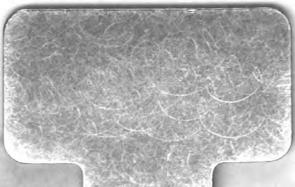




600048177X

364 d. 9



FORSCHUNGEN
AUF DEM GEBIETE
DER URAL-ALTAISCHEN SPRACHEN

VON

Dr. August Ahlquist.

ERSTER THEIL.

VERSUCH EINER MOKSCHA-MORDWINISCHEN GRAMMATIK.

St. Petersburg 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg **in Riga** **in Leipzig**
Eggers et Comp., Samuel Schmidt, Leopold Voss.

VERSUCH

EINER

MOKSCHA-MORDWINISCHEN GRAMMATIK

NEBST

TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNISS

VON

Dr. August Ahlquist,

Docenten der finnischen Sprachen an der Universität zu Helsingfors.



St. Petersburg 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg

in Riga

in Leipzig

Eggers et Comp., Samuel Schmidt, Leopold Voss.

Preis: 90 Cop. = 1 Thlr.

~~Tit. 3 371~~

295. a. 57.

50

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Oktober 1861.**

**K. Vesselovski,
beständiger Secretär.**



V O R W O R T.

Während der Jahre 1853 bis 1858 hatte der Unterzeichnete Gelegenheit unter den in Russland wohnhaften Völkerstämmen von finnischer und türkischer Herkunft ethnographisch-linguistische Forschungsreisen zu unternehmen, während welcher er hintereinander die ingermannländischen Finnen, die Woten, die Ehsten, die Wepsen (im Gouvernement Olonetz), die Tschuwaschen, die Mordwinen, die Wogulen und die Ostjaken besuchte. Ein Theil der auf diesen Reisen angestellten Forschungen und Beobachtungen ist in schwedisch und finnisch herausgegebenen Schriften niedergelegt worden, nämlich: *Wiron nykyisemmästä kirjallisuudesta* (über die neuere ehstnische Litteratur, in dem zu Helsingfors erscheinenden Jahrbuch *Suomi* 1853), *Wotisk Grammatik* (in den *Acta Societatis scientiarum fennicae* T. V.) und *Muistelmia matkoilla Wenäjällä vuosina 1853 bis 1858*, (Erinnerungen von Reisen in Russland während der Jahre 1853 bis 1858) Helsingfors 1859. Den grössern Theil meiner Ausbeute, das eigentlich linguistische Material gedenke ich allmählich unter dem vorstehenden allgemeinen Titel herauszugeben.

Die Mordwinen, deren Sprache ich vornehmlichst in den Gouvernements Simbirsk und Pensa fast das ganze Jahr 1857 zum Ge-

genstand meines Studiums hatte, haben ihre Wohnsitze zu beiden Seiten des obern und mittlern Laufs des in die Wolga fallenden Flusses Surá oder zwischen den Flüssen Oká und Wolga, in den Gouvernements Nishnij-Nowgorod, Simbirsk, Pensa, Tambow und Saratow. Ein kleinerer Theil dieses Volks lebt auch in den Gouvernements Kasan, Samara, Orenburg und Astrachan und ist durch Colonisation in neuerer Zeit dahin gekommen; denn die obengenannten Wohnsitze an der Surá sind als Urheimath der Mordwinen anzusehen; wenigstens kann die Geschichte keine Spuren ihres frühern Aufenthalts an irgend einer andern Stelle nachweisen. Aus der Reihenfolge in Nestors Völkertafel kann man schliessen, dass sie zu seiner Zeit das Land inne hatten, in dem sie noch jetzt am zahlreichsten vorkommen und der arabische Reisende Ibn Foszlan traf sie ebenfalls in dem südlichen Theil der mittlern Wolgagegend, vieler anderer späterer Zeugnisse zu geschweigen. In politischer Hinsicht waren die Mordwinen während der Blütezeit des Bolgarenreichs an der Wolga wahrscheinlich den Bolgarenfürsten tributpflichtig, geriethen bei dem Untergange dieses Reichs unter das allgemeine tatarische Joch, von welchem sie darauf befreit wurden, als die russischen Grossfürsten ihre Herrschaft ostwärts auszubreiten anfangen und kamen auf diese Weise allmählich zu den Herrschern Russlands in ein Unterthanenverhältniss, in welchem sie sich bis auf diesen Tag befinden. Nach Herrn v. Koeppens Angabe *) betrug die Anzahl dieses Volks im Jahre 1852 480,241 Personen beiderlei Geschlechts.

Die Sprache der Mordwinen zerfällt in zwei Mundarten: das

*) Ueber die Anfertigung der Ethnographischen Karte des Europäischen Russlands im Bulletin historico-philologique T. IX, p. 333 = Mélanges russes T. II, p. 152.

Ersä, welches in den Gouvernements Nishnij-Nowgorod und Simbirsk vorkommt, und das Mokscha, welches seinen Sitz in den Gouvernements Pensa, Tambow und Saratow hat; (s. hierüber meinen dritten Reisebericht an das Consistorium der Helsingforscher Universität in der Zeitschrift Suomi, Jahrgang 1857, S. 1—3.) Durch einen Irrthum einiger Gelehrten ist es in ethnographischen Werken der neuern Zeit ziemlich allgemein geworden noch von einer dritten Mordwinenart und einer dritten Mundart ihrer Sprache, den Karataien und dem Karataischen zu sprechen; welche in einigen Dörfern des Gouvernements Kasans existiren sollten. Ich habe mich jedoch durch einen Besuch an Ort und Stelle davon überzeugt, dass diese vermeintlichen Mordwinen nichts anders als getaufte Tataren sind (s. hierüber einen näher eingehenden Bericht in meinem vierten Reisebericht an das Consistorium der Helsingforscher Universität, Suomi, 1857 S. 261 bis 266) und dass die Mundarten des Mordwinischen nur die obengenannten zwei sind.

Es dürfte überflüssig sein zu erwähnen, dass das Mordwinische eine Litteratur entbehrt. Mitten in einer fruchtbaren und freigebigen Natur ist der Mordwine körperlich und geistig ebenso arm als zu der Zeit, da er seinen Nacken unter das tatarische Joch beugte. Der religiöse Eifer, welcher sich zu Anfang des zweiten Jahrzehents dieses Jahrhunderts bemerkbar machte, liess das so ziemlich einzige Werk, welches in dieser Sprache vorhanden ist, eine Uebersetzung des Neuen Testaments ans Licht treten. Dieses mordwinische Sprachdenkmal ist jedoch voll der entsetzlichsten Unrichtigkeiten, welche sowohl durch die mehrfältige Unwissenheit der Uebersetzer als auch durch die bei dem Druck von den Correctoren verschuldete Nachlässigkeit verursacht worden sind. Diese in die Ersä-Mundart

gemachte Uebersetzung, welche wahrscheinlich nicht den geringsten Einfluss auf Entwicklung und Läuterung der christlichen Ansichten der Mordwinen ausgeübt hat, hat jedoch das Gute gehabt, dass sie Anlass und Material gab zur ersten linguistischen Bearbeitung dieser Sprache, indem der bekannte Sprachforscher Herr Conon von der Gabelentz aus den in dieser Uebersetzung vorkommenden Sprachformen eine kleine mordwinische Grammatik verfasste, welche in die Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes Bd. II, S. 235 bis 284 und S. 383 bis 419 aufgenommen ist. Natürlich ist es, dass, da Herr von der Gabelentz nicht Gelegenheit hatte auch nur einen einzigen Laut des Mordwinischen sprechen zu hören, seine Arbeit mangelhaft sein und an den Gebrechen seiner Urquelle leiden muss. Ich muss jedoch mit Dankbarkeit bekennen, dass ich bei meiner Untersuchung des Mordwinischen durch die Arbeit des Herrn von der Gabelentz vielfachen Nutzen gehabt habe und dass meine gegenwärtige Arbeit vielleicht nicht einmal die relative Vollständigkeit und Correctheit, die sie jetzt hat, erreicht haben würde, wenn das Werk des Herrn von der Gabelentz nicht vorhergegangen wäre. Dasselbe kann ich nicht von einem noch unmittelbareren Vorgänger, nämlich dem Geistlichen Paul Ornatow behaupten, welcher im Jahre 1838 eine Grammatik der Mordwinischen Sprache unter dem Titel: *Мордовская Грамматика, составленная на нарѣчїи Мордвы-Мокши в Москвѣ* hat drucken lassen. Diese Arbeit, mit der ich erst nach meiner Rückreise ins Vaterland bekannt wurde, leidet an denselben Fehlern als so viele andere von nicht gehörig sprachgebildeten Geistlichen ausgegangene Versuche über fremde Sprachen, dass sie nämlich auf das Gewaltsamste den fremden Sprachstoff in die Kategorien der russischen Grammatik zu zwingen sucht, was die Folge hat,

dass eine Menge eigenthümlicher Erscheinungen des Mordwinischen, welche der Verfasser sich nicht aus dem Wesen der russischen Sprache erklären konnte, ganz übersehen worden und dagegen anderes, weniger Wesentliches mit grösserer Weitläufigkeit als nöthig gewesen wäre, behandelt worden ist. An diese arme Litteratur für das Mordwinische schliesst sich noch meine im Jahr 1859 in Helsingfors gedruckte Abhandlung *Läran om Verbet i Mordvinskans Mokscha-Dialekt* an, welche zum grössten Theil in die vorliegende Arbeit aufgenommen worden ist.

Die auf die Grammatik folgenden Texte sind grösstentheils von mir unter den Mordwinen aufgezeichnet worden. Nur die erste Fabel, die drei ersten Lieder und fünf Räthsel stammen aus einer Handschrift des Asiatischen Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften unter dem Titel *Этнографическія замѣтки о Мордвѣ-Мокшанахъ*, welche Handschrift mir zu meinen Zwecken aus dem genannten Museum gütigst mitgetheilt wurde und deren sonstigen Inhalt ich nicht brauchen konnte. Auch die im Text vorkommenden Fabeln sind, mit Ausnahme der oben genannten ersten, nicht ursprünglich mokschanisch, sondern aus Chemnitzer's bekannter in russischen Versen verfassten Fabelsammlung (*Басни и сказки И. И. Хемницера. Ст.-Петербургъ 1841*) von mir in russische Prosa übersetzt und darauf von einem schriftkundigen Mordwinen in der Mokscha-Sprache wiedergegeben worden. Das letzte Stück der Texte ist die bekannte Klage eines finnischen Mädchens, welche ich mit Hülfe des genannten Eingebornen übersetzt habe.

Endlich habe ich noch eine Pflicht zu erfüllen. Von dieser Arbeit waren bereits 7 Bogen d. h. mehr als die Hälfte in schwedische Sprache gedruckt, als ich, da ich einsah, dass es sowohl der

Wissenschaft als mir erspriesslicher wäre, wenn die Arbeit einen grössern Lesekreis gewönne, den Beschluss fasste dieselbe in deutschem Gewande erscheinen zu lassen. Ich wagte es jedoch nicht selbst an die Verdeutschung zu gehen und kann jetzt hiemit meinen wärmsten Dank gegen den geehrten Freund aussprechen, welcher meine Arbeit in's Deutsche übersetzte, dessen Rath und grössere Erfahrung mir zu vielfachem Nutzen gereichte und von dessen Hand auch das deutsch-mokschanische Wörterverzeichnis herrührt.

Berlin, den 15. Oktober 1861.

Aug. Ahlquist.

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite. |
|---|---------------|
| Mokscha-Grammatik | 1 |
| Mokscha-Texte | 95 |
| Mokschanisch-Deutsches Wörterverzeichnis | 147 |
| Deutsch-Mokschanisches Wörterverzeichnis | 181 |



I.

MOKSCHA-GRAMMATIK.

Lautlehre.

Bezeichnung und Aussprache der Laute.

§ 1. Die Mokscha-Laute werden in vorliegender Arbeit durch folgende Zeichen wiedergegeben:

Vocale:

Harte: a, o, u, i.

Weiche: ä, e, i.

Consonanten:

k, h, g, y, ñ; p, b, v, f, m; t, t̄, t̄̄, d, d̄, l, n, r; s, š, z, ž.

Diphthonge kommen vor: au, ai, ou, oi, ui, äi, ea, ei.

§ 2. Unter den Vocalen hat i denselben dumpfen zwischen u und i schwebenden Laut als das russische *и*. Der Vocal ä hat denselben Laut als das finnische ä, und für diejenigen, welche diesen Laut nicht kennen, muss bemerkt werden, dass er weit breiter ist, falls man diesen Ausdruck brauchen darf, als z. B. das ä in dem deutschen Worte *Bär*.

§ 3. Die übrigen Vocale werden wie dieselben Buchstaben im Deutschen, Schwedischen und Finnischen ausgesprochen. Lange Vocale, welche selten im Mokscha vorkommen, werden mit dem Längezeichen über dem lang ausgesprochenen Vocal bezeichnet, z. B. avā, *Weib*.

§ 4. Mit y wird hier der Laut bezeichnet, der im Finnischen, Deutschen und anderen Sprachen durch j ausgedrückt wird.

§ 5. ñ ist das Zeichen für den Laut ng im deutschen Worte *Länge* oder n im finnischen Worte *lanka*, *Faden*.

§ 6. Durch t ist ein eigenthümlicher Mokscha-Laut bezeichnet worden, der dadurch entsteht, dass der Druck der Zunge gegen die obere Zahnreihe länger fortdauert, als zur Hervorbringung eines einfachen t nothwendig ist.

§ 7. Durch t wird der Laut ausgedrückt, der im Russischen durch ч bezeichnet wird oder im Schwedischen durch tj im Worte *tjena*, *dienen*.

§ 8. d ist das Zeichen für den Laut, der im Russischen durch дж ausgedrückt wird oder im Englischen durch j z. B. in dem Namen *John*.

§ 9. š bezeichnet den Laut, welcher im Russischen durch ш , im Deutschen durch *sch* z. B. im Worte *Mensch* ausgedrückt wird.

§ 10. z hat den französischen Lautwerth und entspricht dem z in dem Russischen *золото*.

§ 11. ž ist das Zeichen für den Laut, welcher im Französischen durch j z. B. im Worte *joindre* oder im Russischen durch ж in den Wörtern *жаръ*, *жалъть* bezeichnet wird.

§ 12. Alle übrigen Consonanten haben denselben Laut wie im Deutschen und anderen europäischen Sprachen, ausser wenn sie mouillirt vorkommen, in welchem Falle ein Strich (') dem mouillirten Consonanten beigegeben wird.

Lautveränderungen.

A. Die Vocale.

§ 13. **Vocalharmonie.** Unter Vocalharmonie versteht man in den ural-altaischen Sprachen die Eigenthümlichkeit ihrer Vocale, dass 1) in einem und demselben Worte nur entweder harte Vocale (a , i , o , u) oder nur weiche (ä , e , i , ö , ü) vorkommen können und 2) die Vocale in allen an den Wortstamm gefügten Zusätzen (Endungen, Suffixen u. s. w.) sich in dieser Hinsicht nach dem Stammvocal richten.

§ 14. In solcher Vollständigkeit wie z. B. im Finnischen und Türkischen kommt die Vocalharmonie im Mokscha nicht vor, mag

sie nun in dieser Sprache nicht zur Entwicklung gekommen oder, was wahrscheinlicher ist, durch fremden Einfluss verloren gegangen sein. Deutliche Spuren dieses Sprachgesetzes finden wir dennoch in diesem Dialect, jedoch nur von der zweiten Art, nämlich dass sich die Vocale der Endungen in gewissen Fällen nach dem Stammvocal richten, im Stamm kommen jedoch neben einander harte und weiche Vocale vor, in welchem Falle der Vocal oder die Vocale des Auslauts für die Endungen entscheidend sind. Jedoch wird die Vocalharmonie auch in dieser Beschränkung nur in einigen Beugungsformen beobachtet, wogegen sie in anderen und zwar meistens vernachlässigt wird, so dass die Endungen auch bei weichem Stamm hart sein können; weshalb in der Formenlehre jeder Fall, in welchem die Vocalharmonie beobachtet wird, besonders angegeben werden soll.

§ 15. Als weiche Vocale betrachtet das Mokscha nur e und i, wogegen ä, obwohl es in einigen unten angeführten Fällen auch als weicher Gegensatz des harten a vorkommt, gewöhnlich neutral ist, sich im Wortstamm sowohl mit harten als weichen Vocalen verbindet, und nur wenn es allein das vocalische Element des Stammes ausmacht oder in stereotyp gewordenen Formwörtern nimmt es weiche Endungen an, sonst aber lässt es meist harte zu; z. B. vār, *oberer Theil, Gipfel*, Ablat. vārdā, *von oben*; kād, *Hand*, Carit. käftemä, *handlos*; dagegen säpä, *Galle*, Genit. säp̄in; päštā, *Netz*, Ablat. päštta, Carit. päšt̄t̄ima u. s. w.

§ 16. In den Beugungs- und Ableitungs-Endungen kommen folgende Vocale einander entgegengesetzt vor:

| Harte: | Weiche: |
|--------|---------|
| a | ä |
| i | e, i |
| u | i |

§ 17. e und i im Wortstamm veranlassen die Annahme weicher Beugungsendungen, falls die Vocalharmonie beobachtet wird, auf folgende Weise:

a) wenn einer dieser beiden Vocale allein das Vocal-Element des Wortes ausmacht; z. B. *pe*, *Ende*, Ablat. *pedä*, *von dem Ende*; *ved*, *Wasser*, Prolat. *vedgä*, *am Wasser*, *längs dem Wasser*; *kev*, *Stein*, Genit. *kevin*; *peyel*, *Messer*, Carit. *peyelftemä*, *ohne Messer*; *menel*, *Himmel*, Dat. *meneli*, *zum Himmel*; *si*, *Laus*, Adj. *sii*, *lausig*; *vir*, *Wald*, Prolat. *virgä*, *längs dem Walde*, *im Walde*; *pirf*, *Hof*, Ablat. *pirftä*, *von einem Hofe*; *inđi*, *Gast*, Ablat. *indidä*, *von einem Gaste*;

b) wenn diese Vocale zusammen in einem Wortstamme vorkommen, z. B. *sivel*, *Fleisch*, Genit. *sivelin*; *sedi*, *Herz*, Ablat. *sedidä*, *von einem Herzen*;

c) wenn die Vocale des Wortstammes einen Diphthong bilden, dessen letzterer Laut *i* ist; z. B. *pei*, *Zahn*, Carit. *peiftemä*, *ohne Zahn* oder *Zähne*; *äi*, *Eis*, Adj. *äii*, *gefroren*; *vai*, *Butter*, *vaii*, *butterig*, *fettig*; *ui*, *Mark*, Ablat. *uidä*, *von dem Mark*;

d) wenn *i* den Auslaut des Wortstammes bildet, ohne Rücksicht auf die sonst im Worte befindlichen Vocale; z. B. *säli*, *Ulme*, Carit. *säliftemä*, *ohne Ulme* oder *Ulmen*; *seri*, *hoch*, Ablat. *seridä*, *von einem Hohen*; *tañtsti*, *süss*, Ablat. *tañtstidä*, *von einem Süssen*; *nudi*, *Rohrpfeife*, Carit. *nudiftemä*, *ohne Rohrpfeife*;

e) wenn in einem zweisilbigen Worte *i* der Vocal der ersten und *ä* der Vocal der zweiten Silbe ist; z. B. *ııvgä*, *Masholder* (*Viburnum opulus*), Ablat. *ııvktä*; *šinä*, *Gestank*, Carit. *šineftemä*, *ohne Gestank*; *kivä*, *Zinn*, Adj. *kivi*, *zinnern*; *pilä*, *Ohr*, Ablat. *piledä*, *von einem Ohre*.

§ 18. Ist der Auslaut des Wortstammes ein mouillirter Consonant oder einer der beiden Consonanten *đ* oder *ı*, so folgen weiche Endungen ohne Rücksicht auf den Stammvocal; z. B. *kaı*, *Weidenbaum*, Abl. *kaldä*, *von einem Weidenbaum*; *lomañ*, *Mensch*, Carit. *lomañftemä*, *ohne Mensch* oder *Menschen*; *kař*, *Bastschuh*, Prolat. *kařgä*, *längs einem Bastschuh*; *kirvästan*, *ich zünde an*, *kirvästi*, *er zündet an*; *varđan*, *ich besche*, *varđi*, *er besieht*.

§ 19. Vocalveränderungen. Verwechslung. *a* geht im

Auslaut einer grossen Anzahl zweisilbiger Nomina in *ï* über vor den Affixen der bestimmten Declination im Nominativ des Singulars, vor den Casusendungen und vor anderen an den Stamm tretenden neuen Zusätzen (vgl. jedoch § 26). Da es unmöglich ist zu bestimmen, in welchen Fällen dies geschieht, will ich hier die Fälle angeben, in denen das auslautende *a* bei der Wortbeugung beibehalten wird. Es geschieht: 1) wenn *a* lang ist, z. B. *avā*, *Weib*, Genit. *avañ*; *tundā*, *Frühling*, Abl. *tundada*; 2) wenn dem *a* einer der leichten Consonanten *đ*, *s*, *z*, *ž* u. s. w. vorhergeht, z. B. *poza*, *Dünnbier*, Elat. *pozasta*; *orđa*, *scharf*, Iness. *orđasa*; 3) in den auf *-ma* ausgehenden, von Verben abgeleiteten Wörtern; z. B. *fama*, *Blasbalg*, Genit. *famañ* (wogegen andere Wörter mit dieser Endung das auslautende *a* verlieren; z. B. *stama*, *ein solcher*, Genit. *stamjn*. Ablat. *stamda*, Nom. Plur. *stapt* u. s. w.); 4) in allen Lehnwörtern z. B. *vina*, *Branntwein*, Ablat. *vinada*; *volna*, *Welle*, Nominat. Plur. *volnat*; *orta*, *Pforte*, Elat. *ortasta*; *vera*, *Glaube*, Iness. *verasa*; *griva*, *Mähne*, Ablat. *grivada*; *vrema*, *Zeit*, Genit. *vremañ* u. s. w. (s. § 27 und die Anmerkung dazu).

§ 20. Im Auslaut der Endungen dagegen geht *a* stets in *ï* über, wenn neue Zusätze (Pronominal-Suffixe oder Anhängsel) hinzutreten; z. B. *peyelsa*, *mit einem Messer*, *peyelsjnza*, *mit ihrem Messer*; *kosa*, *wo*, *aš kosjvjk*, *nirgends*.

§ 21. *ä* im Auslaut zweisilbiger Wörter geht vor allen anderen Casusendungen ausser dem Lativ Sing., wo es wegfällt, in *ï* über; z. B. *selmä*, *Auge*, Genit. *selmjn*, Ablat. *selmjda*, Elat. *selmjsta* u. s. w., im Lativ aber *selmu*. Von dieser Regel bilden jedoch die § 17. e) genannten Wörter eine Ausnahme (worüber zu vergl. § 23).

§ 22. Ist das auslautende *ä* in zweisilbigen Wörtern lang, so bleibt es im Genitiv Sing., in allen anderen Casus geht es aber in *a* über; z. B. *ilä*, *ein anderer*, Genit. *ilän*, Ablat. *ilada*, Nominat. Plur. *ilat*; *ervä*, *Frau*, Genit. *ervän*, Elat. *ervasta*, Genit. Plur. *ervatnen* u. s. w. In den Demonstrativpronomina *sä*, *jener*, und *tä*, *dieser*, wird *ä* im Genitiv und Dativ beibehalten, geht aber in allen

anderen Casus in a über, wogegen der Auslautsconsonant mouillirt wird (s. diese Wörter § 109).

§ 23. In den in § 17. e) genannten Wörtern geht ä im Auslaut bei der Beugung des Wortes in e über; z. B. pilä, *Ohr*, Iness. pileša; šinä, *Gestank*, Ablat. šinedä. In der Endung des bestimmten Nominativ Pluralis -nä geht ä im Genitiv und den davon abgeleiteten Casus in e über; z. B. avatnä, *Weiber*, Genit. avatnen, Dativ avatnendi u. s. w. Dasselbe geschieht auch mit derselben Endung bei Adjectiven und Deminutiven, wenn ein Flexionsaffix hinzutritt; z. B. šnannä, *aus Riemen gemacht*, bestimmte Declination šnannes, *der aus Riemen Gemachte*; ervänä, *Braut*, Genit. ervänen.

§ 24. Das auslautende e geht im Genitiv des Singulars in i oder i über, je nach der Beschaffenheit der übrigen Vocale im Wortstamme, z. B. paige, *Glocke*, Gen. paigjin; pilge, *Fuss*, Gen. pilgin.

§ 25. Der Diphthong ea geht in einigen einsilbigen Zeitwörtern vor der Endung der dritten Person Singularis und im Präteritum in ä über; z. B. trean, *ich ernähre*, träi, *er ernährt*, trään, *ich ernährte*; stean, *ich stehe auf*, stäi, *er steht auf*, stäs, *er stand auf*.

§ 26. Elision. Stehen im Auslaut zweisilbiger Nomina a und ä unmittelbar nach einem der Consonanten k, p, t, oder der ihnen entsprechenden weichen g, b, d, so fallen sie fort vor allen anderen Casus-Endungen als dem Genitiv Sing., wo sie, nach den früher angeführten Regeln, in andere Laute übergehen; z. B. šočka, *Stock*, Genit. šočkjin, Iness. šočkša; paŋga, *Schwamm*, Genit. paŋgin, Abl. paŋkta; pekä, *Bauch*, Ablat. pektä, Nom. Plur. pekt; kopa, *Beule*, Gen. kopjin, Elat. kopsta; kápä, *barfuss*, Gen. kápjin, Abl. kápsta; sembä, *all*, Gen. sembjin, Iness. sempsa; panda, *Hügel*, Gen. pandjin, Abl. pantta, Elat. pantsta; vasta, *Stelle*, Gen. vastjin, Iness. vastsa. — Von selbst versteht es sich, dass diese Regel nur gilt insofern sie das in § 19 Gesagte nicht beschränkt.

§ 27. In einer Menge von Zeitwörtern fällt das auslautende a oder ä des Stammes vor allen anderen Endungen fort ausser den Endungen der ersten und zweiten Person des Singulars im Präsens.

Anmerkung. Die das auslautende a (ä) und dessen Elision sowohl in Nominal- als Verbalstämmen betreffenden Erscheinungen haben ihr Analogon im Finnischen. In dieser Sprache fällt das ä des Stammes stets vor einem hinzugekommenen i fort; z. B. silmä, *Auge*, Gen. Pl. silmien, Infin. silmiä, Elat. silmistä; vestän, *ich behau*, Prät. vestin, vestit u. s. w.; a dagegen fällt nur aus solchen zweisilbigen Wortstämmen fort, in deren erster Silbe ein o oder u oder beide zusammen vorkommen; z. B. kova, *hart*, Infin. Plur. kovia; kolkan, *ich lärme*, Prät. kolkin; kuha, *Sander*, Gen. Plur. kuhien; koura, *Faust*, Elat. Plur. kourista; sulan, *ich schmelze*, Prät. sulin; soudan, *ich rudere*, Prät. soudin oder sousin, wogegen alle übrigen auf a auslautenden Wörter diesen Vocal in den genannten Fällen in o übergehen lassen. — In solcher Klarheit und Bestimmtheit kommt diese Erscheinung im Mokscha nicht vor und da die Gesetze derselben, besonders im Verbum, auf grammatikalischem Wege nicht ermittelt werden können (in Betreff des Nomens s. § 19), muss sie in's Gebiet der Lexicographie verwiesen werden, weshalb auch in einem genauen Lexicon dieser Sprache bei dem Nomen der Genitiv angegeben werden muss, da dieser am sichersten die Veränderungen des Auslauts nachweist und zugleich Possessiv-Adjectiv ist, und bei dem Verbum die dritte Person des Singulars des Präsens, welche in diesem Redetheil am besten die Veränderungen des Auslautvocals angiebt und zugleich Nomen factoris und Particip des Präsens ist, obwohl dies in dem dieser Arbeit beigegebenen Wörterverzeichnis nicht beobachtet worden ist, da dasselbe nicht für praktische Zwecke bestimmt war.

§ 28. Einschaltung. In consonantisch auslautenden Wörtern wird vor der Endung des Genitivs Singularis, in Wörtern mit harten Vocalen ein j, in Wörtern mit weichen Vocalen im Stamm ein i, und in Wörtern, welche auf einen der Consonanten Y, h, r auslauten, ein e eingefügt; z. B. kud, *Hütte*, Gen. kudj; vir, *Wald*, Gen. virin; lomañ, *Mensch*, Gen. lomanen.

§ 28. In den Wörtern, welche auf i (entweder allein oder in einem Diphthong) auslauten, wird vor der Endung des Genitivs Sin-

gularis ein i eingefügt; z. B. ili, *Ruthe*, Gen. iliin; eräi, *Einwohner*, Gen. eräiin, welche Genitive in einigen Gegenden iliyin, eräiyin ausgesprochen werden.

§ 30. In Wörtern, deren Auslaut s oder š ist, wird vor den Endungen des bestimmten Nominativs und des unbestimmten Illativs ein i (i) eingefügt; z. B. palaks, *Nessel*, bestimmt. Nominat. palakšiš, Illat. palaksis; oš, *Stadt*, bestimmt. Nominat. ošiš, Illat. ošis.

§ 31. Uebergang von Vocalen in Consonanten. Auslautendes u, wenn ein anderer Vocal vorhergeht, geht im Genitiv Singularis und anderen sich nach diesem richtenden Casus, sowie im Lativ in v über; z. B. lou, *Schnee*, Gen. lovjin; potkau, *Hufeisen*, unbestimmt. Dat. potkavjindi; pou, *Busen*, Lativ povu.

B. Consonanten.

§ 32. Erweichung. Die Consonanten k, p, t werden zu g, b, d erweicht, wenn sie den Anlaut von solchen Wörtern bilden, welche auf irgend eine Weise in näherer Verbindung mit dem vorhergehenden Worte stehen. Eine solche nähere Verbindung ist entweder Zusammensetzung, Zusammengehörigkeit eines Nomens mit einem vorhergehenden bestimmten Genitiv, eines Verbums mit einem Personalpronomen u. s. w.; z. B. kaljin-gundai (statt kaljin-kundai), *Fischfänger, Fischer*; peŋgän-geri (keri), *Holzhauer*, alašan-gendä (kendä), *Pferdehuf*, kaI-gutunä (kutunä), *Weidenknospe*, tol-gev (kev), *Feuerstein*; käd-guṭka (kuṭka), *Handfläche*; kaftjin-gerda (kerta), *zweifach*; kolma-gemen (kemen), *dreissig*; mon gundan (kundan), *ich fange*; ton gandat (kandat), *du trägst*; lou-borf (porf), *Schneegestöber*; roz-brea (prea), *Roggenähre*; vaigel-be (pe), *Werst* (eig. *Stimm-Ende*); kelu-baŋga (paŋga); *Birkenschwamm*; son bidi (pidi), *er kocht*; bajarjin-diŋgä, *Herren-Tenne*; mon dapan (tapan), *ich schlage* u. s. w.

Anmerkung. Da die Bezeichnung dieser Erweichung Schwierigkeiten für den Leser herbeigeführt und ihn vielleicht verleitet haben würde eine solche Erweichung dort anzunehmen, wo sie

nicht vorkömmt, ist dieselbe in vorliegender Arbeit nicht beobachtet worden.

§ 33. t geht im Auslaut vor der Endung des Genitivs Singularis in d über; z. B. brat, *Bruder*, Gen. bradīn; barhot, *Sammel*, Gen. barhodīn.

§ 34. Ebenso wird t zu d erweicht in der Dativendung der unbestimmten Declination, sowie im Plural; z. B. avā, *Weib*, best. Dat. avati, unbest. Dat. avańdi, Dat. Plur. avatnendi.

§ 35. Erhärtung. Lautet ein Wortstamm auf einen der Consonanten b, d, g aus, oder wird dieser Auslaut nach Abfall des Auslautsvocals herbeigeführt und stossen diese Consonanten bei der Flexion mit einem der Consonanten d, t, s oder f in den Endungen znsammen, so werden sie zu p, t, k erhärtet; z. B. sembā, *all*, Abl. sempta, Iness. sempsa; kud, *Hütte*, Dat. kutti, Elat. kūtsta; panda, *Hügel*, Abl. pannta, Elat. pantsta, Dat. pantti; iladan, *ich bleibe zurück*, die dritte Person des Prät. ilats; laškendan, *ich laufe*, dritte Person Prät. laškents; simdan, *ich tränke* (ein Thier), simtftan, *ich lasse tränken*; peidan, *ich lache*, peitftan, *ich mache lachen*; pilge, *Fuss*, Iness. pilksa, Nominat. Plur. pilkt; pańga, *Schwamm*, Abl. pańkta, Elat. pańksta; targan, *ich ziehe*, Frequent. tarkśan; kelgan, *ich liebe*, Frequent. kelkśan; purgan, *ich spritze*, Frequent. purkśan.

§ 36. In der Ablativendung und in der Endung der zweiten Person Plur. des Imperativs geht d, wenn der Wortstamm mit einem anderen Consonanten als l, m, n, r, z, v auslautet, in t über; z. B. sembā, Abl. sempta; kud, kutta; pilge, .pilkta; anīk, *fertig*, anīkta; tulup, *Pelzrock*, tulupta; brat, *Bruder*, bratta; rauđa, *schwarz*, rauđta; kenkš, *Thüre*, kenkštā; kařks, *Bastschuhriemen*, kařksta; pīřf, *Hof*, pīřftā; laškentta, *laufet ihr*, von laškendan, *laufen* (s. § 136).

§ 37. Das g der Prolativ-Endung wird nach den Consonanten f, k, p, s, š, t zu k erhärtet; z. B. pīřf, Prolat. pīřkā; anīk, anīkka; tulup, tulupka; kařks, kařkska; oš, oška; brat, bratka.

§ 38. **Einschaltung.** Lautet ein Nomen auf i oder auf einen der beiden Consonanten l, r aus, so wird vor der Plural-Endung t ein h eingeschaltet; z. B. ili, *Ruthe*, Nom. Pl. iliht; eräi, *Einwohner*, eräiht; vir, *Wald*, virht; kaf, *Bastschuh*, kafht; val, *Wort*, valht; menel, *Himmel*, menelht. Vor dem t des bestimmten Genitivs findet dies aber nicht statt, z. B. vir, best. Gen. virt; äi, *Eis*, best. Gen. äit. Beim Verbum kommt auch eine solche Einschaltung vor, wenn i (i̇) oder l mit t zusammenstösst; z. B. vanan, *ich sehe*, vaniht, *sie sehen*; moran, *in singe*, morahht, *sie würden singen*.

§ 39. Falls ein s nach n zu stehen kommt, wird zwischen diesen Lauten ein t eingefügt; z. B. moñts, *ich selbst*, von mon-es; lomañtsta, *von einem Menschen*, statt lomañsta; mänts, *er machte sich los*, statt mäns von mänan. — In dem Worte pe, *Ende*, wird im bestimmten Nominativ auch ein t eingeschaltet, so dass dieser Casus pets (statt pes) lautet; dagegen heisst das gleichbeschaffene Wort ve, *Nacht*, in derselben Form ves.

§ 40. Geht einem auslautenden u ein Consonant vorher, so wird sowohl vor der Genitivendung als auch in anderen von diesem Casus kommenden Beugungsformen ein v eingeschaltet; z. B. Mosku, *Moskau*, Genit. Moskuvin; Aksu, *Aksenia (Euwenia)*, Dat. Aksuvindi.

§ 41. **Elision.** In den auf n oder ñ auslautenden Nominibus geht dieser Auslautconsonant vor dem t des Plurals, welches in solchem Fall einen intensiveren Laut annimmt, verloren, nicht aber vor t in dem bestimmten Genitiv; z. B. lomañ, *Mensch*, Nom. Pl. lomāt, Gen. lomant; narmin, *Vogel*, Gen. Pl. narmitnen, Gen. Sing. narmit. Ebenso fällt in abgeleiteten Verbalstämmen auf t dieser Consonant vor dem ñ eines Suffixes fort; z. B. veñhtan, *ich decke*, Frequent. veñhñan; šašuftan, *ich bewege*, Frequent. šašufñan; ñuraftan, *ich schaukele*, Frequent. ñuraftñan (vergl. § 121).

§ 42. Wenn in einem aus zwei Gliedern zusammengesetzten Worte der Auslaut des ersten Gliedes m oder n und der Anlaut des zweiten ein v ist, so fällt der erste Consonant fort; z. B. ši-val-

guma, *Sonnenuntergang*, *Westen*, was in Analogie mit *šin-steama*, *Sonnenaufgang*, *Osten*, *šin-valguma* heissen müsste; *ke-veitiä*, *fünfzehn*, *ke-vehksiä*, *neunzehn*, statt *kem-veitiä*, *kem-vehksiä*.

§ 43. Das t des Plurals fällt fort im bestimmten Nominativ, Genitiv und den übrigen Casus in folgenden Fällen:

a) in den § 38 genannten Wörtern, z. B. *vir*, *Wald*, Nom. Pl. *virht*, best. Nom. *virhnä*, Gen. *virhnen*; *eräl*, *Einwohner*, Nom. *eräiht*, best. Nom. *eräihnä*, Dat. *eräihnendi*;

b) in den auf f auslautenden Wörtern, mag dies f ursprünglich oder aus u (v) entstanden sein (s. §§ 31 und 47); z. B. *pirf*, *Hof*, Nom. Pl. *pirft*, Gen. *pirfnen*; *kev*, *Stein*, Nom. Pl. *keft*, Gen. *kefnen*; *lou*, *Schnee*, Nom. Pl. *loft*, Dat. *lofnendi*;

c) in den auf s oder š auslautenden Wörtern; z. B. *tarvas*, *Sichel*, Nom. Pl. *tarvast*, best. Nom. *tarvasnä*, Gen. *tarvasnen*; *saras*, *Henne*, Dat. Pl. *sarasnendi*; *oš*, *Stadt*, Nom. Pl. *ošt*, best. Nom. *ošnä*, Dat. *ošnendi*; *kenkš*, *Thüre*, Nom. Pl. *kenkšt*, Gen. *kenkšnen*;

d) in den Wörtern welche m zum Auslaut haben, welcher Consonant vor dem t des Plurals in p übergegangen ist (s. § 46); z. B. *utim*, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. *utipt*, Gen. *utipnen*; *stama solcher*, Nom. Pl. *stapt*, Dat. *stapnendi*.

§ 44. Assimilation. Vor der verbalen Ableitungsendung -*ñan* geht d im Stamm in n über; z. B. *andan*, *füttern*, *anñan*, *oft füttern*; *sindan*, *brechen*, *sinñan*, *in kleine Stücke brechen*.

§ 45. In den Zeitwörtern, welche vor dem auslautenden a ein n haben und in denen a vor den Endungen ausgefallen ist, geht n, wenn darauf unmittelbar ein t folgt, in t über; z. B. *pañan*, *ich treibe*, *pattä*, *ich treibe dich fort*, *pattädäz*, *ich treibe euch fort*.

§ 46. Verwechslung. In Nominalstämmen auf m geht dieser Consonant vor dem t des Plurals in p über; z. B. *utim*, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. *utipt*; *stama*, *ein solcher*, Nom. Pl. *stapt*. Im Verbum geht m gleichfalls, wenn es vor t zu stehen kommt, in p über; z. B. *aksiman*, *ich werde weiss*, *akšiptan*, *ich mache weiss*, statt *akšimtan*; *sipt*, *trinke*, statt *simt* von *siman*, *ich trinke*.

§ 47. v im Auslaut der Nomina, mag es ursprünglich oder aus dem auslautenden u entstanden sein (s. § 31), geht vor dem t des Plurals in f über; z. B. kev, *Stein*, Nom. Pl. keft; lou, *Schnee*, Nom. Pl. loft; potkau, *Hufeisen*, Mom. Pl. potkaft. Ebenso geht v im Verbum vor t in f über; z. B. šaftä, *ich erschlage dich*, von šavan, *ich erschlage*.

§ 48. In der Prolativ-Endung geht g vor einem Vocal in v über; bleibt jedoch unverändert, wenn die Vocale i oder u im Auslaut des Wortstammes stehen; z. B. vir, *Wald*, Prol. virgä; avä, *Weib*, avava; aber lou, *Schnee*, hat louga, ili, *Ruthe*, iligä.

§ 49. In der verbalen Ableitungssilbe -gan geht g vor einem Vocale und bisweilen auch vor einem Consonanten in y über; z. B. erväyan, *heirathen* (vom Manne), von ervä, *Frau*; šormayan, *bunt werden*, von šorma, *bunt*; dagegen aber valgan, *sinken*, von valan, *senken*, *giessen*.

Formenlehre.

I. DAS NOMEN.

A. Das Substantiv.

1. Substantiv-Bildung.

§ 50. Um das sogenannte Nomen factoris zu bilden braucht man die Endung -ai (-i, -i), welche mit der Endung der dritten Person Singular. des Präsens völlig identisch ist und zugleich dem Particip des Präsens entspricht. Im Finnischen lautet diese Endung -ja (-jä). Beispiele: morai, *Spielmann*, *Sänger*, von moran, *spielen*, *singen*; eräi, *Einwohner*, von erän, *leben*; salai, *Dieb*, von salan, *stehlen*; kulj, *Sterbender* oder *Todter* (Finnisch kuolija), von kulan, *sterben*; laškendi, *Läufer*, von laškendan, *laufen*; ozadi, *Sitzer*, von ozadan, *sitzen*; yotafni, *Fährmann*, von yotafnan, *oft überführen*.

§ 51. Die Endung -f (dem finnischen -u [-y] entsprechend, z. B. in luku, näky) dient zur Bildung solcher Substantive, welche

das Resultat der Handlung des Stammwortes bezeichnen; z. B. maraf, *Last, Fuder*, von maran, *auflegen, beladen*; rästaf, *Braten*, von rāstan, *braten*; eräf, *Leben*, von erān, *leben*; veļhtaf, *Dach*, von veļhtān, *decken*; kotf, *Gewebe, grobe Leinwand*, von kodan, *weben*; kantf, *Bürde*, von kandan, *tragen*; porf, *Schneegestöber*, von poran, *stöbern*; pirf, *Hof*, von piran, *umzäunen* (finnisch piirrān); sedaf, *Steg*, von sedan, *brücken, mit Brettern oder Steinen belegen* (eine sumpfige Stelle); usf, *Last*, von usan, *beladen*; lazf, *Spalte*, von lazan, *spalten*. Bei dem Antritt an einsilbige Verbalstämme geht diese Endung in v über; z. B. tev, *Handlung, Sache, Geschäft*, von teyan, *machen* (Stamm te).

§ 52. Wörter der Handlung werden durch den Supin-Stamm auf -ma bezeichnet; z. B. salama, *Diebstahl*, von salan, *stehlen*; šinsteama, *Osten*, eig. *Sonnenaufgang*, von stean, *aufstehen*; ši-valguma, *Westen*, eig. *Sonnenuntergang*. Bisweilen ist diese Endung in ein blosses -m verkürzt, und hat dann gewöhnlich die Bedeutung des Resultats der Handlung; z. B. pisem, *Regen*, von pišan, *regnen*; suskam, *Biss*, von suskan, *beissen, schmecken*; atsam, *Bett*, von atsan, *ausbreiten, streuen*.

§ 53. Von der letztgenannten Endung muss man eine andere Endung -ma unterscheiden, welcher stets ein langer Vocal vorhergeht (falls der Stamm nicht einsilbig oder sein Auslautsvocal ausgestossen ist) und welche dazu dient, um aus Verbalstämmen Substantiva abzuleiten, welche die Bedeutung eines Werkzeugs, eines Instruments der Handlung haben; z. B. inzāma, *EGGE*, von inzan, *eggen*; paṅḍīma oder paṅḍūma, *Schlüssel*, von paṅḍān, *öffnen*; vāškēma, *Schalmei*, von vāškan, *pfeifen*; fama, *Blasbalg*, von fan, *blasen*; āiftēma, *Vogelscheuche*, von āiftān, *scheuchen*; tālāma, *Dreschflegel*, von tālān, *dreschen*; aftīma, *Netz*, von aftān, *ausspannen*; morāma, *Spielinstrument*, von morān, *spielen*; siftēma oder siftem, *Sieb*, von siftān, *sieben, sehen*; karen-tapāma, *Bastschuhleisten*, von tapan, *schlagen*; šāv-lazīma, *Spleiss-Messer*, von lazan, *spleissen*; pilgin-sātāma, *Steigbügel*, von sātān, *steigen*; selmīn-vanīma, *Brille*, von vanān, *sehen*. — Diese Endung entspricht sowohl in Bedeutung als

Form vollkommen dem finnischen Ableitungs-Suffix -in, welches, wie der Genitiv und die übrigen Casus ausweisen, ursprünglich -ime gelautet hat; z. B. in den Wörtern vuolin, *Schnitzmesser*, istuin, *Sitz*, pohdin, *Getreideschwinge*, avain, *Schlüssel*, liipasin, *Drücker*, kannustin, *Sporn* u. s. w., welche im Genitiv: vuolimen, istuimen, pohtimen, avaimen, liipasimen, kannustimen haben.

§ 54. Nomina, welche Eigenschaften bezeichnen, werden von Adjectiv-Stämmen mit Hülfe der Endung -ši gebildet, welche der finnischen Endung -uus (-yys) entspricht; z. B. šumbraši, *Gesundheit*, von šumbra, *gesund*; šudufši, *Armuth*, von šuduf, *arm*; kozäši, *Reichthum*, von kozä, *reich*; parži, *Eigenthum*, *Reichthum*, von para, *gut*.

§ 55. Die Endung -ks, welche sowohl an Substantiv- als Verbal-Stämme tritt, giebt den damit gebildeten Wörtern in verschiedenen Fällen verschiedene Bedeutungen. An Substantivstämme gefügt, ertheilt sie den neugebildeten Wörtern eine stoffliche Bedeutung für die Dinge, welche das Stammwort bezeichnet, oder es wird dadurch ausgedrückt, dass das mit dem neugebildeten Wort bezeichnete Ding auf die eine oder die andere Weise mit dem Dinge, welches das Stammwort bezeichnet, in näherem Zusammenhange steht; z. B. šävks, *Spleissenkeil*, von šäv, *Spleisse*; nudiks, *Schilfrohr*, von nudi, *Pfeife*; yamks, *Grütze*, von yam, *Brei*; potmaks, *Boden*, von potma, *Magen*, *das Innere einer Sache*; kirjaks, *Halsband*, von kirga, *Hals*; mukirks, *Schemel*, *kleiner Stuhl*, von mukir, *Hintern*; todlaängaks, *Kissenüberzug*, von laंगा, *das Aeussere*; atsam-laängaks, *Laken*; surks, *Ring*, von sur, *Finger*; karks, *Bastschuhband*, von kaf, *Bastschuh*; pilks, *Ohring*, von pilä, *Ohr*; šapaks, *Teig*, von šapa oder šapama, *sauer*. — An Substantivstämme, welche irgend eine Beerenart bezeichnen, gefügt, giebt diese Endung dem abgeleiteten Worte die Bedeutung des Baumes oder des Strauches, auf dem die mit dem Stammwort bezeichnete Beere wächst; z. B. tivgiks, *Masholderstrauch*, von tivgä, *Masholderbeere*; iniziks, *Himbeerstrauch*, von inizi, *Himbeere*; päšks, *Haselstaude*, von päštä, *Ha-*

selnuss; šukšteruks, *Johannisbeerstrauch*, von šukšteru, *Johannisbeere*. — Wörter, welche mit dieser Endung von Verbalstämmen abgeleitet werden, nehmen gewöhnlich die Bedeutung des concreten Resultats der Handlung, welche das Verbum bezeichnet, an; z. B. ponafks, *Haarflechte*, von ponan, *zusammendrehen*; pamirks, *Krume*, von pamirdan, *krümeln*; sotks, *Band*, *Strumpfband*, von sodan, *binden*; yofks, *Märchen*, *Räthsel*, von yoftan, *erzählen*; indifks, *Hobelspan*, von indidan, *hobeln*; aškelks, *Schritt*, von aškelan, *schreiten*; stafks, *Saum*, von stan, *nähen*; ilatks, *Ueberbleißel*, von iladan, *zurückbleiben*; putnáks, *Tropfen*, von putńan, *tropfen*. — Im Finnischen entspricht dieser Ableitungsform die Endung -s (-kse), welche auch der Bedeutung nach in vielen Stücken mit dem Mokscha-Suffix übereinstimmt; z. B. in den Wörtern: aidas, *Zaunsträucher*, kengäs, *Schuhblatt*, *Oberleder*, ruuas, *Lebensmittel*, *Speisestoff*, leiväs, *Brotstoff*, sormus, *Ring*, kaulus, *Kragen* u. s. w.

§ 56. Zur Bezeichnung einer Stelle, eines Orts, eines Bodens von gewisser Beschaffenheit wird an Substantivstämme die Endung -nal gefügt, in der das anlautende n wahrscheinlich euphonisch ist und das Uebrige der tscheremissischen Endung -la entspricht, welche in ihrer Bedeutung mit der in Rede stehenden ganz analog ist. Auch im Finnischen bezeichnet die Endung -la die Stelle, den Ort, obwohl auf andere Weise als die angeführten Endungen im Mokscha und Tscheremissischen. Beispiele: sälinal, *Ulmenwald*, von säli, *Ulme*; kuznal, *Fichtenwald*, von kuz, *Fichte*; tuminal, *Eichenwald*, von tuma, *Eiche*; poyunal, *Espenwald*, von poyu, *Espe*; kevnal, *steinige Stelle*, von kev, *Stein* u. s. w.

§ 57. Deminutiva werden gewöhnlich vermittelt der Endung -nä gebildet, welche der finnischen -nen entspricht; šurtjmnä, *Kämmchen*, von šurtjım, *Kamm*; stirnä, *kleines Mädchen*, von stir, *Mädchen*; täžtänä, *Sternchen*, von täžtä, *Stern*; kutnä, *Häuschen*, von kud, *Haus*; ervänä, *Braut*, von ervä, *Frau*; šuljınä, *kleiner Darm*, von šula, *Darm*; alnenä, *etwas niedrig*, von alnä, *niedrig*.

§ 58. Seltener erscheint als Deminutiv-Endung -kä; z. B. in den Wörtern: leveškä, *Bastwisch*, von leveš, *Bast*; puřtskä, *Ferkel-*

chen, von purts, *Ferkel*; pilkskä, *kleiner Ohrring*, von pilks, *Ohrring*; kavskä, *Krüglein*, von kavs, *Krug*; lefkskä, *Küchlein*, von lefks, *Junges im Allgemeinen*; äřhkä oder yäřhkä, *See* (vermuthlich vom Stamm är oder yär = Finnisch järvi).

§ 59. Aus dem Tatarischen entlehnt scheint die Endung -kai, mit der Koseworte gebildet werden, z. B. im Wort dädäkai, *Mütterchen*.

§ 60. Der im Finnischen vorkommenden Feminin-Endung -tar (-tär) entspricht die Mokscha-Endung -räs; z. B. Murzairäs, *Tochter oder Frau von Murza*; Fedaräs, *Tochter oder Frau von Feodor*; Ivanäs, *Tochter oder Frau von Iwan*.

§ 61. Auch durch Zusammensetzung bildet das Mokscha neue Nomina, wobei das Verfahren ebenso einfach ist als in den übrigen finnischen Sprachen, wie folgende Beispiele zeigen: selmä-ved, *Thräne oder Thränen*, von selmä, *Auge*, und ved, *Wasser*; vaigel-pe, *Werst*, von vaigel, *Stimme*, und pe, *Ende* (also eigentlich eine *Stimmweite*; vgl. Finnisch peninkuléma, peninkulma, d. h. *soweit man den Hund hört**); lokša-ned, *Peitschenstiel*, von lokša, *Peitsche*, und ned, *Schaft*; kev-šufta, *Mühlenstange*, von kev, *Stein*, *Handmühle*, und šufta, *Baum*; vai-kavskä, *Butterkrug*, von vai, *Butter*, und kavskä, *Krug*; narama-vasta, *Rasir-Stelle*, von naran, *rasiren*, und vasta, *Stelle*; sațima-vasta, *Geburtsort*, von sațan, *geboren werden*, und vasta; stada-vanĭ, *Hirt*, von stada, *Heerde*, und vanĭ, *Schauer, Hüter u. s. w.*

2. Substantiv - Beugung.

§ 62. Ebenso wenig wie die anderen finnischen Sprachen kennt das Mokscha irgend einen grammatischen Genus-Unterschied, sondern man benennt, z. B. entweder die Thiere von derselben Art aber von verschiedenem Geschlecht mit verschiedenen Namen, z. B. aigĭr, *Hengst*, äldä, *Stute*, oder das Geschlecht wird durch einen Zusatz vor dem gemeinsamen Namen bezeichnet, z. B. afa-kata, *Kater*, avä-kata, *Katze u. s. w.*

* In Norddeutschland einen Hundeblaß weit.

Sch.

§ 63. Die Beugung der Nomina, welche in zwei Numeri und den untenangeführten Casus stattfindet, ist von zweierlei Art: unbestimmt und bestimmt.

A) Die unbestimmte Declination.

§ 64. Den Nominativ des Singulars bildet der blosse Wortstamm; z. B. avā, *Weib*; oš, *Stadt*. Im Plural ist das Suffix für diesen Casus ein t, bei dessen Anfügung an den Stamm die in den §§ 35, 38, 41, 46 und 47 besprochenen Gesetze beobachtet werden; z. B. avā, Nom. Pl. avat; oš, Nom. Pl. ošt; kud, *Hütte*, kutt; vir, *Wald*, virht; narmīn, *Vogel*, narmiṭ; utīm, *Vorrathskammer*, utipt; kev, *Stein*, keft.

§ 65. Das Suffix des Genitivs Singularis ist für die auf a auslautenden Nomina, welche bei der Beugung des Wortes diesen Auslautsvocal beibehalten (s. § 19), ein n̄, für alle übrigen Wörter ein n, welches mit Beobachtung der oben in der Lautlehre angegebenen Regeln an den Stamm gefügt wird; z. B. avā, *Weib*, Genit. avañ; bīkā, *Ochse*, bīkañ; paṅga, *Schwamm*, paṅgin; selmä, *Auge*, selmīn; pilä, *Ohr*, pilen; paige, *Glocke*, paigin; kař, *Bastschuh*, karen; kud, *Hütte*, kudīn; vir, *Wald*, virin; oš, *Stadt*, ošin; lou, *Schnee*, lovin; brat, *Bruder*, bradīn; Mosku, *Moskau*, Moskuvin. — Im Plural fallen der Genitiv und alle übrigen Casus mit den entsprechenden Casus in der bestimmten Declination zusammen (s. hierüber im Folgenden).

§ 66. Die Dativendung ist -ti. In der unbestimmten Declination wird diese Endung an den Dativ gefügt, wobei das t derselben in d übergeht (s. § 34); z. B. avā, *Weib*, Genit. avañ, Dat. avañdi; selmä, *Auge*, Dat. selmīndi; šufta, *Baum*, Dat. šuftīndi u. s. w. — Im Ersa lautet diese Endung -nen; z. B. kudo, *Haus*, Dat. kudonen. Im Finnischen kommen Spuren von diesem Casus sowohl in dessen Mokscha- als Ersa-Form in einigen Partikeln vor, in der erstern z. B. perāti, *gänzlich* (*bis auf den Boden, bis zum Grund*), von perä, *Hintertheil, Boden*; asti, *bis zu* (der Stamm ist ein jetzt vergessenes Wort, das wahrscheinlich ase gelautet hat, wo-

von noch *asema*, *Platz*, *Standort*, kommt), in der letzteren oder *Ersa*-Form die *Local-Adverbien*: *minne*, *kunne*, *sinne*, *tänne*, *toisanne* u. s. w.

§ 67. Die eigentlichen *Local-Casus* des *Mokscha* bilden zwei Gruppen, von denen die eine ein *Local-Verhältniss* im Allgemeinen bezeichnet, ohne Rücksicht, ob es ein inneres oder äusseres ist, wogegen die andere Gruppe die *Casus* umfasst, welche ein inneres *Local-Verhältniss* ausdrücken. *Casus* für die äussere *Localität*, wie solche im *Finnischen* und *Ehstnischen* vorkommen, kennt das *Mokscha* nicht. Zu der erstgenannten Art gehören: der *Locativ*, der *Lativ* und der *Ablativ*.

§ 68. Das *Locativ-Suffix* ist ein *a* oder *ä*, jenachdem der Stamm *harte* oder *weiche* *Vocale* hat; z. B. *vär*, *das oben belegene*, (R. *вєрхє*), *Locat. värä*, *hinauf, auf*; *ingel*, *das vorn befindliche* (z. B. *kud-ingel*, *Vorhaus*). *Locat. ingelä*, *vornhin, vor*; *al*, *das unten belegene, Unterlage, Ei* (z. B. *ul-al*, *Untertheil des Kinnes*, R. *нодбopoдoxъ*, von *ul*, *Kinn*; *aks-al*, *der Raum unter der Bank*, von *aks*, *Bank*), *Locat. ala*, *unter, untenhin*; *päl*, *Hälfte, Seite*, *Locat. pälä*, *neben, bei*; *ftal*, *das hinten belegene*, *Locat. ftala*, *hinten, hintenhin* u. s. w. — Wie schon aus den angeführten Beispielen erhellt, kommen diese *Casus* jetzt nur von solchen *Wortstämmen* vor, welche sich als *Partikeln* brauchen lassen.

§ 69. Die *Lativ-Endung* ist im *Mokscha* *-u* oder *-i*, je nach dem *Vocale* des *Wortstammes*; z. B. *kudu*, *nach Hause*, von *kud*, *Hütte*; *oš*, *nach der Stadt*, von *oš*, *Stadt*; *Slobodau*, *nach Krasnoslobodsk*, von *Sloboda*; *vir*, *nach dem Walde*, von *vir*; *meneli*, *zum Himmel*, von *menel*; *väri*, *hinauf, nach oben*, *ingeli*, *nach vorn*, *päli*, *zur Seite, nebenhin*, *alu*, *untenhin*, *ftalu* *nach hinten*. Im *Ersa* endigt dieser *Casus* auf *-ov* oder *-ev*, und ist von *C. v. d. Gabelentz* unrichtig *Allativ* genannt worden, da er diese Bedeutung nicht hat. Auch im *Finnischen* kommt eine schwache Erinnerung an diesen *Casus* in einigen *Partikeln* vor; z. B. *kotio*, *nach Hause*, von *koti*, *Haus*.

§ 70. Der *Ablativ* fügt an *Wortstämme* mit *harten Vocalen*

die Endung -da und an Stämme mit weichen Vocalen -dä; der Consonant des Suffixes geht aber nach den oben angegebenen Gesetzen (§ 36) bisweilen in t über; z. B. avada, von einem *Weibe*, von avä, *Weib*; kutta, von einer *Hütte*; ošta, von einer *Stadt*; utimda, von einer *Vorrathskammer*, von utim; virdä, von einem *Walde*, von vir; lomañdä, von einem *Menschen*, von lomañ; pirttä, von einem *Hofe*, von pirt; vördä, von *oben*; ingeldä, von *vorn*; päldä, von der *Seite*, *nebenher*, von -ab; alda, von *unten*; ftalda, von *hinten*. In einigen Zeitadverbien kommt diese Casusendung mit dem Genitiv vereint vor, eine der Dativbildung analoge Erscheinung, welche man als eine ältere Form des Ablativs der unbestimmten Declination betrachten muss; z. B. kizinda, im *Sommer*, von kiza, Genit. kizij; talinda, im *Winter*, von tala, Genit. talij; iläindä, am *Abend*, von ilät, Genit. ilädin. — Im Finnischen entspricht diesem Casus der Infinitiv, dessen ursprüngliche Bedeutung einer Bewegung von einem Orte noch deutlich in verschiedenen Partikeln dieser Sprache zu erkennen ist; z. B. kotoa, von *Hause*, ulkoa, von *aussen*, takaa, von *hinten*, alta, von *unten*, yltä, von *oben* u. s. w.

§ 71. Die Casus, welche dazu dienen die innere Localität auszudrücken, sind der Inessiv, Illativ und Elativ.

§ 72. Die Inessiv-Endung ist unverändert -sa ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit des Stammvocal; z. B. avasa, in einem *Weibe*, von avä; virsa, in einem *Walde*, von vir; peyelsa, mit einem *Messer*, von peyel.

§ 73. Der Illativ fügt an den Stamm ein -s, vor welchem ein j (i) eingefügt wird, falls der Stamm auf s oder š auslautet (s. § 30), wogegen wenn der Stamm auf n auslautet, ein t zwischen diesen Laut und die Endung tritt (s. § 39); z. B. avas, in ein *Weib hinein*, von avä; kuts, in eine *Hütte*, von kud; ošjs, in eine *Stadt*, von oš; virs, in einen *Wald*, von vir; vets, in's *Wasser hinein*, von ved; pirts, in den *Hof*, von pirt; lomañts, in den *Menschen*, von lomañ. — Eine, wie es scheint, ältere Illativform ist die Endung -za, welche in einigen Local-Adverbien vorkommt, z. B. koza, *wohin*, toza, *dahin*, und auch von andern Wörtern regelmässig gebraucht wird,

wenn ein Personalsuffix mit diesem Casus vereint ist; z. B. tušt es mastirizist, *sie begaben sich in ihr eigenes Land*; šavindarat miñ velezink, *wenn du in unser Dorf kommst*; ervats moš vaksizinja, *seine Frau ging an seiner Seite*; vaniht langizinja, *sie sehen auf ihn*.

§ 74. Das Elativ-Affix ist -sta, welches ebensowenig wie die Inessiv-Endung irgend welche Veränderung erleidet; z. B. avasta, *aus einem Weibe*; virsta, *aus einem Walde*; vetsta, *aus dem Wasser*.

§ 75. Der Prolativ fügt an consonantisch auslautende Stämme die Endung -ga, und an vocalisch auslautende -va; jedoch kommen in beiden Fällen einige Ausnahmen vor, welche oben (§ 37 und § 48) angeführt worden sind. Auch muss bemerkt werden, dass diese Endungen der Vocalharmonie unterliegen. Beispiele: avava, *längs einem Weibe*; virgä, *längs einem Walde*; kudga, *längs einem Hause*; oška, *längs einer Stadt*; pirkä, *längs einem Hofe*; louga, *längs dem Schnee, auf dem Schnee*; iligä, *längs einer Ruthe*.

§ 76. Der Prädicativ hat die Endung -ks und entspricht sowohl an Form als Bedeutung demselben Casus im Ehstnischen; z. B. avaks, *in ein Weib (verwandelt werden) oder wie ein Weib (sein)*; virks, *zum Walde oder wie ein Wald*.

§ 77. Das Caritiv-Suffix ist für Wortstämme mit harten Vocalen -ftjma und für Wortstämme mit weichen Vocalen -ftemä; z. B. avaftjma, *ohne Weib oder Weiber*; virftemä, *ohne Wald*; kutftjma, *ohne Haus*; bratftjma, *ohne Bruder*; lomanftemä, *ohne Menschen*. Dieser Casus entspricht dem Finnischen Caritiv-Adjectiv auf -ton (-tön); z. B. im Worte onneton, *unglücklich* (von onni, *Glück*), Genit. onnettoman (der Stamm folglich onnettoma).

§ 78. Comparativ habe ich einen Casus genannt, welcher an den Wortstamm die Endung -ška fügt; z. B. avaška, *von Weibes Grösse*; alaškaška, *von Pferdes Grösse*. Er entspricht dem Gebrauch der Russischen Präposition сь mit dem Accusativ; z. B. сь женщины, сь дому.

§ 79. Der Temporalis, dessen Endung -nä ist, kommt nur an einigen wenigen Wörtern, welche eine Zeitbestimmung enthal-

ten, vor; z. B. *fkä talnä*, im *Laufe eines Winters*; *fkä šinä*, an einem *Tage* u. s. w.

B) Die bestimmte Declination.

§ 80. Die bestimmte Declination entsteht, wenn an den Wortstamm das Demonstrativpronomen *sä*, *dieser*, gefügt wird, welches Wort bei der Flexion in gewissen Casus bis zur Unkenntlichkeit mit dem Wortstamm und den Casusendungen verschmilzt, in andern dagegen und in den meisten ganz freistehend sich an den Stamm schliesst und Flexionsendungen annimmt, wodurch es gerade dieselbe Function hat, wie in den indo-europäischen Sprachen der bestimmte Artikel. Spuren von einem solchen Gebrauch des Demonstrativ-Pronomens kommen auch oft in der finnischen Umgangssprache vor und bisweilen hat sich dies auch von dort in die Schriftsprache verirrt; so heisst es in einer Uebersetzung von Runeberg's *Elenenschützen*: «*Pekka se tyttärinä*» *Peter der mit seiner Tochter*; in einem Liede *Gottlunds* kommt vor: «*Miehet ne huutaa ja huiskaa*» *die Männer die schreien und lärmen*, in welchen beiden Fällen das Demonstrativ dem Artikel entspricht.

§ 81. Im Nominativ Singularis wird dieses Suffix der bestimmten Declination in *-š* verkürzt, welches an den Wortstamm gefügt wird, mit Beachtung des oben § 30 und § 39 Angeführten; z. B. *avä*, *Weib*, *avaš*, *das Weib*; *vir*, *Wald*, *virš*, *der Wald*; *oš*, *Stadt*, *ošiš*, *die Stadt*; *lomań*, *Mensch*, *lomańš*, *der Mensch*. Im Nominativ des Plurals ist das Suffix der bestimmten Declination an denselben Casus der unbestimmten Declination ein *-nä*, dessen Vocal von den Vocalen des Wortstammes unabhängig ist; z. B. *avatnä*, *die Weiber*, von *avä*, unbest. Nom. Pl. *avat*. In einer Menge von Wörtern bleibt das *t* der letztgenannten Form vor der Endung *-nä* fort (s. § 43); z. B. *pirf*, *Hof*, Nom. Pl. unbest. *pirft*, best. *pirfnä*; *kev*, *Stein*, Nom. Pl. unbest. *keft*, best. *kefnä*; *saras*, *Henne*, Nom. Pl. unbest. *sarast*, best. *sarasnä*; *oš*, *Stadt*, Nom. Pl. unbest. *ošt*, best. *ošnä*; *utijm*, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. best. *utijpt*, best. *utijpnä*; in anderen dagegen bleibt das vorher eingeschaltete *h* (§ 38), un-

geachtet das nachfolgende t fortfällt; z. B. vir, *Wald*, Nom. Plur. unbest. virht, best. virhnä; eräi, *Einwohner*, Nom. Plur. unbest. eräiht, best. eräihnä.

§ 82. Das Suffix des Genitiv Sing. ist ein t und im Genitiv des Plurals wird an den Nominativ ein n gefügt, wobei jedoch das auslautende ä in e übergeht (s. § 32). Dieser Genitiv des Plurals sowie alle folgenden Casus sind beiden Declinationen, sowohl der unbestimmten als bestimmten, gemeinsam. Beispiele: avā, *Weib*, Gen. Sing. avat, *des Weibes*, Gen. Pl. avatnen, *der Weiber*; kud, *Hütte*, Gen. Sing. kutt, *der Hütte*, Gen. Pl. kuttnen, *der Hütten* (best. und unbest.); lomañ, *Mensch*, Gen. Sing. lomañt, *des Menschen*, Gen. Pl. lomañnen, *der Menschen*; utim, *Vorrathskammer*, Gen. Sing. utimt, *der Vorrathskammer*, Gen. Pl. utimnen, *der Vorrathskammern* u. s. w. — Die im Finnischen mundartlich vorkommenden Genitive minut, *meiner*, sinut, *deiner*, hänet, *seiner* u. s. w. können vielleicht mit dieser Mokschaform verwandt scheinen.

§ 83. Der Dativ des Singulars fügt an den Stamm -ti und für den Dativ des Plurals tritt an den Genitiv des Plurals ein -di; z. B. avā, *Weib*, Dat. Sing. avati, *dem Weibe*, Dat. Pl. avatnendi, *den Weibern*; lomañ, *Mensch*, Dat. Sing. lomañtti, *dem Menschen*, Dat. Pl. lomañnendi, *den Menschen*; vir, *Wald*, Dat. Sing. virti, *dem Walde*, Dat. Pl. virhnendi, *den Wäldern*.

§ 84. Im Ablativ und den folgenden Casus sind der Wortstamm, das Demonstrativ-Pronomen und die Beugungsendung nicht so eng verschmolzen als in den vorhergehenden Casus, sondern die bestimmte Declination nimmt in diesen Formen das Aussehen einer Zusammensetzung an, so dass das declinirte Wort im Genitiv steht, das Demonstrativ-Pronomen aber, das sich vom Wortstamm getrennt hat, die Declinations-Endungen annimmt. Beispiele, im Singular: Ablat. avat-ezda, *von dem Weibe*, Iness. avat-esa, *in dem Weibe*, Illat. avat-es, *in das Weib*; im Plural: Ablat. avatnen-ezda, *von den Weibern*, Iness. avatnen-esa, *in den Weibern* u. s. w.

§ 85. Die Casus, welche im Vorhergehenden nicht genannt

sind, nämlich der Lativ, Praedicativ und Caritiv, kommen in der bestimmten Declination nicht vor.

§ 86. Um den Lesern eine klare Uebersicht über die Beugungsformen zu geben, will ich hier hintereinander die Declination der Wörter *avā*, *Weib*, *vir*, *Wald*, *kud*, *Hütte*, *kař*, *Bastschuh* mittheilen, da diese Wörter fast vollständig die bei der Declination der Nomina stattfindenden Lautveränderungen in sich schliessen.

Unbestimmte Declination.

1.

Singular.

| | | |
|------------|-----------------|-----------------|
| Nominativ | <i>avā</i> | <i>vir</i> |
| Genitiv | <i>avań</i> | <i>virin</i> |
| Dativ | <i>avańdi</i> | <i>virindi</i> |
| Ablativ | <i>avada</i> | <i>virďä</i> |
| Lativ | <i>avau</i> | <i>virı</i> |
| Inessiv | <i>avasa</i> | <i>virsa</i> |
| Elativ | <i>avasta</i> | <i>virsta</i> |
| Illativ | <i>avas</i> | <i>virš</i> |
| Prolativ | <i>avava</i> | <i>virgä</i> |
| Prädicativ | <i>avaks</i> | <i>virks</i> |
| Caritiv | <i>avařtįma</i> | <i>virřtemä</i> |
| Comparativ | <i>avařka</i> | <i>virřka.</i> |

Plural.

Nominativ *avat* *virht*
 Genitiv und die übrigen Casus wie in der bestimmten Declination.

2.

Singular.

| | | |
|------|----------------|----------------|
| Nom. | <i>kud</i> | <i>kař</i> |
| Gen. | <i>kudįn</i> | <i>karen</i> |
| Dat. | <i>kudįndi</i> | <i>karendi</i> |
| Abl. | <i>kutta</i> | <i>kařďä</i> |

| | | |
|--------|----------|----------|
| Lat. | kudu | kari |
| Iness. | kutsa | kařsa |
| Elat. | kutsta | kařsta |
| Illat. | kuts | kařs |
| Prol. | kudga | kařgä |
| Präd. | kutks | kařks |
| Car. | kutftima | kařftemä |
| Comp. | kutška. | kařška. |

Plural.

| | | |
|------|------|-------|
| Nom. | kutt | kařht |
|------|------|-------|

Genitiv und die übrigen Casus wie in der bestimmten Declination.

Bestimmte Declination.

1.

Singular.

| | | |
|--------|-----------|------------|
| Nom. | avaš | virš |
| Gen. | avat | virt |
| Dat. | avati | virti |
| Abl. | avat-ezda | virt-ezda |
| Iness. | avat-esa | virt-esa |
| Elat. | avat-esta | virt-esta |
| Illat. | avat-es | virt-es |
| Prol. | avat-ezga | virt-ezga |
| Comp. | avat-eška | virt-eška. |

Plural.

| | | |
|--------|--------------|--------------|
| Nom. | avatnä | virhnä |
| Gen. | avatnen | virhnen |
| Dat. | avatnendi | virhnendi |
| Abl. | avatnen-ezda | virhnen-ezda |
| Iness. | avatnen-esa | virhnen-esa |
| Elat. | avatnen-esta | virhnen-esta |

| | | |
|--------|---------------|---------------|
| Illat. | avatnen-es | virhnen-es |
| Prol. | avatnen-ezga | virhnen-ezga |
| Comp. | avatnen-eška. | virhnen-eška. |

2.

Singular.

| | | |
|--------|------------|------------|
| Nom. | kutś | kařś |
| Gen. | kutt | kařt |
| Dat. | kutti | kařti |
| Abl. | kutt-ezda | kařt-ezda |
| Iness. | kutt-esa | kařt-esa |
| Elat. | kutt-esta | kařt-esta |
| Illat. | kutt-es | kařt-es |
| Prol. | kutt-ezga | kařt-ezga |
| Comp. | kutt-eška. | kařt-eška. |

Plural.

| | | |
|--------|--------------|---------------|
| Nom. | kuttnä | kařhnä |
| Gen. | kuttnen | kařhnen |
| Dat. | kuttnendi | kařhnendi |
| Abl. | kuttnen-ezda | kařhnen-ezda |
| Iness. | kuttnen-esa | kařhnen-esa |
| Elat. | kuttnen-esta | kařhnen-esta |
| Illat. | kuttnen-es | kařhnen-es |
| Prol. | kuttnen-ezga | kařhnen-ezga |
| Comp. | kuttnen-eška | kařhnen-eška. |

B. Das Adjectiv. •

1) *Adjectiv-Bildung.*

§ 87. Das Adjectiv ist im Mokscha nicht reich an Bildungsformen. Um den Stoff auszudrücken, woraus etwas gemacht ist oder besteht, braucht man gewöhnlich den Genitiv des Substantivs, welches den betreffenden Stoff bezeichnet; z. B. křnin, *eisern*, von křni; kevin, *steinern*, von kev; kedin, *ledern*, von ked u. s. w.

§ 88. Oft tritt an diesen Genitiv die Endung -nä, wodurch eine vollständige Adjectivform entsteht, welche der finnischen Abjektivbildung auf -nen entspricht; z. B. šnannä, *aus Riemen*, von šna; yuvinnä, *von Spreu*, von yuv; kačaminnä, *rauchig*, von kačam, *Rauch*; kšninnä, kevinä, kedinnä u. s. w. In der bestimmten Declination geht dieses ä der Endung in e über (s. § 23) und demnach lauten die angeführten Wörter im Nominativ dieser Declination: šnannes, yuvinnes, kačamennes u. s. w.

§ 89. Zur Bildung von Eigenschafts-Adjectiven dienen die Endungen -u und -i, die erstere für solche Wortstämme, welche harte, die letztere für solche, welche weiche Vocale in den Endungen erfordern. Dieser Form entspricht im Ersa eine Adjectivbildung auf -ov (-ev) und im Finnischen eine solche auf -va (-vä). Beispiele: šuru, *ästig*, von šura, *Horn*; šumu, *schuldig*, von šuma, *Schuld*; salu, *salzig*, von sal, *Salz*; nolgu, *ausgespieen*, von nolga, *Speichel*; tumanu, *nebelig*, von tuman, *Nebel*; sakalu, *bärtig*, von sakal, *Bart*; ponau, *wollig, behaart*, von ponä, *Wolle, Haar*; šormanu, *bunt*, von šormä, *Stickerie*; vedi, *wässerig, wasserhaltig*. von ved, *Wasser*; pitni, *theuer*, von pitnä, *Preis*; keli, *breit*, von kel, *Breite*; seri, *hoch*, von ser, *Wuchs*; äii, *eisig, gefroren*, von äi, *Eis*; vaii, *butterig, fettig*, von vai, *Butter, fett*; vii, *stark*, von vi, *Stärke, Kraft*; sii, *lausig*, von si, *Laus*; sji, *eiterig*, von sj, *Eiter*.

§ 90. Eine seltener vorkommende Ableitungs-Endung der Adjectiva ist -sa; z. B. in den Wörtern: kädin-kelesa, *handbreit*, von kel, *Breite*; fkä-ponasa, *einfarbig* (eig. *einwollig* = finnisch yksikarvainen), von ponä, *Wolle*; kolma-kizisa, *dreijährig*, von kiza, *Jahr*. Dieser Form entspricht im Finnischen eine gleichlautende Adjectiv-Endung, z. B. in den Wörtern: satosa, *ergiebig*, ilosa, *freudig*, ruttosa, *eilig*, näkysä, *ansehnlich*, u. s. w.

2. Beugung des Adjectivs.

§ 91. In der Declination stimmt das Adjectiv mit dem Substantiv überein, weshalb alles, was oben vom letzteren gesagt worden ist, hier seine völlige Anwendung auf das erstere hat.

§ 92. Besondere Endungen für die Comparationsgrade besitzt das Mokscha nicht. Um den Comparativ auszudrücken, braucht es den Positiv mit dem Ablativ des Gegenstandes, womit das Subject verglichen wird; z. B. son alašada taza, *er ist stärker als ein Pferd*. Geschieht die Vergleichung nicht mit irgend einem bestimmten Gegenstande, so wird der Comparativ durch den Positiv und Ablativ des Demonstrativ-Pronomens sä ausgedrückt, z. B. šada yožu, *verständiger*, šada kurjik, *schneller, eher*.

§ 93. Um den Superlativ auszudrücken, setzt man die aus dem Tatarischen entlehnte Partikel en vor den Positiv; z. B. en otsu, *grösster*, en otsuš, *der grösste*; en akša, *weissester*, en akšiš, *der weisseste*.

C. Das Zahlwort.

§ 94. Die Grundzahlwörter sind im Mokscha folgende, zu denen ich noch die Grundzahlwörter des Ersa-Dialekts füge, wie ich dieselben im Ardatowschen Kreise des Gouvernements Simbirsk aufgezeichnet habe:

| Im Mokscha: | Im Ersa: |
|----------------|---------------|
| 1. fkä, ifkä | weike oder we |
| 2. kafta | kavto |
| 3. kolma | kolmo |
| 4. nilä | nile |
| 5. vetä | vete |
| 6. kota | koto |
| 7. sisem | sisem |
| 8. kafksa | kavkso |
| 9. vehksa | veikse |
| 10. kemen | kemen |
| 11. kefkä | kevikeye |
| 12. kemgaftuva | kemgavtovo |
| 13. kemgolmuva | kemgolmovo |
| 14. kemnilä | kemnileye |

| | |
|-------------------------------|--------------|
| 15. kevetiä | keveteye |
| 16. kemgotuva | kemgotovo |
| 17. kemsisemgä | kemsisemgä |
| 18. kemgafksuva | kemgavksovo |
| 19. kevehksiä oder kevehksuva | keveikseye |
| 20. komś | koms |
| 21. komśfkiä | komsvikeye |
| 30. kolmagemen | koloŋgemen |
| 40. nilägemen | nilengemen |
| 50. vedgemen | vedgemen |
| 60. kodgemen | kodgemen |
| 70. sisgemen | sisgemen |
| 80. kafksagemen | kavksoŋgemen |
| 90. vehksägemen | veiksengemen |
| 100. śada | śado |
| 200. kafta śatt | kavt śat |
| 300. kolma śatt | kolmo śat |
| 1000. tožän | kemen śat |
| 2000. kafta tožätt. | koms śat. |

§ 95. Die Ordnungszahlwörter werden im Mokscha so gebildet, dass an die Grundzahlwörter die Endung -tsä gefügt wird, wobei das auslautende ä des Stammworts gewöhnlich in e und a in i übergeht. Da sie selten in der unbestimmten Declination vorkommen, werden sie hier nur in der bestimmten angeführt, vor deren Suffix das ä der Endung in e übergegangen ist. In Betreff der beiden ersten Ordnungszahlen muss bemerkt werden, dass die erste aus dem Russischen entlehnt und die zweite von dem Worte *oma*, *ein anderer*, abgeleitet ist. In der Ersa-Mundart lauten diese beiden Zahlen nach meiner Aufzeichnung: *veiketse*, *ombotse*; alle übrigen Ordnungszahlen werden in dieser Mundart aus der Grundzahl mit Hinzufügung der Endung -tse gebildet.

| | |
|--------------|-------------|
| 1. pervaiś | 4. niletseś |
| 2. omiĵseś | 5. vetetseś |
| 3. kolmiĵseś | 6. kotiĵseś |

- | | |
|---------------------|--|
| 7. sisemtseš | 14. kemnilietseš |
| 8. kafksj̄tseš | 15. kevetietseš |
| 9. vehksj̄tseš | 16. kemgotvuj̄tseš |
| 10. kementseš | 17. kemsisemgetseš |
| 11. kefkietseš | 18. kemgafksuvj̄tseš |
| 12. kemgaftuvj̄tseš | 19. kevehksietseš oder kevehksuvj̄tseš |
| 13. kemgolmuvj̄tseš | 20. komistseš u. s. w. |

§ 96. Mit Ausnahme von *fkä* werden die Grundzahlwörter auf dieselbe Weise und nach denselben Lautgesetzen wie die übrigen Nomina declinirt, nur dass sie im Singular und Nominativ des Plurals nur in der unbestimmten Declination, in den übrigen Casus des Plurals aber nur in der bestimmten vorkommen. Das Wort *fkä*, welches in seiner Beugung ein wenig von der gewöhnlichen Declination abweicht und sowohl in der unbestimmten als bestimmten Form vorkommt, wird auf folgende Weise declinirt:

Singular.

| | Unbestimmt. | Bestimmt. |
|--------|------------------|------------------|
| Nom. | <i>fkä</i> | <i>fkäs</i> |
| Gen. | <i>fkän</i> | <i>fkät</i> |
| Dat. | <i>fkändi</i> | <i>fkäti</i> |
| Ablat. | <i>fkada</i> | <i>fkät-ezda</i> |
| Iness. | <i>fkasa</i> | <i>fkät-esa</i> |
| Elat. | <i>fkasta</i> | <i>fkät-esta</i> |
| Illat. | <i>fkas</i> | <i>fkät-es</i> |
| Präd. | <i>fkaks</i> | |
| Carit. | <i>fkaftj̄ma</i> | |
| Comp. | <i>fkaška</i> | <i>fkät-eška</i> |

Plural.

| | |
|------|---------------------------------|
| Nom. | <i>fintst</i> |
| Gen. | <i>fintsnen</i> |
| Dat. | <i>fj̄ntsnendi</i> |
| Abl. | <i>fj̄ntsnen-ezda, u. s. w.</i> |

§ 97. Die Beugung der Ordnungszahlen ist ganz regelmässig nach der bestimmten Declination; so z. B. Nom. kolmĩtseš, Gen. kolmĩtset, Dat. kolmĩtseti, Abl. kolmĩtset-ezda u. s. w.

§ 98. Collectiva werden gebildet indem man -kå an die Grundzahl fügt; z. B. kaftskå, *alle beide*; kolmĩtskå, *alle drei*; niletskå, *alle vier*; vetetskå, *alle fünf* u. s. w. Diese werden wie gewöhnliche Nomina flectirt, wobei das auslautende å in e übergeht; z. B. Gen. kolmĩtsken, Dat. kolmĩtskendi.

§ 99. Eine andere Art von Collectiva bildet man, wenn man ausdrücken will, dass zwei oder mehrere Individuen zusammengehören, indem man an die Grundzahl Personalsuffixe fügt; z. B. kaftĩnek, *wir zwei* (finn. me kahden), kaftĩnent, *ihr zwei*, kaftĩnest, *sie zwei*. Diese Formen dürften jedoch kaum in anderen Casus als im Nominativ vorkommen, wenigstens habe ich sie nur in diesem Casus angetroffen.

§ 100. Distributivzahlen werden durch Wiederholung derselben Grundzahl gebildet; z. B. kaftĩn-kafta, *zwei und zwei, je zwei*, Dat. kaftĩndi-kaftĩndi, *je zweien*.

§ 101. Multiplicativa werden entweder mittelst der Adjectivendung -sa, welche an die Grundzahl tritt, gebildet; z. B. kaftĩnsa, *zweifach, doppelt*, kolmĩnsa, *dreifach*; oder indem das Wort kirjda (finnisch kerta) an dieselbe gefügt wird, wie in kaftĩn-kirjda, *doppelt*, kolmĩn-kirjda, *dreifach*, nilen-kirjda, *viersach* u. s. w.

§ 102. Der Ablativ der Ordnungszahl in der bestimmten Declination dient dazu um temporale Zahlwörter auszudrücken; z. B. kolmĩtseda, *zum dritten Mal*, niletsedå, *zum vierten Mal*, vetetsedå, *zum fünften Mal* u. s. w.

§ 103. Iterative Zahlwörter werden aus der Grundzahl mittelst der Endung -kst, deren k in dem ersten dieser Zahlwörter ausfällt, abgeleitet; wie: vest, *einmal*, kafkst, *zweimal*, kolmĩkst, *dreimal*, nilekst, *viermal*, vetekst, *fünfmal*, kotĩkst, *sechsmal*, sisekst, *siebenmal* u. s. w.

§ 104. Auf die Frage: in wie viel Theile etwas getheilt wird oder getheilt ist, antwortet man mit dem Prolativ der Grund-

zahl, nämlich: kaftuva, *in zwei Theile*, kolmuva, *in drei Theile*, ni-leva, *in vier Theile*, veteva, *in fünf Theile*, kotova, *in sechs Theile*, sisemgä, *in sieben Theile*, kafksuva, *in acht Theile*, vehksova, *in neun Theile*, kemengä, *in zehn Theile* u. s. w. Im Finnischen entsprechen diesen Zahlwörtern die bisher räthselhaften kahtia, kolmia, neliä, welche dieselbe Bedeutung wie die entsprechenden Mokscha-Wörter haben und nun durch diese ihre Erklärung finden.

D. Das Pronomen.

§ 105. Personalpronomina. Diese sind im Mokscha mon, *ich*, ton, *du*, son, *er*, min, *wir*, tin, *ihr*, sin, *sie*. Ihre Declination geht auf folgende Weise vor sich:

Singular.

| | | | |
|--------|-------------|-----------|--------------------------|
| Nom. | mon | ton | son |
| Gen. | moń | toń | soń |
| Dat. | tein, teinä | tet | teinza ¹⁾ |
| Abl. | mońden | tońdet | sońdenza ²⁾ |
| Iness. | mońtsjn | tońtsjt | sońtsjnza ³⁾ |
| Elat. | mońtstjn | tońtstjt | sońtstjnza ⁴⁾ |
| Illat. | mońzjn | tońzjt | sońzjnza ⁵⁾ |
| Prol. | mońgan | tońgat | sońganza |
| Präd. | mońks | tońks | sońksenza |
| Carit. | mońftjmjn | tońftjmjt | sońftjmjnza |
| Comp. | mońskan | tońskat | sońskanza. |

¹⁾ auch mońdiin oder mońdinä, tońdiit, sońdiinza. ²⁾ oder mońdeden, tońdedet, sońdedenza. ³⁾ contrahirt aus: moń-esjn, toń-esjt, soń-esjnza. ⁴⁾ contrahirt aus: moń-estjn, toń-estjt, soń-estjnza. ⁵⁾ contrahirt aus: moń-ezjn, toń-ezjt, soń-ezjnza.

Plural.

| | | | |
|------|----------|----------|------------------------|
| Nom. | min | tin | sin |
| Gen. | miń | tiń | siń ¹⁾ |
| Dat. | teińk | teitę | teist |
| Abl. | mińzdjńk | tińzdjńt | sińzdjńt ²⁾ |

| | | | |
|--------|------------|------------|------------------------|
| Iness. | mińtsjńk | tińtsjńt | sińtsjst ³⁾ |
| Elat. | miństjńk | tiństjńt | siństjst ⁴⁾ |
| Illat. | mińzjńk | tińzjńt | sińzjst ⁵⁾ |
| Prol. | mińzgańk | tińzgant | sińzgest ⁶⁾ |
| Carit. | mińftimjńk | tińftimjńt | sińftimist |
| Comp. | mińskańk | tińskant | sińskast. |

¹⁾ auch mińdidjńk, tińdidjńt, sińdidjst. ²⁾ contrahirt aus: miń-ezdjńk, tiń-ezdjńt, siń-ezdjst. ³⁾ contrahirt aus: miń-esjńk, tiń-esjńt, siń-esjst. ⁴⁾ contrahirt aus: miń-estjńk, tiń-estjńt, siń-estjst. ⁵⁾ contrahirt aus: miń-ezjńk, tiń-ezjńt, siń-ezjst. ⁶⁾ contrahirt aus: miń-ezgańk, tiń-ezgant, siń-ezgest.

Anmerkung. Wie aus dieser Declination hervorgeht, sind die Personalpronomina hier mit den ihnen entsprechenden Suffixen verbunden, so dass z. B. mońgan, tońgat, sońganza eigentlich *längs meinem mir, längs deinem dir, längs seinem ihm* bedeuten. Dieselbe Erscheinung kommt auch, ausser andern Sprachen dieses Stammes, in den jämischen Dialecten des Finnischen vor; z. B. minulleni, *mir*, sinullesi, *dir*, hānellensä, *ihm*, welche Formen oft in der Bibelübersetzung angetroffen werden, aber immer mehr und mehr aus der gegenwärtigen Schriftsprache zu verschwinden scheinen.

§ 106. Personalsuffixe, welche in den ural-altäischen Sprachen das Possessivpronomen vertreten, hat das Mokscha folgende:

| | <i>Singular.</i> | <i>Plural.</i> |
|------------|------------------|----------------|
| 1ste Pers. | -n | -ńk |
| 2te Pers. | -t | -ńt |
| 3te Pers. | -nza | -st |

Da diese Endungen in den drei ersten Casus einige Veränderungen erleiden und auch sonst mehrfach mit den Casusendungen verflochten werden, will ich hier ein vollständiges Paradigma der Declination eines Substantivs mit Personalsuffixen aufstellen und als Beispiel das bereits oben als Declinationsbeispiel angeführte Wort avā, *Weib*, wählen.

1.

1ste Pers. Sing. 2te Pers. Sing. 3te Pers. Sing.

Singular.

| | | | |
|--------|------------|------------|-------------------------|
| Nom. | avazä | avatsä | avats |
| Gen. | avazen | avatsen | avants |
| Dat. | avazti | avatsi | avantsi |
| Abl. | avadiñ | avadiť | avadiñza ¹⁾ |
| Iness. | avasijn | avasijt | avasijnza |
| Elat. | avastijn | avastijt | avastijnza |
| Illat. | avazijn | avazt | avazijnza |
| Prol. | avavan | avavat | avavanza |
| Car. | avafťimijn | avafťimijt | avafťimijnza |
| Comp. | avařkan | avařkat | avařkanza ²⁾ |

¹⁾ auch avazen-ezda, avatsen-ezda, avants-ezda. ²⁾ auch avazen-eřka, avatsen-eřka, avants-eřka.

Plural.

| | | | |
|--------|-------------|--------------|--------------|
| Nom. | avanä | avaťnä | avanza |
| Gen. | avanen | avaťnen | avanziñ |
| Dat. | avanendi | avaťnendi | avanziñdi |
| Abl. | avanen-ezda | avaťnen-ezda | avanziñ-ezda |
| Iness. | avanen-esa | avaťnen-esa | avanziñ-esa |
| Elat. | avanen-esta | avaťnen-esta | avanziñ-esta |
| Illat. | avanen-es | avaťnen-es | avanziñ-es |
| Prol. | avanen-ezga | avaťnen-ezga | avanziñ-ezga |
| Comp. | avanen-eřka | avaťnen-eřka | avanziñ-eřka |

2.

1ste Pers. Plur. 2te Pers. Plur. 3te Pers. Plur.

Singular.

| | | | |
|--------|------------------------|--------------|----------------------|
| Nom. | avaňkä | avaňťä | avasna ¹⁾ |
| Gen. | avaňken | avaňťen | avasnen |
| Dat. | avaňkendi | avaňťendi | avasnendi |
| Abl. | avaňken-ezda | avaňťen-ezda | avasnen-ezda |
| Iness. | avasijnk ¹⁾ | avasijnť | avasijt |

| | | | |
|--------|------------|------------|------------|
| Elat. | avastjnk | avastjnt | avastjst |
| Illat. | avazjnk | avazjnt | avazjst |
| Prol. | avavank | avavant | avavast |
| Car. | avaftimjnk | avaftimjnt | avaftimjst |
| Comp. | avaškank | avaškant | avaškast. |

') auch avasjnjk.

Plural

stimmt mit dem Singular überein.

§ 107. Reflexiv-Pronomen. Es wird gebildet indem man an eins der obenangeführten Personal-Pronomina das Wort es fügt, welches damit zu einem Wort zusammenschmilzt oder es nimmt auch das Wort es, zugleich mit den Endungen der bestimmten Declination, Personal-Suffixe an, wobei das Personal-Pronomen als überflüssig wegfällt. Folgende Declination des Reflexiv-Pronomens zeigt dies deutlicher.

Singular.

| | | | |
|--------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Nom. | mońts, <i>ich selbst</i> | tońts, <i>du selbst</i> | sońts, <i>er selbst</i> |
| Gen. | mońtsen | tońtsen | sońtsen |
| Dat. | estinä, estiin | estit | estiinza |
| Abl. | es-ezdjn | es-ezdjt | es-ezdjnza |
| Iness. | es-esjn | es-esjt | es-esjnza |
| Elat. | es-estjn | es-estjt | es-estjnza |
| Illat. | es-ezjn | es-ezjt | es-ezjnza |
| Prol. | es-ezgan | es-ezgat | es-ezganza |
| Car. | esftimjn | esftimjt | esftimjnza |
| Comp. | es-eškan. | es-eškat | es-eškanza. |

Plural.

| | | | |
|--------|-----------|-----------|-----------|
| Nom. | mints | tints | sints |
| Gen. | mintsen | tintsen | sintsen |
| Dat. | estiink | estiint | estiist |
| Abl. | es-ezdjnk | es-ezdjnt | es-ezdjst |
| Iness. | es-esjnk | es-esjnt | es-esjst |
| Elat. | es-estjnk | es-estjnt | es-estjst |

| | | | |
|--------|-----------|-----------|------------|
| Illat. | es-eziñk | es-eziñt | es-ezišt |
| Prol. | es-ezgañk | es-ezgant | es-ezgast |
| Comp. | es-eškañk | es-eškant | es-eškast. |

Die in diesem Paradigma angeführten Formen des Reflexiv-Pronomens sind die gewöhnlichsten. Daneben kommen aber auch, wie oben gesagt wurde, einige andere Beugungsarten vor; z. B. Iness. moñtssijn, Elat. moñtstijn u. s. w.; oder: Abl. moñtsen-ez-dijn, Illat. moñtsen-eziñ, Prol. moñtsen-ezgan u. s. w.

§ 108. Das Wort *prea*, *Kopf*, wird auch statt des Reflexiv-Pronomens gebraucht, in welchem Falle es die Personal-Suffixe nach sich hat.

§ 109. Demonstrativ-Pronomina sind folgende: *sä*, *jener*, *tä*, *dieser*, *śaka*, *eben jener*, *ćaka*, *eben dieser*, *derselbe*, *tona*, *jener*, *stama*, *ein solcher*, *ćaftama*, *so einer*. Ihre Beugung geht auf folgende Weise vor sich:

1.

Singular.

| | | |
|--------|-----------------------|-----------------|
| Nom. | sä | tä |
| Gen. | sän | tän |
| Dat. | sändi | tändi |
| Lat. | sei, se | tei, te |
| Abl. | śada, sän-ezda | ćada, tän-ezda |
| Iness. | śasa, esa, sän-esa | ćasa, tän-esa |
| Elat. | śasta, esta, sän-esta | ćasta, tän-esta |
| Illat. | śas, eza, sän-eza | ćaza, tän-eza |
| Prol. | ezga, sän-ezga | tän-ezga |
| Präd. | śaks | ćaks |
| Car. | śaftima | ćaftima |
| Comp. | śaška. | ćaška. |

Plural.

| | | |
|------|-------------|-----------------------|
| Nom. | śat | ćat |
| Gen. | sätnen | nätnen, nän |
| Dat. | sätnendi | nätnendi, nändi |
| Abl. | sätnen-ezda | nätnen-ezda, nän-ezda |

| | | |
|---------------|-------------|------------------------|
| Iness. | sätnen-esa | nätnen-esa, nän-esa |
| Elat. | sätnen-esta | nätnen-esta, nän-esta |
| Illat. | sätnen-es | nätnen-es, nän-es |
| Prol. | sätnen-ezga | nätnen-ezga, nän-ezga |
| Car. | (šaftjima) | ňaftjima |
| Comp. | sätnen-eška | nätnen-eška, nän-eška. |

2.

Singular.

| | | |
|---------------|------------|-------------|
| Nom. | šaka | ťaka |
| Gen. | šakjñ | ťakjñ |
| Dat. | šakjñdi | ťakjñdi |
| Abl. | šakjñ-ezda | ťakjñ-ezda |
| Iness. | šakjñ-esa | ťakjñ-esa |
| Elat. | šakjñ-esta | ťakjñ-esta |
| Illat. | šakjñ-es | ťakjñ-es |
| Prol. | šakjñ-ezga | ťakjñ-ezga |
| Car. | šakjftjima | ťakjftjima |
| Comp. | šakjñ-eška | ťakjñ-eška. |

Plural.

| | | |
|---------------|---------------|----------------|
| Nom. | šakt, šakjtnä | ňakt, ňakjtnä |
| Gen. | šakjtnen | ňakjtnen |
| Dat. | šakjtnendi | ňakjtnendi |
| Abl. | šakjtnen-ezda | ňakjtnen-ezda |
| Iness. | šakjtnen-esa | ňakjtnen-esa |
| Elat. | šakjtnen-esta | ňakjtnen-esta |
| Illat. | šakjtnen-es | ňakjtnen-es |
| Prol. | šakjtnen-ezga | ňakjtnen-ezga |
| Car. | (šakjftjima) | ňakjftjima |
| Comp. | šakjtnen-eška | ňakjtnen-eška. |

3.

Singular.

| | |
|-------------|-------|
| Nom. | tona |
| Gen. | tonaň |

Plural.

| | |
|-------------|-----------------|
| Nom. | nonat |
| Gen. | nonatnen, nonaň |

| | | |
|---------------|----------------------------|---------------------|
| Dat. | tonańdi | nonatnendi, nonańdi |
| Abl. | tonada, tonań-ezda | nonatnen-ezda |
| Iness. | tonasa, tosa, tonań-esa | nonatnen-esa |
| Elat. | tonasta, tosta, tonań-esta | nonatnen-esta |
| Illat. | toza, tonań-es | nonatnen-es |
| Prol. | tonań-ezga | nonatnen-ezga |
| Präd. | tonaks | nonaks |
| Car. | tonaftjima | nonaftjima |
| Comp. | tonaška | nonatnen-eška |

4.

Singular.

| | | |
|---------------|-----------------|--------------|
| Nom. | stama | taftama |
| Gen. | stamjn | taftamjn |
| Dat. | stamjndi | taftamjndi |
| Abl. | stamda | taftamda |
| Iness. | stamsa | taftamsa |
| Elat. | stamsta | taftamsta |
| Illat. | stams | taftams |
| Prol. | stamga, stamjva | taftamjva |
| Präd. | stamks | taftamks |
| Car. | stamftjima | taftamftjima |
| Comp. | stamjška | taftamška |

Plural.

| | | |
|---------------|---------------|----------------|
| Nom. | stapt, stamjt | taftapt |
| Gen. | stapnen | taftapnen |
| Dat. | stapnendi | taftapnendi |
| Abl. | stapnen-ezda | taftapnen-ezda |
| Iness. | stapnen-esa | taftapnen-esa |
| Elat. | stapnen-esta | taftapnen-esta |
| Illat. | stapnen-es | taftapnen-es |
| Prol. | stapnen-ezga | taftapnen-ezga |
| Comp. | stapnen-eška | taftapnen-eška |

§ 110. Interrogativ-Pronomina sind folgende: *kiä*, *wer*, *mez*, *was*, *kodama*, *was für einer*, *mezama*, *was für eins*, *von welcher Art*. Ihre Declination geht also vor sich:

1.

Singular.

| | | |
|--------|--------------------------------|----------------------------|
| Nom. | <i>kiä</i> | <i>mez</i> |
| Gen. | <i>kin</i> | <i>mezen</i> |
| Dat. | <i>kindi</i> | <i>mezendi</i> |
| Abl. | <i>kidä</i> , <i>kin-ezda</i> | <i>mezdä</i> |
| Iness. | <i>kisa</i> , <i>kin-esa</i> | <i>mezsa</i> |
| Elat. | <i>kista</i> , <i>kin-esta</i> | <i>mezsta</i> |
| Illat. | <i>kin-es</i> | <i>mezjs</i> , <i>mezs</i> |
| Prol. | <i>kingä</i> | |
| Präd. | <i>kiks</i> | <i>mezks</i> |
| Car. | <i>kiftemä</i> | <i>mezftemä</i> |
| Comp. | <i>kiška</i> , <i>kin-eška</i> | <i>mezška</i> |

Vom Plural kommen besondere Formen nur im Nominativ vor: *kit*, *mezt*; die übrigen Casus sind in diesem Numerus mit denen des Singulars gleich.

2.

Singular.

| | | |
|--------|-------------------|-------------------|
| Nom. | <i>kodama</i> | <i>mezama</i> |
| Gen. | <i>kodamjn</i> | <i>mezamjn</i> |
| Dat. | <i>kodamjndi</i> | <i>mezamjndi</i> |
| Abl. | <i>kodamda</i> | <i>mezamda</i> |
| Iness. | <i>kodamsa</i> | <i>mezamsa</i> |
| Elat. | <i>kodamsta</i> | <i>mezamsta</i> |
| Illat. | <i>kodams</i> | <i>mezams</i> |
| Prol. | <i>kodamga</i> | <i>mezamga</i> |
| Präd. | <i>kodamks</i> | <i>mezamks</i> |
| Car. | <i>kodamftjma</i> | <i>mezamftjma</i> |
| Comp. | <i>kodamjška</i> | <i>mezamjška</i> |

Plural.

| | | |
|--------|---------------|---------------|
| Nom. | kodapt | mezapt |
| Gen. | kodapnen | mezapnen |
| Dat. | kodapnendi | mezapnendi |
| Abl. | kodapnen-ezda | mezapnen-ezda |
| Iness. | kodapnen-esa | mezapnen-esa |
| Elat. | kodapnen-esta | mezapnen-esta |
| Illat. | kodapnen-es | mezapnen-es |
| Prol. | kodapnen-ezga | mezapnen-ezga |
| Comp. | kodapnen-eška | mezapnen-eška |

§ 111. Das Relativ-Pronomen ist *kona*, *welcher*, dessen Declination also vor sich geht:

| | <i>Singular.</i> | <i>Plural.</i> |
|--------|----------------------------|----------------------|
| Nom. | <i>kona</i> | <i>konat</i> |
| Gen. | <i>konań</i> | <i>konatnen</i> |
| Dat. | <i>konańdi</i> | <i>konatnendi</i> |
| Lat. | <i>ko</i> | |
| Abl. | <i>koda, konań-ezda</i> | <i>konatnen-ezda</i> |
| Iness. | <i>kosa, konań-esa</i> | <i>konatnen-esa</i> |
| Elat. | <i>kosta, konań-esta</i> | <i>konatnen-esta</i> |
| Illat. | <i>konań-es</i> | <i>konatnen-es</i> |
| Prol. | <i>kuva, konava</i> | <i>konatnen-ezga</i> |
| Präd. | <i>konaks</i> | |
| Car. | <i>konaftima</i> | |
| Comp. | <i>konaška, konań-eška</i> | <i>konatnen-eška</i> |

§ 112. Indefinite Pronomina sind folgende: *kat-kiä* *irgend wer*, *kat-mez*, *irgend etwas*; *kat-kodama*, *irgend welcher*; *kat-mezama*, *irgend welches*; *kiŷik*, *wer immer*; *mezeŷik* und *mezamjŷik*, *was immer*; *kodamjŷik*, *welcher immer*; *aš kiŷik*, *keiner* (finn. *ei kukaan*); *aš mezeŷik* *nichts* (finn. *ei mikään*); *však* oder *fšak*, (russ. *ооакнiŷ*), *jeder*; *ār* oder *er*, *jeder*; *er-však*, *ein jeder*; *skam*, *allein*. — Von diesen werden die vier ersten wie ihre zuvor angeführten Grundwörter declinirt; ob das Wort *však* declinirt wird oder nicht,

ist mir unbekannt, da ich es nicht in anderen Casus als nur im Nominativ getroffen habe; är oder er dagegen scheint indeclinabel zu sein; skam kommt gewöhnlich in Verbindung mit Personalsuffixen vor. Von der Declination der mit der Partikel -vijk zusammengesetzten Indefinita kann folgendes Paradigma näheren Aufschluss geben:

| | | |
|--------|-------------------|---------------|
| Nom. | kivijk | mezevijk |
| Gen. | kingä | mezengä |
| Dat. | kindigä | mezendigä |
| Abl. | kidjvijk, kidjnga | mezdivijk |
| Iness. | kisjvijk | mezsjvijk |
| Elat. | kistjvijk | mezstjvijk |
| Car. | kiftemjvijk | mezftemjvijk. |

II. DAS VERBUM.

1. Bildung des Verbuns.

§ 113. Denominativa mit der Bedeutung des Uebergehens in einen Zustand werden gebildet vermittelt des Charakters -m-, bei dessen Antritt an den Wortstamm das kurze a im Auslaut des letzteren in j übergeht (s. § 19); z. B. akšjman, *weiss werden*, von akša, *weiss*; tustjman, *dick werden*, von tusta, *dick* (russ. *ycmoŭ*); šurjman, *undicht werden*, von šura, *undicht*; laftjman, *schwach werden*, von lafta, *schwach*; noškjman, *stumpf werden*, von noška, *stumpf*; mazjman, *roth oder schön werden*, von mazi, *roth, schön*; läpäman, *weich werden*, von läpä, *weich*. Als Ausnahme von dieser Regel dürfte das Verbum anjklan, *verfertigen*, von anjk, *fertig*, zu betrachten sein.

§ 114. Zur Bildung anderer intransitiver Verba dient der Laut -g-, welcher nach einem Vocal und bisweilen auch nach einem Consonanten in y übergeht (s. § 49). Exempel: valgan, *sinken, untergehen* (von der Sonne), von valan, *giessen*; erväyan, *heirathen, ein Weib nehmen*, von ervä, *Frau*; puryan, *weiss oder krei-*

dig werden, von pur, *Kreide*; salyan, *salzig werden*, von sal, *Salz*; šormayan, *bunt werden*, von šorma, *bunt*.

§ 115. Zu dem im vorhergehenden Paragraph genannten Zweck braucht man auch bisweilen den Laut -d-, welcher jedoch im Allgemeinen eine andere Bedeutung hat (s. § 117); z. B. oza-dan, *sitzen*, von ozan, *sich setzen*.

§ 116. Am häufigsten werden jedoch Verba dieser Art dadurch gebildet, dass die in den beiden vorhergehenden Paragraphen genannten Charaktere in eine Endung verschmelzen; z. B. in den Wörtern kozagadan, *reich werden*, von kozä, *reich*; kališgadan, *nackt oder kahl werden*, von kališ, *nackt, kahl*. Sehr oft kommt vor dieser Endung ein l vor, das vielleicht ein Ueberbleibsel einer Deminutivform ist, jetzt jedoch keinen Einfluss mehr auf die Bedeutung zu haben scheint; z. B. tušilgadan, *dick werden*, von tusta, *dick*; tužal-gadan, *gelb werden*, von tuža, *gelb*; pižilgadan, *grün werden*, von pižä, *grün*; eṭkalgadan, *dick werden*, von eṭkā, *dick*. Bisweilen haben die Verba mit dieser Endung die Bedeutung eines Inchoativs, z. B. šalgadan, *in Hader gerathen*, von šalan, *hadern*; ṭurgadan, *sich zu schlagen beginnen*, von ṭuran, *schlagen* (russ. *депучь*).

§ 117. Verba factiva werden durch den Zusatz -d- gebildet, welcher bisweilen in t übergeht; z. B. simdan, *tränken*, von siman, *trinken*; pidan, *kochen* (transit.), von pian, *kochen* (intransit.); män-dan, *biegen*, von mänan, *sich biegen, krumm werden*; eždan, *wärmen*, von ežan, *sich wärmen*; šormadan, *schreiben* (eig. *bunt machen*), von šorman oder šormayan, *bunt werden*; šamdan, *leeren*, von šaman, *leer werden*; matan, *löschen*, von madan, *erlöschen*.

§ 118. Verba factiva werden jedoch häufiger durch den Zusatz -ft- gebildet, welcher an alle möglichen Verbalstämme tritt; z. B. praftan, *fällen*, von pran, *fallen*; steaftan, *aufwecken, zum Aufstehen bringen*, von stean, *aufstehen, erwachen*; tiftan, *machen lassen*, von tiyan, *machen*; näftan, *zeigen*, von näyan, *sehen*; uiftan, *schwemmen*, von uyan, *schwimmen*; velaftan, *wälzen*, von velan, *sich wälzen*; šarftan, *winden*, von šaran, *herumrollen*; sodaftan, *wahrsagen*, von sodan, *wissen*; kasuftan, *wachsen lassen, bebauen*, von kasan, *wach-*

*

sen; šaŭftan, *hervorbringen, geboren werden lassen*, von šatan, *geboren werden*; erväyftan, *verheirathen* (einen Mann), von erväyan, *heirathen*; salyftan, *salzen*, von salyan, *salzig werden*; kołgftan, *fließen lassen, flössen*, von kołgan, *fließen* (finnisch kuljen); simftan, *tränken lassen*, von simtan, *tränken* (ein Thier); peitftan, *zum Lachen bringen*, von peidan, *lachen*; ozaftan, *setzen, pflanzen*, von ozan, *sich setzen*. Wird diese Endung an den Stamm der in § 113 genannten Denominative gefügt, so fällt das f der Endung fort, wogegen das m des Stammes vor t in p übergeht (s. § 46); z. B. akšiptan, *weiss machen*, von akšiman, *weiss werden*; oržiptan, *schärfen*, von oržiman, *scharf machen*; laftiptan, *schwächen* von laftiman, *schwach werden*; šuriptan, *undicht werden lassen*, von šuriman, *undicht werden*.

§ 119. Vermittelst des Zusatzes -v-, der an Verbalstämme aller Art treten kann, werden Verba gebildet, welche H. v. d. Gabelentz passive genannt hat, die aber vielmehr media oder reflexive genannt werden können und welche recht oft, wie auch er bemerkt, die Bedeutung von Potentialen haben. In Betreff ihrer Bildung muss bemerkt werden, dass die genannte Endung an das Stammverbum gefügt wird, wie es in der dritten Person des Singulars Präs. vorkommt, nur die Verba ausgenommen, welche in dieser Conjugationsform a beibehalten (s. § 129) und in denen das i der dritten Person vor der neuen Endung wegfällt. Der derselben vorhergehende Vocal ist immer lang. Beispiele: näyan, *sehen*, näivan, *erscheinen*; pandan, *öffnen*, pandīvan, *geöffnet werden, sich öffnen*; molan, *gehen*, molīvan, *gehen können*; steaftan, *wecken*, steaftīvan, *geweckt werden können*; moran, *singen*, morāvan, *gesungen werden* u. s. w. — Sowohl an Form als Bedeutung entspricht dieser Bildung im Finnischen die Verbalbildung auf -vun (-vyn) oder -un (-yn), welche in dieser Sprache recht oft vorkommt und welche keinem von ihren vielen Grammatikern als Passiv zu betrachten eingefallen ist. Man betrachte einige Beispiele dieser Bildung im Finnischen: von luon, *werfen*, wird luovun, *sich von etwas trennen*; von juon, *trinken*, wird juovun, *trunken werden*; von syön, *essen*, wird syövyvyn, *gefressen*,

verzehrt werden; von lyön, *schlagen*, wird lyövyn, *wund gerieben werden*; von näeu, *sehen*, wird nävyn oder näyn, *erscheinen*, von kuulen, *hören*, wird kuulun, *gehört werden*; von valan, *giessen*, wird valun, *ausgleiten, sich senken*; von kaadan, *fällen*, wird kaadun, *fallen*; von petän, *betrügen*, wird petyn, *sich irren*; von puutan, *befestigen*, wird puutun, *haften, fest werden*; von sären, *sondern*, wird säryn, *gesondert werden, in Stücke gehen*; von kastan, *anfeuchten*, wird kastun, *feucht, nass werden*; von kumarran, *beugen*, wird kumarrun, *sich beugen u. s. w. gebildet*.

§ 120. Zur Bildung von Frequentativen dient am häufigsten der Charakter -s-; z. B. piśan, *viel oder oft kochen* (intrans.), von pian, *kochen*; praśan, *oft fallen*, von pran, *fallen*; ramśan, *oft kaufen*, von raman, *kaufen*; nolśan, von nolan, *lecken*; tarkśan, *zubinden*, von targan, *ziehen*; kelkśan von kelgan, *lieben*; imśan von iman, *vergehen*; tokśan von tokan, *rühren* (finn. tokaan, tokasen); šovśan, *reiben*, von šovan, *streichen, abwischen*; šolkśan von šolgan, *zuschliessen* (finn. suljen); yakśan, *auf und ab spazieren*, von yakan, *wandern*; nalkħśan von nalkħan, *spielen*.

§ 121. Ein anderes Mittel zur Bildung von Frequentativen ist der Zusatz -ń-, vor welchem das d des Stammes wegfällt; z. B. narńan, *reiben*, von naran, *schaben, rasiren*; kanńan, *oft tragen*, von kandan, *tragen*; anńan, *nähren*, von andan, *speisen*; sinńan, *sondern*, von sindan, *abbrechen*; nolńan von noldan, *loslassen u. s. w.* Auch t, insofern es nicht ursprünglich zum Wortstamm, sondern zur Endung einer vorhergehenden Derivation gehört, fällt fort; z. B. in: veřħńan von veřħtan, *bedecken*; nurařńan, *eine Hängewiege bewegen*, von nurařtan, *schaukeln*; kirväsńan von kirväsťan, *anzünden*; nářńan von nářťan, *zeigen*; polarřńan von polarřťan, *tauschen*; kisirřńan von kisirťan, *fragen*; t bleibt aber vor dem genannten Affix in Stämmen, welche keine vorhergehende Derivation erlitten haben; z. B. sotńan von sodan, *binden*; putńan von putan, *stellen* (finn. puutan; s. § 41).

§ 122. Eine Art Deminutiv-Frequentative werden dadurch gebildet, dass man den zusammengesetzten Charakter -nd- an den

* Verbalstamm fügt; z. B. pořan, *beissen* (finn. puren), pořendan, *kauen*; vřřkan, *pfeifen*, vřřkendan, *oft und wenig zur Zeit pfeifen*; azan, *sagen*, azindan, *sich unterhalten*; lařkan, *laufen*, lařkendan, *wenig und oft laufen*; ulan, *sein* (finn. olen) ulendan, *oft sein* (russ. *бытамъ*); pelan, *fürchten* (finn. pelkää), pelendan, *ein wenig fürchten*; nilan, *schlucken* (finn. nielen), nilendan, *oft und wenig zur Zeit schlucken*; kařan, *schenken*, kařendan; yavan, *theilen* (finn. jaan, jagan), yavindan, *in kleine Stücke theilen*; veřan, *suchen*, veřindan; selgan, *speien* (finn. syljen), selgindan; uyan, *schwimmen*, uindan, *auf dem Wasser umherschwimmen*. Bisweilen kommt vor diesem Ableitungs-Suffix ein eingeschaltets ř vor, welches eine dazwischenliegende Ableitung anzudeuten scheint, die jetzt nicht mehr in der Sprache vorkommt; z. B. von sayan, *kommen* (finn. saan), wird sařindan, *oft kommen*; von miyan, *verkaufen*, miřindan, *handeln* u. s. w. gebildet.

§ 123. Aus dem Russischen entlehnte Verba nehmen im Mokscha die im vorhergehenden Paragraph angeführte Endung an, mit einem davor eingeschalteten d und mit der Eigenthümlichkeit, dass der Vocal, welcher vorhergeht, stets lang ist. Die Bedeutung von Deminutiv-Frequentativen kommt bei dieser Art von Zeitwörtern nicht vor. Beispiele: bořidindan, *schwören*, russ. *божиться*; boltadindan, *schwätzen*, russ. *болтать*; ventsadindan, *trauen*, russ. *вннчатъ*; dumadindan, *denken*, *überlegen*, russ. *думать*; pilidindan, *feilen*, russ. *нншумъ*; stroidindan, *bauen*, russ. *строить*; kleidindan, *leimen*, russ. *клеить*; guladindan, *spazieren*, *sich vergnügen*, russ. *гулять*; greřidindan, *sündigen*, russ. *грнншумъ*; posnadindan, *fasten*, russ. *поститься*.

§ 124. Verba momentanea werden durch eine Anfügung von d an den Stamm gebildet; z. B. yoran, *werfen*, yordan, *einmal werfen*; puran, *umwickeln*, purdan, *einmal umschlagen*; naran, *schaben*, rasiran, nardan, *einmal streichen*.

§ 125. Zur Bildung von Iterativ-Verben dient das zusammengesetzte Suffix -křn-, vor welchem das d oder t des Stammes bald beibehalten wird, bald ausfällt, ohne dass eine Ursache von einer die-

ser beiden Erscheinungen sichtbar wäre; z. B. šukuńakšnan, *sich wiederholt beugen*, von šukuńan, *sich beugen*; šormatkšnan, *oft schreiben*, von šormadan, *schreiben*; tonatkšnan, *sich gewöhnen*, von tonadan, *lernen*; pribavakšnan, *oft oder wiederholt hinzufügen*, von pribavan oder pribavı̇ndan, *hinzufügen* (russ. *присоединять*); azınkšnan, *sprechen, plaudern*, von azı̇ndan, *sagen, erzählen*; peikšnan, *oft lachen*, von peı̇dan, *lachen*.

§ 126. Der zusammengesetzte Charakter -kst- scheint zur Bildung von inchoativen Verben zu dienen; z. B. särátkstań, *erkranken*, von särádan, *krank sein* (finn. *sairastan*); kurgakstan, *rülpfen* (wahrscheinlich von kurgā oder kirjā, *Hals*), von kuřkstan, *ausgleiten* u. s. w.

2. Flexion des Verbums.

§ 127. Die Conjugation ist im Mordwinischen eine zweifache, da die transitiven Verba, wenn sie mit einem Object stehen, eigene Endungen annehmen, welche zugleich die Person des Objects bezeichnen und für Personalpronomina, welche mit den Verbalendungen verschmolzen sind, anzusehen sind. Da wir weiter unten die Conjugation mit dem Object, oder wie man sie auch nennen könnte, die bestimmte Conjugation behandeln werden, so lassen wir hier zunächst vorangehen

A. Die unbestimmte Conjugation.

Die affirmative Form.

§ 128. Das Mordwinische und die Mundart desselben, mit der wir es vor der Hand zu thun haben, das Mokscha, sind eben so arm an Zeiten wie die übrigen finnischen Sprachen, indem das Präsens in dieser Mundart auch das Futurum vertritt und das Präteritum alle Arten der vergangenen Zeit (das Imperfect, Perfect und Plusquamperfect) repräsentirt.

§ 129. Die Personal-Endungen, welche in den westfinnischen Sprachen für alle Tempora dieselben sind, sind im Mokscha für das

Präsens und Präteritum verschieden. Für das Präsens gelten in der unbestimmten Conjugation folgende Endungen:

| | |
|-------------|----------------|
| Sing. 1. -n | Plur. 1. -tama |
| 2. -t | 2. -tada |
| 3. -i (i). | 3. -iht (iht). |

Von diesen Personal-Affixen ist das der 3. Person des Singulars das bemerkenswerthe, da wenn das auslautende a des Verbalstammes vor diesem Affix bleibt, es auch durch die ganze übrige Conjugation hindurch bleibt und umgekehrt, wenn es hier fortfällt, kommt es auch sonst nicht an anderen Stellen in der Flexion des Verbuns vor. Aber es ist auf grammatischem Wege unmöglich darüber eine Auskunft zu geben, in welcher Art von Verben das eine oder das andere geschieht, da die Sprache dabei keinem Gesetz zu folgen scheint und dies demnach der Lexicographie überlassen werden muss (vgl. § 27 und die Anmerkung dazu). Von den Verben, welche in der dritten Person das a des Stammes abwerfen, nehmen diejenigen, in welchen diesem a ein mouillirter Consonant oder einer der Consonanten t, ḍ vorangeht, in dieser Person ein -i, alle übrigen dagegen ein -ḷ an. Bei der Beugung des Verbuns bleibt dieser letztere Vocal, i aber geht gewöhnlich in e über oder fällt auch weg (worüber an seiner Stelle mehr).

§ 130. Das allgemeine Affix an den Präteritum-Stamm ist in den Verben, welche in der dritten Person Singulars des Präsens -ḷ oder -i haben, ein -ḷ oder -i. Daran treten die Personal-Affixe, welche folgende sind:

| | |
|-------------|--------------|
| Sing. 1. -n | Plur. 1. -mā |
| 2. -t | 2. -tā |
| 3. -s. | 3. -st. |

In den Verben dagegen, welche das a in der dritten Person des Sing. Präs. beibehalten, bleibt dieses a auch im Präteritum und das Affix dieser letzteren Form schmilzt mit den Personal-Endungen so zusammen, dass diese zum Theil mouillirt werden und dann folgende Gestalt annehmen:

Sing. 1. -ń
 2. -ť
 3. -ś.

Plur. 1. -mä
 2. -tä
 3. -št.

§ 131. Dagegen ist das Mokscha reicher an Modusformen, da es einen Coniunctiv, einen Desiderativ, einen Optativ, drei Conditionale, einen Imperativ, einen Substantiv und einen Adjectiv hat.

§ 132. Der Coniunctiv-Charakter, der an den Stamm tritt, ist -le (-l-), woran die Personal-Endungen des Präteritums gefügt werden, mit dem Unterschiede jedoch, dass das s der dritten Person im Singular fortfällt und im Plural in h übergeht; z. B. von sayan, *kommen* (Stamm sa), kommt der Coniunctiv salen, *ich würde kommen*, saĭ, *er würde kommen*, saĭht, *sie würden kommen*. Der Bedeutung nach stimmt dieser Modus mit dem Conditional des Finnischen überein.

§ 133. Der Desiderativ scheint eine aus dem im vorhergehenden Paragraph angeführten Modus abgeleitete Coniugationsform zu sein. Sein Character ist nämlich -lksjle (-lksjĭ-), woran die Personal-Endungen, welche im Coniunctiv vorkommen, gefügt werden; z. B. salksjlen, *ich will oder wollte kommen*; tulksjlen, *ich will oder wollte fortgehen*, von tuyan (Stamm tu).

§ 134. Der Optativ fügt an den Stamm die Endung -za, und ist deshalb merkwürdig, weil er zum Theil eigene Endungen hat, welche weder mit den Präsens- noch den Präteritums-Affixen übereinstimmen. Sie erscheinen am besten in folgenden Beispielen von sayan, *kommen*: sazan, *ich möchte kommen*; sazat, *du möchtest kommen*; saza, *er möchte kommen*; sazama, *wir möchten kommen*; sazada, *ihr möchtet kommen*; sast, *sie möchten kommen*. In seiner Bedeutung kommt dieser Modus dem Imperativ zunächst, weshalb auch einige Formen desselben die entsprechenden Formen des letztgenannten Modus, welche ihm fehlen, vertreten (s. § 136).

§ 135. Der Conditional entsteht dadurch, dass an die Verbalstämme die Partikel dära oder dărăi, *wenn*, mit einem vor demselben eingeschalteten n (ń) gefügt wird. Der auf diese Weise erhaltene zusammengesetzte Stamm kann die Endungen des Präsens,

Präteritums und Conjunctivs annehmen, wodurch man folgende neue Modusformen erhält: 1) das Conditional-Präsens, z. B. von sayan, *kommen* (Stamm sa), sañdärän, *wenn ich komme*; 2) das Conditional-Präteritum, z. B. sañdärän, *wenn ich gekommen wäre*; und 3) den Conditional-Conjunctiv, z. B. sañdärälen, *wenn ich kommen würde*.

§ 136. Der Imperativ hat nur zwei Endungen, nämlich für die zweite Person im Singular und Plural. Die erstere ist k für vocalisch auslautende Stämme, t dagegen für Verba, deren Stämme auf einen Consonanten auslauten, z. B. sak, *komm*, yorak, *wolle*, von sayan, yoran; kuljk, *stirb*, von kulan; peñht, *fürchte*, von peñan; laškent, *lauf*, von laškendan. Im Plural ist die Endung der zweiten Person -da, in welcher d nach gewissen Consonanten in t übergeht (s. § 36): z. B. sada, *kommet*, yorada, *wollet*, kuljda, *sterbet*, peleda, *fürchtet*, laškenta, *laufet*. Die übrigen Personen des Imperativs sind entlehnt, die dritte Person des Singulars und Plurals von dem Optativ und die erste Person des Plurals von dem Präsens. Es muss noch bemerkt werden, dass auch im Finnischen der Modus Optativus mundartlich in einigen Personen mit dem Imperativ zusammenfällt.

§ 137. Modus Substantivus nennt man in neueren finnischen Grammatiken die Zusammenfassung der Flexions-Formen, welche gewöhnlich Gerundien und Supina genannt werden. Was das Mokscha betrifft, haben wir dort folgende hierher gehörende Formen entdeckt:

a) Das Gerundium mit der Endung -z, welche an die dritte Person Sing. im Präsens gefügt wird; z. B. saiz, *im Kommen*, indem man kommt, von sayan; yoraz, *im Wollen*, indem man will, von yoran; kuljz, *im Sterben*, von kulan; peliz, *im Fürchten*, von peñan. — Eine andere Gerundialform, welche jedoch nur von einigen wenigen Verben, deren Bedeutung sich auf Körperstellungen bezieht, vorkommt, hat die Endung -da; z. B. steada ašdan, *ich bin stehend*, von stean, stehen; komada melän, *ich bin kriechend*, von koman, sich bewegen u. s. w.

b) Das Supinum hat zum allgemeinen Suffix an den Verbalstamm -ma (-m). Der Vocal vor dieser Endung ist in Verben, welche in der dritten Person des Präsens ihr a beibehalten, ein a, in Verben, welche dort *ï* haben, dieser Vocal, und in Verben mit i an derselben Stelle ist der Bindevocal im Supinum ein e. Dieses sind die Supinformen, welche wir haben finden können: 1) der Lativ auf -mā; z. B. samā, zu kommen, sokamā, zu pflügen, kulimā, zu sterben, vätemā, zu leiten; 2) der Illativ auf -ms; z. B. sams, um zu kommen, sokams, um zu pflügen, kulims, um zu sterben, vätems, um zu leiten; 3) der Ablativ auf -mda; z. B. samda, nach dem Kommen, sokamda, nach dem Pflügen, kulimda, nach dem Sterben, vätemda, nach dem Leiten; 4) der Elativ auf -msta; z. B. samsta, während des Kommens, sokamsta, während des Pflügens, kulimsta, während des Sterbens, vätemsta, während des Leitens; 5) der Dativ auf -mati; z. B. samati, bis zum Kommen, sokamati, bis zum Pflügen u. s. w.

§ 138. Der Modus Adjectivus, welcher das Particip der Grammatiker anderer Sprachen umfasst, hat im Mokscha eine einzige Form, nämlich das Präteritum auf -f, dessen Bedeutung bald activ bald passiv ist, z. B. saf, gekommen, sokaf, gepflügt oder gepflügt habend. Diese Form wird gebildet indem in den Verben, welche in der dritten Person des Präsens ihr a beibehalten, die Endung -f an diesen Vocal gefügt wird; in Verben, welche an der genannten Stelle *ï* haben, tritt die Endung an diesen Vocal, wogegen sie in allen übrigen Verben ohne Bindevocal an den Verbalstamm tritt. — Die andere Form, welche hierher gerechnet werden könnte, oder das Particip des Präsens, ist eigentlich nur die dritte Person des Sing. Präsens und kann ebensowohl für ein Nomen actoris angesehen werden, wie auch schon geschehen (§ 50), als auch für das Particip des Präsens. Auch im Finnischen scheint dieses Particip sich später entwickelt zu haben, denn in dem russisch-karelischen Dialect wird das Nomen actoris beständig statt desselben gebraucht, was unter anderem auch aus der Sprache der in diesen Gegenden aufgezeichneten Märchen erhellt; z. B. soutaja nainen, ein ru-

derndes Weib, statt *soutava nainen*; *pyytäjä mies*, *der fangende Mann*, statt *pyytävä mies*.

Die negative Form.

§ 139. Bevor wir zu der Darstellung der negativen Form der unbestimmten Conjugation schreiten können, ist es nothwendig das Negationswort selbst in näheren Betracht zu ziehen. Wie in den übrigen finnischen Sprachen, wird dieses Wort auch im Mokscha flectirt, jedoch nicht vollständig durch alle Flexionsformen des Verbums, sondern auf die hier folgende Weise:

Präsens.

| Singular. | Plural. |
|---------------|----------------|
| 1. ašan, ezan | aštama, estama |
| 2. ašat, ezat | aštada, estada |
| 3. aš, ez | ašt, est. |

Präteritum.

| Singular. | Plural. |
|-----------------|----------------|
| 1. aš̄in, ez̄in | aš̄imä, ez̄imä |
| 2. aš̄it, ez̄it | aš̄idä, ez̄idä |
| 3. aš̄iz, ez | aš̄ist, est. |

Conjunctiv.

| Singular. | Plural. |
|------------|----------|
| 1. aš̄ilen | aš̄ilemä |
| 2. aš̄ilet | aš̄iledä |
| 3. aš̄il | aš̄ilht. |

Desiderativ.

| Singular. | Plural. |
|-----------------|---------------|
| 1. aš̄ilks̄ilen | aš̄ilks̄ilemä |
| 2. aš̄ilks̄ilet | aš̄ilks̄iledä |
| 3. aš̄ilks̄il | aš̄ilks̄ilht. |

Optativ.

| Singular. | Plural. |
|-----------|---------|
| 1. tazan | tazama |
| 2. tazat | tazada |
| 3. taza | fast. |

Imperativ.

| | |
|--------------|----------------|
| Sing. 2. tat | Plur. 2. tada. |
|--------------|----------------|

Adjectiv.

af, apak.

§ 140. Um nun auf die unbestimmte Conjugation in dieser negativen Gestalt zurückzukommen, dürfen wir bemerken, dass die Negation des Verbums im Mokscha wie in den anderen finnischen Sprachen so geschieht, dass die Negation als Hauptwort betrachtet wird, wozu das Verbum im Stamm gefügt wird. Dieser Stamm wird in den Verben, welche in der dritten Person des Sing. Präsens -ai oder -i haben, dadurch gewonnen, dass die Endung der ersten Person in dieser Zeit fortgeworfen wird; z. B. yoran, *wollen*; die 3. Person Präs. yorai, negativ: ašjn yora, *ich will nicht*; kulan, *sterben*; 3. Pers. Präs. kulij, negativ: ašilen kula, *ich würde nicht sterben*. In Verben dagegen, welche an der erstgenannten Stelle ein -i haben (d. h. Verba, in denen dem Bindevocal ein mouillirter Consonant vorhergeht), geht das a des Stammes in ä über; z. B. pešan, *fürchten*, 3. Pers. Präs. peli, negativ: tat pelä, *fürchte nicht*; laškendan, *laufen*, 3. Pers. Präs. laškendi, negativ: ašiz laškendä, *er lief nicht*. Oft wird der Auslautsvocal des Verbalstammes elidirt; z. B. tat sim, *trink nicht*, statt tat sima. Von den in § 119 erwähnten Medialverben wird die negative Form so gebildet, dass die Endung der ersten Person sammt dem vorhergehenden Vocal abfällt, worauf das v der Ableitungsendung in u übergeht; z. B. ašiz steaftu, *er machte nicht*.

§ 141. Das Präsens der negativen Conjugation bildet eine Ausnahme von dem zu Anfange des vorhergehenden Paragraphs Ge-

sagten, da die Negation af in allen Personen unverändert bleibt, wogegen die Personalendungen an das Verbum selbst treten; z. B. af sayan, *ich komme nicht*; af yoraiht, *sie wollen nicht*. — Im Conditional verschmilzt das Verbum mit der Negation zu einem einzigen Wortstamm, welcher die Flexionsendungen wie in der affirmativen Conjugation annimmt; z. B. saftärän, *wenn ich nicht komme*, saftärän, *wenn ich nicht gekommen wäre*.

§ 142. In allen übrigen Formen wird die Negation flectirt und das Verbum tritt nur als Stamm auf, welcher keine Veränderungen erleidet ausser im Adjectiv, in welchem der Verbalstamm ein völlig eben solches Affix annimmt, als in der zweiten Person des Imperativs.

§ 143. Um dem oben Gesagten eine grössere Anschaulichkeit zu geben, wollen wir hier die unbestimmte Conjugation sowohl in ihrer affirmativen als negativen Form in einigen Beispielen darstellen, wozu wir die Verba fan, *blasen*, yoran, *wollen*, kulan, *sterben*, peřan, *fürchten*, wählen. Von diesen behalten die beiden ersten ihr a in der dritten Person des Präsens (s. § 129) bei, das dritte verwandelt dieses a in i und das vierte in i. Diese Beispiele weisen alle Veränderungen auf, welche das Verbum in der unbestimmten Conjugation erleiden kann und wir lassen dieselben hier paarweise auf einander folgen.

Die unbestimmte Conjugation, affirmativ.

1.

Präsens.

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| Sing. 1. fan, <i>ich blase</i> | kulan, <i>ich sterbe</i> |
| 2. fat | kulat |
| 3. fai | kulj |
| Plur. 1. fatama | kuljtama |
| 2. fatada | kuljtada |
| 3. faiht. | kuljht. |

Präteritum.

| | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Sing. 1. fań, <i>ich blies</i> | kulĭn, <i>ich starb</i> |
| 2. fať | kulĭť |
| 3. faś | kulĭs |
| Plur. 1. famä | kulĭmä |
| 2. fadä | kulĭdä |
| 3. faśť. | kulĭśť. |

Conjunctiv.

| | |
|---|-----------------------------------|
| Sing. 1. falen, <i>ich würde blasen</i> | kulĭlen, <i>ich würde sterben</i> |
| 2. falet | kulĭlet |
| 3. fal | kulĭl |
| Plur. 1. falemä | kulĭlemä |
| 2. faledä | kulĭledä |
| 3. faľht. | kulĭľht. |

Desiderativ.

| | |
|---|---|
| Sing. 1. falksĭlen, <i>ich will oder wollte</i> | kulĭksĭlen, <i>ich will oder wollte</i> |
| 2. falksĭlet | [blasen kulĭksĭlet [sterben |
| 3. falksĭl | kulĭksĭl |
| Plur. 1. falksĭlemä | kulĭksĭlemä |
| 2. falksĭledä | kulĭksĭledä |
| 3. falksĭľht. | kulĭksĭľht. |

Optativ.

| | |
|--|------------------------------------|
| Sing. 1. fazan, <i>ich möchte blasen</i> | kulĭzan, <i>ich möchte sterben</i> |
| 2. fazat | kulĭzat |
| 3. faza | kulĭza |
| Plur. 1. fazama | kulĭzama |
| 2. fazada | kulĭzada |
| 3. faśť. | kulĭśť. |

Conditional-Präsens.

| | |
|--|------------------------------------|
| Sing. 1. fańdärän, <i>wenn ich blase</i> | kulĭndärän, <i>wenn ich sterbe</i> |
| 2. fańdärät | kulĭndärät |
| 3. fańdäräi | kulĭndäräi |

| | |
|----------------------|---------------|
| Plur. 1. fañdärätama | kuļindärätama |
| 2. fañdärätada | kuļindärätada |
| 3. fañdäräiht. | kuļindäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Sing. 1. fañdärään, <i>wenn ich geblasen</i> | kuļindärään, <i>wenn ich gestor-</i> |
| 2. fañdärät [haben würde | kuļindärät [ben wäre |
| 3. fañdäräs | kuļindäräs |
| Plur. 1. fañdärämä | kuļindärämä |
| 2. fañdärädä | kuļindärädä |
| 3. fañdäräst. | kuļindäräst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|---|---------------------------------------|
| Sing. 1. fañdärälen, <i>wenn ich blasen</i> | kuļindärälen, <i>wenn ich sterben</i> |
| 2. fañdärälet [würde | kuļindärälet [würde |
| 3. fañdäräl | kuļindäräl |
| Plur. 1. fañdärälemä | kuļindärälemä |
| 2. fañdäräledä | kuļindäräledä |
| 3. fañdärälht. | kuļindärälht. |

Imperativ.

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Sing. 2. fak, <i>blase</i> | kuļik, <i>stirb</i> |
| Plur. 2. fada. | kuļida. |

Substantiv.

a) Gerundium.

| | |
|------------------------|--------------------------|
| faiz, <i>im Blasen</i> | kuļiz, <i>im Sterben</i> |
|------------------------|--------------------------|

b) Supinum.

| | |
|--|---------------------------------------|
| Lativ. famā, <i>zu blasen</i> | kuļimā, <i>zu sterben,</i> |
| Illat. fams, <i>um zu blasen</i> | kuļims, <i>um zu sterben</i> |
| Ablat. famda, <i>seit dem Blasen</i> | kuļimda, <i>seit dem Sterben</i> |
| Elat. famsta, <i>während des Blasens</i> | kuļimsta, <i>während des Sterbens</i> |
| Dativ. famati, <i>bis zum Blasen.</i> | kuļimati, <i>bis zum Sterben.</i> |

Adjectiv.

| | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Prät. faf, <i>geblasen.</i> | kuļif, <i>gestorben.</i> |
|-----------------------------|--------------------------|

2.

Präsens.

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Sing. 1. yoran, <i>ich will</i> | pefan, <i>ich fürchte</i> |
| 2. yorat | pefat |
| 3. yorai | pefi |
| Plur. 1. yoratama | pefhtama |
| 2. yoratada | pefhtada |
| 3. yoraiht. | pefiht. |

Präteritum.

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. yorań, <i>ich wollte</i> | pefin, <i>ich fürchtete</i> |
| 2. yorať | pefit |
| 3. yoraś | pefs |
| Plur. 1. yoramä | pefimä |
| 2. yoradä | pefidä |
| 3. yoraśť. | pefst. |

Conjunctiv.

| | |
|---|------------------------------------|
| Sing. 1. yoralen, <i>ich würde wollen</i> | pelelen, <i>ich würde fürchten</i> |
| 2. yoralet | pelelet |
| 3. yoral | pelel |
| Plur. 1. yoralemä | pelelemä |
| 2. yoraledä | peleledä |
| 3. yoraľht. | peleľht. |

Desiderativ.

| | |
|--|---------------------------------------|
| Sing. 1. yoralksiľen, <i>ich will wollen</i> | pelelksiľen, <i>ich will fürchten</i> |
| 2. yoralksiľet | pelelksiľet |
| 3. yoralksiľ | pelelksiľ |
| Plur. 1. yoralksiľemä | pelelksiľemä |
| 2. yoralksiľedä | pelelksiľedä |
| 3. yoralksiľht. | pelelksiľht. |

Optativ.

| | |
|--|-------------------------------------|
| Sing. 1. yorazan, <i>ich möchte wollen</i> | pelezan, <i>ich möchte fürchten</i> |
| 2. yorazat | pelezat |
| 3. yoraza | peleza |
| Plur. 1. yorazama | pelezama |
| 2. yorazada | pelezada |
| 3. yorast. | pelest. |

Conditional-Präsens.

| | |
|---|-------------------------------------|
| Sing. 1. yorańdärän, <i>wenn ich will</i> | pelindärän, <i>wenn ich fürchte</i> |
| 2. yorańdärät | pelindärät |
| 3. yorańdäräi | pelindäräi |
| Plur. 1. yorańdärätama | pelindärätama |
| 2. yorańdärätada | pelindärätada |
| 3. yorańdäräiht. | pelindäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Sing. 1. yorańdärän, <i>wenn ich gewollt</i> | pelindärän, <i>wenn ich gefürch-</i> |
| 2. yorańdärät [<i>haben würde</i> | pelindärät [<i>tet haben würde</i> |
| 3. yorańdäräs | pelindäräs |
| Plur. 1. yorańdärämä | pelindärämä |
| 2. yorańdärätä | pelindärätä |
| 3. yorańdäräst. | pelindäräst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|---|--------------------------------------|
| Sing. 1. yorańdärälen, <i>wenn ich wol-</i> | pelindärälen, <i>wenn ich fürch-</i> |
| 2. yorańdärälet [<i>len würde</i> | pelindärälet [<i>ten würde</i> |
| 3. yorańdäräl | pelindäräl |
| Plur. 1. yorańdärälemä | pelindärälemä |
| 2. yorańdäräledä | pelindäräledä |
| 3. yorańdärälht. | pelindärälht. |

Imperativ.

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Sing. 2. yorak, <i>wolle</i> | pełht, <i>fürchte</i> |
| Plur. 2. yorada. | peleda. |

Conditional-Präsens.

| | | |
|---|----------------------------|---------|
| Sing. 1. faftärän, wenn ich nicht blase | kulaftärän, wenn ich nicht | |
| 2. faftärät | kulaftärät | [sterbe |
| 3. faftäräi | kulaftäräi | |
| Plur. 1. faftärätama | kulaftärätama | |
| 2. faftärätada | kulaftärätada | |
| 3. faftäräiht. | kulaftäräiht. | |

Conditional-Präteritum.

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|--|
| Sing. 1. faftärän, wenn ich nicht ge- | kulaftärän, wenn ich nicht ge- | |
| blasen haben würde | storben sein würde | |
| 2. faftärät | kulaftärät | |
| 3. faftäräs | kulaftäräs | |
| Plur. 1. faftärämä | kulaftärämä | |
| 2. faftärädä | kulaftärädä | |
| 3. faftäräst. | kulaftäräst. | |

Conditionnal-Conjunctiv.

| | | |
|-------------------------------------|------------------------------|--|
| Sing. 1. faftärälen, wenn ich nicht | kulaftärälen, wenn ich nicht | |
| 2. faftärälet [blasen würde | kulaftärälet [sterben würde | |
| 3. faftäräl | kulaftäräl | |
| Plur. 1. faftärälemä | kulaftärälemä | |
| 2. faftäräledä | kulaftäräledä | |
| 3. faftärälht. | kulaftärälht. | |

Imperativ.

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Sing. 2. tát fa, blase nicht | tát kula, stirb nicht |
| Plur. 2. tada fa. | tada kula. |

Substantiv.

(Anmerkung. Hier sind alle Formen mit den entsprechenden der affirmativen Conjugation übereinstimmend, nur wird das Negationswort af vorgesetzt.)

Adjectiv.

Prät. apak fak, nicht geblasen habend. apak kulik, nicht gestorben.

2.

Präsens.

- Sing. 1. af yoran, *ich will nicht* af pelan, *ich fürchte nicht*
2. af yorat u. s. w. af pelat u. s. w.

Präteritum.

- Sing. 1. ašın yora, *ich wollte nicht* ašın pelä, *ich fürchtete nicht*
2. ašıt yora u. s. w. ašıt pelä u. s. w.

Conjunctiv.

- Sing. 1. afilen yora, *ich würde nicht* afilen pelä, *ich würde nicht*
2. afilet yora [wollen afilet pelä [fürchten

Desiderativ.

- Sing. 1. afileksilen yora, *ich will nicht* afileksilen pelä, *ich will nicht*
2. afileksilet yora [wollen afileksilet pelä [fürchten

Optativ.

- Sing. 1. tazan yora, *ich möchte nicht* tazan pelä, *ich möchte nicht*
2. tazat yora [wollen tazat pelä [fürchten

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. yoraftärän, *wenn ich nicht* pelaftärän, *wenn ich nicht*
2. yoraftärät [will pelaftärät [fürchte

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. yoraftärän, *wenn ich nicht ge-* pelaftärän, *wenn ich nicht ge-*
wollt haben würde *fürchtet haben würde*
2. yoraftärät pelaftärät

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. yoraftärälen, *wenn ich nicht* pelaftärälen, *wenn ich nicht*
2. yoraftärälet [wollen würde pelaftärälet [fürchten würde

Imperativ.

- Sing. 2. tat yora, *wolle nicht* tat pelä, *fürchte nicht*
Plur. 2. tada yora. tada pelä.

Substantiv.

(Sieh das bei dieser Form in dem vorhergehenden Paradigma Gesagte.)

Adjectiv.

Prät. apak yorak, *nicht gewollt habend.* apak peſht, *nicht gefürchtet habend.*

B. Die bestimmte oder Object-Conjugation.

§ 144. Im Mordwinischen kommt die eigenthümliche Erscheinung vor, dass wenn ein transitives Verbum mit einem Object steht, mag dies nun ein Personal-Pronomen oder ein anderes Wort sein, das Verbum andere Flexions-Endungen als die zuvor in der unbestimmten Conjugation aufgeführten annimmt, welche Endungen als Verschmelzungen der Flexions-Endungen und der Personal-Pronomina als Objecte angesehen werden müssen. Es ist demnach eine Verschmelzung des Subjects und Objects mit dem Verbum, eine Erscheinung, welche in einigen amerikanischen Sprachen vorzukommen scheint, aber soviel mir bekannt ist, auf dem Gebiet der ural-altaischen Sprachen nur in der finnisch-ugrischen Gruppe (dem Magyarischen, Ostjakischen und Wogulischen) und im Mordwinischen vorkommt. In der letztgenannten Sprache und zumal in der Mundart, um die es sich hier handelt, sind die Verbalflexion und die objectiven Personal-Pronomina so in einander verwebt, dass eine Analyse, obwohl sie die allgemeine Charakteristik für jedes einzelne Pronomen im Object darstellen könnte, unmöglich in den also wiederhergestellten Charakteren die gegenwärtigen Personal-pronomina erkennbar machen kann. Statt einer solchen Analyse ziehe ich es vor, als ein vollständiges Beispiel dieser Art von Conjugation hier im Verein mit allen Personen ein Object, das Verbum palan, *küssen*, aufzuführen, welches ich aus phonetischen Gründen gewählt habe, ungeachtet seiner etwas poetischen Bedeutung.

§ 145. 1. Mit dem Object: *mich*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 2. palasamak, *du küssest mich*
3. palasamañ
Plur. 2. palasamaşt
3. palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. palamait, *du küsstest mich*
3. palamañ
Plur. 2. palamaşt
3. palamaz.

Conjunctiv.

- Sing. 2. palalemait, *du würdest mich küssen*
3. palalemañ
Plur. 2. palalemaşt
3. palalemaz.

Desiderativ.

- Sing. 2. palalksilemait, *du willst mich küssen*
3. palalksilemañ
Plur. 2. palalksilemaşt
3. palalksilemaz.

Optativ.

- Sing. 2. palazamait, *du möchtest mich küssen*
3. palazamañ
Plur. 2. palazamaşt
3. palazamaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. palañdäräsamak, *wenn du mich küssest*
3. palañdäräsamañ

- Plur. 2. palańdäräsamašt
3. palańdäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. palańdärämait, *wenn du mich geküsst haben würdest*
3. palańdärämań
Plur. 2. palańdärämašt
3. palańdärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. palańdärälemait, *wenn du mich küssen würdest*
3. palańdärälemań
Plur. 2. palańdärälemašt
3. palańdärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. palamak, *küsse mich*
Plur. 2. palamašt.

Substantiv.

- Lativ. palamjń, *um mich zu küssen*
Ablativ. palamdjń, *nachdem man mich geküsst hat*
Elativ. palamstjń, *während man mich küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 2. af palasamak, *du küssest mich nicht*
3. af palasamań
Plur. 2. af palasamašt
3. af palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ašjımaıt pala, *du küsstest mich nicht*
3. ašjımań pala
Plur. 2. ašjımašt pala
3. ašjımaz pala.

Conjunctiv.

Sing. 2. afilemait pala, *du würdest mich nicht küssen*

3. afilemañ pala

Plur. 2. afilemašt pala

3. afilemaz pala.

Desiderativ.

Sing. 2. afileksilemait pala, *du willst mich nicht küssen*

3. afileksilemañ pala

Plur. 2. afileksilemašt pala

3. afileksilemaz pala.

Optativ.

Sing. 2. tazamait pala, *du möchtest mich nicht küssen*

3. tazamañ pala

Plur. 2. tazamašt pala

3. tazamaz pala.

Conditional-Präsens.

Sing. 2. palaftäräsamak, *wenn du mich nicht küssest*

3. palaftäräsamañ

Plur. 2. palaftäräsamašt

3. palaftäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

Sing. 2. palaftärämak, *wenn du mich nicht geküsst haben würdest*

3. palaftärämañ

Plur. 2. palaftärämašt

3. palaftärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

Sing. 2. palaftärälemait, *wenn du mich nicht küssen würdest*

3. palaftärälemañ

Plur. 2. palaftärälemašt

3. palaftärälemaz.

Imperativ.

Sing. 2. *tamak pala, küsse mich nicht*

Plur. 2. *tamašt pala.*

§ 146. II. Mit dem Object: *dich.*

Affirmativ.

Präsens.

Sing. 1. *palatä, ich küsse dich*

3. *palatansa*

Plur. 1. *min palatädäz*

3. *sin palatädäz.*

Präteritum.

Sing. 1. *palaihten, ich küsste dich*

3. *palainsä*

Plur. 1. *min paladäz*

3. *sin paladäz.*

Conjunctiv.

Sing. 1. *palalihten, ich würde dich küssen*

3. *palalensä*

Plur. 1. *min palaledäz*

3. *sin palaledäz.*

Desiderativ.

Sing. 1. *palalksilihten, ich will dich küssen*

3. *palalksilensä*

Plur. 1. *min palalksiledäz*

3. *sin palalksiledäz.*

Optativ.

Sing. 1. *palazaihten, ich möchte dich küssen*

3. *palazainsä*

Plur. 1. *min palazadäz*

3. *sin palazadäz.*

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palańdärätä, *wenn ich dich küsse*
3. palańdärätansa
Plur. 1. min palańdärätädäz
3. sin palańdärätädäz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palańdäräihten, *wenn ich dich geküsst haben würde*
3. palańdäränsä
Plur. 1. min palańdärädäz
3. sin palańdärädäz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palańdärälihten, *wenn ich dich küssen würde*
3. palańdärälensä
Plur. 1. min palańdäräledäz
3. sin palańdäräledäz.

Substantiv.

- Lativ. palamjt, *um dich zu küssen.*
Ablativ. palamdjt, *nachdem man dich geküsst hat.*
Ellativ. palamstjt, *während man dich küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. af palatä, *ich küsse dich nicht*
3. af palatansa
Plur. 1. min af palatädäz
3. sin af palatädäz.

Präteritum.

- Sing. 1. ašihten pala, *ich küsste dich nicht*
3. ašinsä pala

Plur. 1. min ašidāz pala
3. sin ašidāz pala.

Conjunctiv.

Sing. 1. aḡlihten pala, *ich würde dich nicht küssen*
3. aḡlensä pala

Plur. 1. min aḡledāz pala
3. sin aḡledāz pala.

Desiderativ.

Sing. 1. aḡlkslihten pala, *ich will dich nicht küssen*
3. aḡlksilensä pala

Plur. 1. min aḡlksiledāz pala
3. sin aḡlksiledāz pala.

Optativ.

Sing. 1. tazaihten pala, *ich möchte dich nicht küssen*
3. tazainsä pala

Plur. 1. min tazadāz pala
3. sin tazadāz pala.

Conditional-Präsens.

Sing. 1. palaftärätä, *wenn ich dich nicht küsse*
3. palaftärätansa

Plur. 1. min palaftärätädāz
3. sin palaftärätädāz.

Conditional-Präteritum.

Sing. 1. palaftäräihten, *wenn ich dich nicht geküsst haben würde*
3. palaftäräinsä

Plur. 1. min palaftärädāz
3. sin palaftärädāz.

Conditional-Conjunctiv.

Sing. 1. palaftärälihten, *wenn ich dich nicht küssen würde*
3. palaftärälensä

- Plur. 1. min palaftäräledäz
3. sin palaftäräledäz.

§ 147. III. Mit dem Object: *ihn*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. palasa, *ich küsse ihn*
2. palasak
3. palasj
Plur. 1. palasašk
2. palasašt
3. palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. palainä, *ich küsste ihn*
2. palait
3. palazä
Plur. 1. palasšk
2. palasšt
3. palaz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. palalinä, *ich würde ihn küssen*
2. palalit
3. palalezä, palalhtsä
Plur. 1. palalesk
2. palalest
3. palalez.

Desiderativ.

- Sing. 1. palalksjilinä, *ich will ihn küssen*
2. palalksjilit
3. palalksjilezä, palalksjilhtsä

- Plur. 1.** palalks̄jlesk
2. palalks̄jlest
3. palalks̄jlez.

Optativ.

- Sing. 1.** palazainä, *ich möchte ihn küssen*
2. palazait
3. palazazä, palazä

- Plur. 1.** palazašk
2. palazašt.
3. palazaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1.** palańdäräsa, *wenn ich ihn küsse*
2. palańdäräsak
3. palańdäräsi

- Plur. 1.** palańdäräsašk
2. palańdäräsašt
3. palańdäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1.** palańdäräinä, *wenn ich ihn geküsst haben würde*
2. palańdäräit
3. palańdäräzä

- Plur. 1.** palańdäräšk
2. palańdäräst
3. palańdäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1.** palańdärälinä, *wenn ich ihn küssen würde*
2. palańdärälit
3. palańdärälezą, palańdärälhtsä

- Plur. 1.** palańdärälesk
2. palańdärälešt
3. palańdäräleż.

Imperativ.

Sing. 2. palak, *küsse ihn*
Plur. 2. palašt.

Substantiv.

Lativ. palamj̄nza, *um ihn zu küssen.*
Ablativ. palamdj̄nza, *nachdem man ihn geküsst hat.*
Elativ. palamstj̄nza, *während man ihn küsst.*

Negativ.

Präsens.

Sing. 1. af palasa, *ich küsse ihn nicht*
2. af palasak
3. af palasj̄
Plur. 1. af palasašk
2. af palasašt
3. af palasaz.

Präteritum.

Sing. 1. ašinā pala, *ich küsste ihn nicht*
2. ašit pala
3. ašizā pala
Plur. 1. ašisk pala
2. ašist pala
3. ašiz pala

Conjunctiv.

Sing. 1. aḡlinā pala, *ich würde ihn nicht küssen*
2. aḡlit pala
3. aḡlezā, aḡlhtsā pala
Plur. 1. aḡlesk pala
2. aḡlest pala
3. aḡlez pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. afilksilinä pala, *ich will ihn nicht küssen*
2. afilksilit pala
3. afilksilezä, afilksilhtsä pala
- Plur. 1. afilksilesk pala
2. afilksilest pala
3. afilksilez pala.

Optativ.

- Sing. 1. tazainä pala, *ich möchte ihn nicht küssen*
2. tazait pala
3. tazazä pala
- Plur. 1. tazašk pala
2. tazašt pala
3. tazaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palaftäräsa, *wenn ich ihn nicht küsse*
2. palaftäräsak
3. palaftäräsi
- Plur. 1. palaftäräsašk
2. palaftäräsašt
3. palaftäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palaftäräinä, *wenn ich ihn nicht geküsst haben würde*
2. palaftäräit
3. palaftäräzä
- Plur. 1. palaftäräšk
2. palaftäräšt
3. palaftäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palaftärälinä, *wenn ich ihn nicht küssen würde*
2. palaftärälit
3. palaftärälezä, palaftärälhtsä

- Plur. 1. palaftärälesk
2. palaftäräleſt
3. palaftäräleſ.

Imperativ.

- Sing. 2. tak pala, küsse ihn nicht
Plur. 2. taſt pala.

§ 448. IV. Mit dem Object: *uns*

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 2. ton palatamaſt, du küsseſt *uns*
3. son palasamaz
Plur. 2. tin palasamaſt
3. sin palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ton palamaſt, du küsseſt *uns*
3. son palamaz
Plur. 2. tin palamaſt
3. sin palamaz.

Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palalemaſt, du würdeſt *uns* küssen
3. son palalemaz
Plur. 2. tin palalemaſt
3. sin palalemaz.

Desiderativ.

- Sing. 2. ton palalkſilemaſt, du willſt *uns* küssen
3. son palalkſilemaz
Plur. 2. tin palalkſilemaſt
3. sin palalkſilemaz.

Optativ.

- Sing. 2. ton palazamašt, *du möchtest uns küssen*
3. son palazamaz
Plur. 2. tin palazamašt
3. sin palazamaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. ton palańdäräsamašt, *wenn du uns küssest*
3. son palańdäräsamaz
Plur. 2. tin palańdäräsamašt
3. sin palańdäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. ton palańdärämašt, *wenn du uns geküsst haben würdest*
3. son palańdärämaz
Plur. 2. tin palańdärämašt
3. sin palańdärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palańdärälemašt, *wenn du uns küssen würdest*
3. son palańdärälemaz
Plur. 2. tin palańdärälemašt
3. sin palańdärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. ton palamašt, *küsse uns*
Plur. 2. tin palamašt.

Substantiv.

- Lativ. palamĩnk, *um uns zu küssen.*
Ablativ. palamdĩnk, *nachdem man uns geküsst hat.*
Elativ. palamstĩnk, *während man uns küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. ton af palasamašt, *du küssest uns nicht*
3. son af palasamaz

- Plur. 2. tin af palasamašt
3. sin af palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ton ašimašt pala, *du küsstest uns nicht*
3. son ašimaz pala
Plur. 2. tin ašimašt pala
3. sin ašimašt pala.

Conjunctiv.

- Sing. 2. ton afilemašt pala, *du würdest uns nicht küssen*
3. son afilemaz pala
Plur. 2. tin afilemašt pala
3. sin afilemaz pala.

Desiderativ.

- Sing. 2. ton afileksilemašt pala, *du willst uns nicht küssen*
3. son afileksilemaz pala
Plur. 2. tin afileksilemašt pala
3. sin afileksilemaz pala.

Optativ.

- Sing. 2. ton tazamašt pala, *du möchtest uns nicht küssen*
3. son tazamaz pala
Plur. 2. tin tazamašt pala
3. sin tazamaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. ton palaftäräsamašt, *wenn du uns nicht küssest*
3. son palaftäräsamaz
Plur. 2. tin palaftäräsamašt
3. sin palaftäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. ton palaftärämašt, *wenn du uns nicht geküsst haben*
3. son palaftärämaz [würdest]

- Plur. 2. tin palaftärämašt
3. sin palaftärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palaftärälemašt, *wenn du uns nicht küssen würdest*
3. son palaftärälemaz
Plur. 2. tin palaftärälemašt
3. sin palaftärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. ton támašt pala, *küsse uns nicht*
Plur. 2. tin támašt pala.

§ 149. V. Mit dem Object: *euch*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. mon palatädáz, *ich küsse euch*
3. son palatädáz
Plur. 1. min palatädáz
3. tin palatädáz.

Präteritum.

- Sing. 1. mon paladáz, *ich küsste euch*
3. son paladáz
Plur. 1. min paladáz
3. sin paladáz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. mon palaldáz, *ich würde euch küssen*
3. son palaldáz
Plur. 1. min palaldáz
3. sin palaldáz.

Desiderativ.

Sing. 1. mon palalksıldāz, *ich will euch küssen*

3. son palalksıldāz

Plur. 1. min palalksıldāz

3. sin palalksıldāz.

Optativ.

Sing. 1. mon palazadāz, *ich möchte euch küssen.*

3. son palazadāz

Plur. 1. min palazadāz

3. sin palazadāz.

Conditional-Präsens.

Sing. 1. mon palańdärätādāz, *wenn ich euch küsse*

3. son palańdärätādāz

Plur. 1. min palańdärätādāz

3. sin palańdärätādāz.

Conditional-Präteritum.

Sing. 1. mon palańdärädāz, *wenn ich euch geküsst haben würde*

3. son palańdärädāz

Plur. 1. min palańdärädāz

3. sin palańdärädāz.

Conditional-Conjunctiv.

Sing. 1. mon palańdäräldāz, *wenn ich euch küssen würde*

3. son palańdäräldāz

Plur. 1. min palańdäräldāz

2. sin palańdäräldāz.

Substantiv.

Lativ. palamjnt, *um euch zu küssen.*

Ablativ. palamdjnt, *während man euch geküsst hat.*

Elativ. palamstjnt, *indem man euch küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. mon af palatädäz, *ich küsse euch nicht*
3. son af palatädäz
Plur. 1. min af palatädäz
3. sin af palatädäz.

Präteritum.

- Sing. 1. mon ašidäz pala, *ich küsste euch nicht*
3. son ašidäz pala
Plur. 1. min ašidäz pala
3. sin ašidäz pala

Conjunctiv.

- Sing. 1. mon afildäz pala, *ich würde euch nicht küssen*
3. son afildäz pala
Plur. 1. min afildäz pala
3. sin afildäz pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. mon afilksildäz pala, *ich will euch nicht küssen*
3. son afilksildäz pala
Plur. 1. min afilksildäz pala
3. sin afilksildäz pala.

Optativ.

- Sing. 1. mon tazadäz pala, *ich möchte euch nicht küssen*
3. son tazadäz pala
Plur. 1. min tazadäz pala
3. sin tazadäz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. mon palaftärätädäz, *wenn ich euch nicht küsse*
3. son palaftärätädäz

- Plur. 1. min palaftärätädäz
3. sin palaftärätädäz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. mon palaftärädäz, *wenn ich euch nicht geküsst haben*
3. son palaftärädäz [würde
Plur. 1. min palaftärädäz
3. sin palaftärädäz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. mon palaftäräldäz, *wenn ich euch nicht küssen würde*
3. son palaftäräldäz
Plur. 1. min palaftäräldäz
3. sin palaftäräldäz.

§ 150. VI. Mit dem Object: *sie*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. palasainä, *ich küsse sie*
2. palasait
2. palasinä
Plur. 1. palasašk
2. palasašt
3. palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. palainä, *ich küsste sie*
2. palait
3. palasijn
Plur. 1. palašk
2. palašt
3. palaz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. palalinā, ich würde sie küssen**
2. palalit
3. palalhtsijn
- Plur. 1. palalisk**
2. palalist
3. palaliz.

Desiderativ.

- Sing. 1. palalksīlinā, ich will sie küssen**
2. palalksīlit
3. palalksīlhtsijn
- Plur. 1. palalksīlisk**
2. palalksīlist
3. palalksīliz.

Optativ.

- Sing. 1. palazainā, ich möchte sie küssen**
2. palazait
3. palazasijn
- Plur. 1. palazašk**
2. palazašt
3. palazaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palańdārāsainā, wenn ich sie küsse**
2. palańdārāsait
3. palańdārāsina
- Plur. 1. palańdārāsašk**
2. palańdārāsašt
3. palańdārāsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palańdärainä, *wenn ich sie geküsst haben würde*
2. palańdäräit
3. palańdäräsijn
Plur. 1. palańdäräsk
2. palańdäräst
3. palańdäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palańdärälinä, *wenn ich sie küssen würde*
2. palańdärälit
3. palańdärähłtsijn
Plur. 1. palańdärälisk
2. palańdärälist
3. palańdäräliz.

Imperativ.

- Sing. 2. palait, *küsse sie*
Plur. 2. palašt.

Substantiv.

- Lativ. palamjst, *um sie zu küssen.*
Ablativ. palamdjst, *nachdem man sie geküsst hat.*
Elativ. palamstjst, *indem man sie küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. af palasainä, *ich küsse sie nicht*
2. af palasait
3. af palasinä
Plur. 1. af palasašk
2. af palasašt
3. af palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. ašinā pala, *ich küsste sie nicht*
2. ašit pala
3. ašisj̄n pala
- Plur. 1. ašisk pala
2. ašist pala
3. ašiz pala.

Conjunctiv.

- Sing. 1. aḡilnā pala, *wenn ich sie nicht küssen würde*
2. aḡilit pala
3. aḡilhtsj̄n pala
- Plur. 1. aḡilisk pala
2. aḡilist pala
3. aḡiliz pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. aḡilksj̄linā pala, *ich will sie nicht küssen*
2. aḡilksj̄lit pala
3. aḡilksj̄lhtsj̄n pala
- Plur. 1. aḡilksj̄lisk pala
2. aḡilksj̄list pala
3. aḡilksj̄liz pala.

Optativ.

- Sing. 1. tazainā pala, *ich möchte sie nicht küssen*
2. tazait pala
3. tazasj̄n pala
- Plur. 1. tazašk pala
2. tazašt pala
3. tazaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palaftäräsainä, *wenn ich sie nicht küsse*
2. palaftäräsait
3. palaftäräsainä
Plur. 1. palaftäräsašk
2. palaftäräsašt
3. palaftäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palaftäräinä, *wenn ich sie nicht geküsst haben würde*
2. palaftäräit
3. palaftäräsijn
Plur. 1. palaftäräšk
2. palaftäräst
3. palaftäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palaftärälinä, *wenn ich sie nicht küssen würde*
2. palaftärälit
3. palaftärälhtsijn
Plur. 1. palaftärälisk
2. palaftärälist
3. palaftäräliz.

Imperativ.

- Sing. 2. tait pala, *küsse sie nicht*
Plur. 2. tašt pala.

§ 151. Um das in § 119 über die sogenannten passiven Verba Gesagte näher zu beleuchten und um an den Tag zu legen, dass ihre Conjugation in keiner Hinsicht von der gewöhnlichen unbestimmten Conjugation abweiche, will ich hier die Flexion von folgenden zwei Zeitwörtern in der Medialform beifügen, nämlich palāvan, *ich werde geküsst*, und näivan, *ich erscheine, werde sichtbar*. Die For-

men, welche im Paradigma fehlen, giebt es entweder nicht oder sie sind ungeachtet fortgesetzten Nachforschens nicht von den befragten Individuen zu erfahren gewesen.

Affirmativ.

Präsens.

| | |
|--------------------|-----------|
| Sing. 1. palāvan | nāivan |
| 2. palāvat | nāivat |
| 3. palāvi | nāivi |
| Plur. 1. palaftama | nāyuftama |
| 2. palaftada | nāyuftada |
| 3. palaviht. | nāiviht. |

Präteritum.

| | |
|--------------------|----------|
| Sing. 1. palaviṅ | nāiviṅ |
| 2. palaviṭ | nāiviṭ |
| 3. palauś | nāyuś |
| Plur. 1. palaviṃmä | nāiviṃmä |
| 2. palaviḍä | nāiviḍä |
| 3. palaušt. | nāyušt. |

Conjunctiv.

| | |
|----------------------|------------|
| Sing. 1. palaviṅlen | nāiviṅlen |
| 2. palaviṅlet | nāiviṅlet |
| 3. palaviṅ | nāiviṅ |
| Plur. 1. palaviṅlemä | nāiviṅlemä |
| 2. palaviṅledä | nāiviṅledä |
| 3. palaviṅht. | nāiviṅht. |

Desiderativ.

| | |
|------------------------|--------------|
| Sing. 1. palaviṅksilen | nāiviṅksilen |
| 2. palaviṅksilet | nāiviṅksilet |
| 3. palaviṅksil | nāiviṅksil |

| | |
|-------------------------|---------------|
| Plur. 1. palaviłksilemä | näivıłksilemä |
| 2. palaviłksiledä | näivıłksiledä |
| 3. palaviłksılht. | näivıłksılht. |

Conditional-Präsens.

| | |
|--------------------------|----------------|
| Sing. 1. palaviñdärän | näivıñdärän |
| 2. palaviñdärät | näivıñdärät |
| 3. palaviñdäräi | näivıñdäräi |
| Plur. 1. palaviñdärätama | näivıñdärätama |
| 2. palaviñdärätada | näivıñdärätada |
| 3. palaviñdäräiht. | näivıñdäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|------------------------|---------------|
| Sing. 1. palaviñdärän | näivıñdärän |
| 2. palaviñdärät | näivıñdärät |
| 3. palaviñdäräs | näivıñdäräs |
| Plur. 1. palaviñdärämä | näivıñdärämä |
| 2. palaviñdärädä | näivıñdärädä |
| 3. palaviñdäräst. | näivıñdäräst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|--------------------------|----------------|
| Sing. 1. palaviñdärälen | näivıñdärälen |
| 2. palaviñdärälet | näivıñdärälet |
| 3. palaviñdäräl | näivıñdäräl |
| Plur. 1. palaviñdärälemä | näivıñdärälemä |
| 2. palaviñdäräledä | näivıñdäräledä |
| 3. palaviñdärälht. | näivıñdärälht. |

Negativ.

Präsens.

| | |
|------------------------|--------------------|
| Sing. 1. af palavan | af näivan |
| 2. af palavat u. s. w. | af näivat u. s. w. |

Präteritum.

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Sing. 1. ašjn palav, palaft | ašjn näyu |
| 2. ašjt palav, palaft | ašjt näyu u. s. w. |

Conjunctiv.

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Sing. 1. ašilen palav | ašilen näyu |
| 2. ašilet palav | ašilet näyu u. s. w. |

Optativ.

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Sing. 1. ašilksilen palav | ašilksilen näyu |
| 2. ašilksilet palav | ašilksilet näyu u. s. w. |

Conditional-Präsens.

| | |
|-------------------------|---------------|
| Sing. 1. palaftärävan | näyafärävan |
| 2. palaftärävat | näyafärävat |
| 3. palaftärävi | näyafärävi |
| Plur. 1. palaftäräftama | näyafäräftama |
| 2. palaftäräftada | näyafäräftada |
| 3. palaftäräviht. | näyafäräviht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Sing. 1. palaftärävan | näyafärävan |
| 2. palaftärävat | näyafärävat u. s. w. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|-------------------------|------------------------|
| Sing. 1. palaftärävilen | näyafärävilen |
| 2. palaftärävilet | näyafärävilet u. s. w. |

§ 152. Als Anhang zur Lehre vom Verbum fügen wir hier die Conjugation des Verbumb *ulan*, *ich bin*, hinzu. Sie lautet also:

Affirmativ.

Präsens.

| | |
|---------------|------------------|
| Sing. 1. ulan | Plur. 1. ulhtama |
| 2. ulat | 2. ulhtada |
| 3. uli | 3. uliht. |

Präteritum.

| | |
|---------------|----------------|
| Sing. 1. uljn | Plur. 1. ulimä |
| 2. uljt | 2. ulidä |
| 3. uls | 3. ulst. |

Conjunctiv.

| | |
|-----------------|------------------|
| Sing. 1. ulilen | Plur. 1. ulilemä |
| 2. ulilet | 2. uliledä |
| 3. ulil | 3. uliht. |

Desiderativ.

| | |
|---------------------|----------------------|
| Sing. 1. ulilksilen | Plur. 1. ulilksilemä |
| 2. ulilksilet | 2. ulilksiledä |
| 3. ulilksil | 3. ulilksiht. |

Optativ.

| | |
|-----------------|------------------|
| Sing. 1. ulezan | Plur. 1. ulezama |
| 2. ulezat | 2. ulezada |
| 3. uleza | 3. ulest. |

Conditional-Präsens.

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Sing. 1. ulindärän | Plur. 1. ulindärätama |
| 2. ulindärät | 2. ulindärätada |
| 3. ulindäräi | 3. ulindäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|--------------------|---------------------|
| Sing. 1. ulindärän | Plur. 1. ulindärämä |
| 2. ulindärät | 2. ulindärädä |
| 3. ulindäräs | 3. ulindäräst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Sing. 1. ulindärälen | Plur. 1. ulindärälemä |
| 2. ulindärälet | 2. ulindäräledä |
| 3. ulindäräl | 3. ulindärälht. |

Imperativ.

| | |
|----------------|-----------------|
| Sing. 2. ulht. | Plur. 2. uleda. |
|----------------|-----------------|

*

Substantiv.

Supinum.

Lativ. ulimā
Illativ. ulims
Ablativ. ulimda
Elativ. ulimsta
Dativ. ulimati.

Adjectiv.

Präteritum. ulf.

N e g a t i v.

Präsens.

Sing. 1. af ulan
2. af ulat u. s. w.

Präteritum.

Sing. 1. ašjn ulā, ul
2. ašjt ulā, ul u. s. w.

Conjunctiv.

Sing. 1. afilen ulā
2. afilet ulā u. s. w.

Desiderativ.

Sing. 1. afileksilen ulā
2. afileksilet ulā u. s. w.

Optativ.

Sing. 1. tazan ulā
2. tazat ulā u. s. w.

Conditional-Präsens.

Sing. 1. ulaftärän
2. ulaftärät u. s. w.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. uľaftärän
2. uľaftärät u. s. w.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. uľaftärälen
2. uľaftärälet u. s. w.

Imperativ.

- Sing. 2. řat uľa Plur. 2. řada uľa.

§ 153. Das vorstehende Verbum uľan, welches im Präsens gewöhnlich Futur-Bedeutung hat, wird selten im Präsens und Präteritum als Copula gebraucht. Um eine solche Copula auszudrücken, bedient sich die Sprache besonderer Verbalendungen, welche an das Prädicat des Satzes gefügt werden. Diese Endungen, welche nur für das Präsens und Präteritum vorkommen und von denen die dritte Person des Singulars im Präsens nicht gebräuchlich ist (diese Person giebt das Prädicat in dessen ursprünglicher Gestalt wieder) sind folgende:

Präsens.

- | | |
|------------------|----------------------|
| Sing. 1. -an, -n | Plur. 1. -tama, -ama |
| 2. -at, -t | 2. -tada, -ada |
| | 3. -řht, -st, -t. |

Präteritum.

- | | |
|----------------|-----------------|
| Sing. 1. -řlen | Plur. 1. -řlemä |
| 2. -řlet | 2. -řledä |
| 3. -řl. | 3. -řřht. |

Beispiele: Präsens. Sing. 1. mazřan, *ich bin schön*, 2. mazřat, *du bist schön*, 3. mazř, *er ist schön*; Plur. 1. mazřtama, *wir sind schön*, 2. mazřtada, *ihr seid schön*, 3. mazřřht, *wir sind schön*. Präteritum: Sing. 1. mazřřlen, *ich war schön*, 2. mazřřlet, 3. mazřřl; Plur. 1. mazřřlemä, 2. mazřřledä, 3. mazřřřht. Der Satz: *ich bin hier* wird durch mon řasan oder řasan wiedergegeben, worauf die Beugung auf folgende Weise vor sich geht: Sing. 2. ton řasat, 3. son řasa;

Plur. 1. min íasatama, 2. tin íasatada, 3. sin íasíht. Prät.: Sing. 1. mon íasílen, 2. son íasílet u. s. w. Der Satz: *ich bin aus demselben Dorfe* (wie irgend ein anderer), heisst *fkä-velennan* (velen Genitiv von *velä*); *ich war aus demselben Dorfe* = *fkä-velennilen* u. s. w. *Ich bin Soldat* = *soldatan*, *ich war Soldat* = *soldatilen*, *ich bin (führe mich auf) wie ein Soldat* = *soldatíksan*, *ich war wie ein Soldat* = *soldatíksílen* u. s. w.

§ 154. Als eine Art Hülfsverbum kann man im Mokscha das Wort *erävi*, *es ist nöthig, man muss*, und *karman*, *anfangen, beginnen* (entsprechend dem russischen *стать*, ehstnischen und wotischen *nõisen* und dem finnischen *rupean* und *alan*) betrachten. Das erstere, das die dritte Person Sing. der Medialform des Verbuns *erän* oder *erän*, *leben* (finn. *elän*), zu sein scheint, kommt nur in dieser einzigen Form vor und wird mit dem Illativ des Supinums construiert; z. B. *erävi sodams*, *es ist nöthig zu wissen*, *erävi sokams*, *man muss pflügen*. Das letztere, *karman*, wird vollständig nach der unbestimmten Conjugation flectirt und mit dem Lativ des Supinums verbunden; z. B. *karman korhtamä*, *ich werde sagen* (russ. *стать говорить*, ehstn. *nõisen ütlemma*, finn. *rupean puhumaan* oder *alan puhua*); *karmaš kisifniminza*, *er begann ihn zu fragen* (russ. *он стал спрашивать его*); *karmaš trakst aidamınza*, *er fing an die Kuh zu treiben* (russ. *он стал погонять корову*); *karmašt piksimınza*, *sie fingen an ihn zu prügeln* (russ. *они стали бить его*).

III. PARTIKELN.

Postpositionen.

§ 155. Die meisten Postpositionen sind im Mordwinischen wie in den übrigen finnischen Sprachen Beugefälle von noch vorhandenen Substantiven; auch können die meisten derselben zugleich als Adverbia gebraucht werden. Die am gewöhnlichsten im Mokscha vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1. Stamm al, *das unten Belegene*. *Ei*. Davon Loc. ala, *unter*, Abl. alda, *von unten*, Lat. alu, *nach unten*, Prol. alga, *unten entlang*.
2. baška, *ausser, ohne*, aus dem Tatarischen entlehnt; wird mit dem Ablativ verbunden; z. B. moñdeden baška, *ausser mir*.
3. Stamm ftal, *das hinten Belegene*. Davon Loc. ftala, *hinten*, Abl. ftalda, *von hinten*, Lat. ftalu, *nach hinten*, Prol. ftalga, *hinten entlang*.
4. Stamm iŋga. Davon Iness. iŋksa, *für, wegen, nach* (um zu holen); z. B. saś moñ iŋksin, *er kam nach mir*; tuś tol iŋksa, *er ging nach Feuer*. Diese Postposition schmilzt oft mit dem Substantiv, zu dem es gehört, zusammen; z. B. art vinaŋksa, *nach Branntwein gehen*; tuśt alaśaŋksa, *sie fahren nach einem Pferde oder nach Pferden*.
5. Stamm iŋgel, *das vorn Belegene* (mit dem vorhergehenden verwandt). Davon Loc. iŋgelä, *vor, vorn*, Lat. iŋgeli, *vornhin, nach vorn*, Abl. iŋgeldä, *von vorn*. Auch kommen von diesem Stamm die Postpositionen Iness. iŋgelsa, Elat, iŋgelsta, Illat. iŋgels.
6. Stamm yotka, *Zwischenraum*. Iness. yotksa, *zwischen*, Elat. yotksta, *zwischenher*, Illat. yotks, *zwischenhin*, Prol. yotkija, *zwischen entlang*; z. B. alaśatnen yotkija tuva yakai, *zwischen den Pferden entlang geht ein Schwein*.
7. Stamm karš. Davon Iness. karšisa, *gegenüber*, Elat. karšista, *von gegenüber*, Illat. karšiza, *gegenüber hin*.
8. Stamm käd, *Hand*. Iness. kätša, *bei*, Elat. kätsta, *von -her*; Illat. kätš, *zu*.
9. Stamm ki, *Weg*. Davon Prol. kiga oder kigä, *nach*; z. B. kiganza, *nach ihnen d. h. auf ihren Spuren*.
10. Stamm kučka, *Mitte*, finnisch keski. Davon Iness. kučkasa, *mitten*, Elat. kučkasta, *mittenher*, Illat. kučkas, *mittenhin*, Prol. kučkava, *mitten entlang*.
11. Stamm kuva oder kuvaka, *lang*. Davon kuvalmjs und kuvalma, wie auch die Prolative kuvalga und kuvalmuva, *längs, entlang, wegen*.

12. Stamm laŋga, *Oberfläche, Feld, Zeit*. Iness. laŋksa, *auf, laŋksta, von -her, laŋks, (wohin) auf -hin*, Prol. laŋga, *längs, wegen*; z. B. toŋ laŋgat, *deinetwegen*.
13. Stamm mal. Davon Loc. mala und Iness. malasa, *bei, nahebei*, Elat. malasta, *naheher*, Illat. malas und Lat. malau, *nahezu*.
14. Stamm mar, *Hause*. Davon Abl. marhta, *mit, zusammen mit* z. B. moŋ marhtin, *mit mir zusammen*, Iness. marsa, *zusammen*, Illat. mars (Bewegung) *zusammen*. Das folgende Beispiel enthält sowohl den Ablativ als den Inessiv: mon siŋ marhtist marsa molin, *ich ging mit ihnen zusammen*.
15. Stamm mel. Davon Loc. melä, *nach (in der Zeitfolge)*, z. B. moŋdeden melä, *nach mir, d. h. später als ich*, und Prol. melgä, *nach, hinter (im Raum)*, z. B. moŋ melgan, *hinter mir*. Von demselben oder einem nahverwandten Stamm kommt der Lativ meki, *zurück*.
16. paṭk (Adverb.) *entzwei, (Postposition) durch, quer durch*, z. B. šrat paṭk, *durch den Tisch*.
17. Stamm päl, *Hälfte, Seite*. Davon Loc. päla, *bei, päldä, von -her, päli, zu*.
18. perf und Prol. perfka, *um, finn. ympäri, z. B. kuṭ perf, um die Hütte, moŋ perfkan, um mir*.
19. Stamm piŋgä, *Tonnenband*. Elat. piŋgsta, *in Gegenwart von*.
20. Stamm potma, *Magen, Inneres*. Davon Iness. potmisa, *in*, Elat. potmista, *aus (heraus)*, Illat. potmjs, und Lat. potmu, *in (hinein)*.
21. Stamm prea, *Kopf*. Davon Iness. preasa, *auf, über*, Elat. preasta, *von -her*, Lat. preau, *zu, auf*.
22. turks und Prol. turkska, *querüber, in die Quere*.
23. Stamm uša, *das ausserhalb Belegene*. Davon Iness. ušisa, *ausserhalb, draussen, auf dem Hofe*, Elat. ušista, *von aussen*, Lat. ušu, *hinaus*, Prol. ušiva, *aussen entlang, entlang der Aussenseite*.
24. Stamm vaks, *Spanne, finn. vaaksa*. Davon Iness. vakssa, *neben*, Elat. vakssta, *nebenher, nahe von*, Illat. vaksjs, *nahezu*, Prol. vakska, *vorbei*.

25. Stamm vasta, *Stelle*. Iness. vastjisa, *anstatt*, Elat. vastjista, Illat. vastjjs.
26. velf und Prol. velfka, *über*, z. B. velfkan liis narmjn, *über mir flog ein Vogel*.
27. Stamm velks, *das oben Belegene* (mit dem vorhergehenden Worte verwandt). Davon Iness. velkssa, *über*, Elat. velkssta, *von oben her*, Illat. velksjjs, *hinauf, auf*, Prol. velkska, *über*.
28. Stamm vār, *Gipfel, das Oberste eines Dinges*. Davon Loc. vārā, *auf*, Abl. vārdā, *von oben*, Lat. vāri, *auf*, Prol. vārgā, *über*.

Adverbien.

§ 156. Orts-Adverbien:

1. kosa, *wo*, kosivjĭk und kosjnga, *wo immer, irgendwo*; kosta, *von wo*, kostivjĭk, *irgendwoher*, kovjlda oder kolda, *woher*; ko oder kov, *wohin*, ko-ko, *wohin immer*; konaška oder konaška-vasta, *wie weit, bis wohin*, kuva oder kuvanā, *wodurch, worüber*; aš-kosjnga, *nirgends*, aš-kovjnga, *nirgendhin*.
2. ĩasa, *hier*, ĩasta, *von hier*, tei oder te, *her*; tǎpǎlā, *hier*, tǎpǎldā, *von hier*, tǎpǎli, *her*; tiǎnā, *hierdurch, hier vorüber*.
3. esa, *da*, esta, *von da*, sei oder se, *dahin*; sǎpǎlā, *da*, sǎpǎldā, *daher*, sǎpǎli, *dahin*; siǎnā, *da durch, da vorbei*.
4. tosa, *dort*, tosta, *dorthier*, to oder tu oder tuv, *dorthin*, toza, *dorthin*, kai-tu, *dorthin*, tovjlda, *von dort*.
5. iŭkezā, *weit*, iŭkezdā, *weither*, iŭkezi, *weithin*; mekvasu, *hin und her*, lama vastava, *an vielen Stellen*, vezde (russ. *вездѣ*), *überall*, koškā puŭkā, *auf dem Landwege u. s. w.*

§ 157. Zeit-Adverbien: kosjĭk, *wann*, mezarda, *wann*, senarda, *dann*, esta, *dann*, tǎni, *jetzt*, tǎtj, *heute*, tǎtjjs, *bis heute*, ĩsǎk, *gestern*, kolmiŭtis, *vorgestern*, vandj, *morgen*, vandjda melā, *übermorgen*, ombjĭt, *übermorgen*, melamba, *im vorigen Jahr*, ĩaddā, *in diesem Jahre*, yotai-kizjĭt, *im vorigen Jahre*, sai-kizjĭt oder sai-kĭzjinda, *im nächsten Jahre*, ĩaljinda, *im Winter*, tunda, *im Frühjahr*, kizjinda, *im Sommer*, šoksjinda, *im Herbst*, šobdava, *Morgens*, ilā-dindā, *Abends*, šit, *bei Tage*, vet, *bei Nacht*, sidesta, *oft*, šurjsta,

selten, *kuvat*, *lange*, *proks*, *immer*, *für immer*, *kurik*, *bald*, *säldä*, *nachmals*, *kunara*, *einstmals*, *längst*, *kunarsta*, *seit Alters*, *melä*, *nachher*, *ingelä*, *vorher*, *yot-melä*, *vormals*, *šad-ingelä*, *vormals*, *od-iiigä*, *in jungen Jahren*, *od-iiigsta*, *von Jugend auf*, *už* (russ. *уже*), *bereits*, *neŋga*, *noch*, *taga*, *wiederum*, *vassä* oder *vastsä* oder *vasenda*, *zuerst*, *sä-meldä*, *hernach*, *mekeli*, *endlich*, *zuletzt*.

§ 158. Quantitäts-Adverbien sind: *mezara*, *wie viel*, *senara*, *soviel*, *tenara*, *soviel*, *lama*, *viel*, *kirđa*, *wenig*, *af-lama* oder *af-lamnä*, *nicht viel*, *wenig*, *añtsak*, *nur*, *bloss*, *päk*, *ganz*, *sehr*, *zu sehr*.

§ 159. Die Qualitäts-Adverbien sind meist Elativ-Eormen von Adjectiven, z. B. *tsebärsta*, *gut*, *osalsta*, *schlecht*, *šada osalsta*, *schlechter*, *kuriksta*, *schnell*, *hastig* u. s. w.

§ 160. Adverbien, welche die Art und Weise ausdrücken, sind: *koda* oder *kodanä*, *wie*, *taftana*, *also*, *stak* oder *stanä*, *so*, *ilaks*, *anders*, *kodanä-kodanä*, *wie immer*, *irgendwie*; *mezendi* oder *mezendemä* oder *mestemä*, *weshalb*, *mezs* oder *mes*, *wozu*, *šasendi*, *deshalb*; *af-kilks*, *wahrlich*, *in der That*, *zrä*, *vergebens*, *umsonst* (russ. *зря*), *padi vielleicht*.

§ 161. Anhangs-Adverbien sind: *-vik*, *-jk* und *-ga*, *-gä* oder *-ka*, *-kä*, von denen das erstere dem deutschen *immer* entspricht, das letztere dem deutschen *auch* (finn. *-kin*).

Conjunctionen.

§ 162. Diese sind in dieser wie in anderen finnischen Sprachen meist entlehnt. Die am Gewöhnlichsten vorkommenden sind: *i* und *dj* oder *da*; *und*, *nalna*, *sogar*, *ali*, *oder*, *ni-ni*, *weder* — *noch*, *-li* oder *-eli* (russ. *и*), *enklitisches Fragewort*, *piäta*, *als wenn* (russ. *быдмо*), *kjda* oder *kidik*, *wenn*, *kuli*, *wenn*, *da*, *täräi*, *wenn*, *wofern*, *što* (russ. *что*), *dass*, *štobi* (russ. *чтобы*), *dass*, *damit*, *mez*, *dass*, *a*, *aber*, *kjlä*, *nämlich*, *adnaka* (russ. *однако*), *jedoch*, *allein*, *kuí* oder *kuš* (russ. *хоть*), *obgleich*, *ko-to*, *je* — *desto*.

Interjectionen.

§ 163. Die gewöhnlichsten sind folgende; sie drücken aus:
1) eine Verwunderung: *ä*, *ē*, *eh!*

- 2) eine Versicherung: yei, yei vide! *recht!*
- 3) ein Zugeben: da, da!
- 4) ein Forttreiben: arak! šin!
- 5) ein Zurufen: yei! hei! sei!
- 6) eine Antwort: a, meze!
- 7) ein Anerbieten: tse! (finn. he!)
- 8) einen Dank: pasiba! (russ. *спасибо!*)
- 9) ein Hinweisen: vov! vaga! va!
- 10) ein Antreiben: Sing. 2. er! *auf du!* Plur. 2. erda! *auf ihr!*
- 11) eine Drohung: ā! ō!
- 12) einen Vorwurf: ye, yeh!
- 13) Abscheu: fu, fu!
- 14) Müdigkeit: uf, uf!
- 15) ein Verscheuchen: uh! to! *lass bleiben!*
- 16) eine Furcht: oi, oi! ai, ai!
- 17) einen Schmerz: ah! oh!
- 18) ein Lachen: ha ha ha! hi hi hi!



II.

MOKSCHA-TEXTE.

I. Märchen.

1.

Érašt átat babat kařínest. Fkã tsołasna; i korhtaiht: «mezs tonaftįsašk tsorańkã, sokamã ali moramã?» — Babasã korhtai áfati: «tonaftįndãrãsašk sokamã, pãk son sinivi; a er tonaftįsašk moramã.» — Áfasã korhtai babati: «moramã tonaftįmda er maksįsašk tonafnems raznai kãls.»

Maksįz tsołasnen áfandi tonafnems. Sã áfasã korhtai tsorat alańtsti: «er lađasašk stanã, kįda ton kolma kizįda melã tsorat-sen sodasak, šavk estit, mon tonafnemda mezevįk af šavan; a kįda af sodasak, uleza son moń.» — Karmaš áfasã tonafnemįnza. Pervai tonaftįzã sembã lomań kãlhnendi; tosa tonaftįzã žuvatań kãlti, i mekeli tonaftįzã narmįn kãlti. Tsołasã kolma kizįsta tonats, i áfada lama sodai. Son sodasį, kona pińgt sai áfats, son

Es lebten ein Alter und eine Alte zusammen. Einen Sohn haben sie; und sie sprechen: «Was sollen wir unsern Sohn lehren, pflügen oder singen.» — Die Alte spricht zum Manne: «Lehren wir ihn pflügen, wird er sehr geplagt; aber wohlan, lehren wir ihn singen.» — Der Alte sagt zur Alten: «Eher als wir ihn singen lehren, wollen wir ihn geben damit er verschiedene Sprachen lerne.»

Sie gaben ihren Sohn einem Greise in die Lehre. Dieser Greis spricht zum Vater des Knaben: «lasset uns so übereinkommen, wenn du nach drei Jahren deinen Sohn wiedererkennst, so nimm ihn dir, ich nehme nichts für die Lehre; wenn du ihn aber nicht erkennst, so mag er mein sein.» — Es fing der Greis an ihn zu lehren. Zuerst lehrte er ihn alle Menschensprachen, dann lehrte er ihn die Thiersprache und endlich lehrte er ihn die Vogelsprache. Der Knabe lernte drei Jahre und er weiss mehr als ein Greis. Er weiss,

tuš aľants karšjs, a aľati latta ašjz az. Tsoraš korhtai aľańtsti: «varđak aľai, ton kosjĳk moľat, miń son tisamaz sakolks, soń ľaf-tama tonafnidjńza komš-vehksjĳ, mon kolma-gementsesan. Son miń noldasamaz piri, min valktama fkā olgjnā lańks, mon uľan vide širesā kolmĩtses. Sā-meldā tisamaz fkā-ponasa aigjĳrks, mon tiyan prea sārādiks. Kolmĩtseda tisamaz guliks, min taga valkta-ma olgjnā lańks, mon uľan kerđi širesta kolmĩtses.»

Tsoraš tuš meki aľat pāli, tsorat aľats moľs toza. Aľaš tisjń sembjń sakolks, noldasjń piri, sin valkst olgjnā lańks, i korhtai tsorat aľańtsti: «sodak er tsoratsen.» Son tsorants sodazā: «moń tsorazā, aľai, tā.» — Tosa son tisjń fkā-ponasa aigjĳrks, tsorat aľats taga sodazā; mekeli tisjń guliks, sin valkst sembā olgjnā lańks. Aľaš korhtai tsorat aľańtsti: «er sodak tsoratsen.» Son tsorants sodazā i šavjzā kudu. Moliht ĳigā, karšjzist lii krandjš;

zu welcher Zeit sein Vater kommt, er ging seinem Vater entgegen aber dem Greise sagte er gar nichts. Der Knabe sagt seinem Vater: «sieh, mein Vater, wenn du kommst, macht er uns zu Falken, er hat solcher Schüler hier neunundzwanzig, ich bin der dreissigste. Er lässt uns auf den Hof frei, wir lassen uns auf dieselbe Stange nieder, ich werde auf der rechten Seite der dritte sein. Darauf macht er uns zu Hengsten von derselben Farbe, ich mache mich selbst krank. Das dritte Mal macht er uns zu Tauben, wir lassen uns wieder auf eine Stange nieder, ich werde auf der linken Seite der dritte sein.»

Der Knabe kam wiederum zum Greise zurück, der Vater des Knaben kam dahin. Der Greis machte sie alle zu Falken, liess sie auf den Hof los, sie liessen sich auf eine Stange nieder und er sagt zum Vater des Knaben: «wohlan, erkenne deinen Sohn.» Er erkennt seinen Sohn: «mein Sohn, Alter, ist dieser.» — Darauf machte er sie zu Hengsten von derselben Farbe, der Vater des Knaben erkannte ihn wieder; endlich machte er sie zu Tauben, sie liessen sich alle auf eine Stange nieder. Der Alte sagt zu dem Vater des Knaben: «wohlan, erkenne deinen Sohn.» Er erkannte seinen Sohn und nahm ihn nach Hause. Sie gehen den Weg entlang, ihnen ent-

krandjšis korhtai, a atās af sodasi, mest son korhtai, i kizifnisi tsorants: «mest, tsorai, korhtai krandjšis?» Tsoras märks: «mon tet, alai, af azsa; mon azindārāsa, ton moñ kutsta pañtsamak.» Alats märks: mon toñ, tsorai, mezs pattā, trāizivik moñ añtsak tonat.» Tsoras aļantsti azindžā, mest korhtai krandjšis: «va mest, alai; korhtai: ton kilā moñ pilgin-štama-vedezen simsak.» Atās tsorants kutsta panizā.

Tsoras tuš viri, muš virsta kudnā, sā kudnāsa kolma tsorat: vet sin lomat, a šit narmiņks araiht, fkās sakolks, omjtses krandjšiks, kolmjtses kirhksiks. Sakolš korhtai tsorati: «art, šark mastirizen, a moñts tāji vaiman.» Tsoras reskafts mastirti i arās sakolks, i tuš mastirints šarimā, šarizā mastirints, ilāt saš meki sā kudnāti. Oma šinā kuļisi tsorat krandjšis es mastirints šarimā; tsorat tuš, šarizā krandjšt mastirints, ilāt saš sā kudnāti.

gegen fliegt ein Rabe; der Rabe spricht, aber der Alte versteht nicht was er spricht und fragt seinen Sohn: «was, mein Sohn, spricht der Rabe?» Der Sohn sagte: «ich sage es dir nicht, mein Vater; wenn ich es sage, treibst du mich von Hause.» Der Vater sagte: «weshalb, mein Sohn, treibe ich dich fort, bist doch du nur mein Ernährer.» Der Sohn sagt seinem Vater was der Rabe gesagt hat: «sieh, mein Vater, was er sagt: du nämlich wirst mein Fusswaschwasser trinken.» Der Alte trieb seinen Sohn von Hause.

Der Sohn begab sich in den Wald, fand im Walde eine Hütte, in dieser Hütte (waren) drei Jünglinge: Nachts (sind) sie zwar Menschen, bei Tage aber verwandeln sie sich in Vögel, der eine in einen Falken, der zweite in einen Raben, der dritte in einen Sperling. Der Falke sagt dem Knaben: «geh, durchwandere mein Land, ich selbst aber ruhe heute.» Der Knabe fiel auf die Erde und verwandelte sich in einen Falken und machte sich auf um sein Land zu durchwandern, durchwanderte sein Land, am Abend kam er zu dieser Hütte zurück. Am andern Tage schickt der Rabe den Knaben sein Land zu durchwandern; der Knabe ging, durchwanderte das Land des Raben, am Abend kam er nach Hause. Am drit-

Kolmitsä šinā kuṭṭiṣi kiṛhksiś es mastiṛiṅts šariṃā, a soṅ mastiṛiṅts kemen mastiṛiṅ velf.

Tsoraś tuś, i molemstiṅza nāyuś ots-aziṛiṅ kud. Son suvaś sā kutti. Sā kutsa aṅtsak ots-aziṛiṅ stir; aṅts dṛi duganṅza tuś sembā voinas. Stiriś korhtai tsorati: «kṛida tāni muvṛi teiṅk kistēdṛindaf lomaṅ, moṅ maksṛilemaz sāndi; a tāni moṅ yorasamaṅ viṛtsa šaviṅs ervaks apak kistēdṛindaf ots-aziṛiṅ tsora, a moṅ aṅzā teinza af yorasamaṅ maksṛims, sāṅksa tist voina.» Tsoraś ašṛiz korhta marhtṅza mestkā. Kiṛhkst mastiṛiṅts šariṅzā, saś meki kudṅau, i korhtai soṅ yalganṅiṅdi: «mon tāni tāsta tuyan.» Yalganza korhtaiht teinza: «pažalui art; aṅtsak erda, tiṛtamā stenatnendi piriṃet, kṛida kona imai miṅ-ezdiṅk, fkā fkān veše-mā.» Tist niṛetskā stenatnendi piriṃet: tist niṛā nalht i piṛtiṅz niṛetskā stenatnendi, i er-vśak es nalṅts tāštṛizā, i tsoraś tuś yotkstṛiṅst.

ten Tage schickt der Sperling ihn sein Land zu durchwandern, aber sein Land ist über (jenseits) zehn Länder.

Der Knabe begab sich davon, und während er ging kam der Palast eines Kaisers zum Vorschein. Er ging in diesen Palast. In diesem Palaste (war) nur eine Kaiserstochter, der Vater und die Brüder waren alle in den Krieg gezogen. Die Tochter spricht zum Knaben: «wenn sich jetzt zu uns ein getaufter Mensch fände, würde man mich ihm geben; jetzt aber will mich ein ungetaufter Kaisersohn zur Gemahlin nehmen, aber mein Vater will mich ihm nicht geben, deshalb machten sie Krieg.» Der Knabe sprach mit ihr nichts. Er durchwanderte das Land des Sperlings, kam wieder zur Hütte und spricht zu seinen Gefährten: «ich begeben mich nun von hier fort.» Seine Gefährten sagen ihm: «du magst gehen, allein wohlan lasset uns an den Wänden ein Zeichen machen, damit wenn einer von uns umkommt, einer den andern suche.» Sie machten an den vier Wänden ein Zeichen: sie machten vier Pfeile und befestigten sie in den vier Wänden und ein jeder bezeichnete seinen Pfeil und der Knabe ging von ihnen fort.

Son moſs videsta voinati; voinasa ots-azirš vešendi stama lomañ: «kiä moli mekvasu kolma kizjsta moñ šormanen inksa, sändi maksjšä stirizen ervaks.» Lisiš yeneral, korhtai ots-azirti: «mon yakan kolma kizjsta.» Tsoraš korhtai ots-azirti: «mon af kolma kizjsta, a kolma ʒassta mekvasu yakan mastjrižt i tusainä šormatnen.» Ots-azirš kuʒjzä soñgä, tsoraš tuš, molš ots-azirt kudjzinja, nengä ʒastka aš. Korhtai stirti: «moñ aʒatsä kuʒjmañ šormanzjn inksa.» Stirš kizifnisi: «ton kodanä sať kemen mastjriž velf?» Tsoraš korhtai teinza: «mon sañ liiz sakolks.» Stirš kizifnisi: «ilä štukatsä uli?» Tsoraš korhtai: «mon aršan krandjšiks i kirhksiks.» Stirš šavisjn pilištinja kolma tolgat, sakoljn, krandjšjn i kirhksin tolga, i maksjšjn teinza šormatnen.

Son šavisjn šormatnen i tuš meki. Af-lamda ašjz paʒked voinati, vanj, añtsak kafta ʒast; muš son ašinä, simš i yarhtsaš,

Er ging gerade zum Kriege; im Kriege sucht der Kaiser einen solchen Mann: «wer in drei Jahren nach meinen Papieren hin und zurückgeht, dem gebe ich meine Tochter zur Gemahlin.» Es kam ein General hervor, er spricht zum Kaiser: «ich gehe in drei Jahren.» Der Knabe spricht zum Kaiser: «ich gehe nicht in drei Jahren, sondern in drei Stunden in dein Land und hole die Papiere.» Der Kaiser schickte auch ihn, der Knabe machte sich auf, kam in den Palast des Kaisers, (es verfloss) noch nicht einmal eine Stunde. Er sagt der Tochter: «dein Vater schickte mich nach seinen Papieren.» Das Mädchen fragt ihn: «wie kamst du über zehn Länder?» Der Knabe sagte zu ihr: «ich kam wie ein Falke geflogen.» Das Mädchen fragt ihn: «Hast du noch eine andere Kunst?» Der Knabe sagt: «ich verwaudele mich in einen Raben und in einen Sperling.» Das Mädchen nahm aus seinem Schwanz drei Federn, eine Falken-, eine Raben- und eine Sperlingsfeder und gab ihm die Papiere.

Er nahm die Papiere und begab sich zurück. Ein wenig gelangte er nicht zum Kriege, er sieht, nur zwei Stunden (sind verflossen); er fand eine Quelle, trank und ass, legte sich zur Ruhe.

matš vaimamā. Yenerals, kona tušents šormatnen inksa, soñ muzā, kerizā udim-vasts preants, targasjn povjštjnza šormatnen i molš ots-azirti, maksjsjn. Adelaz voinasnen i tušt es mastirjzist. Ots-azirs stiriñtsti korhtai: «er stirnāi, mon toñ maksjtā tā yeneralti ervaks; son šašents moñ šormanen inksa.» Stirs korhtai ašantsti: «mon, alai, tändi ervaks af moñan, mon toñ šormatnen maksjnā af tändi.» Ots-azirs korhtai stiriñtsti: «vaškafnat, stirnāi, moñ šormanen tā kandjsjn i kadezjn maksjsjn.»

A sā šavf tsorat naljnts-ezda kudnāsa tušt verht i siht; yalganza tušt vešendjmnza, vešentšt, vešentšt, mušt kemen mastirjn velf. Vanjht lañgizjnza, yalganza tñyendaz son uđi, soñ karmašt steafnemjnza, varđaz: dđ kula. Kañtšt kula-ved i ārik-ved. Kula-vetsa valjz, preats petš; valjz arik-vetsa, āriklaš, steas i korhtai yalganzjndi: «eh, mon lamjš udjn.» Yalganza

Der General, welcher sich nach den Papieren begab, fand ihn, schnitt ihm an der Schlafstelle seinen Kopf ab, zog die Papiere aus seinem Busen und ging zum Kaiser, gab sie ab. Sie beendigten ihren Krieg und begaben sich in ihr Land. Der Kaiser sagte zu seiner Tochter: «nun, meine Tochter, ich gebe dich diesem General zur Gemahlin; er ging nach meinen Papieren.» Die Tochter spricht zu ihrem Vater: «ich, mein Vater, gehe zu diesem nicht als Frau; ich gab deine Papiere nicht diesem.» Der Kaiser sagte zu seiner Tochter: «du lügst, meine Tochter, meine Papiere brachte dieser und gab sie mir in meine Hand.»

Aber aus dem Pfeil des getödteten Knaben kamen Blut und Eiter; seine Gefährten machten sich auf um ihn aufzusuchen, sie suchten, suchten, sie fanden ihn über zehn Länder. Sie sehen auf ihn, seine Gefährten glaubten, (dass) er schläft, sie begannen ihn zu wecken, sie gewahren: (er ist) auch todt. Sie brachten Todeswasser und Lebenswasser. Sie begossen ihn mit Todeswasser, sein Kopf heilte an; sie begossen ihn mit Lebenswasser, er lebte wieder auf, stand auf und sagte zu seinen Gefährten: «ach, ich habe lange geschlafen.» Seine Gefährten antworteten: «wenn wir dich nicht

märkšt: «kida min ašledáz mu, ton proks udilet, toń preatsä ker-
fil.» Son fatäs povizinja, šormatnä ašt; esta son šafhketš, što
sä yeneralš preants kerizä, son azjndizä es tevints yalganzjndi.
Yalganza teinza märkšt: «kuli stanä toń tevitsä, art ärasta ots-
azjrt päli, a min tutama kudnäzink.»

Tsoraš tuš i moš ots-azjrt päli, a tosa yeneralš yorasj
vihtsa šavjms stirt ervaks. Stirs kizifnišj yeneral: «kuli ton sa-
šendj, kodanä sašendj?» Yeneralš märkš: «mon laštä sašendj.»
Stirs märkš teinza: «vaškafnat, moń šormatf, kodana sašentš.»
A tsoraš teist prea ašiz näfnä, ańtsak näftš prea stirti. Stirs seř-
gädjizä tsorat i korhtai alańtsti: «moń kätstj, ašai, šormatnen
šavjzjń vaga tä.» Ots-azjrs kizifnišj tsorat: «kuli ton sašendj
šormanen inksa, kodanä melä ašj maksa tein?» Tsoraš korhtai
ots-azjrti: «mon molin malazjnt kafta ŗassta i pelin maksjmda

gefunden haben würden, würdest du für immer geschlafen haben,
dein Haupt war abgeschnitten.» Er griff in seinen Busen, die Pa-
piere sind nicht da; da sah er ein, dass der General seinen Kopf
abgeschnitten hatte, er erzählte sein Geschick seinen Gefährten.
Seine Gefährten sagten ihm: «da deine Angelegenheiten also stehen,
so wohlan sofort zum Kaiser, wir aber begeben uns nach unserer
Hütte.»

Der Knabe machte sich auf und ging zum Kaiser, dann aber
wollte der General mit Gewalt das Mädchen zur Frau nehmen. Das
Mädchen fragt den General: «da du kamst, wie kamst du?» Der
General antwortete: «ich kam geritten.» Das Mädchen antwortete
ihm: «du lügst, ich habe es geschrieben, wie er kam.» Der Knabe
aber zeigte sich ihnen nicht, er zeigte sich nur dem Mädchen. Das
Mädchen rief den Knaben herbei und spricht zu ihrem Vater: «von
mir, mein Vater, empfing dieser hier deine Papiere.» Der Kaiser
fragt den Knaben: «da du nach meinen Papieren gingst, wie gabst
du sie darauf nicht mir?» Der Knabe sagt dem Kaiser: «ich kam
in eure Nähe in zwei Stunden und fürchtete deine Papiere dir ab-
zugeben, weil es abgemacht war innerhalb drei Stunden (sie zu ho-

šormatnen tet, mez ladafil kolma ʒassta; mon muń ašjnā, tosa simin i yarhtsań i madin vaimamā; tosta mumań tā yeneralś, kerizā udjm-vasts preazen, a šormatnen povjstjń šavjšjń i tet maksjšjń.» Ots-azjrs kizifnisj: «kuli kerfjł preatsā, kodanā melā āriklad?» «Moń āriklajtjmaz yalganā.» «A kit yalgatnā?» ots-azjrs kizifnisj. Tsoraś mārks teinza: «tet erāvindārāiht, mon yalganen tusainā.» Ots-azjrs mārks teinza: «art tuit!» Tsoraś tuś i tusjń yalganzjń. Ots-azjrs kizifnisjń yalganzjń: «tin-ili āriklajtjst tān?» Sin mārksť: «min āriklajtjšk.» Ots-azjrs kizifnisj tsorat: «kodańā tin mekvasu kolma ʒassta yakat?» Tsoraś araś sakolks i korhtai ots-azjrti: «vaga kodanā mon sašendjń kolma ʒassta.» Stjrs korhtai alańtsti: «soń, alai, af ańtsak ĩaka štukats.» Stjrs ljtjšjń tsorat pļjsta sāsť kolmā tolgatnen; konan pļtj, sā ladai. Ots-azjrs yeneralť preants kerizā, a tā tsorat marhta stjrtjńts ventsādjndazā i maksjzā teinza sembā mastjrtjńts.

len); ich fand eine Quelle, trank dort und ass und legte mich zur Ruhe; dort fand mich dieser General, schnitt mir auf der Schlafstelle meinen Kopf ab, deine Papiere aber zog er aus meinem Busen und gab sie dir.» Der Kaiser fragt ihn: «da dein Haupt abgeschnitten war, wie kamst du dann wiederum zum Leben?» «Mich weckten meine Freunde wiederum zum Leben.» «Aber wer sind deine Freunde?» fragte ihn der Kaiser. Der Knabe antwortete ihm: «wenn sie dir nothwendig sind, werde ich die Freunde holen.» Der Kaiser antwortete ihm: «geh, hole sie.» Der Knabe ging fort und holte seine Gefährten. Der Kaiser fragt seine Gefährten: «Habet ihr diesen zum Leben erweckt?» Sie antworteten: «wir haben ihn erweckt.» Der Kaiser fragt den Knaben: «wie gĳngst du in drei Stunden hin und zurĳck?» Der Knabe verwandelte sich in einen Falcken und spricht zum Kaiser: «sieh wie ich in drei Stunden gekommen bin.» Das Mādchen spricht zu ihrem Vater: «er hat, mein Vater, nicht nur dieses Kunststĳck.» Das Mādchen holte die drei aus dem Bĳrzel des Knaben gerissenen Federn herbei; diejenige, welche sie einsetzte, die passt. Der Kaiser schnitt den Kopf des Generals

Erašt lamiš kirđas. Tsoarat aľats ľavsa toza ańtsemā; tsorats kosik nāizā, aľants sodazā, a aľats tsoarants ašizā soda. Aľants uľs yalgats, tsorats suvaftišin es pālinza uđimā, andišin, simdešin i maťišin; kańts teist vendi purā, piťizā řirat lańks i korhtai teist: sańdārāi simmantā vet, vaga ľasta simĵda.» Sońts řtasin pilginšin siyān řavasa i matś. Vet aľants saś simmats, pureti ašiz smēđinda molems, a yorai simems sā řavasta pilgin-řtamavettā. Tsoaraś nāizā i korhtai: «řo aľai, sā vettā ľat sim, mon tondedet yolman, mon toń tsoaratsān, konan panit kutstĵt.» Kutĵś dādants inksa, tuz dādants, i marsa eřaiht.

2.

Erašt kolma brať. Fkās durak. Durakś tuś viri, muś kudnā, kudnāsa stir. Stirś kizifniř durakt: «ervāyafťfat ali apakat?»

ab, aber mit diesem Knaben traute er seine Tochter und gab ihnen sein ganzes Land.

Sie lebten viel (oder) wenig. Der Vater des Knaben kam hin um Almosen zu begehren; als sein Sohn ihn sah, erkannte er seinen Vater, aber sein Vater erkannte seinen Sohn nicht. Sein Vater hatte einen Gefährten, sein Sohn brachte sie zu sich um zu schlafen; speiste sie, trānkte sie und legte sie schlafen; er brachte ihnen auf die Nacht Meth, stellte ihn auf den Tisch und spricht zu ihnen: «wenn in der Nacht Trinklust euch ankommt, seht so trinket hiervon.» Er selbst wusch seine Füsse in einer silbernen Schaale und legte sich schlafen. In der Nacht überkam der Durst seinen Vater, er wagte es nicht zum Meth zu gehen, sondern wollte aus dieser Schaale Fusswaschwasser trinken. Sein Sohn sah es und spricht: «halt, mein Vater, trink nicht von diesem Wasser, ich bin jünger als du, ich bin dein Sohn, welchen du aus deinem Hause getrieben.» Er schickte nach seiner Mutter, man brachte seine Mutter und sie leben zusammen.

2.

Es lebten drei Brüder. Der eine (war) dumm. Der Dummkopf ging in den Wald, fand eine Hütte, in der Hütte (ist) ein Mäd-

Duraks märks: «mon apak erväyafñan; a toñts, yakat ervaks ali aš?» Stirś märks: «ašñn yaka.» Sin ventsädñndašt. Stirś maksj-sñn mirdentsti tavařht. Mirdets tuś torgovamā. Tumjstñuza ervats korhtai teinza: «savñndārāt miñ veleziñk, ilā af nolni udñmā, a mořht miñ pälinjñk, šlapatsen zrā řak kadñnda, řazaz nai rutsat-sen; näindārāsaz rutsat, saiht, moñ řavsamaz.»

Duraks mořs siñ päļišt udñmā, šlapants pñtñzā tulnāti, sořts matś. Rutsants avasna sodaz, azñndñz mirtsñendi. Mirtsna mořst, durakt ervants salaz. Duraks stās šobdava, mořs kudu, ervats aš kutsa. Yakai virgā, avarđi; karšjñnsa lisiś aťa. Aťaś korhtai teinza: «mez ton avarđat?» Duraks korhtai: «koda, aťai, af avarđan, imaś moñ ervazā.» Aťaś korhtai teinza: «mon toñ ervatsen azñnsa kosa; art ton, kosa udñt torgovamstñt, son lisi

chen. Das Mädchen fragte den Dummkopf: «bist du verheirathet oder nicht?» Der Dummkopf antwortete: «ich bin nicht verheirathet, aber du selbst bist du als Frau gegangen oder nicht?» Das Mädchen antwortete: «ich bin nicht gegangen.» Sie liessen sich trauen. Das Mädchen gab seinem Manne Waaren. Ihr Mann fuhr aus um zu handeln. Als er fortging sagte seine Frau zu ihm: «wenn du in unser Dorf kommst, soll kein anderer dich zum Schlafen lassen, sondern gehe zu uns, lasse deine Mütze nicht (von dir), dass man dein Schnupftuch nicht sehe; sieht man dein Schnupftuch, so kommt man (und) nimmt mich.» Der Dummkopf ging zu ihnen schlafen, seine Mütze stellte er auf einen Pflock, selbst legte er sich schlafen. Ihre Weiber erkannten das Schnupftuch, sagten es ihren Männern. Die Männer gingen, stahlen die Frau des Dummkopfs. Der Dummkopf stand am Morgen auf, kam nach Hause, seine Frau ist nicht zu Hause. Er wandert durch den Wald, weint; ihm entgegen kam ein Greis. Der Greis sagt ihm: «was weinst du?» Der Dummkopf sagt: «wie, mein Väterchen, soll ich nicht weinen, meine Frau ist verloren gegangen.» Der Alte spricht zu ihm: «ich werde sagen deine Frau wo (sie ist); geh du, wo du unter den Handelsmännern geschlafen hast, sie kommt zum Vorschein in deren Aepfel-

maflu - sadīzīst, dī tāt mad; a matīduvīndārāt, teinza af steaftuvat.»

Duraks moļs maflu-sadīzīst i uģīšj ervants: mařasj, sai ervats avarđiz, pandīzā ortat. Durakt preas praš mař, son mařt sevizā. Kosjķ savizā sā mařt, matīduš viista. Ervats steafnezā, steafnezā, ašjz steaftu. Ervats tuš meki, son esta sīrgesīs, tuš meki lašķjz aťati; kuva moli, avarđi, korhtai aťati: «aťai, ašjz šavu ervāzā.» Aťaš mārķs: «kodaņā ašjz šavu?» «Mon, aťai, sevinā mař i matīduvīn.» Aťaš mārķs: «mon tet mārģin: tāt mad; art sai vet, dī tāt yarhtsa mārđā, a taga matīduvat.»

Duraks moļs taga šaka satti, mařasj, ervats taga sai avarđiz. Durakt vaksjķ praš taga mař, son sevizā mařt, taga matīduš. Ervats moļs vaksjzīņsa, steafnezā, steafnezā, ašjz steaftu. Ervats ańtsak kenerš tums, duraks sīrgesīs, tuš taga aťati lašķjz; kuva moli, avarđi, korhtai aťati: «aťai, taga ašjz šavu.»

garten und schlafe nicht ein; wenn du aber einschlāfst, kannst du von ihr nicht geweckt werden.»

Der Dummkopf ging in ihren Aepfelgarten und wartet auf seine Frau; er hōrt, es kommt seine Frau weinend, sie öffnete die Pforte. Auf den Kopf des Dummkopfs fiel ein Apfel, er ass den Apfel auf. Als er diesen Apfel gegessen hatte, schlief er fest ein. Seine Frau weckte und weckte ihn, er aber erwachte nicht. Seine Frau ging zurück, er erwachte darauf, ging zum Alten laufend zurück; wo er geht, weint er, er sagt zum Alten: «mein Alter, meine Frau konnte nicht erlangt werden.» Der Alte sagte: «wie konnte sie nicht erlangt werden?» «Ich, mein Alter, ass einen Apfel und schlief ein.» Der Greis sagte: «ich sagte dir: lege dich nicht schlafen; geh die nächste Nacht und iss nicht Aepfel, sonst schlāfst du wiederum ein.»

Der Dummkopf ging wieder in denselben Garten, er hōrt, seine Frau kommt wiederum weinend. Bei dem Dummkopf fiel wiederum ein Apfel, er ass wiederum den Apfel auf, schlief wiederum ein. Seine Frau kam zu ihm, weckte, weckte ihn, er erwachte nicht. Seine Frau war kaum fortgegangen, so erwachte der Dummkopf wieder,

*

Atas märks teinza: «mon tet korhnin: tat yarhtsa marďä.» Atas maksjzä durakti sulekanä i korhtai: «varďak, tä vet maksjsaz iländi ervaks, ton suvak yotkizjst; kandiht tet vinä, ton sipt; a sä-meldä tońts kanť teist es vinadit, dĵ varďak, tat yota kingä, kuť af-lamuń, a sembendi kanť.» Maksjzä atas teinza kusla: «i simďimďist melä kiziftĵt: märgiht ali af tet moramda; märgjndä-räiht, tä marhta morak.»

Duraks moĵs toza, suvaś yotkizjst, kantst teinza vinä, son sän simizä, af-päkinä irits, i korhtai teist: «märgjda teint kanďimda, mońgä uli poilazä?» Sin märkst: «kuli uli, kanť, sim-saśk.» Duraks kańts sembendi af-lamuń, i iritst sembä. Duraks märks teist: «er, täni märgjda teint moramda, moń uli moramazä?» Märkst moramda; son uśĵts moramä i sembä karmaśt kištĵmā; kištĵst, kištĵst, sisist, i sembä matĵduśt.

begab sich wieder laufend zum Alten; wo er geht, weint er, er sagt dem Alten: «mein Alter, wiederum konnte sie nicht erhalten werden.» Der Alte sagte ihm: «ich sagte dir: iss keine Aepfel.» Der Alte gab dem Dummkopf eine Flasche und spricht: «merke wohl, in dieser Nacht wird man sie einem andern zur Frau geben, geh du unter dieselben; man bringt dir Branntwein, trink du; darauf aber hol du ihnen von deinem Branntwein hervor und merke wohl, übergebe keinen, träge allen wenn auch nur ein wenig zu.» Der Alte gab ihm eine Cithar: «und nach dem Essen frage sie, ob sie dir zu spielen befehlen oder nicht; befehlen sie es, so spiele hiermit.»

Der Dummkopf ging hin, begab sich unter sie, sie brachten ihm Branntwein, er trank ihn, wurde ein wenig berauscht und spricht zu ihnen: «befehlet ihr euch zu reichen, so habe auch ich einen Trank.» Sie sagten: «wenn du einen hast, so reiche ihn uns, wir werden ihn trinken.» Der Dummkopf reichte allen ein wenig, und alle wurden berauscht. Der Dummkopf sagte ihnen: «nun, befehlet ihr jetzt auch vorzuspielen, ich habe hier ein Spielinstrument.» Sie befahlen ihm zu spielen; er begann zu spielen und alle fingen an zu tanzen; sie tanzten, tanzten, wurden müde und alle schliefen ein.

Duraks šavizā ervants i yorsis̄ atat-ezda vorgidjms, tuš ilā kīgā. Atās lisis̄ siñ karšizjst i korhtai durakti: «er, tsorai, tāni uleza marsa.» Atās šavizā durakt ervants, fkā pilgints̄ šätizā pilge aljza, a omjstet kundazā kādizjza, i lazizā pačk. Duraks avarđi i korhtai atati: «mezendi, atai, lazjt?» Atās korhtai durakti: «tat avarđa, mon ervatsen petsä,» i pjtisjn kaftskā pälksen mars. Ervats durakt äriklās. Atās korhtai durakti: «er, art tāni, érak marhtjza, mon soñ šas lazina: son kolma kizjda melā aral kuiks i toñ sevilensä, a tāni mon soñ petjñä.» Atās tuš siñezdjst virgā, a sin, mirtj ervat, taga šaka kudnāzjst mošt, i tosa kulimizjst érašť marsa.

3.

Erašť kolma bratj; fkās durak. Sin tušt viri. Alašasna pegai. Karmašt tumjn kerjma, tumjt preasta praš tserā alašat

Der Dummkopf nahm seine Frau und wollte dem Alten entfliehen, begab sich davon längs einem andern Wege. Der Alte kam ihnen entgegen und spricht zum Dummkopf: «nun, mein Sohn, jetzt mag sie (mit dir) zusammen sein.» Der Alte nahm die Frau des Dummkopfs, einen Fuss derselben legte er unter seinen Fuss, den andern aber nahm er in seine Hand und riss sie entzwei. Der Dummkopf weint und sagt dem Alten: «weshalb spaltest du sie, Alter?» Der Alte sagt dem Dummkopf: «weine nicht, ich verbesserte deine Frau,» und fügte die beiden Hälften an einander. Die Frau des Dummkopfs wurde wieder lebendig. Der Alte sagt dem Dummkopf: «nun, geh jetzt, lebe mit ihr, ich habe sie deshalb gespalten: sie würde nach drei Jahren sich in eine Schlange verwandelt und dich aufgefressen haben, nun aber heilte ich sie.» Der Alte ging von ihnen durch den Wald, sie aber, Manñ und Frau, gingen wieder in ihre Hütte und lebten dort bis zu ihrem Tode zusammen.

3.

Es lebten drei Brüder; der eine war dumm. Sie kamen in den Wald. Ihr Pferd war scheckig. Sie begannen eine Eiche zu hauen, von dem Gipfel der Eiche fiel eine Eichel auf das Pferd und durch das Pferd wuchs eine Eiche bis zum Himmel empor. Der Dumm-

*

lañks, i alašat pačk kasīs tuma menelti. Durakš kuņģis tumiņt preas. Moļs virgas, alašat povazā, durakš ilats menelti.

Son tosa yakai, i muš uģis trakst, a karufnā pitniht. Durakš valks tosta karuvjñksā; alda šavjšjñ vāri karuft, i karmā tosa polafnemā, karut lefksjñts marhta, a trakst vazjñts marhta.

Durakš yoraš valģjms, a valģjms aš kodanā, son traksnen peņksisjñ, traks-keņnen - ezda ponaš piks; šat ašjst sata alu. Nedālā-šista avatnā uštjz kutsnen, kaņamā moļs teinza. Son karmā kaņamt marhta piksjñts poladiņmā. Kuņnā yavašt, a piksist neņgā alu ašiz sata. Ponādelniksta durakš araš kozā aļan tiņgā velks. Kozā aļas pondaftj tozjz, varmaš setmā, yuvš moli durakti; aļas yordai, a durakš kolai yufnen kundasjñā i poladiņ piksjñts yuvsa. Karmā alu valģjma, sjrhkaš varma i durakt karmāš šerftiņinza; ašiz šasu kaņamjñneš da yuvinneš piks, a šasuš

kopf kletterte auf die Spitze der Eiche. Es kam ein Wolf, packte das Pferd, der Dummkopf blieb im Himmel.

Er wandert dort und fand billige Kühe, die Fliegen aber sind theuer. Der Dummkopf ging deshalb herab nach den Fliegen; von unten nahm er Fliegen hinauf und begann sie dort zu vertauschen, eine Fliege mit ihrem Jungen gegen eine Kuh mit ihrem Kalbe.

Der Dummkopf wollte hinabsteigen, aber hinabzusteigen ist kein Mittel, er schlachtete die Kühe, drehte aus den Häuten Riemen, diese reichten nicht bis nach unten. Am Sonntage heizten die Weiber ihre Hütten, der Rauch stieg zu ihm empor. Er begann sein Seil mit dem Rauch zu verlängern. Die Hütten hörten auf (geheizt zu werden), sein Seil aber reichte noch nicht hinab. Am Montage stand (schwebte) der Dummkopf über der Tenne eines reichen Bauern; der reiche Bauer worfelt Weizen, der Wind ist stille, die Spreu fliegt zum Dummkopf (empor); der Mann wirft und der Dummkopf fängt immer die Spreu auf und verlängert sein Seil mit der Spreu. Er begann sich hinabzulassen, ein Wind erhob sich und begann den Dummkopf zu schaukeln; das Seil aus Rauch und Spreu riss nicht, aber es riss das aus Riemen gemachte. Der Dummkopf

šnannes. Duraks praš šāis, i pesis šāiti lafta videva. Preažinsa tis yaksarga piza, aliyās kemgaftuva al; moļs virgas, alhnen sevisin. Virgasiš karmaš tumā, duraks kundazā virgast piļis, i pežkats. Virgasiš yāvits i yāvidim-paṭk targazā durakt. Virgasiš lisis kedīnts potmīsta, kedīts ilats durakt kāts.

Duraks lisis koškā vasts, moļs, moļs, saš simmats i muš ārhkā; ved uli, a simīms aš meza. Duraks šavīzā es prea-kopaškants i sā marhta simš. Ārhkā berākti prea-kopaškants yuks-tazā; moļs, moļs, muš tuma. Tumīṭ preasa tālāiht snau, šužārhnā pāyāriht alu, a snavš iladi tumīṭ preas. Duraks korhtai teist: «mon ūaftama tālāiht ašīn nāindā.» Talāihnā korhtaiht durakti: «a min ūaftama alat ašīmā nāindā.» Duraks fataš preažinza, uin-zīndi pesist surīnza. Mīrdaš meki, moļs ārhkā tīrvati, muzā prea-kopaškants, piṭīzā preažinza, tuš taga virgā. Nāi, tumīṭ preasa

fiel in einen Sumpf, und sank in den Sumpf bis an die Achseln. Auf seinem Kopfe machte eine Ente ihr Nest, legte zwölf Eier, ein Wolf kam, frass die Eier auf. Der Wolf fing an fortzugehen, der Dummkopf packte den Wolf am Schwanz und schrie. Der Wolf erschrock und durch den Schreck zog er den Dummkopf heraus. Der Wolf kam aus seiner Haut heraus, seine Haut blieb in der Hand des Dummkopfs zurück.

Der Dummkopf ging an eine trockene Stelle, ging, ging, wurde durstig und fand einen See; (dort) ist Wasser, aber es ist nicht da womit man trinken kann. Der Dummkopf nahm seine eigene Hirschaale und trank mit dieser. Er vergass seine Hirschaale an dem Seeufer; ging, ging, fand eine Eiche. Auf der Eiche drischt man Erbsen, die Schoten fallen herab, die Erbsen aber bleiben auf der Eiche. Der Dummkopf sagt ihnen: »ich habe solche Drescher nicht gesehen.« Die Drescher sagen dem Dummkopf: «wir haben einen solchen Mann nicht gesehen.» Der Dummkopf griff an seinen Kopf, seine Finger sanken in sein Gehirn. Er begab sich zurück, ging zum Meeresufer, fand seine Hirschaale, legte sie auf seinen Kopf, begab sich wiederum fort durch den Wald. Er sieht,

purhtsisaš tuva, a purhtsinza arniht taratnen laŋga. Durakš kutsis tumiž preas i yorasinä kuntsems purhtsnen, a tumis undu. Durakš tuš unduti, i eraš tosa kolma kizit.

Moist viri alat, karmašt fkä fkändi korhtamä: «erda tä tumiž kersašk.» Fkäs korhtai: «tä tumiž mezendigä af pežkai;» a omižses märks: «kerindäräsäšk, mezendi mezendi pežkai.» Ušits keremijnza. Durakš korhtai: «tamašt ker.» Kerihnä yävitst i tušt lazkiz. Tumdišt melä tumiš veläs i durakš lisis tosta. A sä alatnen uzirsna ilats eza. Son šavizä uzirt, tuš bradižin vešendimä. Moš, moš, muš ärhkä, tosa nindi yaksarga. Son yordaš yaksarkti uzirt marhta. Yaksarkš ašiz šavu, a uzirits vayaš. Son noldaš tol, ärhkt kirvästizä; ärhkš di uzirs palst a uzirkätkš ilats. Son tuš taga virgä i moš bradižindi, korhtai teist: «erda, pidi-tama yam, arda toliŋksa.»

auf einer Eiche ferkelt eine Sau und ihre Ferkel laufen längs den Zweigen hin und her. Der Dummkopf kletterte auf die Eiche und will die Ferkel fangen, die Eiche ist aber hohl. Der Dummkopf begab sich in den hohlen (Baum) und lebte dort drei Jahre.

Mäuer gingen in den Wald, begannen einer dem andern zu sagen: «wohlan, lasset uns diese Eiche fällen.» Der eine sagte: «diese Eiche taugt zu nichts;» der andere aber sagte: «wenn wir sie niederhauen, taugt sie zu etwas.» Sie begannen die Eiche zu fällen. Der Dummkopf sagt: «hauet mich nicht.» Die Hauenden erschrecken und entfernten sich laufend. Nachdem sie fortgegangen waren, fiel die Eiche um und der Dummkopf kam aus derselben heraus. Aber die Axt der Männer blieb dort. Er nahm die Axt und begab sich davon um seine Brüder zu suchen. Er ging, ging, er fand einen See, in ihm schwimmt eine Ente. Er warf mit seiner Axt auf die Ente. Die Ente wurde nicht getödtet, aber seine Axt sank unter. Er liess Feuer los (auf dem See), zündete den See an; der See und die Axt verbrannten, der Axtschaff aber blieb nach. Er begab sich wieder in den Wald und ging zu seinen Brüdern, spricht zu diesen: «wohlan, lasset uns Brei kochen, gehet nach Feuer.»

Tuš toliņksa otsu bratsna, muš tol, tolt vaksisa afa: «erā, aīai, tein tol.» Aīas korhtai: «mon tet tol stak af maksan; azīņt yofks, maksan tol; af azīndat yofks, tālāma-šna kopīrstīj vatkan.» «Mon yofksīn azīndīmā af maštan.» «Monga tol af maksan.» Aīas vatkaš kopīrstīnza tālāma-šna, moš aīas meki toltīma. Bradīnza māfkšt: «mez ašīj kanda tol?» «Mon ašīn mu tol.»

Tuš omītses, moš šaka aīati, korhtai: «erā, aīai, tol.» Aīas korhtai: «mon tet tol stak af maksan; azīņt yofks, maksan tol, af azīndat yofks, tālāma-šna kopīrstīj vatkan.» «Mon yofksīn azīndīmā maštan.» «Monga tol af maksan.» Aīas vatkaš sāngā kopīrstīnza tālāma-šna, son moš toltīma. Bradīnza kizīfnisaz: «mez ašīj kanda tol?» Son korhtai: «mon ašīn mu tol.»

Durakš korhtai teist: «tārāi mon moīan, kandan tol.» Tuš

Der älteste Bruder begab sich nach Feuer, er fand Feuer, ein Alter (ist) beim Feuer: «gieb, mein Alter, mir Feuer.» Der Alte spricht: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, (dann) gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich aus deinem Rücken einen Riemen zu einem Dreschflegel.» «Ich kann keine Märchen erzählen.» «Ich gebe auch kein Feuer.» Der Alte schund aus seinem Rücken einen Dreschflegelriemen, der Mann ging ohne Feuer zurück. Seine Brüder fragten ihn: «weshalb brachtest du nicht Feuer?» «Ich habe kein Feuer gefunden.»

Der zweite machte sich auf, kam zu demselben Greise, sagt: «gieb, mein Alter, Feuer.» Der Alte sagt: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, so gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich einen Dreschflegelriemen aus deinem Rücken.» «Ich kann keine Märchen erzählen.» «Ich gebe auch kein Feuer.» Der Alte schund auch aus seinem Rücken einen Dreschflegelriemen, er ging ohne Feuer. Seine Brüder fragten ihn: «weshalb brachtest du nicht Feuer?» Er spricht: «Ich habe kein Feuer gefunden.»

Der Dummkopf sagt ihnen: «wenn ich gehe, hole ich Feuer.»

i muzä songa sä áfat, korhtai áfati: «erä, áfai, tol.» Áfás korhtai teinza: «mon tet tol stak af maksan; azint yofks, maksan tol; af azindat yofks, táfama-šna kopirstit vatkan.» «Pažalui, áfai, yofks mon azindan, ántsak ámak ingilda; a kidič ingildasamak, kopirstit kolma táfama-šnat vatkan, tońtsengä šaftä.»

Karmaš durakš yofksin azindimä. «Min, áfai, yakamä kolma brač viri, alašänkä pegajl. Karmamä tumin kerimä, tumit preasta praš tserä alašat lańks, alašat pačk kasjs tuma menelti. Mon kučin tumit preas. Moš virgas, alašanken povazä, mon iladič menelti. Tosa yakan i muń ušis trakst, a karufnä pitniht. Mon valgin tosta karuvińksa; alda šavinä väri karuft, karmań tosa polafnemä, karut lefksints marhta, a trakst vazints marhta. Yorań valgims, a valgims aš kodanä, mon traksnen pečksinä, traks-kečnen-ezda ponäń piks; šat ašist sata alu. Nedälä-šista

Er machte sich auf und auch er fand den Alten, er sprach zum Alten: «gieb, mein Alter, Feuer.» Der Alte sagt ihm: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, so gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich einen Dreschflegelriemen aus deinem Rücken.» «Es mag geschehen, mein Alter, ich erzähle ein Märchen, allein unterbrich mich nicht, aber wenn du mich unterbrichst, so schinde ich drei Dreschflegelriemen aus deinem Rücken und dich selbst tödte ich.»

Der Dummkopf fing an Märchen zu erzählen: «Wir, mein Alter, gingen drei Brüder in den Wald, unser Pferd war scheckig. Wir fingen an eine Eiche zu hauen, von der Eiche Wipfel fiel eine Eichel auf das Pferd, durch das Pferd wuchs eine Eiche empor zum Himmel. Ich klomm an der Eiche empor. Ein Wolf kam, tödtete unser Pferd, ich blieb im Himmel. Dort wandere ich und fand billige Kühe, aber die Fliegen sind theuer. Ich stieg darum von dort nach Fliegen herab; von unten nahm ich Fliegen hinauf, fing dort an zu tauschen, eine Fliege mit ihrem Jungen (gegen) eine Kuh mit ihrem Kalbe. Ich wollte hinabsteigen, aber um hinabzusteigen war kein Mittel, ich tödtete die Kühe, schnitt aus den Kuhhäuten

avatnā kutsnen uštiz, kačamš moš moń lańgizjń. Karmań ka-
čamt marhta piksizen poladińā. Kučnā yavašt, a piksizā nengā
alu ašiz sata. Ponādelniksta mon arań kozā alāń tińgā velks.
Kozā alās pońdaftj tozjir, varmaš setmā, yuvš moli teinā; alās
yordai, a mon kolai yufnen kundainā i poladan piksizen yuvsa.
Karmań alu valgimā, sįrhkaš varma i karmaš šerftimjń; ašiz šasu
kačamjńneš da yuvjńneš piks, a šasus šnannes. Mon prań šāis
i pesin šāiti lafta videva. Preazjń tis yaksarga piza, aliyās kem-
gaftuva al; moš virgas, alhnen sevisjń. Virgasjš karmaš tumā,
mon kundań virgast pijš i pežkadjń. Virgasjš yāvits i yāvidjń-
pačk targamań šāista. Virgasjš lisis kedjńts potmįsta, kedjńts
ilats moń kādezjń. Mon lisin koškā vasts. Molin, molin, saš sim-
mazā, muń āřhkā; ved uli, a simjńs aš mezsā. Mon šavjńā prea-

Seile, diese reichten nicht bis hinab. Am Sonntage heizten die Wei-
ber ihre Hütten, der Rauch kam auf mich. Ich fing an mit dem
Rauche mein Seil zu verlängern. Die Hütten hörten auf (geheizt zu
werden), aber mein Seil reichte noch nicht hinab. Am Montage
stand (schwebte) ich über der Tenne eines reichen Bauern. Der
reiche Bauer warfelte Weizen, der Wind ist still, die Spreu fliegt zu
mir empor, der Bauer wirft, aber ich fing immer die Spreu auf und
verlängerte mein Seil mit der Spreu. Ich fing an mich hinabzulassen,
ein Wind entstand und begann mich zu schaukeln; das Seil
von Rauch und Spreu riss nicht, aber das aus Riemen gemachte
riss. Ich fiel in einen Sumpf und sank in den Sumpf bis an die
Achseln. Eine Ente machte (ihr) Nest auf meinem Kopfe, legte zwölf
Eier; ein Wolf kam, frass die Ente auf. Der Wolf begann fortzu-
gehen, ich packte den Wolf am Schwanz und schrie dazu. Der
Wolf erschreck und durch den Schreck zog er mich aus dem Sumpf.
Der Wolf kam aus seiner Haut, seine Haut blieb in meiner Hand.
Ich ging nach einer trockenen Stelle. Ich wanderte, wanderte,
wurde durstig, fand einen See; (dort) ist Wasser, aber nichts womit
man trinken kann. Ich nahm meine eigene Hirnschaale, trank
mit ihr. Ich vergass meine Hirnschaale an dem Seeufer. Ich ging,

kopaškazen, sã marhta simin. Ärhkã berãkti prea-kopaškazen yukstainã. Molin, molin, muñ tuma, tumit preasa tãläiht snau, šuzãrhñã pãyãriht alu, a snavš iladi tumit preas. Mon korhtan teist: «mon íaftama tãläiht ašin nãindã.» Tãläihñã korhtaiht teinã: «a min íaftama alat ašimã nãindã.» Mon fatañ preazin, uinendi pesist surnã. Mirdaň meki, molin ärhkã tãrvati, muinã prea-kopaškazen, piñinã preazin, tuñ taga virgã. Nãyan, tumit preasa purhtsias tuva, a purhtsinza arniht taratnen laŋga. Mon kutsin tumit preas i yorasinã kuntsems purhtsnen, a tumis undu. Mon tuñ unduti, i erãn tosa kolma kizit. Mołst viri alat, karmašt fkã fkãndi korhtama: «erda, tã tumit kersašk.» Fkãš korhtai: «tã tumis mezendigã af peťkãi,» a omiťses mãrkš: «kerindã-rãsašk, mezendi mezendi peťkãi.» Ušits kereminja. Mon korhtan: «íamast ker.» Kerihñã yãvitst i tušt laskiz. Tumdiť melã

ging, fand eine Eiche, auf der Eiche drischt man Erbsen, die Hülsen fallen nieder, die Erbsen bleiben auf der Eiche. Ich sage ihnen: «ich habe solche Drescher nicht gesehen.» Die Drescher sagen zu mir: «wir haben einen solchen Mann nicht gesehen.» Ich griff nach meinem Kopfe, meine Finger sanken in mein Gehirn. Ich begab mich zurück, ging zum Seeufer, fand meine Hirnschaale, legte sie auf meinen Kopf, begab mich wiederum fort durch den Wald. Ich sehe, auf einer Eiche ferkelte eine Sau, und ihre Ferkel laufen ab und an längs den Zweigen. Ich klomm an der Eiche empor und will die Ferkel fangen; allein die Eiche ist hohl. Ich begab mich in den hohlen (Baum) und lebte dort drei Jahre. Männer gingen in den Wald, begannen zu einander zu sprechen: «wohlan lasset uns diese Eiche niederhauen.» Der eine sagt: «diese Eiche taugt zu nichts,» der andere aber sagte: «wenn wir sie niederhauen, taugt sie zu etwas.» Sie begannen sie zu hauen. Ich sagte: «hauet mich nicht.» Die Hauenden erschracken und entfernten sich laufend. Nachdem sie fortgegangen waren, fiel die Eiche um und ich kam aus derselben hervor. Aber die Axt dieser Männer blieb zurück. Ich nahm die Axt und machte mich auf meine Brüder zu su-

tumjś velás i mon lisin tosta. A sá aľatnen uzjrsna ilats eza. Mon šavjñā uzjrt, tuń bratnen vešendjñā. Molin, molin, muń árĥkā, tosa uindi yaksarga. Mon yordań yaksarkti uzjrt marhta. Yaksarkś ašjz šavu, a uzjrzā vayaś. Mon noldań tol, árĥkt kirvāstjñā; árĥkś dj uzjrs palst, a uzjrkātĥkś ilats.» — Aťaś mārĥkś: «vaś-kafñat.» — «Er, aťai, kuli jngjldamait, kopjrstjť vatkan kolma tājama-šnat, a tońtsen šaftā. — Durakś vatkaś kopjrstjñza kolma tājama-šnat, a sońtsen aťat šavjzā. Savs tol i moľs bradjñzjndi. Pidist yam, yarĥtsajt yamda. Kafta tājama-šnatnen peťftasjñ bradjñzjñ kopjrs, a kolmjťset kadizā estiñza, i tuśť kolmetškā marsa kudu.

chen. Ich ging, ging, fand einen See, darin schwimmt eine Ente. Ich warf auf die Ente mit der Axt. Die Ente wurde nicht getödtet, meine Axt aber versank. Ich liess Feuer (auf den See) los, zündete den See an; der See und die Axt verbrannten, der Axtschaft aber blieb nach. — Der Alte sagte: «du lügst.» — «Wohlan, mein Alter, da du mich unterbrochen hast, schinde ich aus deinem Rücken drei Dreschfliegelriemen, dich selbst aber tödtete ich.» Der Dummkopf schund aus seinem Rücken drei Dreschfliegelriemen, den Greis selbst aber tödtete er. Er erhielt Feuer und ging zu seinen Brüdern. Sie kochten Brei, assen Brei. Zwei Dreschfliegelriemen fügte er in die Rücken seiner Brüder, den dritten liess er für sich selbst zurück und sie kamen alle drei zusammen nach Hause.

II. Fabeln.

1. Kelas da virgas.

Kelas ašdi kapa preasa, mezdīvjik yarhtsai. Moļs malaziņa virgas, kiziftižā: «mezdā yarhtat, kelas yalgai?» — «Da vaga, kalnāt kundañ.» — «Kosta kundat?» — «Af azan.» — «Kelas yalgai, požalusta azik!» — «Azan, da varđak kindigā tat azinda; art, doņivak kostiņvik kepter.» — Tuš virgasiš, kants kepter: «er, kelas yalgai.» Valks kelasiš kapat preasta. «Adā!» mārks virgasti. Tušt ārhks mušt antsīma. »Er, sotnisa piļizt keptert.» Virgasiš mārks. Sotnizā kelasiš, noldazā antsīmati. «Ašđik task! kepterti lama poņi kalda.» Tuš kelasiš vaksīstīnza. Kepters āin-

1. Der Fuchs und der Wolf.

Ein Fuchs sitzt auf einem Heuschober und isst etwas. Zu ihm kam ein Wolf, fragte ihn: «was isst du, Freund Fuchs?» — «Sieh, ich habe Fische gefangen.» — «Woher fängst du?» — «Ich sage es nicht.» — «Freund Fuchs, sei so gut, sage es!» — «Ich sage es, aber sieh zu, sage es keinem; geh, schaffe irgendwoher einen Bastkorb.» — Der Wolf ging fort, brachte einen Bastkorb: «wohl-an, Freund Fuchs.» Der Fuchs kam vom Heuschober herab. «Lass uns gehen,» sprach er zum Wolfe. Sie begaben sich zu einem See, fanden ein Eisloch. «Auf, ich binde den Bastkorb an deinen Schwanz.» Der Wolf war damit einverstanden. Der Fuchs band (den Korb) an, er liess ihn in das Eisloch hinein. «Sitze hier! in den Bastkorb kommen viele Fische.» Der Fuchs begab sich von

daš antsımati, esta tumjšıl teinza aš koda, ašdis ezk šobdavas. Moıst muškiht, vanıht muškihnä, tosa virgas; šavst kädizıst otsu mandıt, karmašt piksımınza. Virgasıš pılınts šasızä, kodıvık mänts kätstıst, tsuı što efak.

2. Pismar i kuku.

Pismar oşısta kletkasta voıas mänts. Kukuš kizifnemınza karmaš i korhtai: «azık teinä, mez kulit miń kuvalmańk, i ošti kodanä kuluš miń vaigelnikä; mońdinä arai, sidesta sän kuvalma korhniht; tofst kuvalma mez korhniht?» — «Soń šnamınza valhnävık af satniht.» — «A tavronkat kuvalma mez?» kukuš taga korhtai. — «Sembä oşıš sońgä af-kırđasta šnakšnısaz.» — «A drozdt kuvalma mez?» — «Da šnasaz sońgä, ańtsak af sembävastıva.» — «Moń kuvalman, yalgai, mez kulit?» kizifniš kukuš. — «Toń kuvalmat, kıđık videsta azıms, kosıvık valga asız

ihm fort. Der Bastkorb fror im Eisloche ein, da war es ihm nicht (möglich) auf irgend eine Weise loszukommen, er sass dort bis zum Morgen. Es kamen Wäscherinnen, die Wäscherinnen sehen, hier ist ein Wolf; sie nahmen grosse Stöcke in die Hand, fingen an ihn zu schlagen. Der Wolf riss seinen Schwanz los, entkam auf irgend eine Weise ihren Händen kaum lebend.

2. Der Staar und der Kuckuck.

Ein Staar flog aus dem Bauer aus der Stadt. Der Kuckuk fing an ihn zu fragen und sagt: «sag' mir, was hörtest du von uns und wie hörte sich unsere Stimme bis zur Stadt; mir scheint es, man spricht oft davon: was sagt man von der Nachtigall?» — «Sie zu rühmen reichen Worte nicht hin.» — «Aber was von der Lerche?» sagt der Kuckuk wieder. — «Die ganze Stadt rühmt auch sie nicht wenig.» — «Aber was von der Drossel?» — «Auch sie rühmt man, doch nicht aller Orten.» — «Was hörtest du, Freund, von mir?» fragt der Kuckuk ihn. — «Von dir, um die Wahrheit zu

mařav.» — «Tsebār,» kukuš mārks, «mon mońts es kuvalman karman korhtamā.»

3. AĽa i traks.

AĽat ařil alařats, tak son traksjńts lańks kambras sots. Sońts sān ařizā arša, řto kambrasjńs traksti af lađai, ozař trakst lańks, sāńksa řto iřkezi yalga molems ez yorša. Son ozař, karmāř trakst aidamjńza; traksjńs ańtsak, ozadiř ala askilai. AĽař trakst pańtsisi; traksjńs kolai savjř moli. AĽat kātsa mandjřl, trakst kořarizā, sońdiinza arai, son mańř - ezda ardjřz tui. Traksjńs kolai savjř moli, livskidj i lāksi; a ardjřmats ař soń, kuř i řavjřk. Traksjńs melā aĽat alu prař; af mudrāna: traksjńs ařjř řas řařa ar-nemā. A řavjřk erāvi sodams: kona savjř yakamā řařs, sāndi af lindemā.

sprechen, hörte ich nirgendwo auch nur ein Wort.» — «Gut,» sprach der Kuckuk, «ich werde selbst anfangen von mir zu sprechen.»

3. Der Bauer und die Kuh.

Ein Bauer hatte nicht Pferde, so band er einen Sattel auf seine Kuh. Er dachte nicht daran, dass der Sattel nicht zur Kuh passt, setzte sich auf die Kuh, weil er nicht weit zu Fuss gehen wollte. Er sass, fing an die Kuh anzutreiben; die Kuh geht nur Schritt vor Schritt unter dem Sitzenden. Der Bauer treibt die Kuh an, fortwährend geht die Kuh langsam. In der Hand des Bauern war ein Stock, er treibt die Kuh an, ihm scheint es, dass sie wegen des Stockes laufen werde. Die Kuh geht fortwährend langsam, schwitzt und keucht, aber laufen kann sie nicht, wenn man sie auch tödtete. Endlich stürzte die Kuh unter dem Bauern zusammen; es ist dies kein Wunder: die Kuh wurde nicht zum Laufen geboren. Aber auch dies muss man wissen: wer langsam zu gehen geboren ist, für den taugt es nicht zu fliegen.

4. Kafta šuset.

Lomañ pirfs tuva suvaś, a pirfsta sadu suvaś. Satsa bedada lama tis, tselai pañdā šuvs. Sembā kud-azirhnā laśkst, i kutsjst šumidjndašt i serist; «pinet, pinet sei!» kud-azirhnā serist. Sembā lomatnā kutstjst laśkst, i tuvjt karmašt pañtsemjza i pikseminza; perf-pāldā tuvjt lañks petst mantsa, tālmjisa, kotskargasa, kona kevsā yordai, kona pilksa kuťkerdi. Tosa pinetnā uvaiht, tuvjs pežkadi, lomatnā seriht, i pañtsemasnen sā marhta adelaś, nalna tuvjt šavjz. Tušt šuseťnā fkā fkā lañks sukinamā; tā sukinaś tona lañks es šuvf sadjnts iñksa, tona, mez tuvjnts šavjz; kuť kaftskā muvjrhťilt, fkā fkāndi prea af maksjht, yoraiht ve-sjms sud, i vide sud vešjntst, i sembā živatansen sudatnendi kan-niz. Sukinaihnē ez ilad af pāl af pirf. Esta teist sudatnā korh-tašt: «min tevintēn ni adelaśk, teintē para lađams.»

4. Zwei Nachbarn.

Auf einen fremden Hof ging ein Schwein und von dem Hofe ging es in den Garten. Im Garten machte es viel Schaden, grub ein ganzes Beet auf. Alle Hausleute kamen gelaufen und die lärmten und schrieen in ihrem Hause: «Hunde, Hunde her!» riefen die Hausleute. Alle Menschen liefen aus ihren Häusern und gingen an das Schwein zu treiben und zu schlagen; von allen Seiten fielen sie über das Schwein her mit Stöcken, Besen, Ofengabeln, der eine wirft mit Steinen, der andere stösst mit den Füßen. Dort bellen die Hunde, das Schwein schreit, die Menschen rufen und ihre Jagd endigt so, sie schlagen das Schwein endlich todt. Die Nachbarn begaben sich um auf einander zu klagen; der eine klagte auf den andern wegen seines aufgewühlten Gartens, dieser, dass man sein Schwein getödtet habe; obwohl beide schuldig waren, gaben sie doch nicht einander nach, sie wollen das Gericht suchen und sie suchten gerechtes Gericht und trugen ihre ganze Habe zu den Richtern. Den Hadernden blieb weder Pfahl noch Hof nach. Da sprachen die Richter zu ihnen: «wir machten nun eure Sache ab, es ist Zeit, dass ihr euch versöhnt.»

5. Mirden ervän kelgima.

Erašt mirtj ervat, i kuljst kaftskä; ańtsak af fkä vremenä teist pandušt kalma-kenkšnä: ervats kuljst ingeli, a sä meldä mirdjts kuljst, af mälaftsa, mez-ara kizjt eraš. — Koda sä vetti mołst mirdjts, kosa usksi yotafniš sätnen, konat tä šivalt kadjnsaz, sä vett oma sirjisa fkä kiš moli raiti, a omjtses atti. Yotafniš ałat yotaftsi, i kosjst vešt turks karmašt yotama, alaš korhtai: «ko ton moń erväsen yotaftjt, raiti ali atti?» — «Raiti.» — «Moń koza yotaftsamak?» — «Tozjža, kosa son.» — «Vai fat, atti moń; mon radan iladjms adu, štobj soń marhtjnsa marsa af erams.» — «Af, af, mon yorań ańtsak toń lańgjst peitkšnems, mon atti soń uskinä, teinza atsa i uljma, šaitatnen marhta eramä; tä šisjvjik vid son šaitanjil.»

5. Die Liebe des Mannes und der Frau.

Es lebte ein Mann und eine Frau, und sie starben beide; jedoch nicht zu derselben Zeit wurden ihnen die Grabesthüren geöffnet: die Frau starb vorher, darauf starb der Mann, ich erinnere mich nicht, wie viel Jahre er lebte. — Als der Mann zu dem Gewässer kam, wo der Fährmann die überführt, welche diese Welt verlassen, geht jenseits von diesem Wasser ein Weg zum Paradiese, der andere aber zur Hölle. Der Fährmann setzt den Mann über und als er über das Wasser zu fahren beginnt, spricht der Mann: «wohin führtest du meine Frau, zum Paradiese oder zur Hölle?» — «Zum Paradiese.» — «Wohin wirst du mich führen?» — «Dahin, wo sie ist.» — «O, thu dies nicht, (führe) mich zur Hölle; ich bin froh in der Hölle zu bleiben, um nicht mit ihr zusammen zu leben.» — «Nein, nein, ich wollte nur mit dir scherzen, ich brachte sie zur Hölle, damit sie in der Hölle sein, zusammen mit den Teufeln leben sollte; sie war ja auch in deinem Leben ein Satan.»

6. Ofta kišni.

Oft tonafniz kišnema i lamjś soń kšnisa vātniz; odnaka son kať-koda mānts, i šatjma vāstjzinza meki moľs. Ofťnā kosjķ sodaz yalgasnen, sembendi virgā soń kuvalmjinza arnjma tuśť, što řasa son, i sembā fkā fkāndi korhtaiht: «vid Miška saś, teińķ taga saś.» Sembā ofťnā Miškandi vaimjftjma laškiht. Tosa Miškat karšjś lisist, pozdrablāđjndasaz, palsisaz, kelkisaz, af sodasaz kenārdjĩm patķ mez Miškat marhta ušjđjĩmā, mezsa potřamā i kodanā pĩrñāđjndama. Miškat perf sembā pĩrĩmķsnist i karmaśť sembā kizifnemjĩza, štobi son teist azjĩđjilezā es yakamants. Tosa Miškaś stāś, nāftjzā kodanā son kšnisa kišnis. Ofťnā kištjť sembā šnaz i selmā-kayaśť, i sembā es visnen pĩťnĩz, štobj stana kištjĩms kodanā son kištis. Er, mez-ars starāđjndaśť i mez-ars māntsiuśť, tsuť soń latsjĩza pilksnen lańks stāuśť, a Miškaś nāizā sān i kaftjĩ-kjřda starāđjndaśť, i lańgjĩzĩza-vaniħnen pĩťjĩj sem-

6. Der Tanzbār.

Einen Bären lehrte man tanzen und lange führte man ihn in Eisen herum; dennoch kam er auf irgend eine Weise los und wanderte zurück nach seinem Geburtsort. Als die Bären ihren Kameraden erkannten, kamen sie seinetwegen alle in den Wald gelaufen, dass er hier ist und alle sagen zu einander: «Mischka ist ja gekommen, er kam zu uns zurück.» Alle Bären laufen athemlos zu Mischka. Dort kommen sie dem Mischka entgegen, begrüßen ihn, küssen ihn, liebkosen ihn, wissen nicht was sie vor Freude mit Mischka anfangen, womit sie ihn bewirthen und aufnehmen sollen. Alle sammelten sich um Mischka und begannen ihn zu fragen, damit er ihnen seine Wanderung erzählen sollte. Da stand Mischka auf, zeigte, wie er in Eisen getanzt hatte. Die Bären rühmten alle den Tänzer und waren alle neidisch und alle versuchten ihre Kräfte um eben so zu tanzen wie er tanzte. Nun, wie sehr sie sich bemühten und wie sehr sie sich drehten, konnten sie kaum auf ihren Füßen stehen, Mischka aber sah dies und bemühte sich doppelt,

ben aš-mežška. Esta sin Miškat laņks kāžiāst i sembā serist: «voŗt, voŗt ľasta tĀniyok, Źivata ľaftama, mindidiņk yoŹu yorat ulims!» i sembā Miškat laņks pedintst, i staki yofsi panniz er yotkstĳst.

7. Sokĳrht.

Moľst kaľ-mezara sokĳrht, kodanā sembā sokĳrhnā yakaiht, kiĳĳk nĀiht siņ af vĀtnisaz: aškiľks yotaiht, piĳirdaiht ali praiht. Kigā-yotai, Źtobi sokĳrhnā sĀškava aľilht piĳĳra, maksĳs teist manda vaŹatksnems; Źavĳz maņ, iņgeli fkā sokir tuś, a mel-ganza ilat vĀtĳ. Tuśt, fkā fkāndi kuntsist, i sĀda lats karmašt molemā. I karmašt sokĳrhnā es yotksĳst Źalĳndĳmā, vśak yoraś vĀtnemā, i karmašt pĀľkstĳmā maņ kovalma: kodama Źuftĳn mants; kona korhtai, Źto sĀ mants uŹtĳriņ, a kona korhtai, tumĳn. Sokĳrhnā kodanga af latsiht, Źada pĀk Źalĳatst maņ ĳnksa.

und alle, die auf ihn sahen, machte er zu nicht. Da wurden sie böse auf Mischka und alle riefen aus: «Fort, fort von hier sogleich, du ein solches Vieh, du willst klüger sein als wir!» und alle fielen über Mischka her und so vertrieben sie ihn ganz und gar von sich.

7. Die Blinden.

Es wanderten einige Blinde, wie alle Blinde gehen, wenn Sehende sie nicht führen: sie gehen einen Schritt, straucheln oder fallen. Ein Wandersmann gab, damit die Blinden nicht so strauchelten, ihnen einen Stab, mit dem sie sich leiten möchten; sie nahmen den Stab, ein Blinder ging voran, hinter sich aber leitete er die übrigen. Sie gingen, der eine folgte dem andern und auf diese Weise fingen sie an zu gehen. Und die Blinden fingen an unter einander zu zanken, ein jeder wollte leiten und sie fingen an über den Stab zu streiten, von welchem Baume das Holz war; der eine sagt, dass der Stab von Ahorn ist, der andere aber sagt von Eiche. Die Blinden kommen nicht auf irgend eine Weise überein, sie fingen noch mehr an über den Stab zu streiten. Nach dem Streiten (be-

Päikstijmsta sokirhnä šalindjims, a šalindjimsta fkä fkän marhta turgatst sä mant marhta, kona teist maksijil šin vätnemsjst, karmašt fkä fkän pikšjma. Estinga fkä fkändi prea af maksjht, senars ašjst lotka ämbä fkä fkän kuljims šavst.

8. Lad'ai yalgat.

Savs alati yäi lauga yotams, nurdjts soň yäi alu tuš. Alaš karmaš laškendjma i seremä: «vai alanät, vayan, vayan, vai posablada!» — «Alanät, mest tin ašdikšnitada, arada posablatama,» šat fkä fkändi korhtaiht. «Posablatama, sembä korhtaiht, a nurť vaks kivik ez šašta, sembä fkä-velenniht. Alat pavasjš širjšta laškst i targaz nurť yäit lañks.

9. Alaša i ašol.

Savs alašati kigä molems ašolt marhta, i alašaš mojš šava, a ašolt lañksa usf senara, što yambart sobsem aljza lepštazä.

ginnen) die Blinden zu zanken, aber nach dem Zanken fingen sie an sich einander mit dem Stabe zu schlagen, welcher gegeben war um sie zu führen, sie fingen einander an zu prügeln. So geben sie einander nicht nach, so lange hören sie nicht auf, bis sie einander todt schlugen.

8. Die freundlichen Kameraden.

Es traf sich, dass ein Bauer auf dem Eise fuhr, sein Fuder gerieth unter das Eis. Der Bauer fing an zu laufen und zu rufen: «o Männer, ich sinke, ich sinke, o helfet!» «Männer, was stehet ihr, auf! lasset uns helfen,» sprachen sie zu einander. «Lasset uns helfen!» sagten alle, aber an den Schlitten kam niemand, (obwohl) sie alle aus demselben Dorfe waren. Zum Glück des Bauern lief man von der Seite und zog das Fuder auf das Eis herauf.

9. Das Pferd und der Esel.

Es traf sich, dass ein Pferd des Weges entlang ging mit einem Esel, und das Pferd ging ledig, aber auf dem Esel war soviel Last,

«Aš vizä,» korhtai son, »mon pran, vastiti af molivan,» i korhtai alašati, štobi kuť-mez-arivik usft-ezda šavil soň laňkstinja: «tet af tei mezevik, a teinä ton teyelit otsu toždänä,» son alašati märkeš. — «Er va, štobi mon ašolt usfints marhta usksevilen!» korhtai alašas i tuš ardiz. — Ašols senars moš, ämbä usft alu praš i kuljš. Alašas esta kurik šarhkets, što abin atkašas usft yavjmda: soň laňgizinja maraz sembä usft, di taga ašolt kedjnts marhta usft pibavaz.

10. Salmiks-salai.

Salmiks-salaiš kizjñ perf aňtsak liints, kolai morsis; a kojik řališ saš, řoriš aš aniklaf. Son enäldj paňdamti: «užaldimak, paňdam yalgai, řamak kad imamä, řudufšika mon eřan, aš řorižä mezevik; mezendan, moňtskä af sodasa; ařili posablävat teinä

dass sie den Armen ganz und gar niederdrückte. «Ich habe keine Kraft,» sagte er, «ich falle, ich vermag nicht fürder zu gehen,» und redet zum Pferde, dass dieses etwas von der Last von seinem Rücken nehmen möchte: «dir macht es nichts aus, für mich würde es eine grosse Erleichterung ausmachen,» sprach er zum Pferde. — «Sieh da, dass ich anfangen soll mich mit der Last des Esels zu schleppen!» sagt das Pferd und machte sich laufend davon. — Der Esel ging so lange, bis er unter der Last fiel und starb. Und da erfuhr das Pferd es bald, dass es ohne Ursache abgeschlagen hatte die Last zu theilen: man lud die ganze Last auf dasselbe und vermehrte die Last noch mit der Haut des Esels.

10. Die Wasserjungfrau.

Die Wasserjungfrau flog den ganzen Sommer nur herum, sang fortwährend; als aber der Winter kam, hatte sie kein Getraide gesammelt. Sie bat die Ameise: «erbarme dich meiner, Freundin Ameise, lass mich nicht umkommen, ich lebe in Armuth, ich habe gar kein Getraide, was ich machen soll, weiss ich auch selbst nicht;

kodjvik, štoj teinā kodanjvik-erams kiziti; a kizis kosik sai, mon, pežit, tet kaftin-kirda pantsa.» — «Kodana kizindā ton mezevik ašit anikla?» paņdamš kizifnizā. — «Sā vastiti muvīran, mon aniklams kolai yoraņ, a kizin perf morsin.» — «Morsit, para; er art, tāni vāškent.»

11. Sarašt i guļa.

Kat - kodama tsoranā semben kudjin - narmjtnen kelksisjn i sin antisjn pamirkssa. Auntsak sergātsinā, sarasnā perf - paldā ardiht, gulaskā liis i yoraš pamirksta yarhtsams; a stanā ašiz tonatškna saštjms pamirksneudi; tsoranās yordazā kormat, auntsak yafidi kātsa, son esta - kigā liz tus, pamirkska af keneri, a sarasnā, kuli tonatift, pamirksta yarhtsaiht. — Smelaiš tosta mui, kosa peliš imafni.

kanst du mir nicht auf irgend eine Weise helfen, dass es mir möglich sein möge bis zum Sommer zu leben; wenn aber der Sommer kommt, werde ich, bei Gott, es dir doppelt ersetzen.» — «Wie hast du denn nichts im Sommer gesammelt?» fragte sie die Ameise. An diesem Umstand bin ich schuld, ich wollte stets sammeln, sang aber den Sommer hindurch.» — «Du sangst, gut; nun geh und pfeife.»

11. Die Hühner und die Taube.

Ein Knabe liebte alle Hausvögel, fütterte sie mit Brodkrumen. Er ruft sie nur (und) die Hühner laufen von allen Seiten, auch die Taube flog herbei und wollte von den Brodkrumen essen; sie war aber nicht so gewöhnt bis zu den Brodkrumen zu kommen; der Knabe warf das Futter, (als) er nur mit seiner Hand schwingt, fliegt sie sofort davon, erreicht keine einzige Krume, die Hühner aber, als gewohnt, fressen von den Krumen. — Der Kühne findet dort, wo der Furchtsame verliert.

12. Lomañ osal.

Alaš usks tišā mišindīms; savs pandīnā, nurdīts velās. Alaš karmās nurdīnts kepsimā, i pāk lamīš nurdīnts marhta piṭīts; a nāisī što skamīnza nurdīts af kepidivi. Kigā-yotai sergāts estiīnza posablamā. — «Vaga, šaitan pandīnāt laīks kandīnsā,» kigā-yotai korhtai i tuš vakska. Alaš kufkstīš, i sembā viīnts piṭīzā, nurdīnts kodīvīk kepidizā, i sā meldā pantsta valgīndī. Valks, nāizā, tosa nurda marhta lotksa sā yotais, kona teinza ašīz posabla. Alaš vakska ardīz aidizā, a sā tāni aḷati seri: «vai posablak!» Alaš vakska yotās i teinza korhtai: «ton tein ašīt yorśa posablams; aždīkā toītskā tāni, proššai bradīzā, tsebār ve!»

12. Fremdes Unglück.

Ein Mann schleppte Heu zum Verkaufen; es kam ein kleiner Hügel, sein Fuder fiel um. Der Mann fing an sein Fuder aufzuheben und quälte sich sehr viel mit seinem Fuder; aber er sah, dass er allein das Fuder nicht aufheben konnte. Er rief einen Vorüberfahrenden, dass er ihm helfe. — «Sieh, der Teufel hat dich auf den Hügel gebracht», sagt der Vorüberfahrende und fuhr vorüber. Der Mann ruhte und strengte alle seine Kräfte an, hob den Schlitten auf irgend eine Weise und darauf fuhr er den Hügel hinab. Er fuhr hinab, sieh, hier (ist) in einer Grube mit dem Fuder der Reisende, welcher ihm nicht geholfen hatte. Der Mann fuhr im Sprung vorüber, jener aber ruft nun zum Manne: «o hilf!» Der Mann fuhr vorüber und sagt ihm: «du wolltest mir nicht helfen; sitze nun auch du, lebe wohl, mein Bruder, gute Nacht!»

III. Lieder.

1.

Simbirske oškās tsebārnā, Simbirske oškās mazinā, Simbirske ošīs slavnai. Ravš šudī alganza, šudnaihñā yotaiht ezganza, šis šari perfkanza, kovš šari velksanza. Ravš šudī gořfkasa, saldakñā avarđiht urfkasa. Mezenksa saldakñā avarđiht! Konañ ilats aľanāts, aľants inksa avarđi; konañ ilats avanāts, avants inksa avarđi; konañ ilats polanāts, polants inksa avarđi, konañ ilats idākāts, idānts inksa avarđi.

2.

Turkañ Filānās, piden seyelnās, paľtsaň salainās. Salazā kosta? Otsu pakšasta, sokama - vaststa. Son ko tizā? Od kud

1.

Simbirsck ist eine schöne Stadt, Simbirsck ist eine schöne Stadt, Simbirsck ist eine herrliche Stadt. Die Wolga fliesst unterhalb derselben, Fahrzeuge gehen an ihr vorüber, die Sonne rollt um sie, der Mond rollt über sie. Die Wolga fliesst rasch, die Soldaten weinen bitter. Weshalb weinen die Soldaten? Der, dessen Vater zurückblieb, weint wegen seines Vaters; der, dessen Frau zurückblieb, weint wegen seiner Frau; der, dessen Hälfte zurückblieb, weint wegen seiner Hälfte; der, dessen Kind zurückblieb, weint wegen seines Kindes.

2.

Philipp von Turka (?), der gekochte Schweinigel, ist ein Knüppeldieb. Woher stahl er ihn? Von dem grossen Acker, von der Pflügestelle. Was machte er mit ihm? Unter dem Fussboden der

sed-alu Filä kešizä. Kiä näizä? Polats näizä, kudu azizä: «a tiñ tsorañtä, a moñ polazä, pałtsat salazä.» — «Son ko tizä?» — «Od kud sed-alu, šadaŋga ftalu.» Esta Filä šavizä, Akselañ bazaru Filä kandizä; a son mišentsi, pitnä vešendi, rovna vetä valft; es preants misentsi, pitnä vešendi, rovna sisem šatt. Soñ vaksizizna mołs naraf-prea Tatar: «preatsen mišendat? meze vešendat? mike Filänäi, mike toñ preatsen! erkä, mon šaftä šinä kabakti, erkä, mon simtan tañtsti votkada.» Esta Filä tuš šini kabakti, son preants mizä sisem šatt inksa kozä Tatarti. Lisis Filä kabaksta, preants šudišij: «simjñä preazen tañtsti votka lañks, sevjñä preazen akša kalats lañks.»

3.

Erzän tsora, lemits Ermän Ermä. Imašt pokamjñza, pakšas ilats sokamjñza, Ermän imašt kildimjñza, pakšas ilats vide-mjñza. Tuš alašañ vešendimä; vešis, vešis, ašisjñ mu. Karšizjñ-

neuen Hütte verbarg Philipp ihn. Wer sah es? Seine Hälfte sah es, erzählte es nach Hause: «euer Sohn, meine Hälfte, stahl einen Knüppel.» — «Was machte er mit ihm?» — «Unter dem Fussboden der neuen Hütte, hinter der Grasbank.» Da nahm Philipp ihn, brachte ihn zum Dorfmarkt Aksela, er bietet ihn aus, verlangt viel; gerade fünf Rubel; er bietet sich selbst aus, verlangt viel, gerade siebenhundert. Zu ihm kam ein Tatar mit rasirtem Kopf: «verkaufst du dich? Was verlangst du? Verkauf, Philipp, verkauf dich selbst! wohlan ich nehme dich in den stinkenden Krug; ich lasse süssen Branntwein kommen.» Da begab sich Philipp in den stinkenden Krug, verkaufte sich für siebenhundert an den reichen Tataren. Philipp kam aus dem Krüge, verflucht sich selbst: ich vertrank mich in süssem Branntwein, ich ass mich auf in weissen Semmeln.

3.

Es war ein Ersa-Jüngling, sein Name war Jeremei Jeremei's Sohn. Seine Trampler (Pferde) gingen verloren, auf dem Acker blieb sein Pflügen (ungethan), dem Jeremei gingen verloren die,

za li narmjn, narmjn akša kaval: «Ašjt nai-li alašanen?» — «Kat i näinä mon, da tet af muvjt, sin tet af muvjt; esast, esast, ūdi šäisast, sāi kuntkasast, yarhtsasaz piže narda, simjsaz kelmä vettä.»

4.

Vai ūdij, ūdij mazi Matronas! šogal Matronas! Matrona yakai päk mudranasta šutkssa sergasa, laŋgañ - štama panarsa; yakai tingä ftalga, kapatnen.alga, tužā yaŋga, roššat alga, pilginzen pelsi modaramda, panarjnts pelsi rasayamda. — Matrona yakai neškā vanjma, velen kundamā; kuva yakai, Matrona morai, Matrona morai yotksta atavizjnts: «yotksta atavizzā mäl-vanizā, karen-kodaizā, pilge-merañ sodaizā, kolmjnzañ kafksjn po-

welche er in's Geschirr spannt (Pferde), auf dem Acker blieb seine Saat (ungethan). Er machte sich auf um die Pferde zu suchen; er suchte, suchte, fand sie nicht. Ihm entgegen fliegt ein Vogel, ein weisser Habicht. «Sahst du nicht meine Pferde?» — «Wenn ich sie auch sah, sind sie dir unmöglich zu finden, sie sind dir unmöglich zu finden; sie sind dort fort, dort fort, sie sind auf einem schwankenden Moore, sie sind mitten auf dem Sumpfe, sie fressen grünes Gras, sie trinken kaltes Wasser.»

4.

O arme, arme schöne Matrona, stolze Matrona! Matrona wandert sehr künstlich in Schubändern und Beinwickeln, in einem angezogenen Hemde wandert sie hinter der Tenne zwischen den Garbenhaufen, längs dem gelben Stege, im Haine, sie ist bange ihre Füße zu beschmutzen, sie ist bange ihr Hemd zu benetzen. — Matrona geht um die Bienenkörbe zu besehen, um die Schwärme einzufangen; wo sie geht, singt Matrona, Matrona singt von dem mittelsten Bruder ihres Schwähers: «meines Schwähers mittelster Bruder ist mein Bedauerer, mein Bastschubweber, meines Fussmasses Kenner, dreifachen Bastschubbandes Flechter.» — Ihre Schwiegermutter wandert hinter ihr: «singe nicht, mein Mädchen, singe nicht,

naizä.» — Avizīts yakai melganza: «tat morai, ervänä, tat morai, ednäzä; toñ afaviztsä kudnä ingelä; kįdįk kulhtansa, stak šutsitansa, kįdįk näihtansa, stakok lätsitansa, kįdįk-lätsitansa, stakok šaftansa.» — «Mon af peľan šutsemda, mon af peľan lätsemda.»

Kįdįk kulizä, šutsizä, kįdįk näizä, stakok lätsizä, kįdįk lät-sizä, stakok šavįzä, vazįn kįrgaksti piťizä, soñ kelunäti sodįzä, es prean povaiks azįzä.

5.

Ŧiknai narmįnnä, yarmak-šormanä: «tilen piza, tilen vasta otsu tuma preas, tuma-taratti, otsu ved tįrvas; mon esa peľan kăži atamda, koškă-yondįlda, vii varmada. — Tilen piza, tilen vasta otsu pakšati, uma-mežati; mon esa peľan stada-vanįda, kuvaka lokšįda, inzai-žabada. — Tilen piza, tilen vasta vidif uma

mein Kind, deines Schwähers Bruder ist vor dem Hause; wenn er dich hört, wird er böse auf dich, wenn er dich sieht, schießt er auf dich, wenn er auf dich schießt, tödtet er dich.» — «Ich fürchte nicht, dass er böse wird, ich fürchte nicht, dass er auf mich schießt.»

Als er sie hörte, wurde er ärgerlich über sie, als er sie sah, so schoss er auf sie, als er auf sie schoss, so tödtete er sie, er that sie in ein Kalbshalsband, band sie an eine Birke, nannte sie eine Selbstmörderin.

5.

Es zwitscherte ein kleiner Vogel, ein geldbunter: «ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle auf eine grosse Eiche machen, auf einem Eichenzweig, am Rande eines grossen Wassers, ich fürchte dort den zornigen Donner, das Wetterleuchten, den starken Wind. — Ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle machen auf dem grossen Acker, auf der Triftgränze, ich fürchte den Hirten, die lange Peitsche, den Harker-Jungen. — Ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle machen auf dem besäeten Felde, ich fürchte dort das reinigende Weib, das scharfe Auge; sie neh-

lañks, mon esa peľan koťki-avada, orđa selmıda, řat řavsaz alnen, kolasaz pizizen, imaftaz kizizen.»

6.

Kelu, kelu, akřa kelu, keluvın kosa řaťıma-vastıts, keluvın kosa kařıma-vastıts? — Ostu virsa, vir kuťkasa, panda preasa. Mastırın perf unksınza, menilin perf taradınza; käd-lapřkat lo-panänza, lokřa-nedřkat kuťunänza, kelu-kuigırın panarınza, inđań-kotft prea sotksınza, maka-lopat rutsanza.

Kelut ala rodnik-äři, äřiř veľhtaf pilnoi řossa, řosnä lańga akřa skater, skatert lańksa yakster bratnä, bratnat-esa pitni poila, tańtsti purä, puret-esa siyan kafhkä, řitnä kofnä kopırısınzıht, melkai täřtnä pıľısınzıht; ko řis řari, pıľıts řari.

Kiä tosa guľädındai, řuvanıdındai? — Murzai-aľa guľädın-

men meine Eier, sie beschädigen mein Nest, sie verderben meinen Sommer.»

6.

Eine Birke, eine Birke, eine weisse Birke, wo ist der Birke Geburtsort, wo ist der Birke Wachsthumsort? — In einem grossen Walde, in des Waldes Mitte, auf einem Hügel. Um die Erde (gehen) ihre Wurzeln, um den Himmel ihre Zweige; ihre Blätter (sind) so gross wie Handflächen, ihre Kätzchen so gross wie Peitschenstiele; von Birkenrinde ist ihr Hemd, Spinnengewebe ihre Kopfbinden, Mohnblätter ihre Schnupftücher.

Unterhalb der Birke (ist) ein Quellbrunnen, der Brunnen ist bedeckt mit gehobelten Brettern, längst den Brettern ist ein weisses Tischtuch, auf dem Tischtuch ist eine rothe Holzkanne, in der Kanne ein kostbarer Trank, wohlschmeckendes Honigbier, im Honigbier ein silbernes Schöpfgefäss, Sonne und Mond sind (abgebildet) auf dessen Boden, kleine Sterne auf dessen Griff; wohin die Sonne sich wendet, wendet sich dessen Griff.

Wer spaziert, stolziert dort? — Ein alter Murza spaziert, ein

*

dai, Murzai - ata tuvanđindai, Murzairäskä soñ marhtınza; sin kadız škaindi ozıñđımasnen. Sin moıst kudu, kutsa kulıst vehksa tsorasna, vehksa ervänäsna i vehksa unıksna; esta sin uşıst škaindi ozıñđımä.

7.

Vai pinet, pinet, Piťä-piľin *) atatnä! Piťä-piľin atatnä rauđa bıkañ peťkihnä. Sin bıkat peťkız; Piťä-piľin atatnä ko tiz? Şini kabaku şapam vina lañks sin simiz. Sin simentst, simentst Piťä-piľin atatnä, sin iritst. Iritstın preat marhta Piťä-piľin atatnä falēđındaşt: «tiki polhtasaşk, min Kelu-kuźit *) polhtasaşk, senem kaťamsa min Kelu-kuźit suftasaşk, polhtamda melä piťen sokasa sokasaşk, kuz-inzāmasa min Kelu-kuźit inzasaşk, akşa şurısa min Kelu-kuźit videsaşk, Roštovāndi päştıñdi, Mikolāndi tsukırıñdi, Maslantsāndi paťāndi.

alter Murza stolzirt, seine Gemahlin (ist) mit ihm; sie haben aufgegeben ihre Verbeugung vor Gott. Sie gingen heim, zu Hause starben ihre neun Söhne, ihre neun Töchter, ihre neun Enkel; da fingen sie an sich vor Gott zu verbeugen.

7.

O die Hunde, die Hunde, die Männer von Pitschä-pyl! Pitschä-pyl's Männer eines schwarzen Ochsen Tödter. Sie tödteten den Ochsen; Pitschä-pyl's Männer wohin schafften sie ihn? In dem stinkenden Krug vertranken sie ihn in starkem Branntwein. Sie tranken, tranken, Pitschä-pyl's Männer, sie wurden trunken. Mit berauschem Kopf prahlten Pitschä-pyl's Männer: «verbrennen wir doch, verbrennen wir Kelu-kusha, beräuchern wir Kelu-kusha mit blauem Rauch, nach dem Verbrennen pflügen wir es mit einem Tannenpflug, mit einer Fichtenegge eggen wir Kelu-kusha, mit weisser Hirse besäen wir Kelu-kusha, zu Klößen für Weihnachten, zu Kuchen für den Nikolaus-Tag, zu Pfannkuchen für die Butterwoche.

*) Piťä-piľ (Tannenwald) und Kelu-kuźa (Birkenweide) sind Dorfnamen.

8.

Vašan Miťanās, mazi litsanās, ūvanka stirin yakafkās, stantsa toņindaf pilgenās. Miťa avarđi otsu Nordzatsa*), Nordzadiņ priomsa, narama-vastsa mokirņā laņksa; fkā širesiņza šuduft Miťunān trāināts alanāts, om-širesiņza šuduft Miťunān veliņ atdatiķs, iņgelinza šari prean-naraitis, šamaņ-kolaitis.

Miťa penātsāi alaņtsti: «sevīmait alai, sevīmait trāināi ton, af ilaņksa, kiļfoi Ivan bradiņksa; Ivanīņ ervats dādāzti tii panar.»

Alāts kizifniši Miťanānts: «mezamīt kadat Akšu sestratsti?»

«Akšuvīndi kadan pokai kāmīnen, rauđa simanīzen; lavšnai kušakīzen, akša prāšatkanen, tserkavu molemsta šatnen štasinā.»

8.

Wasilij's Dmitrij, das schöne Gesicht, der Gang eines stolzen Mädchens, auf der Drehbank seine Füße gedreht. Dmitrij weint in dem grossen Narowtschat, an Narowtschats Recruten - Empfangsstelle, an der Haarscheerungsstelle auf einem Stuhl; an des unglücklichen Dmitrij einer Seite (steht) sein Erzieher, sein Vater, auf der andern Seite des unglücklichen Dmitrij (steht) des Dorfes Recruten-Ablieferer, vor ihm rührt sich der Kopfrasierer, der Angesichtsverderber.

Dmitrij wirft seinem Vater vor: «du assest mich auf, mein Vater, du assest mich auf, mein Ernährer, nicht aus anderem Grunde als wegen des tauben Bruders Iwan; Iwan's Frau macht meiner Mutter ein Hemd.»

Sein Vater fragt den Dmitrij: «was lässt du deiner Schwester Aksenia?»

«Der Aksenia lasse ich meine lärmenden Stiefel, meinen rothen Rock, meinen gekauften Gürtel, meine weissen Handschuhe, sie zieht sie an, wenn sie in die Kirche geht.»

«Was lässt du deiner Schwester Feodosia?»

*) Nordzat (Russ. Наровчатъ), Kreisstadt in Pensa.

«Mezamijt kadat Fedā sestratsti?»

«Fedāndi kadan otsu ultsätnen, otsu ultsasta mazi tso-ratnen.»

9.

Efašt ašdjst aťat babat kafīnest. Siń kafta trāi - tso-rasna kafta šafv ervānāsna. Otsu tso-rasna ervāń pāldā pavašđi. Otsu ervānānts koťkāravat panarįnza, piľmanžavat šormanza, sur-prea-vat ožanza, kener-pakařga šormanza.

Yolma tso-rats ervāń pāldā af pavašđi; piľmanžavat panarįnza, kener-pakařgat ožanza, sur-preavat šurįldanza.

Suvaš kudu sā šduft mirdįts, korhtai ervańtsti: «adā, šaftā kališ-lańga aťan kudu dādātsen pāli inđiks.» Esta ušįts loskiđin-zin koťkamā, son anįklaš pāšten-sukskāt ednānzin. Mirdįts anį-

«Der Feodosia lasse ich die grossen Gassen, von den grossen Gassen die schönen Knaben.»

9.

Es lebten und existirten ein Alter und eine Alte zusammen. Sie hatten zwei sie ernāhrende Söhne, zwei genommene Schwiegertöchter. Der ältere Sohn ist glücklicher in Betreff der Frau. Die Hemde der älteren Schwiegertochter sind bis zu den Fersen, ihre Stickerien sind bis zu den Knieen, ihre Aermel bis zu den Fingerspitzen, ihre Stickerien bis zu den Ellbogen.

Der jüngere Sohn ist in Betreff der Frau nicht glücklich; ihre Hemde sind bis zu den Knieen, ihre Aermel bis zu den Ellbogen, ihre Fransen bis zu den Fingerspitzen.

Der Mann dieser unglücklichen kam nach Hause, er sagt zu seiner Frau: «auf, ich nehme dich zu des nackten (armen) Vaters Heimath, zu deiner Mutter zu Gast.» Da begann sie ihre Lappen zu sammeln, sie machte ihre Kinder, die Haselnussbaumwürmer, fertig. Ihr Mann machte sein Pferd fertig zum Ende der Treppe, seine Frau trug ihre Kinder, sie setzte sich in den Schlitten, sie fuhren zu Gast. Durch einen dichten Wald fuhren diese Unglück-

klas kutsema-peti alašants, ervats lihnisjn ednänzjn, ozašt nurttl, tušt indiks. Tusta virgä lašma tjrvas nat šudufnen targasjn, vaššä yorasjn päšten-sukskät ednänzjn, tosa povas akša loksti ervants.

Alašants šarftjzä, kudu tuš. Virgä yotaš yavsez, paksava yotaš väškiz, veleti suvas moraz, pañzjä ortat, pirfi suvas kištiz, kutsemasta kutsis-laškiz, kudu suvas vařkaz.

Dädäts kizjfnisj: «peškäts-eli, ednäi, moñ unjknänendi štavasna?» — «Peškäts, dädäi, štavasna, päk tsebärsta sin ašđiht.» Kuva yakai sä pinjš, avarđi, selmä-vedenzjn kindigä af näftsjnä, soñ dädänäts näisjn: «ton ko tiit, pälas pinä, ervänäzen marhta unjknen?» — «Ton unjkiñnen, dädäkai, řait uřa; toñ unjknä kurta lašma potmjšiht, dädäsna lašma-tjrvasa lañgizjst vanj, peidi.» — «Mezs řaftana, tsoranäi, ton tiit?» — «Mon řaftana řas tiin: ilät madat, moñ řutsat, šobdava steat, moñ řutsat.»

lichen zum Rande einer Schlucht, zuerst warf er die Kinder, die Haselnussbaumwürmer, dann erhing er seine Frau, den weissen Schwan.

Er lenkte sein Pferd um, begab sich nach Hause. Längs dem Walde fuhr er heulend, längs dem Acker fuhr er pfeifend, zum Dorfe kam er singend, er öffnete die Pforte, auf den Hof kam er tanzend, die Treppe ging er laufend hinauf, nach Hause kam er die Hände klopfend.

Seine Mutter frägt ihn: «mein Kind, sagte ihre Grossmutter etwas von ihren Enkeln?» — «Ja, sie sagte, meine Mutter, sehr wohl befinden sie sich jetzt.» Wohin er geht der Hund, weint er, zeigt keinem seine Thränen, seine Mutter sah sie: «wobin schafftest du, toller Hund, meine Enkel, zugleich mit meiner Schwiegertochter?» — «Warte nicht, meine Mutter, auf deine Enkel, deine Enkel sind in einer jähren Schlucht, ihre Mutter sieht auf dem Rand der Schlucht auf sie, sie lacht.» — «Weshalb thatst du so, mein Sohn?» — «So that ich deshalb: (wenn) du am Abend schlafen gehst, verfluchest du mich, (wenn) du am Morgen aufstehst, verfluchest du mich.»

Esta sotniz ftalu kădenzin, kšnis kavăđindaz pilgenzin, esta šaviz pakša kuțkas, măštă videva lotks pītiz, laŋgizina marašt pengat, kirvăstiz, soň pinet polhtaz.

10.

Šuduf Filăn Fomanăs, oșisa Ruzin tsoranăs, ots tonafni piseriŋa, piserdiŋga orđanăs, targan seră roŋiŋnăs, stantsa toțaf pilgenăs, akša ilanașin šăyărănăs, virin selăzenin*) kudrănăs, pakša-yorin selmenăs, seră turbă kirganăs, korăi-paige vaigelnăs, koł korăznă yakainăs, kiști-kutsa kuklanăs, morai-kutsa kuslanăs. — Foma kiști ultsasa mirskoi kabak iŋgelă, drugin panar laŋksinza, ilanașin șuvană, vărgă alga kaisifkă, pokai-kămīt pilksinza, kăšeftemă rauđinat, vainaftiŋa lăpenat, tsulkaftiŋa lăm-

Da banden sie seine Hände rückwärts, schmiedeten seine Füŋŋe in Eisen; da nahmen sie ihn auf des Ackers Mitte, legten ihn bis an die Brust in eine Grube, häuften Holz auf ihn, zündeten es an, verbrannten ihn, den Hund.

10.

Der unglückliche Foma Philippsohn, (er war wie) in der Stadt ein russischer Jüngling, ein aufs Neue lernender Schreiber, schärfer sogar als ein Schreiber, geschmiedetes Kupfer (war) sein Leib, auf der Drehbank gedrechselt seine Füŋŋe, von weissem Flachs war sein Haar, von des Waldes Enterich seine Locken, von einer Wachtel waren seine Augen, eine Kupferröhre sein Hals, eine Schelle seine Stimme, immer singend sein Gang, in der Tanzstube ist er eine Puppe, in der Singstube eine Cither. — Foma tanzt auf der Gasse vor dem Dorfkrüge, das Hemd von der Freundin hat er an, es ist von Leinwand fein, auf- und abwärts ist es gestickt, Absatzstiefel hat er an den Füŋŋen, ohne Theer sind sie schwarz, ohne Schmiere sind sie weich, ohne Strümpfe warm, einen dunklen Rock hat er an, eine Hand breit sind dessen Plüschkanten, einen gekauft-

*) Das russische *ce.lesenb*, Enterich.

benat, rauða ʒapan laŋksinza, käden - kelesiht plizinja, lavšnai kušak perfkanza, šari šlapa preasinza, kolma praškät esinja, šit karšiza pindjidiht. — Foma avarđi roštasa, nešken - tima koškasa; dädats ašđi košt ftala: «mez, Fomanäi, avarđat?» — Ošisa šormat morafniht, moň lemizen torafniht.» — Dädats korhtai Fomaňdi: «moň preazä uleza, koda-koda tihfama, ton tä vaststa lihtädäz, kafta neškä-peret neškinčä, kafta traksjin-kurtinčä.»

ten Gurt hat er um den Leib, einen runden Hut auf dem Kopfe, drei Schnallen sind an ihm, sie blitzen gegen die Sonne. — Foma weint im Haine, in des Bienenhofes Hütte; seine Mutter befindet sich hinter der Hütte: «was weinst du, mein Foma?» — «In der Stadt liest man Schriften, man erinnert sich meines Namens.» Seine Mutter sagt dem Foma: «wenn mein Kopf da ist, thun wir es auf die eine oder die andere Weise, befreien dich von diesem Umstand (der Rekrutirung), zwei Bienenhöfe habet ihr Bienen, zwei Kuhheerden sind euer.»

IV. Rättsel.

1. Pakšat velksa vai-kavskä. — Šiš. — 2. Pakšau kuntkasa vai-šaka šenädi. — Šiš. — 3. Mezama mastirt lañksa sembida provornai. — Šiš. — 4. Pänäkutsa ofta rangi. — Tol. — 5. Pänäkutsa lepe mokirht. — Šumbrakšit. — 6. Nilä popt, fkä vazisna. — Šra. — 7. Nilä popin stirht, fkä šapka aljht. — Šra. — 8. Nilä stirht, fkä vařas säriht. — Traks-potat. — 9. Aš kadiht, aš pilgiht, panar anai. — Atsam. — 10. Aš pilginza, aš kadiñza, lomañ yotkava yakaftims pečkai. — Keškau. — 11. Moñ uliht vožianä, mastirt perf satiht, es perfkan af satiht. — Selmit. — 12. Bikat keliht selmiñza, kafta päldä vätnesaz. — Šätnik. — 13. Stirš säri, tsoraš pantsi. — Botskä i tuljš. — 14. Modasa

1. Ein Butterkrug über einem Ackerfeld. — Die Sonne. — 2. Mitten auf dem Ackerfeld brennt ein Butterfass. — Die Sonne. — 3. Was ist von allem auf der Erde das schnellste. — Die Sonne. — 4. Im Ofen brummt ein Bär. — Feuer. — 5. Erlenschemel im Ofen. — Brot. — 6. Vier Priester, die haben eine Mütze. — Der Tisch. — 7. Vier Priestertöchter, die sind unter einer Mütze. — Der Tisch. — 8. Vier Mädchen, die pissen in dasselbe Loch. — Kuhzitzen. — 9. Es hat nicht Hand, nicht Fuss, bittet ein Hemd. — Kissen. — 10. Es hat nicht Füsse, hat nicht Hände, taugt dazu unter die Menschen zu gehen. — Der Sack. — 11. Ich habe Zügel, die reichen um die Erde, aber um mich selbst reichen sie nicht. — Die Augen. — 12. Seine Augen sind so gross wie die eines Ochsen, man führt ihn von beiden Seiten. — Zuber. — 13. Das Mädchen pisst, der Knabe sticht. — Fass und Zapfen. — 14. Ein

aľanā, sakalınza ušįsiht. — Šapa-rāps. — 15. Vārdā praś aľanā, vazįts esk ilats. — Tserā. — 16. Yolma śakanā, tańtsti yamnā. — Pāštā. — 17. Kud preasa lomań kuŗkšni. — Šurtįmnā. — 18. Vetsa kula Tatarht. — Kańtfnā. — 19. Yolma ārħkinā, lama kaluā. — Kovarkat. — 20. Pāšā pāšā lańga laśkendi. — Valmat. — 21. Šinik venik kandįht, af ufkstįht. — Āzipt. — 22. Menilen śormat. — Tāšt. — 23. Imaits aš, vešendi. — Tuva. — 24. Nilā brať nilenest, fkā fkā meľgā laśkiht, fkā fkān af saťht. — Šariht. — 25. Moń uli uťazā, er šinā siftim pona śavan lańgstįnza. — Kiyaks. — 26. Pānākutsa šįtaft. — Sura. — 27. Pānākutsa keldat. — Lukšā. — 28. Pakśava arni korbįn virgas. — Tarvas. — 29. Moskusa laksiht, ŧepkatnā selātsiht. — Śorma. — 30. Yarhtsai akšįda, a kakai rauđda. — Tol śāvsa. — 31. Śada alaśat, fkā tārtšįht. — Potalaks. — 32. Moń uliht in-

Alter ist in der Erde, sein Bart ist draussen. — Rettig. — 15. Von oben fiel ein Greis, seine Mütze blieb dort. — Eichel. — 16. Ein kleiner Krug, schmackhafte Grütze. — Haselnuss. — 17. Auf einem Hause gleitet ein Mensch. — Kamm. — 18. Im Wasser todte Tataren. — Hanf (in der Röste). — 19. Ein kleiner See, viele Fische. — Klösse (in der Suppe). — 20. Eine Linde läuft auf einer Linde. — Fenster. — 21. Sie tragen Tag und Nacht, werden nicht müde. — Die Bänke. — 22. Himmels-Schrift. — Die Sterne. — 23. Kein Verlust, sucht (dennoch). — Schwein. — 24. Vier Brüder zusammen, laufen hinter einander, erreichen einander nicht. — Die Räder (an einem Wagen). — 25. Ich habe ein Schaaf, jeden Tag nehme ich ein Sieb voll Wolle von demselben. — Der Fussboden. — 25. Flöhe im Ofen. — Hirse (zum Trocknen). — 27. Wanzen im Ofen. — Buchweizen. — 28. Auf dem Acker läuft ein buckliger Wolf. — Die Sichel. — 29. Man haut in Moskau, die Späne fliegen her. — Brief. — 30. Es isst weiss, aber scheisst schwarz. — Feuer am Kienspan. — 31. Hundert Pferde, sie sind in einer Fessel. — Das Dach. — 32. Ich habe Fremde, sie sind alle in rothen Schuhen. — Tauben. — 33. Dreissig Drescher, ein

đinā, sembā yakster kāmisiht. — Gulit. — 33. Kolmagemen íalaih, fkā velafti. — Peiht i käl. — 34. Lotksa kazań pakařht. — Penķersa kutsuft. — 35. Virsa řařs, virsa kasis, lomań kátsa avarđi. — Karđzi. — 36. Panda preasa Saratavř. — Lemta. — 37. Kifhks bika kirdi. — Ardzā samok marhta. — 38. řufta yotks bika povs. — Pānakud. — 39. řit kirindiht, vet veni-
miht. — Karřst. — 40. Preats uli, uinza ař; pekřts uli, řulřnza ař; pilřnza uliht, af kuliht, atokřřnza uliht, af kukeřaiht. — Karř. — 41. Undu pāřā kornāi, kazań prea tārñāi. — Pihtim-parř. — 42. řovřnř ednā avarđi, řuftř edna vaniř. — řakanā i ufat. — 43. Likřtāđř pāřā-ker kovřl, eřřnza karaul. — řuramnāsa řaba. — 44. Sařt plotnikt uzirřřipt, tist kuř uřřřipt, państ uřat pilřřipt. — Neřkā i meřt. — 45. Ař pilgřts, ař kādřts, kud uřřři kundař. — Lou. — 46. Sivelin tulnā, siyan vařanā. — Surřs.

Wender. — Die Zähne und die Zunge. — 34. Ziegenzähne in einer Grube. — Löffel im Löffelkorbe. — 35. Es wurde im Walde geboren, wächst im Walde, in des Menschen Hand weint es. — Die Violine. — 36. Saratow auf einer Anhöhe. — Kopfputz (der Weiber). — 37. Ein Sperling hält einen Ochsen fest. — Eine Kiste mit Schloss. — 38. Ein Ochse gebunden zwischen Bäumen. — Der Ofen. — 39. Bei Tage wickeln sie sich zusammen, bei Nacht dehnen sie sich aus. — Bastschuhwickeln. — 40. Es hat einen Kopf, aber kein Gehirn, es hat einen Bauch, keine Gedärme; es hat Ohren, die hören nicht; es hat Hähne*), die krähen nicht. — Bast-
schuh. — 41. Eine hohle Linde kracht, ein Ziegenkopf zittert. — Butterfass. — 42. Ein Kind von Thon weint, ein Kind von Holz wartet es. — Topf und Ofenkrücke. — 43. Ich bewegte einen Trog von Lindenrinde, in ihm (war) eine Wache. — Ein Kind in einer Hängewiege. — 44. Es kamen Zimmerleute ohne Aexte, machten ein Haus ohne Ecken, man trieb (dahin) Schaafe ohne Schwänze. — Bienenkorb und Bienen. — 45. Es hat nicht Füße, hat nicht Hände, fasste des Hauses Ecke. — Der Schnee. — 46. Ein Zapfen

*) So heissen die Spitzen der Bastschuhe.

— 47. Kafkst šašs, vest kuljs. — Narmjn. — 48. Orta velf si-
vai aigjr vani. — Kovs. — 49. Aš vaļmats, aš keņkšits, potmīts
pāksa lomaņdā. — Kuyar. — 50. Yordasa šitāvška, kasj leņ-
gaksška. — Kaņtf. — 51. Kener serjts, kener keljts, sembā lo-
maņnen piksesinā. — Tālmā. — 52. Rauđa traks, sembā lomaņ-
nen sāskisjn. — Ve. — 53. Steaftsa, kudjška; matsa, pineška.
— Siblik. — 54. Fkā pets pašjn, omjtses tumjn, a kučkats tu-
vjn. — Tālāma. — 55. Viri šašs, viri kasis, meki viri af tālgi.
Inzāma. — 56. Kudjn perf kšni-pingā. — Sod. — 57. Valdār-
mava burai aigjr lisi. — Kačam. — 58. Laņgizt vani, peidi. —
Lazf. — 59. Kaldasjn turks kšni-olga. — Safhkā-šočk. — 60.
Kud užisa ofta raņgi. — Keft. — 61. Moļan, moliht; lotkan,
lotkaiht; kayan tišjt, af yarhtsaiht. — Sokst. — 62. Virsta vat-
kaf, bazarsta ramaf, perfkanza traks, kučkavanza alašā. — Lok-

von Fleisch, ein Loch von Silber. — Ring. — 47. Es wurde zwei-
mal geboren, starb einmal. — Der Vogel. — 48. Ueber die Pforte
blickt ein grauer Hengst. — Der Mond. — 49. Es hat nicht Fen-
ster, nicht Thüre, sein Inneres ist gefüllt mit Menschen. — Gurke.
— 50. Ich werfe es aus so gross wie ein Floh, es wächst so gross
wie eine junge Linde. — Hanf. — 51. Seine Höhe ist eine Elle,
seine Breite eine Elle, es peitscht alle Menschen. — Badequast. —
52. Eine schwarze Kuh, die besiegte alle Menschen. — Die Nacht.
— 53. Wenn ich es aufstelle, ist es so gross wie ein Haus, wenn
ich mich lege, ist es so gross wie ein Hund. — Bettvorhang. —
54. Ein Ende von Linden, das andere von Eichen, die Mitte von
einem Schwein. — Dreschflegel. — 55. Es wurde im Walde ge-
boren, wuchs im Walde, kriecht nicht zurück in den Wald. — Die
Harke. — 56. Ein Eisenband um die Hütte. — Russ. — 57. Durch
das obere Fenster geht ein fuchsrother Hengst heraus. — Der
Rauch. — 58. Es sieht auf dich, lacht. — Wandritze. — 59. Ue-
ber dem Viehhof eine Eisenstange. — Die Nadel in einer Schnalle.
— 60. In der Stubenecke brummt ein Bär. — Die Handmühle. —
61. Ich gehe, sie gehen; ich bleibe stehen, sie bleiben stehen; ich

stijm. — 63. Kafta paldä kundamä, kuḱkaşınza navamä. — Kä-
mä. — 64. Moñ uli äşinäzä, perfkanza nupıñnät. — Pada. —
65. Äşisa piḱin olga. — Papa. — 66. Kafta steada, kafta ma-
djiz, vetetset pokında usksisaz. — Keñks i kaşakınza. — 67.
Kolma braḱ kolmıñnest, fkäs keḱksi kizjıt, omıḱses taljıt, a kolmıḱ-
ses kaftasken keḱksinä. — Krandas, nurda i alaşa. — 68. Ve-
dın oma şirisa, af ksti, af normal. — Žaba peksa. — 69. Ku-
diška, kavška, ḱilfits aš. — Bohafam. — 70. Modasa Tatarın
sivä. — Yakster räps. — 71. Kirnät sisem vařanza. — Prea.
— 72. Kafta kaftaşkat, kafta baḱmannät, űuriht şalıñdiht, şı-
ḱavška vir noldaiht. — Tolkev, säyam i musat. — 73. Şuḱta
seri, narda alenä. — Ki. — 74. Kigä yotai atanä, irdesınza
päyariht. — Tişä-nurda. — 75. Pakşava yakai atanä, kşnin kä-

setze Heu vor, sie fressen nicht. — Schneeschuhe. — 62. Aus dem
Walde geschält, vom Markte gekauft, ringsum hat es eine Kuh, in
seiner Mitte ein Pferd. — Sieb. — 63. Zu fassen von zwei Seiten,
einzutreiben in dessen Mitte. — Stiefel. — 64. Ich habe eine
Quelle, ringsum ist Moos. — Die weibliche Scham. — 65. Eine
Tannenstange in einer Quelle. — Das männliche Glied. — 66.
Zwei stehende, zwei liegende, den fünften zieht man vom Nabel. —
Die Thür und die Thürpfosten. — 67. Drei Brüder beisammen, der
eine liebt den Sommer, der zweite den Winter, aber der dritte liebt
beide. — Wagen, Schlitten und Pferd. — 68. Auf der andern Seite
des Wassers ist weder eine Wald- noch Gartenerdbeere. — Das
Kind im Mutterleibe. — 69. So gross wie ein Haus, so gross wie eine
Lade, hat keinen Schatten. — Der Keller. — 70. Ein tatarischer
Kragen in der Erde. — Rothe Rübe. — 71. Ein Knäuel mit sie-
ben Löchern. — Der Kopf. — 72. Zwei beisammen, zwei Dumm-
köpfe, sie streiten, sie schlagen sich, sie vergiessen so viel Blut als
ein Floh. — Feuerstein, Zunder und Stahl. — 73. Länger als ein
Baum, niedriger als Gras. — Der Weg. — 74. Längs dem Wege
wandert ein Greis, seine Rippenknochen fallen aus. — Heufuder.
— 75. Längs dem Acker wandert ein Greis, Eisenstiefel an seinen

mjt pilksjnza. — Soka. — 76. Mir simi, mir yarhtsai, šra lañks piťims af piťkai. — Poťa. — 77. Bayart stirints praś surksjts, kovś nāizā, šis šavizā. — Kelmis. — 78. Traks lata ala, a piľits lata lañksa. — Kev-šufta. — 79. Paksava moli nuftiľhnen marhta fti, virgā moli šuftnen marhta fti. — Varma.

V. Mordwinisches Gebet auf dem Felde am ersten Pflingsttage.

Oh, otsu škai, kormelets! vārā škai kormelets! Mez anata, makst: vārdā pisem, alda lihtma, pakśas šora, kuts sembendi šumbraši, kaldasjs živatat; vanjmast vorda, tolda, kaldun lomañdā!

VI. Lied eines finnischen Mädchens *).

Uebersetzung.

Kjida moñ sodafjzā saľ,
Kjida moñ matanāzā nāivjľ,
Mon soñ palalinā,

Füssen. — Der Pflug. — 76. Die ganze Welt trinkt, isst es, auf den Tisch gethan zu werden taugt es nicht. — Mutterbrust. — 77. Es fiel der Ring der Bojarentochter, der Mond sah ihn, die Sonne nahm ihn auf. — Reiffrost. — 78. Eine Kuh unter dem Schutzdach, ihr Schwanz aber auf dem Schutzdach. — Stange der Handmühle. — 79. Auf dem Acker geht es gleich hoch mit den Stoppeln, im Walde geht es gleich hoch mit den Bäumen. — Der Wind.

V.

O grosser Gott, Beschützer! oben Gott, Beschützer! Was wir begehren, das gieb: von oben Regen, von unten Quellen, auf dem Acker Getraide, zu Hause allen Gesundheit, im Viehhofe Geschöpfe; schütze uns vor Dieben, Feuer und Zauberern!

VI.

Wenn mein Bekannter käme,
Wenn mein Geliebter erschiene,
Würde ich ihn küssen,

*) Jos mun tuttuni tullisi u. s. w.

Kuí tǵrvanza ulǵlht virgas-veriht,
Mon kǵdǵnts lepštaliná,
Kuí kui ulǵl katsǵnza.
Kǵda varmaš ulǵl yožu,
Tundań varmat kǵda ulǵl kǵlǵts,
Son mońtstǵjn valht kanǵl,
Sońtstǵjnǵinga tein valht kanǵl,
Kanǵl raznai valht
Miń yotksǵńk kafta mazǵhnen.
Šada kurǵk katsa tańtstǵi yarhtsamat,
Šada kurǵk yukstasa popǵn rástaft,
Matanǵzen kǵdǵmda,
Konań kizǵjn perf tonafninǵ
Es pǵlǵjn talǵjn perf vaškafninǵ.

Wenn auch seine Lippen Wolf-blutig sein würden,
Ich würde seine Hand drücken,
Wenn auch eine Schlange in seiner Hand sein würde.
Wenn der Wind verständig wäre,
Wenn des Frühlings Wind eine Zunge hätte,
Würde er von mir Worte tragen,
Auch von ihm zu mir Worte tragen,
Er würde verschiedene Worte tragen
Zwischen uns beiden Schönen.
Lieber verlasse ich schmackhafte Gerichte,
Lieber vergesse ich des Priesters Braten,
Als ich meinen Geliebten verlasse,
Welchen ich den Sommer hindurch kennen lernte,
Den Winter hindurch zu mir lockte.



MOKSCHANISCH - DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

a, *aber*, Russ. a.
 abjn, *ohne Ursache*.
 ad, *Hölle*, R. adv.
 adelan, *beendigen*, R. *отдѣлать*.
 adnaka, *jedoch*, R. *однако*.
 af, *nicht, nein*.
 af kilks, *wahrlich*.
 af lama, *nicht viel, wenig, ein wenig*.
 aftan, *ausspannen*; vgl. F. *ahdan*.
 aftjma, *Netz*.
 aidan, *treiben, fahren, rudern* (ein Boot), F. *ajan*.
 aigir, *Hengst*.
 akai, *ältere Schwester, Mutterschwester*.
 akläi, *Mannschwester, welche älter als der Mann ist*.
 aks, *Bank*.
 aksal, *Raum unter der breiten Bank*, R. *ноднэпе*.
 akseran, }
 akserdan, } *husten, auswerfen*.
 akša, *weiss*.
 akšjks, *Weide*.
 akšjks-nal, *Weidenwald*.
 akšjman, *weiss werden*.
 akšjptan, *weiss machen*.
 al, *Ei, das unterhalb Belegene*; ala, *unter*; alda, *von unten*; alu, *nach unten*; alga, *unten entlang*.

ala, *Mann, Bauer, Vater*; od-ala, *Stiefvater*.
 alai, *Vater, Väterchen*.
 alanā, *Dem. Väterchen*.
 alaša, *Pferd*.
 alašań-karda, *Stall*.
 alašań-kendä, *Pferdehuf* (kendä, *Klaue, Nagel*).
 aliyan, *Eier legen*.
 alne, }
 alnenä, } *niedrig, klein*.
 alnelgaftan, *niedrig machen*.
 amišan, *schöpfen*; F. *ammennan*.
 anan, *begehren, fordern*; F. *anon*.
 andan, *speisen, ernähren*; vgl. F. *annan* (Stamm: *anta*).
 anjĭk, *fertig*.
 anjĭklan, *verfertigen, bereiten*.
 anńan, }
 antšan, } *Frequent. von andan*.
 ańtsak, *nur, bloss*.
 antšima, *Eisloch*.
 arak, *Interj. fort!*
 aran, *sich verwandeln*; mońdinā arai, *es scheint mir*.
 ardan, *laufen*; šantjĭk a., *im Galopp laufen*.
 ardas, *Schmutz*.
 ardasiaftan, *beschmutzen*.
 ardasian, *schmutzig werden, beschmutzt werden*.

ardasu, *schmutzig*.
ardzä, *Kiste*.
arhtan, *färben*; kačamsa a., *räuchern* (Fleisch, Fische u. s. w.).
arńan, *Frequent. von ardan*.
arśan, *denken*.
arźä, *eben, glatt*.
arźäptan, *ebnen, glätten*.
aškeľan oder aškijľan, *schreiten, gehen*; vgl. F. *astun* und *askellan*.
aškelks oder aškijľks, *Schritt*; F. *askel*.
aśol, *Esel*; R. *ocĕľv*.
aś-kivijik, *keiner*.
aś-kosįnga, *nirgends*.
aś-kovįnga, *nirgendshin*.
aś-mezivijik, *nichts*.
aśđan, *sein, dasein*; steada a., *stehen*.
aśđijkśnan, *sein, unbeschäftigt sein oder dastehen*.
aśkă, *Kummet*; R. *xomyms*.
aśkadan, *windeln, wickeln* (ein Kind).
azan, *sagen*.
azįndan, *erzählen, berichten*.
aziņkśnan, *schwätzen*.
azįr, *Herr*; oť-azįr, *Kaiser*.
aźia, *Femerstange, Stange der Gabeldeichsel*; F. *aisa*.
aľa, *Greis, Männchen* (von Thieren).
aľai, *Schwiegervater, Vater- oder Mutterbruder*.
aľam, *Donner*; a. torai, *es donnert*.
aľam-yoņks, *Regenbogen*.
aľaviz oder aľavs, *Schwiegervater*.
atdaťiks, *Rekrutenablieferer*; vom russ. *omdam*.
atkazan, *abschlagen*; R. *otkazam*.

aťokś, *Hahn, Spitze der Bastschuhe*.
atsam, *Bett, Polster*.
atsam-gelä,
atsam-laņks, } *Bettuch, Laken*.
atsam-laņgaks, }
atsan, *streuen, ausbreiten*.
ava, *Weib, Frau, Weibchen* (von Thieren); od-ava, *Stiefmutter*.
avai, *Schwiegermutter*.
avařdan, *weinen*.
avařkśnan, *Frequent. dasselbe*.
avaviz od. avavs, *Schwiegermutter*.
avįn, *Riege, Getraide - Darre*; R. *ovunv*.
äi oder yäi, *Eis*; F. *jää*.
äiftan, *scheuchen, erschrecken*.
äiftĕma, *Vogelscheuche*.
äii, *eisig, gefroren*.
äindaftan, *frieren lassen, abkühlen*.
äindan, *frieren*.
äi-śura, *Eiszapfen* (am Dache u. s. w.).
äi-vařa, *Eisloch, Wuhne*.
äľbädän, *sich stossen, sich beschädigen, verrenken* (ein Glied).
äľdä, *Stute*.
äľbä, *bis*.
är oder er, *jeder*.
äraskadan, *sich beeilen*.
äraskaftan, *antreiben, beschleunigen*.
ärhķä oder yärhķä, *See*; F. *järvi*.
ärhķinä oder yärhķinä, *Dem. kleiner See*.
ärĭk, *lebend*.
ärĭk siyä, *Quecksilber*.
ärĭklaftan, *beleben, von den Todten auferwecken*.

| | |
|---|--|
| <p>äriklan, <i>aufleben, lebendig werden, auferstehen.</i></p> <p>äska, <i>Nagel.</i></p> <p>äšelaftan oder yäšelaftan, <i>baden.</i></p> <p>äšelan oder yäšelan, <i>sich baden (im Wasser, in der Badstube).</i></p> <p>äšinä, <i>Quelle.</i></p> <p>äzim, <i>Bank.</i></p> <p>äznä, <i>Glied; F. jäsen.</i></p> <p>ävedan, <i>erschreckt werden, erschrecken.</i></p> <p>babä, <i>Weib, altes Weib, Hebamme; R. баба.</i></p> <p>babai, <i>Schwiegermutter, Mutter des Mannes.</i></p> <p>babañ-snau, <i>Bohne.</i></p> <p>baľman, <i>Dummkopf; R. болаань.</i></p> <p>baľmannä, <i>Demin. dasselbe.</i></p> <p>baňä, <i>Badstube; R. баня.</i></p> <p>barhot, <i>Sammet; R. бархатъ.</i></p> <p>bašan, <i>einschläfern, stillen.</i></p> <p>baška, <i>ausser.</i></p> <p>bašmak, <i>Schuh; R. башмакъ.</i></p> <p>bažä, <i>Schwager, Bruder der Frau.</i></p> <p>bazar, <i>Markt.</i></p> <p>batäi, <i>älterer Bruder, Vaterbruder.</i></p> <p>bedä, <i>Schaden; R. беда.</i></p> <p>bedni, <i>arm, unglücklich; R. бедный.</i></p> <p>belkä, <i>Eichhorn; R. белка.</i></p> <p>beräk oder beräk, <i>Ufer; R. береъ.</i></p> <p>bikä oder bukä, <i>Ochse; R. быкъ.</i></p> <p>bohařam, <i>Keller.</i></p> <p>bok, <i>Seite; R. бокъ.</i></p> <p>boltäđindan, <i>schwätzen; R. болтать.</i></p> <p>boran, <i>Hammel; R. баранъ.</i></p> <p>božidindan, <i>schwören; R. бо-житься.</i></p> | <p>botskä oder botkä, <i>Fass, Tonne; R. бочка.</i></p> <p>brat, <i>Bruder; R. братъ.</i></p> <p>bratnä, <i>Holzkrug.</i></p> <p>brus, <i>Schleifstein; R. брусь.</i></p> <p>bui, <i>Kugel.</i></p> <p>bumagä, <i>Baumwolle, Document; R. бумага.</i></p> <p>burai, <i>fuchsfarben (von Pferden); R. бурый.</i></p> <p>burim, <i>Bremse; F. paarma.</i></p> <p>burou, <i>Bohrer; R. буровъ.</i></p> <p>borazdä, <i>Warze; R. борозда, Furche.</i></p> <p>da, <i>und, ja; R. да.</i></p> <p>dädä, <i>Mutter.</i></p> <p>dädäi, } <i>Mütterchen.</i></p> <p>dädakai od. dädakai, }</p> <p>dergala, <i>Violinbogen; R. дера.ю.</i></p> <p>desätskä, <i>Zehentmann; R. десятский.</i></p> <p>dĭ, <i>und; s. da.</i></p> <p>dobĭvan oder dobavan, <i>anschaffen; R. добытъся.</i></p> <p>dolata, <i>Meissel; R. долото.</i></p> <p>dovoľna oder dovoľnai, <i>zufrieden; R. довольный.</i></p> <p>drozd, <i>Drossel; R. дроздъ.</i></p> <p>drug, <i>Freund; R. другъ.</i></p> <p>dubĭđindan, <i>gerben, prügeln; R. дубить.</i></p> <p>duga, <i>Freund, Kamerad, Genosse.</i></p> <p>duganä, <i>Deminut. dasselbe.</i></p> <p>dugä, <i>Bogen; R. дуга.</i></p> <p>dumädindan, <i>denken; R. думатьъ.</i></p> <p>durak, <i>Dummkopf; R. дуракъ.</i></p> <p>dušman, <i>Drache, Zauberer.</i></p> <p>ed oder id, <i>Kind.</i></p> |
|---|--|

ednä oder idnä, *Demin. Kindlein.*
-eli Fragepartikel; § 162. R. *zu.*
enäldan, *bitten.*
engändan, *ein Glied verrenken.*
er, Interj. *auf du!* Plur. erda.
er, *jeder.*
er-vśak, *ein jeder.*
eräf oder eräf, *Leben.*
eräi oder eräi, *Einwohner.*
erān, *leben; F. elän. erät šumbrat!*
(Gruss, wenn man bei einem
Mordwinen eintritt) *leb ge-*
sund! (worauf man antwor-
tet) *erzät tońtske! magst auch*
du leben!
erāvi oder erāvi, *es ist nöthig*
(scheint eine Medialform des
vorhergehenden Verbuns zu
sein).
ervā, *Frau, Gattin.*
ervāyafan, *heirathen, zum Manne*
nehmen.
ervāyan, *heirathen, zur Frau neh-*
men.
ervānā, *Braut, Schwiegertochter.*
esa, *da.*
esta, *von da, dann.*
ežan, *sich wärmen.*
eždan, *wärmen.*
eťkā, *dick.*
eťkalgadan, *dick werden.*
evgeń, *Weberkamm.*

falēdįndan, *prahlen, gross thun; R.*
хвалятся.
fam, *Blase.*
fama, *Blasbalg.*
fan, *blasen.*
fatan, *fassen, greifen; R. хватить.*
fežai, *frisch; R. свежий.*

fkā, *eins.*
fkā-ponasa, *einfarbig, von gleicher*
Farbe.
fonař, *Laterne; R. фонарь.*
fśak, *jeder; R. всякий.*
ftal, *hinten belegen; § 155.*
ftala, *hinten.*
ftalda, *von hinten.*
ftalu, *nach hinten.*
ftalga, *hinten entlang.*
ftala-šorma, *Stickerei auf dem Rü-*
cken des mordwinischen Hem-
des.

-ga, -gā, *enklitisches Adverbium*
§ 161.
gaganā, *Gans.*
gagįt, *Papier.*
gastan, *beschmutzen, verunreinigen.*
genedoi, *braun (von Pferden); R.*
кндоу.
głok, *Faust; R. кулак.*
gluhoi, *taub; R. глухой.*
gluhoigafan, *betäuben, taub ma-*
chen.
gořfkasa, *schnell, rasch.*
gornastai, *Hermelin; R. горностаѣ.*
grablā, *Harke, Rechen; R. грабли.*
graśan, *drohen; R. грозить.*
gref oder greh, *Sünde; R. грѣхъ.*
grešįdįndan, *sündigen; R. грѣ-*
шуть.
grivā, *Mähne; R. грива.*
guļa, *auch guļu, Taube; R. голубь.*
guļadįndan, *spazieren, lustwandeln;*
R. гулять.

i, *und; R. и.*
id, *siehe ed.*
ifkā, *eins, s. fkā.*

-ik, enklitisches Advérb. § 161.
 ikra, *Fischrogen*; R. *укра*.
 ilā, *ein anderer, fremder*.
 ilaks, *anders*.
 iladan, *zurückbleiben, nachbleiben*.
 ilanas, *Flachs*.
 ilatks, *Ueberbleibsel, Rest*.
 ilāt, *Abend*; ilādindā, *Abends*.
 ili, *Gerte, Ruthe*.
 imafian, *Frequent. des nachfolgenden Wortes*.
 imaftan, *verlieren, umkommen lassen*.
 iman, *umkommen, verloren gehen*.
 imjš, *Beere*.
 imšan, *Frequent. von iman*.
 inder, *Geisblatt* (R. *эхимолистъ*).
 indrau, *Fledermaus*.
 indā, *Spinne*.
 indān-kotf, *Spinnewebe*.
 inđi, *Gast*; inđiks molan, *ich gehe zu Gast*.
 inđidan, *hobeln*.
 inđiks, *Hobelspan*.
 inğa, *Stamm*; § 155, davon inksa, *für, wegen, nach*.
 inğel, *vorn belegen*.
 inğelā, *vor, vorn, vorher*.
 inğeli, *vornhin*.
 inğeldā, *von vorn*.
 inğildan, *zuorkommen, unterbrechen*.
 inğiltseš, *früherer, vorderer*.
 inizi, *Himbeere*.
 iniziks, *Himbeerstrauch*.
 inzai, *Egger*.
 inzāma, *EGGE*.
 inzan, *eggen*.
 irdes, *Rippe*.
 iridan, *trunken werden*.

iritsta, *trunken, berauscht*.
 isak, *gestern*.
 iŭkezā, *weit*.
 iŭkezdā, *weither*.
 iŭkezi, *weithin*.
 Ivanās, *Tochter oder Frau von Ivan*.
 iz'vostka, *Kalk*; R. *уасѣтка*.
 yabintsā, *Filz*.
 yafian, *winken*.
 yafidan, *werfen, schleudern*.
 yakaf, *Gang*.
 yakāma, *Wanderung*.
 yakan, *gehen*.
 yakšan, *Frequent. vom vorherg.*
 yaksarga, *Ente*.
 yakster, *roth*.
 yakstergadan, *roth werden, erröthen*.
 yakster räps, *rothe Rübe*.
 yakšāma, *Kälte*.
 yalgā, *Freund, Gefährte*.
 yalga, *zu Fuss*; vgl. F. *jalka*.
 yam, *Brei*.
 yamnā, *Demin. vom vorherg.*
 yambar, *armer Schlucker, erbärmlich*.
 yan und yañ, *Fusssteig*.
 yarhtsan, *essen*.
 yarmak, *Geld*.
 yarša, *Kaulbarsch*; R. *епуш*.
 yažaftan, *mahlen lassen*.
 yažam-kev, *Mühlstein*.
 yažan, *mahlen* (von der Mühle); F. *jauhan*.
 yauf, *Haarscheitel*.
 yavan, *theilen*; F. *jaan* (eigntl. *jagan*).
 yavindan, *Frequent. dasselbe*.

yävidan, *sich schämen*.
 yeneral, *General*; R. *генералъ*.
 yofks, *Märchen, Räthsel*.
 yoft-ardan, *schichten, aufhäufen*.
 yolma, *klein, jung*.
 yolmalgaftan, *vermindern*.
 yolmanä, *Demin. von yolma*.
 yoñ, *Verstand*.
 yondjil, *Blitz*; koškä y., *Wetterleuchten*.
 yoni, auch yoñu, *klug, verständig*.
 yoñks, *Bogen*; F. *jousi*.
 yor, *Wachtel*.
 yoran, *wollen*.
 yoñan, *oft werfen*.
 yordan, *werfen*.
 yorñan, *Frequent. von yoran*.
 yožu, *weise, klug*.
 yotafñan, *Freq. von yotaftan*.
 yotafni, *Fährmann*.
 yotaftan, *übersetzen (über einen Fluss u. s. w.)*.
 yotaftñan, *Frequent. dasselbe*.
 yotai, *Wanderer, Gehender*.
 yotai kizj, *im vorigen Jahre*.
 yotan, *gehen, übergehen oder übersetzen (über einen Fluss), vorübergehen*.
 yotka, *Zwischenraum*.
 yotksa, *zwischen*.
 yotksta, *zwischenher*.
 yotks, *zwischenhin*.
 yotksjva, *zwischen entlang*.
 yot-melä, *vormals*.
 yuksjndan, *sich entschuhem, die Fussbekleidung abziehen*.
 yukstan, *vergessen*.
 yur, *Wurzel*; F. *jūuri*.
 yurhta, *Haus, Heimath*.
 yurht-avä, *Hauskobold, Schutzgeist*.

yuv, *Acheln, Spreu*.
 yuvinnä, *von Spreu gemacht*.
 -ka, -kä, *enklitisches Adverbium*
 § 161.
 kabak, *Krug, Schenke*; R. *кабакъ*.
 kadan, *lassen, verlassen, verlieren*.
 kadjndan, *lassen*.
 kafjnek, *wir zwei*.
 kafjnent, *ihr zwei*.
 kafjnest, *sie zwei*.
 kafksa, *acht*.
 kafksagemen, *achtzig*.
 kafksjtses, *der achte*.
 kafksuva, *in acht Theile*.
 kafkst, *zweimal*.
 kafta, *zwei*.
 kaftjñ kafta, *je zwei*.
 kaftjñsa, *zweifach*.
 kaftskä, *alle beide*.
 kaftuva, *in zwei Theile*.
 kaftast, *Plur. Zwillinge*; F. *kaksoiset*.
 kaigi, *lautend, klangvoll*; vgl. F. *kaiku*.
 kaisan, *rändern, reifen*.
 kai-tu, *dorthin*.
 kayan, *einschlagen, halten, vorse-tzen*; F. *kaadan*.
 kakan, *seine Nothdurft verrichten*.
 kal, *Fisch*.
 kał, *Weidenbaum*.
 kaladan, *bersten, einen Riss bekommen (von Gefässen)*.
 kalatsä, *Semmel*; R. *калачъ*.
 kalboška, *Brand, brennendes Holzstück*; R. *головашка*.
 kaldas, *Viehhürde, Umzäunung der Aecker für Thiere*.
 kaldau, *schädlich*.

- kaldavan, zaubern, durch Zauberei schaden.
- kaldun, Zauberer; R. колдунъ.
- kalga, Lein- oder Hanf-Schäben.
- kalgida, grob, straff; F. karkea.
- kaljš, nackt, bloss, unbehaart, kahl.
- kaljšgadan, kahl oder haarlos werden.
- kaljš-laŋga, nackt.
- kalma, Grab; vgl. F. kalma.
- kalma-laŋga, Begräbnissplatz.
- kalman, begraben.
- kalma-neziŕ, Grabhügel.
- kalmiŋ-šuvi, Todtengräber.
- kaltian, klopfen, stampfen.
- kałtsa, Handschuh.
- kambras, Sattel.
- kanda, Windbruch; vgl. F. kanto.
- kandan, tragen; F. kannan (Stamm kanto).
- kaŋdzan, trauern.
- kannan, Frequent. von kandan.
- kantf, Bürde, Last.
- kaŋtf, Hanf.
- kaŋtf-kiŕhks, Hänfling.
- kaŋtf-šor-vai, Hanföf.
- kapā, Garbenhaufen; R. копна.
- kapāđindan, wühlen; R. копаться.
- kapstā, Kohl; R. капуста.
- kaŕ, Bastschuh.
- karaša, Karausche; R. карась.
- karaul, Wache; R. караулъ.
- kardā, Stall.
- kardenā, Deminut. dasselbe.
- kaŕdzi, Violine.
- kaŕen-tapāma, Bastschuhleiste.
- karga, Kranich; F. kurki.
- kaŕhkā, Schöpfgefäß.
- kaŕhkānā, Deminut. dasselbe.
- kaŕks, Bastschuhriemen.
- karman, beginnen, anfangen.
- karš, Stamm. § 155.
- karšisa, gegenüber.
- karšista, von gegenüber.
- karšiza, gegenüberhin.
- kaŕšan, die Fussbekleidung anziehen.
- kaŕtigan, Habicht.
- karu, Fliege; vgl. F. karpänen.
- karu-paŋga, Fliegenschwamm.
- kašak, Thürpfosten; R. косякъ.
- kasan, wachsen; F. kasvan.
- kašan, schenken.
- kasendan, Frequent. dasselbe.
- kasiftan oder kasuftan, wachsen lassen, anbauen.
- kasjma-vasta, Geburtsort, Stelle wo etwas wächst oder gewachsen ist.
- kašnā, Geschenk.
- kašan, stetig, stulzig (von Pferden).
- kaškjman, heiser werden.
- kaškjmf, heiser.
- kaškjptan, heiser machen, Heiserkeit verursachen (bei irgend Jemanden),
- kazā, Ziege; R. коза.
- kazā-boran, Ziegenbock.
- kazā-verjıs, Zickel, junge Ziege.
- kaznā, Schatz, Kronsmittel; R. казна.
- kata, Katze; ata-k., Kater; avā-k., Katze.
- kaŕ-kiā, irgendwer.
- kaŕ-kodama, irgendwelcher.
- kaŕ-mez, irgendwas.
- kaŕ-mezama, irgendwelches.
- kaŕ-mezara, irgendein.
- kaŕňan, gackern.
- kaŕaŕftan, Rauch machen.
- kaŕam, Rauch.

- kačamjnnä, von Rauch, was aus Rauch besteht, Rauch.
 kav, Heulade.
 kaval, Weihe (*Milvus vulgaris*).
 kavs, Krug.
 kavskä, Deminut. dasselbe.
 kaväđindan, schneiden; R. *ковать*.
 kačor, Teppich; R. *ковёр*.
 käd, Hand; F. *käsi*.
 käd-kučka, Handfläche.
 käd-laŋga-pe, Arm-Ende, Schulter, Schulterstück des Hemdes.
 käd-lapa, Handfläche, flache Hand.
 käts, zu.
 kätsa, bei.
 kätsta, von — her.
 käl, Zunge, Sprache; Mokšjn-k., Mokscha-Sprache; F. *kieli*.
 kämä, Stiefel.
 käpä, barfuss.
 käřat, Pflug.
 käškau, Sack.
 käšä, Theer.
 käži, böse, heftig, stolz.
 käžian, böse werden.
 ked, Haut, Fell; F. *kesi*.
 kedennä, ledern.
 kefkä, eilf.
 kefkietseš, der eilfte.
 kefta, Schwager, Mannesbruder.
 kel, Breite.
 kelas, Fuchs.
 kelda, Wanze.
 kelgan, lieben.
 kelgima, Liebe.
 keli, gross, breit.
 keliman, breit werden.
 keliptan, vergrössern, ausbreiten.
 kelksän, umfassen, umklaffern.
 kelman, frieren; F. *kylmän*.
 kelmä, kalt; F. *kylmä*.
 kelmiftan, abkühlen.
 kelmis, Reiffrost.
 kel-narmiŋ, Birkhuhn.
 kelpňan, gähnen.
 kelu, Birke.
 kelu-nal, Birkenwald.
 kelu-paŋga, Birkenschwamm (R. *волнуха*).
 kemen, zehn.
 kemengä, in zehn Theile.
 kementses, der zehnte.
 kemgafksuva, achtzehn.
 kemgafksuvitseš, der achtzehnte.
 kemgaftuva, zwölf.
 kemgaftuvitseš, der zwölfte.
 kemgolmuva, dreizehn.
 kemgolmuvitseš, der dreizehnte.
 kemgotuva, sechszehn.
 kemgotuvitseš, der sechszehnte.
 kemnilä, vierzehn.
 kemnilietseš, der vierzehnte.
 kemsisemgä, siebenzehn.
 kemsisemgetseš, der siebenzehnte.
 kemä, fest, hart, geizig.
 kenärdan, sich freuen.
 kenärdim, Freude.
 kendi, Wespe.
 kendä oder kendi, Huf, Klaue; F. *kynsi*.
 kener, die Hand von den Fingerspitzen bis zum Ellbogen, Elle. F. *kyynärä*.
 kener-pakař, Ellbogen.
 kenjran oder keneran, reifen, zu recht kommen, erreichen.
 kenks, Thüre.
 kepidan, heben.
 kepidivan, heben können.
 keptjř, Korb.

kepsán, *heben*.
ker, *Rinde*.
keřan, *hauen, abhauen*.
kerińks, *Ballen (Leinwand)*.
kerđi, *links, links befindlich*.
keřsán, *Frequent. von keřan*.
kesak, *Strähne*.
kesk, *die Weichen; F. keski*.
keřkas, *Haken, Brandhaken*.
kev, *Stein; Plur. keft, Handmühle*.
kevehksiä, *kevehksuva, neunzehn*.
kevehksietseř, *kevehksuvitseř, der neunzehnte*.
kevetiä, *fünfzehn*.
kevetietseř, *der fünfzehnte*.
keviran, *rollen (intransitiv)*.
kevirđan, *rollen (transitiv)*.
kev-nal, *steinige Stelle*.
kevnä, *Deminut. von kev*.
kev-řuřta, *Stange der Handmühle*.
ki, *Weg; F. tie*.
kiä, *wer*.
kiga, *kigä, hinter, nach*.
kiyaks, *Fussboden*.
kila, *Bruch, Bruchschaden; R. кула*.
kildan, *vorspannen (ein Pferd)*.
kilgiķř, *Schlinge*.
kirdan, *halten, ausstehen, leiden; F. kärsin*.
kiřhks, *Sperling*.
kiřhks-leřks, *Sperlingsjunges*.
kirindan, *sich zusammenwickeln*.
kirnä, *Knaul; F. kerä*.
kirpits, *Ziegel, R. кирпич*.
kirža, *wenig*.
kirväsńan, *Freq. vom folgenden*.
kirväsťan, *anzünden*.
kisäl, *säuerlicher Brei aus Stärkemehl; R. кисель*.
kistėđindan, *taufen; R. крестить*.

kiřńan, *tanzen*.
kiřńI, *Tänzer*.
kiřťan, *tanzen*.
kiřťi-kud, *Tanzstube*.
kiřťim, *Heuschober*.
kiřťindan, *spinnen*.
kiřťir und křťir, *Spindel*.
kiza, *Sommer, Jahr; F. kesä*.
kizįnda, *im Sommer*.
kizįřńan, }
kizįřťan, } *fragen*.
kiřķiř, *schief*.
kiřķiřgadan, *schief werden*.
kiřķiřgastan, *schief machen, drehen*.
kivä, *Blei, Zinn*.
kivi, *zinnern*.
kiviķ, *wer immer*.
kiđa, *kiđiķ, wenn*.
kiļä, *nämlich*.
kiļfoi, *taub; R. глухой*.
kiļhtänä, *Fest der heil. drei Könige, der Erscheinung Christi (R. крещение)*.
kiřda, *Mal. kařťiń kiřda, doppelt*.
kiřdatks, *Stickerei*.
kiřga, *Hals; F. kurkku*.
kiřgaks, *Halsband*.
kiřgan, *harken (Heu)*.
kiřga-pař, *Gurgel, Kehle*.
kiřhka, *tief*.
kiřhtan, *brennen, roden*.
kiřńan, *schnarchen; F. korsnaan*.
kiřsa, *Ratte; R. крыса*.
kläntsik, *Glas; R. склянка, скляночка*.
klei, *Leim; R. клей*.
kleiđindan, *leimen; R. клеить*.
kletķa, *Bauer, Käřig; R. клетка*.
klin, *Keil; R. клин*.
knigä, *Buch; R. книга*.

ko, kov, *wohin*.
 ko-ko, *wohin immer*.
 ko-to, *je — desto*.
 kodanä-kodanä, *wie immer*.
 koda, kodanä, *wie*.
 kodama, *was für einer*.
 kodamjvik, *welcher immer*.
 kodai, *Weber*.
 kodan, *flechten, weben*; F. kudon.
 kodgemen, *sechzig*.
 kolai, *stets, nur*.
 kolai, *Verderber*.
 kolan, *zerbrechen, verderben*.
 kolda, *woher*.
 kolgan, *rinnen, umziehen*; F. kul-
 jen.
 kolgaftan, *stiessen lassen, flössen*.
 kolma, *drei*.
 kolmagemen, *dreissig*.
 kolmjn kirjda, *dreifach*.
 kolmjnsa, *dreifach*.
 kolmikst, *dreimal*.
 kolmitis, *vorgestern*.
 kolmitseda, *zum dritten Mal*.
 kolmitses, *der dritte*.
 kolmitskä, *alle drei*.
 kolmuva, *in drei Theile*.
 komaftan, *beugen*.
 koman, *sich niederbeugen*; F. ku-
 marran.
 komednan, *hüpfen, laufen*.
 komistses, *der zwanzigste*.
 komlä, *Hopfen*.
 komś, *zwanzig*.
 kona, *welcher*.
 konaška, konaška vasta, *wie weit,
 bis wohin*.
 konä, *Stirn*.
 końs-końs, *Blindekuh*.
 koņtan, *blinken*.

kontenä, *Fenster*.
 kontenä-pakarht, *Fensterbogen*.
 kopa, *Geschwür, Beule*.
 kopir, *Rücken, Boden eines Gefässes*.
 kopša, *Frühjahrssaat*.
 kor, *Trauer, Betrübniss*; R. rope.
 koräi-paige, *Schelle*.
 korbin, *Buckel, bucklig*; R. rop-
 bynъ.
 korhnän, *sprechen*.
 korhtakšnän, *sprechen, sich unter-
 halten*.
 korhtan, *sprechen, sagen*.
 koriš, *Eule*.
 kormä, *Speise, Futter*; R. кормъ.
 kormelets, *Ernährer*; R. корми-
 лецъ.
 korňan, *lärmen, tosen*.
 koršan, *schlürfen, löffehweise essen*.
 kosa, *wo*.
 kosik, *wann*.
 kosjvik, *wo immer, irgendwo*.
 košftan und košuftan, *trocknen,
 lüften*.
 koškan, *trocken werden*.
 koškä, *trocken*.
 koškä putkä, *trocknen Weges, auf
 dem Landwege*.
 kosoi, *schielend*; R. косойъ.
 kosta, *woher*.
 kostjvik, *irgendwoher*.
 koša, *Hütte*.
 košaran und košardan, *nöthigen,
 treiben*.
 košäl, *Husten*; R. кашель.
 koškä, *Deminut. von koša*.
 kozagadan, *reich werden*.
 kozagaftan, *reich machen, berei-
 chern*.

kozan, *husten, ausspeien*.
 kozä, *reich*.
 kozäši, *Reichthum*.
 kota, *sechs*.
 kotjtses, *der sechste*.
 kotjkst, *sechsmal*.
 kotova, *in sechs Theile*.
 koťan und koťanä, *Hintertheil*.
 kotf, *Gewebe, Leinwand*.
 kotiftan, *küzeln*; F. *kutkutan*.
 koťam und koťamnä, *Brodkante*.
 koťkan, *sammeln, Unkraut ausjä-*
ten; F. *kitken*.
 koťkargä, *Ofenkrücke*.
 koťkära, *Ferse*.
 koťki, *Reiniger, Reinigerin*.
 kou, *Mond, Monat*; F. *kuu*.
 kov, *wohin*.
 kovjunnä, *monatlich*.
 kovafka, *Kloss (in irgend einer*
Suppe).
 kovj, *Trog*; F. *kaukalo*.
 kovjlda, *woher*.
 kraı, *Gränze*; R. *край*; F. *raja*.
 krandaš, *Karren, Bauerwagen*.
 krandiš, *Krähe*.
 krelintsä, *Treppe, Freitreppe*; R.
крыльце.
 kros, *Kreuz*; R. *крестъ*.
 krudä, *Haufen*; R. *ipyda*.
 ksti, *Erdbeere*.
 kši, *Brot*.
 kši-pokel, *Brotstück, Stück Brot*.
 kšni, *Eisen*.
 kud, *Stube, Haus, Heimath*; F. *kota*,
koti und koto.
 kud-azj, *Hausherr, Wirth*.
 kud-azj-avä, *Hausfrau, Wirthin*.
 kud-ıngel, *Vorstube, Vorzimmer*.

kudnä oder kutnä, *kleine Stube,*
Hütte.
 kudrä, *Haarlocke*; R. *кудру*.
 kufkstan, *sich erholen, ausruhen*.
 kuftul, *Schote, Hülse (von Pflan-*
zen).
 kui, *Schlange*; F. *kyy*.
 kuigj, *Birkenrinde*.
 kuimenä, *Korb*.
 kuinä, *Deminut. von kui*.
 kuyar, *Gurke*.
 kuyä, *fett, fettig*.
 kukan, *rufen (vom Kuckuck)*.
 kukeřan, *krähen*.
 kuklä, *Puppe*; R. *кукля*.
 kukšin, *Kruke*; R. *кувшинъ*.
 kuku, *Kuckuck*.
 kula, *totd*.
 kuläma, *Tod*; F. *kuolema*.
 kuli, *wenn*; R. *коли*.
 kuľan, } *hören*; F. *kuulen*.
 kuľhtan, }
 kulťsından, *gehorschen*.
 kulu, *Asche*.
 kulüvan, *gehört werden*.
 kumbarau, *Klette*.
 kunara, *einstmals, längst*.
 kunarsta, *seit Alters*.
 kuņdan, *fangen, festnehmen*.
 kundävan, *festnehmen können*.
 kuntf, *rücklings, auf dem Rücken*.
 kuntšan, *verfolgen, nachfolgen*.
 kuņkä, *Mitte*; s. *kuťka*.
 kurga, *Mund*.
 kurgakstan, *rülpsen*.
 kuřik, *bald*.
 kuřiksta, *schnell*.
 kurkä, *Truthahn*.
 kuřksnan, *ausgleiten, zurückgleiten*.
 kuřkstan, *gleiten, ausgleiten*.

kurtā, *steil*; R. крѣмоѡ.
 kurt, *Heerde*; R. сѣпѣ.
 kuslā, *Säuleninstrument*; R. сѣс.и.
 kušak, *Gürtel*; R. кушако.
 kušma, *Meerrettig*.
 kuz, *Fichte*; F. kuusi.
 kuz-nal, *Fichtenwald*.
 kuznets, *Schmied*; R. кузнецъ.
 kuža, *Weide*.
 kužtaf, *Schimmel*.
 kužtan, *schimmeln*.
 kutšan und kušan, *klettern, steigen*.
 kutsēma und kušma, *Treppe*.
 kutseftan, *steigen lassen*.
 kutsēvan, *steigen können*.
 kutska, *Reiher*.
 kutsu, *Esslöffel*.
 kuš, kuš, *obgleich*; R. хомъ.
 kušu, *Kätzchen (am Baume)*.
 kušunā, *Deminut. dasselbe*.
 kušan, *senden, schicken*.
 kutkā, *Mittelstück*.
 kuškas, *mittenhin*.
 kuškasa, *mitten*.
 kuškasta, *mittenher*.
 kuškava, *mitten entlang*.
 kuškerdan, *stossen, mit den Hör-
 nern stossen*.
 kuva, *Rinde, Kruste*.
 kuva, kuvanā, *wo entlang, wo-
 durch*.
 kuvalgā, *längs, entlang*.
 kuvalmūva, *längs*.
 kuvakā, *lang*.
 kuvalma, kuvalmīs, *längs, wegen*.
 kuvalma, *Stickerei auf dem Rücken
 des Hemdes der Mordwini-
 schen Weiber*.
 kuvat, *lange*.
 kvas, *Dünnbier*; R. квасъ.

lad oder lat, *Weise, Sitte*; af latta,
durchaus nichts; R. ладо.
 lađai, *versöhnlich*.
 lađan, *angehen, passen, sich verglei-
 chen, übereinkommen*; R. ла-
 думъ.
 lafta, *Achsel*.
 lafta, *schlapp, schwach*.
 laftiman, *schlapp, schwach werden*.
 laftiptan, *schlapp machen, schwä-
 chen*.
 laimā, *Traubenkirsche (Prunus Pa-
 dus)*.
 lakaftan, *kochen lassen, aufkochen*.
 lakan, *kochen (intransit.)*.
 lakšan, *mit dem Beil behauen*.
 lama, *viel, sehr*.
 af-lama, } *nicht viel, wenig*.
 af-lamnā, }
 landān, *sich niedersetzen*.
 laŋga, *Oberfläche, Feld, Zeit*.
 laŋks, *auf — hin*.
 laŋksa, *auf*.
 laŋksta, *von — her*.
 lapa, *Hechel*.
 lapāma, *Klopfholz*.
 lapan, *klopfen, stossen*.
 lapas, *Hütte*; R. лабазо.
 lapaskā, *Deminut. dasselbe*.
 lapšava, *Schüssel, Schaale*.
 lasiŋks, *Sarg*.
 laškan, *laufen*.
 laškendān oder laškindān, *Fre-
 quent. dasselbe*.
 laštā, *zu Pferde, reitend*.
 laštānā, *Schwalbe*; R. ластовка.
 lašmā, *Grube, Kluft, Schlucht*.
 lazan, *spalten, aufreißen*.
 lazf, *Ritze, Spalte*.
 laziŋdān, *Frequent. von lazan*.

- lažnan, *trauern*.
 lat s. lad.
 lata, *Scheune, Schauer*; F. *lato*.
 latšan, *sich vergleichen, überein-*
kommen.
 lavšnai, *aus einer Bude gekauft*; R.
лавочный.
 lädan, *Heu mähen; ernten*.
 läđindan, *Freq. dasselbe*.
 läi, *Fluss*.
 läinä, *Bach*.
 läkan, *athmen*; F. *läähätän*.
 läksän, *keuchen, schnaufen*.
 läm, *Suppe*; kal-läm, *Fischsuppe*;
 F. *lemi*.
 lämbä, *warm*; F. *lämmän*.
 lämbđindan, *warm werden*.
 läpaman, *weich werden*.
 läpä, *weich*; vgl. F. *leppä*.
 läpftan, *weich machen, erweichen*.
 lätsän, *sich ringsum zerstreuen,*
umherfliegen.
 lätsän, *schliessen*.
 lefks, *Junges*; F. *lapsi*.
 lefkskä, *Küchel*.
 leka, *Schöpfgefäss*.
 lem, *Name*; F. *nimi*.
 lemta, *eine Art Kopfsputz*; R. *ле-*
ма.
 lenga, *Bast*.
 lenga-kirä, *ein Bastbündel*; kirä
 = F. *kerä*.
 lengakš, *junge Linde*.
 lepä, *Erle*; F. *leppä*.
 lepštan, *drücken*.
 leš, *Reif, Reiffrost*.
 lešan, *berefit werden*.
 letnāma, *Schluchzen*.
 letnan, *schluchzen*.
- leveš, *Bast*.
 leveškä, *Bastweisch*.
 -li, *etwa*; R. *ли* § 162.
 lifks, *Blattern*.
 lihnan, *ausgehen lassen, ausführen,*
hinaustragen.
 lihtan, *ausgehen lassen, hervorzie-*
hen, lösen, befreien; schwärmen
(von Bienen).
 lihtma, *Quelle*; F. *lähde*.
 liindan, *auf und ab fliegen*; F.
liidän.
 liyan, *fliegen*.
 likštädan, *schaukeln*.
 lindan, *fliegen*; F. *lennän*.
 lišan, *kommen, herauskommen*.
 lišmä, *Pferd*.
 livis, *Schweiss*.
 liviskidan, *schwitzen*.
 loftsa, *Milch*.
 loftsa-laŋga, *Schmant*.
 loksti, *Schwan*.
 lokstjm, *Sieb*.
 lokša, *Peitsche*.
 lokša-ned, *Peitschenstiel*.
 loman, *Mensch; Fremder*.
 lopa, *Blatt*.
 loskiť, *Flick*; R. *локумъ*.
 lotka, *Grube, Thal*.
 lotkaftan, *aufhören lassen, stehen*
lassen, aufhalten.
 lotkan, *aufhören, stehen bleiben*.
 lou, *Schnee*; F. *lumi*.
 lou-tušma, *Schneehaufen*.
 lugä, *Wiese*; R. *луго*.
 lukavđindai, *hinterlistig, Teufel*; R.
лукавый.
 lukšä, *Buchweizen*.
 lukšä-yamks, *Buchweizengrütze*.

luſka, *Pfeife*.
 luvan, *zählen* (Geld u. s. w.); F.
luen.

madan, *sich legen* (um zu schlafen); *erlöschen*.

mahmara, *Rausch*.

mak und makā, *Mohn*; R. *мак*.

maksa, *Leber*; F. *maksa*.

maksaka, *Mauhourf*.

maksan, *geben*; vergl. F. *maksan*.

mal, *Stamm*, s. § 155; mala, *malasa*, *bei*.

maſaſka, *Maass*.

malas, *nahezu*.

malasta, *von nahe her*.

manda, *Stock*.

mani, *klar*.

maninkšan, *klar werden, sich aufklären*.

mar, *Hausen*.

maſ, *Apfel*.

maraf, *Last, Fuder*.

maran, *auflegen, aufstaden, beladen*.

maſan, *hören*.

maras, *Ulme*.

maras-nal, *Ulmenwald*.

maſāvan, *gehört werden*.

marhta, *mit*.

marſa, } *zusammen*.
 maſ, }

maſlu, *Apfelbaum*.

maſin, *gemeinsam, allgemein*.

maſāntſā, *Butterwocke*; R. *масляница*.

maſtir, *Land*.

maſtan, *können, vermögen, verstehen*; F. *mahdan*.

maſi, *roth, schön, gut*.

maſiman, *roth, schön werden*.

matan, *legen* (zum Schlafen), *schlafen, auflöschen*.

matanā, *lieb, theuer*.

maſiduvan, *einschlafen*.

matkā, *grosser Balken im Dache*; R. *мамка*.

matran, *drücken, treten*.

matraſan, *Freq. dasselbe*.

matsā, *seicht*.

matsi, *Gans*.

mālaftan, *sich erinnern, gedenken*.

mālam, *Erinnerung*.

māl-vanĵ, *Bedauerer*.

mānan, *ausgehen, sich befreien, sich losreißen*; F. *menen*.

māndan, *biegen*.

mānivan, *sich biegen*.

māntſan, *Freq. von māndan*.

māntſivan, *sich biegen, sich winden*.

māntuk, *Quappe*.

mārgan, *sagen, befehlen*.

māſtā, *Brust*.

med, *Honig, Meth*; F. *mesi*; R. *мед*.

med-kārās, *Honigcabe*.

mekeli, *endlich*.

meki, *wiederrum*.

mekvasu, *hin und zurück*.

melā, *melga, nach, hinter, nachher*.

melamba, *im vorigen Jahr*.

melau, *Schmetterling*.

melkai, *fein, klein*; R. *мелкий*.

menel, *menil, Himmel*.

merā, *Maass*; R. *мера*.

merata, *Reuse*; F. *merta*. R. *мерца*.

meſ, *Biene*.

mez, *was, dass*.

mezama, *was für ein.*
 mezaṁṁvik, *was immer.*
 mezara, *wie viel.*
 mezarda, *wann.*
 mezaṁṁvik, *irgend etwas.*
 mezendi, *mezendemä, mestemä,*
weshalb.
 mezevik, *was immer.*
 mezs, mes, *wozu.*
 meža, *Gränze; R. межа.*
 mi, *Kummet.*
 miyan, *verkaufen; F. myön.*
 milä, *Ruder; F. mela.*
 mir, *Dorfgemeinde; R. мирь.*
 min, *wir.*
 mints, *wir selbst.*
 mirde und mirdä, *Ehemann.*
 miridjandan, *beruhigen; R. мирить.*
 mirskoi, *zur Dorfgemeinde gehö-*
rig; R. мирский.
 mišendan, mišjandan, *ausbieten,*
zum Kauf anbieten.
 mižnan, *schnarchen.*
 moda, *Erde; vergl. F. muta.*
 moda-mař, *Kartoffel.*
 modafan, *schmutzig werden.*
 mokjir und mukjir, *Steiss, Hinter-*
theil; Stuhl.
 mokjirnä, *kleiner Stuhl, Schemel.*
 moŀ, *Motte; R. моль.*
 mořan, *gehen.*
 molivan, *gehen können.*
 molotkă, *Hammer; R. молотокъ.*
 mon, *ich.*
 mońts, *ich selbst.*
 mor, *Sang.*
 morafnan, *singen, lesen.*
 moraftan, *singen.*
 morai, *Sänger, lustiger Bruder.*
 morai-kud, *Sangstube.*

morăma, *musikalisches Instrument.*
 moran, *singen, spielen.*
 morăvan, *gesungen werden.*
 mořsan, *immer singen.*
 Mosku, *Moskau.*
 mořa, *Hode; vgl. R. мوشна.*
 mořa-kud, *Hodensack.*
 mudřană, *wunderlich; R. чудрѣ-*
ныѣ.
 muyan, *finden.*
 mukjir s. mokjir.
 mukjirks, *Schemel, kleiner Stuhl. —*
 murnan, *spinnen od. knurren (von*
der Katze).
 Murzairă, *Frau oder Tochter*
eines Murza.
 musat, *Feuerstahl.*
 muřkan, *waschen (Kleider).*
 muředjandan, *mit Moos stopfen; R.*
мушеть.
 muřendan, *finden.*
 muřka, *Werg, Hede.*
 muvjr, *schuldig, strafbar.*
 muvjrăn, *schuldig oder strafbar*
sein.
 nadian, *hoffen; R. надѣяться.*
 nařtan, *schndăuzen.*
 naksada, *verfault.*
 naksadan, *faulen.*
 naksaftan, *faulen lassen.*
 năkană, *Puppe.*
 nal, *Pfeil; F. nuoli.*
 nalhkan, *spielen.*
 nalhkăsan, *Freq. dasselbe.*
 nalhksim-pălnă, *Spielsache.*
 nalna, *sogar.*
 nar, *Gras; F. nurmi.*
 narai, *Rasirer, Scheerer.*

narāma-vasta, *Rasirstelle, Stelle*
wo die Rekruten geschoren
werden.

naran, *rasiren, scheeren.*

nardan, *trocknen, streichen* § 124.

narānan, *reiben, streichen.*

narmīn, *Vogel.*

narmīn-kundai, *Vogelfänger.*

narmīnnā, *Deminut. von narmīn.*

narod, *Volk; R. народъ.*

narvai, *Brüthenne.*

naṭka, *feucht.*

naṭkan, *feucht werden.*

naṭuftan, *tauchen, befeuchten.*

navan, *eintreiben.*

nāfnan, *Freq. vom nachfolgenden.*

nāftan, *zeigen, weisen, hinweisen;*
F. *nāytān.*

nāi, *sehend, Sehender, Zeuge.*

nāindan, *Freq. des nachfolgenden.*

nāivan, *erscheinen.*

nāyan, *sehen; F. nāen und nājen.*

nār, *Rüssel, Schnauze.*

nārḥkamas, *Wermuth.*

ned, *Schaft.*

nedālā, *Woche; R. недѣля. nedā-*
lā-ši, Sonntag; ponedelnik,
Montag, R. понедѣльникъ,
šav-ši, Dienstag, ver-ši,
Mittwoch, švalanā, Donners-
tag, pātnitsa, Freitag, R.
пятница, yotka-ši, Sonn-
abend.

nedinā, *Melkeimer.*

ṅemoi, *stumm; R. нѣмой.*

ṅemoigadan, *verstummen, stumm*
werden.

neṅga, *noch.*

neškā, *Bienenkorb.*

neškā-perā, *Bienenhaus, Bienen-*
hof.

nežedan, *stützen.*

nežedim-pāl, *Stütze.*

ṅevat, *Zugnetz; R. поводъ.*

nekrot, *Rekrut; R. рекрутъ (in*
der Volkssprache *некррутъ).*

nevilan, *sich abnutzen.*

nevildan, *abnutzen.*

ni-ni, *weder — noch; R. ни-ни.*

nilan, nilendan, *schlucken.*

nilā, *vier.*

nilāgemen, *vierzig.*

nilekst, *vier mal.*

nilen kīrda, *vielfach.*

niletseš, *der vierte.*

niletsedā, *zum vierten Mal.*

niletskā, *alle vier.*

nileva, *in vier Theile.*

nīrḥkā, *klein, kurz.*

nīrḥkānā, *Deminut. des vorherge-*
henden.

nokta, *Halfter.*

nola, *faul.*

nolā, *Splint.*

nolan, *lecken; F. nuolen.*

noldan, *loslassen.*

nolga, *Rotz.*

nolgadan, *faul werden, müssig-*
gehen.

nolgu, *rotzig.*

nolnan, *loslassen.*

nolśan, *Freq. von nolan.*

normal und normař, *Gartenerd-*
beere.

noška, *stumpf.*

noškīman, *stumpf werden.*

nudi, *Rohrpfeife.*

nudiks, *Rohr.*

nuftīl, *Stoppel.*

nui, *Ernter*.
 nuyan, *ernten*.
 nula, *Kindervickeln*.
 nulanä, *Deminut. dasselbe*.
 numa-laŋga, *Ernte, Erntefeld*.
 numil, *Hase*.
 nupin, *Moos*.
 nuraftan, *schaukeln, wiegen*.
 nuraŋan, *Frequent. dasselbe*.
 nưram, *Schaukel (Subst.)*.
 nưramnä, *Hängewiege*.
 nưran, *schaukeln (Intrans.)*.
 nurda, *Schlitten*.
 nurda-pei, *Schlittenkorbstütze; (R. коньки)*.
 nurdenä, *kleiner Schlitten*.
 nưrgan, *hängen, schweben*.
 nutka *Oehr, Knoten*.
 nuvan, *schlummern; F. nukun*.

 od, *jung, neu; odu und otsta, wiederum; F. uusi*.
 od-iŋgä, *in jungen Jahren; od iŋgsta, von Jugend auf*.
 odar, *Euter; F. udar*.
 odovoi, *Witwe oder Witwer; R. вдовий*.
 ofta, *Bär; F. ohto*.
 okin, *Barsch; R. окунь*.
 olaf, *bleich*.
 olan, *erbleichen*.
 olga, *Stange; F. salko*.
 olginä, *Deminut. dasselbe*.
 oma, *anderer*.
 ombit, *übermorgen*.
 omiŋseš, *der zweite*.
 on, *Traum; näyan on, träumen; F. uni*.
 or, *Pelz*.

oram, *Bauernzusammenkunft*.
 orđa, orža, *scharf*.
 orđaman, *scharf werden*.
 orđaptan, *schärfen*.
 orgaldan, *spülen*.
 orgat, *Plur. Hefen*.
 ortä, *Pforte; R. сопота*.
 osal und ozal, *elend, schlecht; unglücklich; Unglück*.
 osalsta, *Adv. schlecht*.
 oš, *Stadt*.
 ozadan, *sitzen; F. istun*.
 ozafnan, *hier und dort setzen od. pflanzen*.
 ozaftan, *setzen, pflanzen*.
 ozal s. osal.
 ozan, *sich setzen*.
 ozindan, *sich beugen, beten*.
 oža, *Aermel; F. hiha*.
 oža-ki, *Stickerei längs des Aermels*.
 ots-azır, *Kaiser*.
 otsu, *auch oŋu, gross; F. iso*.
 otsu ši, *Ostern; R. великий день*.
 otvetan, *antworten; R. отвѣчать*.
 ov, *Schwiegersohn; F. vävy*.

 pada, *weibliche Scham*.
 padi, *vielleicht*.
 paige, *Glocke*.
 paigenä, *Glöckchen, Schelle*.
 pakař, *Knochen*.
 pakařnä, *Kern*.
 pakır, *Lolch*.
 pakša, *Acker*.
 pakša-yor, *Wachtel*.
 pakš-ortä, *Ackerpforte*.
 pakstra, *Fusslumpen*.
 palaks, *Nessel*.
 palan, *brennen, frieren; F. palan*.

- palan, *küssen*.
 palf, *gefroren, steif durch Kälte*.
 paligandjir, *Schwefel*.
 palsan, *oft küssen*.
 pameran, *zerbröckelt werden*.
 pamerdan, pamjrdan, *zerbröckeln*.
 pamerks und pamjirks, *Krume*.
 panar, *Hemd*.
 panda, *Hügel, Berg*.
 pañda, *Beet*.
 pandan, *fahren, treiben, austreiben, bezahlen*.
 pandjina, *kleiner Berg, kleiner Hügel*.
 pandis, *Zügel*.
 pandam, *Ameise*.
 pandam-kayas, *Ameisenhaufen*.
 pandan, *öffnen, blühen*.
 pandjima od. pandjuma, *Schlüssel*.
 pandjivan oder pandjivan, *sich öffnen*.
 panduf, *Blume*.
 pañga, *Schwamm, Brätling*.
 pañks, *Brätling*.
 panñan und pañan, *austreiben*.
 pañtsan, *treiben, eintreiben*.
 papa, *männliches Glied*.
 pař, *Zuber*.
 para, *gut; F. paras*.
 para, *Zeit, rechte Zeit; R. nopa*.
 pařtsi, *Seide*.
 pařnã, *Zuber*.
 pařsi, *Eigenthum, Vermögen, Erbe*.
 pasjnik, *Stiefsohn; R. насынокъ*.
 paskan, *den Beischlaf vollziehen*.
 pasuda, *Geschirr; R. nocыда*.
 pazãi, *Bergflachs, Amianth; (горная кудель)*.
 patsã, *Flügel*.
 pařa, *dünner Pfannkuchen; (R. блинокъ)*.
 patk, *entzwei, durch*.
 pařkalga, *Bratpfanne*.
 pařkedan, *fehlen, erreichen*.
 pavas, *Glück*.
 pav-ařđan, *glücklich sein*.
 pavortka, *Nebenvoeg, Seitenvoeg; R. ноерпка*.
 pãyãran, *niederfallen, ausgestreut werden*.
 pãyãrdan, *streuen*.
 pãk, *sehr, zu sehr, ganz*.
 pãk-korhtai, *Grosssprecher*.
 pãkstan, *zuschliessen, sperren, befestigen*.
 pãl, *Stange, Zaunstange*.
 pãl, auch pãlã, *Hälfte; F. puoli*.
 pãlan, *bohren*.
 pãlas, *rasend, toll*.
 pãlã, *bei*.
 pãldan, *zwirnen*.
 pãldã, *von — her*.
 pãli, *zu*.
 pãlks, *Hälfte; F. puolisko*.
 pãlkstan, *streiten, in Zwist sein*.
 pãlnenã, *Brüderchen*.
 pãl-ve, *Mitternacht*.
 pãna-kud, *Ofen; pãna = F. panna (in der Kalevala)*.
 pãraka, *Pirog; R. нупоръ*.
 pãřã, *Linde*.
 pãřã-nal, *Lindenwald*.
 pãřkedan, *füllen*.
 pãřketkř, *Füllung, Füllsel*.
 pãřks, *Haselnussstaude*.
 pãřksã, *voll*.
 pãřtã, *Haselnuss, kleiner Teigkloss; F. pãhkinã*.
 pe, *Ende, Schluss; F. pãä*.
 pedan, *verbessern, heilen, spalten, aufreissen*.

peđan, *überfallen, haften*.
 pedindan, *Frequent. dasselbe*.
 pedli, *Blutegel*.
 pegai, *scheckig (von Pferden); R. нрѣиѣ*.
 pei, *Zahn*.
 peiđaftan, *Gelächter verursachen*.
 peiđan, *lachen*.
 pei-sivel, *Zahnfleisch*.
 peitkšnan, *lachen*.
 peyel, *Messer*.
 peyel-kud, *Messerscheide*.
 peyel-orža, *Messerschneide*.
 pekä, *Bauch*.
 peľan, *fürchten*.
 peľendan, *ein wenig fürchten*.
 peli, *furchtsamer Mensch, Feigling*.
 penäťsan, *klagen, vorwerfen; R. пенѣть*.
 pengä, *Brennholz*.
 pentker, *kleiner Speisekorb*.
 peran und piran, *einzäunen*.
 perľ, *perľka um, perľ-päldä, von allen Seiten*.
 pervais, *der erste; R. первый*.
 peľan, *sinken, haften*.
 pesks, *Schlamm, Sumpferde*.
 peš, *Spleissenhalter; (R. сѣтѣцѣ)*.
 peškädan, *äussern, sagen*.
 pe-šufta, *Stiel zum Aufheben der Pfanne*.
 pežit toba! *bei Gott! wahrhaftig!*
 pežkadan, *schreien, pfeifen*.
 peťan, *verschneiden*.
 petkel, *Stössel, Achse; F. petkel*.
 petkan, *schneiden, schlachten, tödten*.
 peťki und peťkinä, *Schlächter, Tödter*.
 pian, *kochen (Intransit.)*.

piđan, *pidan, kochen (Transit.), backen (Brot)*.
 piľ, *reif, gar*.
 pihtan, *buttern; R. назѣмѣ*.
 pihtim-pař, *Butterfass*.
 piks, *Seil*.
 pikšan, *schlagen, prügeln; F. piek-sän*.
 pilä, *Feile; R. нула*.
 pilä, *Ohr*.
 pilg-al, *Fusssohle*.
 pilge, *Fuss*.
 pilge-ki, *Spur*.
 pilgenat, *Plur. Dreifuss*.
 pilgen-šatäma, *Steigbügel*.
 pilge-pekinä, *Wade, Dickbein*.
 pilge-pukša, *Lende*.
 pilge-sur, *Zehe*.
 piľiđindan, *feilen; R. нулѣть*.
 pilks, *Ohring; Dem. pilkskä*.
 pilnoi, *gehobelt; R. нульный*.
 pinä, *Hund*.
 pindildan, *glänzen, blitzen*.
 pinem, *Hafer*.
 piňgä, *Reif, Tonnenband, Zeit, Stunde; kona piňgt, wann, zu welcher Zeit*.
 piňgsta, *in Gegenwart von*.
 piran s. peran.
 pirľ, *Hof, Umzäunung*.
 pirket, *Kennzeichen, Merkmal; R. прикѣтъ*.
 pirgaftan, *ausspannen (aus dem Geschirr)*.
 pirnäđindan, *empfangen, bewillkommen; R. принимѣть*.
 piľan, *regnen; s. § 120*.
 pisem, *Regen*.
 piľser, *Schreiber; R. нуцарь*.
 pisi und psi, *heiss, siedendheiss*.

piskin, *Durchfall*.
 pismar, *Staar*.
 pis-paŋga, *Bovist*.
 piza, *Nest*.
 pižäl, *Eberesche*; F. *pihlaja*.
 pižä, piže, *grün*.
 pižilgadan, *grün werden*.
 pižilgaftan, *grün machen, grün färben*.
 piternä, *Beutel*.
 pitnä, *Preis*.
 pitni, *theuer*.
 piṭä, *Tanne*; F. *petäjä*.
 piṭä-mar, *Tannenzapfen*.
 piṭidan, *sich plagen*.
 piva, *Bier*; R. *nuso*.
 piṭa, *Schaft, Stiel, Schwanz, Griff, Handhabe*.
 piṭmanḍa und polmanḍa, *Knie*.
 piṭmanḍa-prea, *Kniescheibe*.
 piṭṭiran und piṭṭirdan, *stolpern*.
 piṭṭimkšnan, *sich versammeln*.
 piṭtidan, *hinten ausschlagen*.
 piṭa, *als wenn*; R. *будто*.
 piṭtan oder putan, *setzen, stellen, einsetzen*.
 piṭkän, *taugen*.
 pleteñ, *Flechtwerk*; R. *плетень*.
 pliz, *Plüsch, Plüschverbrämung an der Aermelmündung*; R. *плизь*.
 plotnik, *Zimmermann*; R. *плотникъ*.
 podmogän, *helfen*; R. *помогать*.
 podošvä, *Sohle*; R. *подошва*.
 pohafam, *Keller*.
 poila, *Trank*; R. *пойло*.
 pouu, *Espe*.
 pouu-nal, *Espenwald*.

pokai, *Stampfer, Stampfen, Lärmen*.
 pokan, *sich bekreuzen*.
 pokaŋau, *rund*.
 pokaŋgaftan, *runden, abrunden*.
 pokil, *Knäuel, Beule, Auswuchs*.
 pokin, *Nabel*.
 pol, *Saum*; R. *пола*.
 pola, *Ehehälfte, Mann oder Frau*.
 poladan, *vergrössern, verlängern*.
 polaftan, *tauschen, wechseln*.
 polafian, *Frequent. dasselbe*.
 polas, *Schlittenkufe*; R. *полозъ*.
 poläna, *Holzschleit*; R. *полено*.
 polhtan, *brennen*; F. *pollan*.
 polmanḍa s. piṭmanḍa.
 pomalä, *Besen*; R. *помело*.
 pona, *Wolle, Haar*.
 ponafks, *Haarflechte*.
 ponai, *Flechter*.
 ponan, *schnüren, flechten, winden*; F. *punon*.
 pon-atsam, *Federpolster*.
 ponau, *wollig, haarig*.
 pondan, *aufhängen*.
 pondaftan, *worfeldn*.
 poñkst, *Unterhosen*.
 pop, *Priester*; R. *попъ*.
 poraf, *Schiesspulver*; R. *порохъ*.
 poŋan, *beissen*; F. *puren*.
 poŋendan, *kauen, wiederkauen*.
 porf, *Schneegestöber*.
 posablan, *helfen*; R. *пособлять*.
 posnädindan, *fasten*; R. *пос-туться*.
 postuf, *Hirt*; R. *пастухъ*.
 poza, *eine Art Bier*.
 pozdrabladindan, *begrüssen, bewillkommen*; R. *поздравлять*.
 pozna, *spät, zu spät*; R. *поздно*.

poša, *Mutterbrust.*
 potan, *zurückweichen.*
 potaftan, *zurückschieben, zurückdrängen.*
 potaftan, *säugen.*
 potaftim-šura, *Säughorn.*
 potalaks, *Zimmerdecke; R. номолокъ.*
 pošam-traks, *melkende Kuh, Milchkuh.*
 pošan, *säugen.*
 potkau, *Hufeisen; R. подкова.*
 potma, *Bauch, das Innere.*
 potmaks, *Boden.*
 potmales, *Eingeweide.*
 potmisa, *in; potmista, aus; potmīs, potmu, in.*
 pošf, *Mehl.*
 pošfan, *bewirthen; R. почесать.*
 poškänä, *Spule.*
 pounä, *Haselhuhn; F. pyu.*
 pov, *Busen; F. povi.*
 povai, *Henker, Erwürger.*
 povan, *sinken.*
 povan, *greifen, reißen.*
 praftan, *fällen.*
 pran, *fallen.*
 prašan, *Frequent. von pran.*
 prazdnik, *Feiertag, Fest; R. праздникъ.*
 praška, *Spange; R. пражка.*
 pravīdindan, *steuern (ein Boot); R. править.*
 prärtsä, *Handtuch.*
 prärslo, *Zaunhecke; R. прясло.*
 präšatka, *Handschuh; R. перчатка.*
 prea, *Kopf; vgl. § 108. F. pää.*
 prea-kopaška, *Hirnschaale.*
 prea-pona, *Haupthaar.*

preasa, *auf, über; preasta, von — her; preau, auf.*
 pribavan, *pirbavan, pribavīndan, hinzufügen; R. прибавамъ.*
 pribavakšnan, *oft hinzufügen.*
 priom, *Recruteneempfängsstelle; R. приёмъ.*
 proks, *immer, für immer.*
 provorna, *flink, rasch; R. проворный.*
 pud, *Pud; R. пудъ.*
 puš, *Staub; R. пыль; F. pöly.*
 pula s. pīla.
 pulēdindan, *Staub erregen; R. пылить.*
 pulf, *Bund, Garbe.*
 pušu, *staubig.*
 pušä, *Knopf.*
 pur, *Kreide.*
 puša, *Honigbier.*
 pušan, *winden, umwickeln.*
 purdan, *wenden, Heu harken, rudern.*
 purgan, *spritzen.*
 pušhts, *Ferkel.*
 pušhtsizan, *ferkeln.*
 pušhtskä, *purhtskä, Ferkelchen.*
 puryaftan, *mit Kreide weiss machen.*
 puryan, *weiss, kreidig werden.*
 purkä, *Möhre.*
 purks, *Knollen.*
 purksän, *Frequent. von purgan.*
 pušta, *eine Art Brei; (R. толокно).*
 putan s. pītan.
 putādindan, *sich verwickeln; R. путаться.*
 putnāfsk, *Tropfen.*
 putnāftan, *tröpfeln.*
 putnān, *tropfen.*

puvdan, *brechen* (Flachs).
 puvjs, *Schwarm* (von Bienen).
 rad, *froh*; R. радъ.
 rai, *Paradies*; R. рай.
 rakā, *Krebs*; R. ракъ.
 rakan, *laut aufklappen*; vergl. F.
 nakran, *nauran*.
 raman, *kaufen*.
 ramśan, *auf etwas handeln, oft*
 kaufen.
 rana, *zeitig*; R. рано.
 raptsa, *Fluss*.
 rasā, *Thau, Nässe, Feuchtigkeit*;
 R. poca.
 rasayan, *feucht werden*.
 raznai, *verschieden*; R. разные.
 rauḍa, *schwarz*.
 rauḍiman, *schwarz werden*.
 rauḍiptan, *schwärzen, schwarz*
 machen.
 räps, *Rübe*; R. репа.
 rāstaf, *Braten*.
 rāstan, *braten*.
 reskaftan, *umstürzen*.
 rigā, *Darrhaus*; R. пина.
 rizf, *Trauer, Betrübniß*.
 riznan, *trauern*.
 robotā, *Arbeit, Tagewerk*; R. па-
 бота.
 robotan, *arbeiten*; R. работать.
 rodnik-āšā, *Quellbrunnen, Quelle*.
 rohan, *grunzen*; F. röhkän.
 roṅga, *Körper*.
 rošša, rošta, *Hain*; R. роща.
 roz, *Roggen*; R. рожь; F. ruis.
 roz-prea, *Roggenähre*.
 rutsā, *Schnupftuch*.

 sad, *Garten*; R. садъ.
 śad-iṅgelā, *vormals*.

śada, *hundert*; kaftasatt, *zwei*
 hundert.
 sai kizit, *im nächsten Jahr*.
 sai ve, *die kommende Nacht*.
 sayan, *kommen*; F. saan.
 śaka, *eben jener*.
 sakal, *Bart*.
 sakalu, *bärtig*.
 śakanā, *Krug, Topf*.
 sakol, *Falke*; R. соколъ.
 sal, *Salz*.
 salama, *Diebstahl*.
 salan, *stehlen*; vergl. F. salaan.
 śalan, *streiten, zanken*.
 salava, *heimlich*.
 śaldan, *tadeln*.
 śaldas, *Hals*.
 saldīrks, *Salzkufe*.
 śalgadan, *in Streit gerathen*.
 salyaftan, *salzen*.
 salyan, *salzig werden*.
 śalīndan, *zanken*.
 salmīks, *Nadel*.
 salmīks-kutnā, *Nadelbüchse, Na-*
 deldose.
 salmīks-salai, *Wasserjungfer*.
 salu, *gesalzen, salzig*; s. ved, *Salz-*
 jauche.
 salu paṅga, *rosenrother Pilz* (*Aga-*
 ricus cinnamomeus).
 samok, *Schloss*; R. замокъ.
 san, *Ader*; F. suoni.
 sandīr, *Knorpel*.
 sapīn, *Seife*; F. saippua.
 saras, *Huhn*.
 sarasīn-selmā, *Steinbrombeere* (*Ru-*
 bus saxatilis); (R. костяни-
 ка).
 sarda, *Stöckchen, Hölzchen*.
 śarda, *Elenntier*.

- šáfhka, *Nisse*; F. *saiivar*.
 šasendi, *deshalb*.
 sašendan oder sašindan, *kommen*.
 šasūvan, *mangeln, zerreißen*.
 satan, *umfassen, nahen, hinreichen*.
 satńan, *Frequent. dasselbe*.
 savan, *sich treffen, ereignen, kommen*.
 šavan, *nehmen*.
 savūvan oder savıvan, *kommen können*.
 sä, *jener*.
 sä meldä, *hernach*.
 säyam, *Zunder*.
 säyär, *Schmalbein*; F. *sääri*.
 säldä, *nachmals*.
 säli, *Ulme*.
 säli-nal, *Ulmenwald*.
 šäpä, *Galle*; F. *sappi*.
 säpälä, *da*.
 säpäldä, *daher*.
 säpäli, *dahin*.
 säran, *pissen*.
 säradan, *krank sein*; F. *sairastan*.
 särätkstan, *krank werden*.
 särgä, *Plötze*; F. *särki*.
 säšan od. šašan, *reißen, abreißen*.
 säsendan, *reißen*.
 säsi, *Reisser*.
 säskan, *bestegen*.
 säskä, *Mücke*; F. *sääski*.
 säzgan, *Elster*.
 sed, *Brücke, Fussboden, Holzbe-
kleidung*; F. *silta*.
 sedaf, *Brett, Steg*.
 sed-al, *Keller unter dem Fussbo-
boden*.
 sedan, *mit einer Brücke oder Bret-
tern belegen*.
 sedi, *Herz*; F. *sydän*.
 sei, se, *dahin*.
 seindan, *kämmen*.
 seyel, *Igel*; F. *siili*.
 sel, *Klafter*; F. *syli*.
 seläzen, *Enterich*; *селезень*.
 selgan, *speien*; F. *syljen*.
 selgä, *Speichel*; F. *syлки*.
 selgindan, *oft speien*.
 selmä, *Auge*; F. *silmä*.
 selmä-kayan, *missgönnen*.
 selmä-ker, *Augenlied*.
 selmä-šurhka-ponat, *Augenbrauen*.
 selmä-vanimat, *Brille*.
 selmä-ved, *Thränen*.
 sembä, *all*.
 senara, *soviel*.
 senarda, *dann*.
 senars, *so lange*.
 senem, *blau*; F. *sininen*.
 seneman, *blau werden*.
 senem-prea, *Kornblume*.
 seneptan, *bläuen, blau machen*.
 sepä, *Tasche*.
 seřan, *schreien*.
 serä, *Kupfer*.
 serä, *Wuchs, Statur, Höhe*.
 seřga, *Beinwickel*.
 seřgädan, *zurufen*.
 seri, *hoch*.
 seriptan, *anzünden*.
 seriptim-pälht, *Holz zum Anzün-
den*.
 sesträ, *Schwester*; R. *cecmpa*.
 setin, *nett*.
 setman, *still, ruhig werden*.
 sevan, *essen*; F. *syön*.
 si, *Laus*; F. *täi*.
 siänä, *dadurch, da vorbei*.
 siblik, *Vorhang*.

- sidä, *dicht, dick.*
 sidesta, *oft.*
 sifindan, *sieben.*
 seftim, siftöma, *Sieb.*
 sii, *lausig.*
 siya oder siyä, *Silber.*
 sildi, *Rasenhügel.*
 siman, *trinken.*
 simana, *kurzer Ueberrock.*
 simdan, *trinken lassen, tränken.*
 simdjm-vasta, *Tränke; (sodonou).*
 simjindan, *oft trinken.*
 simma, *Durst.*
 simtftan, *tränken lassen.*
 sin, *sie.*
 sindan, *zerbrechen, trennen.*
 sinän, *Frequent. dasselbe.*
 sints, *sie selbst.*
 sinüvan und sinivan, *zertrümmert,*
 zerbrochen, geplagt werden.
 sirä, *alt.*
 siridan, *alt werden.*
 sirik, *Eschenbaum; F. saarni.*
 sirnä, *Gold.*
 siśan, *ermüden, müde werden.*
 siseftan, *müde machen.*
 sisem, *sieben.*
 sisemkst, *siebenmal.*
 sisemtseś, *der siebente.*
 siggemen, *siebenzig.*
 sítks, *Buschwerk, Gebüsch.*
 sivä, *Kragen.*
 sivel und sivil, *Fleisch.*
 sj, *Eiter.*
 sji, *eiterig.*
 sjrgesan, *aufwachen.*
 sjrhkan, *sich erheben (vom Winde).*
 skam, *allein; § 112.*
 skater, *Tischtuch; R. скатерть.*
 skomnä, *kleine Bank; R. скамейка.*
- smalä, *Theer; R. смола.*
 smödjindan, *wagen; R. смѣть.*
 smēlai, *kühn; R. смѣлый.*
 snau, *Erbse.*
 sod, *Russ; F. syti.*
 sodaf, *bekannt.*
 sodaftan, *Räthsel aufgeben, wahr-*
 sagen.
 sodai, *Wisser, Kenner.*
 sodan, *wissen, kennen; F. tiedän.*
 sodan, *binden; F. sidon.*
 sokä, *Pflug; R. соха.*
 sokai, *Pflüger, Ackermann.*
 soka, *pflügen.*
 sokjir, *blind; F. sokea.*
 sokjigadan, *blind werden.*
 sokjigafan, *blind machen, blenden.*
 soks, *Schneeschuh; F. suksi.*
 śoks, *Herbst; F. syksy.*
 śoksjinda, *im Herbst.*
 sola, *ungefrozen, fliegend; F. sula.*
 solaftan, *schmelzen lassen, abma-*
 gern lassen.
 solan, *schmelzen, abmagern; F.*
 sulan.
 śolgan, *zuschliessen; F. suljen.*
 śolkśan, *Frequent. dasselbe.*
 solat, *Malz; R. солодъ.*
 son, *er, sie.*
 soñts, *er, sie selbst.*
 śopan, *verbergen.*
 śopf, *verborgen, geheim.*
 śora, *Getreide, Saat.*
 śorma, *Stickeret, Schrift, Brief.*
 śormadan, *schreiben.*
 śormayaftan, *bunt machen, stecken.*
 śormayan, *bunt werden.*
 śormatkśnan, *hie und da ein wenig*
 schreiben.
 sotks, *Band, Binde, Strumpfband.*

sotnan, *oft binden*.
 sovjn, *Thon*; F. *savi*.
 spovėdįndan, *beichten*; R. *узно-
 сьдысамъ*.
 stadā, *Heerde*; R. *стадо*.
 stafks, *Naht*.
 stak, stanā, *so*.
 staka, *schwer*.
 stak-ši, *Werkeltag, Arbeitstag*.
 stama, *ein solcher*.
 stan, *Drehbank*; R. *станъ*.
 stan, *nāhen, weben*.
 starādįndan, *sich bemühen*; R. *стараться*.
 steafnan, *Frequent. des nachfol-
 genden*.
 steaftan, *stehen machen, aufstellen,
 wecken*.
 stean, *aufstehen*.
 steāvan, *aufstehen können*.
 stenā, *Wand*; R. *стѣна*.
 sterlak, *Sterlād*; R. *стерлядь*.
 stir, *Mädchen, Tochter*.
 stirnā, *Deminut. dasselbe*.
 stroiđįndan *bauen*; R. *строить*.
 sud, *Gericht*; R. *судъ*.
 sudā, *Richter*; *судья*.
 sudak, *Sander*; R. *судако*.
 sudan, *verfluchen*.
 sudiđ, sudiđ, *verflucht, arm, beklag-
 genswerth*.
 sudiđši und sudiđši, *Armuth, Elend*.
 sudiđtan, *verfluchen lassen (durch
 einen Zauberer)*.
 sudiđndan, *richten*; R. *судить*.
 suftan, *beräuchern*.
 sukā, *Hündin*; R. *сука*.
 sukińan, *bitten, klagen*.
 sukināi, *Kläger*.
 sukna, *Tuch*; R. *сукло*.

suks, *Wurm*.
 sukskā, *Deminut. dasselbe*.
 šukunaftan, *immer sich biegen
 lassen, beugen*.
 šukuńakšnan, *sich oft beugen*.
 šukuńan, *sich beugen, sich bücken*.
 šula, *Darm*; F. *suoli*.
 šuleka, *flache Flasche*; R. *су-
 лейка*.
 šulekanā, *Deminut. dasselbe*.
 šulinā, *Demin. von šula*.
 šulma, *Knoten*; F. *solmu*.
 šuma, *Trog*.
 sumań, *Kaftan, langer Rock*.
 sumbiřgaftan, *trüben*.
 sumbra, *trübe*.
 sumkā, *Ranzen, Tasche*; R. *сумка*.
 supa, *Anhöhe, Hügel*.
 sur, *Finger*; pālhkā, *Daumen*;
 prea-sur, *Zeigefinger*; kuřka-
 sur, *langer Finger*; lemftemā
 sur, *Ringfinger*: vāškānā,
kleiner Finger.
 sura, *Hirse*.
 šura, *Horn*; F. *sarvi*.
 šurā, *Zwirn, Garn*.
 suřhkā, *Spange*.
 šurįldā, *Franse*.
 suřks, *Ring*.
 šurřim, *Kamm*.
 šurřimnā, *Deminut. dasselbe*.
 šuru, *ästig*.
 šuset, *Nachbar*; R. *сосѣдъ*.
 suskam, *Bissen*.
 suskan, *beissen, kauen*.
 susla, *Bierwürze*; R. *сусло*.
 suzma, *Quarg*; (R. *теароѣ*).
 sutkā, *der volle Tag von vier und
 zwanzig Stunden*; R. *сутки*.
 šutks, *langes, buntes Band, mit dem*

| | |
|--|--|
| <p>die Beinwickeln zugebunden werden.</p> <p>suṭan, <i>fluchen</i>.</p> <p>śuva, <i>Granne</i>.</p> <p>suvāftan, <i>eintreten lassen</i>.</p> <p>suvan, <i>kommen, eintreten, eingehen</i>.</p> <p>suvzi, <i>Auerhahn</i>.</p> <p>svai, <i>Pfosten, Pfahl</i>; R. <i>свая</i>.</p> <p>sveř, <i>wildes Thier</i>; R. <i>звѣрь</i>.</p> <p>svets, <i>Licht, Kerze</i>; R. <i>свѣча</i>.</p> <p>svets-śurā, <i>Docht</i>.</p> <p>svinkst, <i>Kleie</i>.</p> <p>šabra, <i>Nachbar</i>.</p> <p>šada ved, <i>Fluthcasser</i>.</p> <p>šaitan, <i>Teufel</i>.</p> <p>šalhka, <i>Nase</i>.</p> <p>šamā, <i>Gesicht</i>.</p> <p>šaman, <i>leer werden</i>.</p> <p>šamā-vanīma, <i>Spiegel</i>.</p> <p>šamdan, <i>leeren</i>.</p> <p>šamir, <i>lahm</i>.</p> <p>šamirdan, <i>hinken</i>.</p> <p>šantal, <i>Leuchter</i>.</p> <p>šapaftan, <i>säuern, sauer werden lassen</i>.</p> <p>šapaks, <i>Teig</i>.</p> <p>šapama, <i>sauer, bitter, stark</i> (von Getränken); Subst. <i>Sodbrennen</i>.</p> <p>šapaman, <i>sauer, bitter werden</i>.</p> <p>šapa-rāps und šapa-rāks, <i>Rettig</i>.</p> <p>šaram, <i>Schlāfe</i>.</p> <p>šaran, <i>rollen, durchwandern</i>.</p> <p>šardian, <i>ergrauen, grau werden</i>.</p> <p>šardu, <i>grau, grauhaarig</i>.</p> <p>šarftan, <i>rollen lassen, winden</i>.</p> <p>šarfhkedan, <i>verstehen, einsehen, errathen</i>.</p> <p>šari, <i>rund, Rad</i>.</p> | <p>šarśan, <i>herumfahren</i>.</p> <p>šaśtan, <i>sich bewegen</i>.</p> <p>šaśufnān, <i>Frequent. des nachfolgenden</i>.</p> <p>šaśuftan, <i>bewegen</i>.</p> <p>šaṭan, <i>geboren werden, gedeihen</i> (von Getreidearten).</p> <p>šaṭīftan, šaṭuftan, <i>gebühren</i>.</p> <p>šaṭīma-vasta, <i>Geburtsort</i>.</p> <p>šava, <i>leer</i>.</p> <p>šavā, <i>Schaale</i>.</p> <p>šavan, <i>schlagen, todtschlagen, tödten</i>; š. paiks, <i>läuten</i>.</p> <p>šavūvan oder šavīvan, <i>getödtet werden</i>.</p> <p>šaśtan, <i>bis — gehen, erreichen</i>.</p> <p>šāi, <i>Morast</i>.</p> <p>šāi-mař, <i>Sumpfsheidelbeere</i>.</p> <p>šāyār, <i>Haar</i>.</p> <p>šākši <i>Specht</i>.</p> <p>šāmen, <i>Rost</i>.</p> <p>šāmeni, <i>rostig</i>.</p> <p>šāmenian, <i>rosten, rostig werden</i>.</p> <p>šātān, <i>treten</i>.</p> <p>šātnik, <i>Zuber</i>.</p> <p>šāv, <i>Kienspleisse</i>.</p> <p>šāvks, <i>Kienspleissenholz</i>.</p> <p>šāv-lazīma, <i>grosses Messer, Spleissmesser</i>; (R. <i>кочаръ</i>).</p> <p>šeyer, <i>Maus</i>; F. <i>hiiri</i>.</p> <p>šeyeren snau, <i>Wicken</i>; F. <i>hiirenherne</i>.</p> <p>šerftan, <i>schaukeln</i> (transitiv).</p> <p>šerhkan, <i>sich schaukeln</i> (intransit.).</p> <p>ši, <i>Sonne, Tag, Leben</i>; šin-steama, <i>Osten</i>; šin-kuṭka, <i>Süden</i>; ši-valguma, <i>Westen</i>; venkud, (<i>Heimath der Nacht</i>) <i>Norden</i>.</p> <p>šinā, <i>Gestank</i>.</p> |
|--|--|

šinem, *Marder*.
 šini, *stinkend*.
 šinian, *stinken*.
 šin-kutka, *Mittag, Süden*.
 šintf, *Dampf*.
 širä, *Rand, Kante, Seite*.
 šitau, *Floh*.
 ši-val, *Welt*.
 šit, *bei Tage*.
 škai, *Gott*.
 škainä, *Heiligenbild*.
 šlapa, *Hut*; R. шляпа.
 šläyät, *Pferdegesschirr*; R. шляя.
 šna, *Riemen*.
 šnakšnan, *Freq. des nachfolgend*.
 šnan, *rühmen, preisen*.
 šnannä, *aus Riemen gemacht*.
 šobda, *finster, dunkel*.
 šobdalgadan, *finster werden*.
 šobdava, *Morgens*.
 šogał, *stolz, stutzerhaft*; R. щеголь.
 šoňgar, *dünn, flüssig*.
 šopedan, *dunkel werden*.
 šořan, *kneten*.
 šoržau, *Möve*.
 šořka, *Balken*.
 sořks, *Nadel in einer Schnalle*.
 šov, *Schaum*.
 šovan, *schleifen, schärfen*; F. hiron.
 šovar, *Mörser*; F. huuhmar.
 šovian, *schäumen*.
 šovřan, *reiben*.
 šra, *Tisch*.
 šta, *Wachs*.
 štan, *waschen*.
 štanat, *Hosen*; R. штаны.
 štukä, *Kunststück, Stückchen*; R. штука.
 štaftan, *bekleiden*.
 štan, *sich kleiden*.

štíp, *Lichtscheere*; R. щипцы.
 što, *dass*; R. что.
 štobi, R. чтобы.
 šufta, *Baum*.
 šukšteru, *schwarze Johannisbeere*;
 F. siestar.
 šukšteruks *Johannisbeerstrauch*.
 šuma, *Schuld*.
 šumbra, *gesund*.
 šumbra-kši, *grosses Brot*.
 šumbraši, *Gesundheit*.
 šumiaftan, *ausleihen*.
 šumIndjandan, *lärmen*; R. шуметь.
 šumu, *schuldig*.
 šura, *undicht, selten*; F. harva.
 šurhkä, *Zwiebel*.
 šurjman, *undicht werden*.
 šurjptan, *undicht machen*.
 šurjsta, *selten*.
 šužär, *Stroh*.
 šuva und šuvanä, *dünn, fein*.
 šuvan-ožnat, *Glasperlen*.
 šuvan, *graben, aufgraben*.
 šuvar, *Sand*.
 šved, *Schneider*; R. швецъ.
 zafrakan, *frühstücken*; R. завтра-
 камъ.
 zařä, *Morgen-, Abend-Röthe*; R. зоря.
 zařä-täždä, *Morgen-, Abend-Stern*.
 zavidovan, *beneiden*; R. завидо-
 вать.
 zavortka, *Strang, mit dem die
 Deichselstangen des Schlittens
 an die Schlittenfesseln befestigt
 werden*; R. завортка; F. sa-
 verikko.
 zrä, *vergebens*; R. зря.

žaba, *Kind*,
 žagala, *Brenneisen*; R. жезало.
 ženih, *Bräutigam*; R. женихъ.
 živatā und žuvatā, *Geschöpf*; R.
 животное.

taddā, *in diesem Jahre*.
 taftama, *so einer*; taftāna, *also*.
 taga, *wiederum*.
 tak, *so*; R. такъ.
 ťaka, *eben dieser, derselbe*.
 ťala, *Winter*.
 ťalinda, *im Winter*.
 tamlontka, *Stahl*.
 tandadan, *galoppiren*.
 tañtsti, *süss, schmackhaft*.
 tapan, *schlagen, prügeln*; F. tapan.
 tapāvan, *geschlagen werden*.
 taran, *störrisch, eigensinnig sein*.
 tarat, *Zweig*; F. haara.
 targan, *ziehen, aufziehen, rauchen*,
schnupfen.
 targan-serā, *geschmiedetes Kupfer*.
 targesan, *schwellen, aufschwellen*.
 tarksan, *rücken, reissen*.
 tarvas, *Sichel*.
 ťasa, *hier*.
 ťasta, *von hier*.
 tašta, *alt* (von Kleidern u. s. w.)
 taz, *Krätze*.
 taza, *gesund, stark*.
 tazan, *gesund sein*.
 tavař, *Waare*; R. товаръ.
 tã, *dieser*.
 tãinalgaftan, *eng machen*.
 tãinã, *eng*.
 tãyan, *fegen, kehren*.
 tãlai, *Drescher*.
 tãlama, *Dreschflegel*.
 tãlama-řna, *Dreschflegelriemen*.

tãlan, *dreschen*.
 tãlgan, *kriechen*.
 tãlma, *Besen, Quast*.
 tãni *jetzt*.
 tãpãlã, *hier*.
 tãpãldã, *von hier*.
 tãpãli, *her*.
 tãrãi, *wenn, wofern*.
 tãrdã und tãrt, *Spannstrick*.
 tãrdedan, *fesseln (ein Pferd), den*
Spannstrick anlegen.
 tãrnan, *zittern*.
 tãřtan, *merken, gewahr werden*,
bezeichnen; vgl. F. tãhdãn.
 tãřtã und tãřdã, *Stern*; F. tãhti.
 tãřtãnã, *Sternchen*.
 tãři, *heute*.
 tãřis, *bis heute*.
 tei, te, *her*.
 tenara, *soviel*.
 teraza, *Gewicht*.
 terdan, *heissen, genannt werden*.
 ternan, *nennen, rufen*.
 tev, *Handlung, Sache, Angelegen-*
heit, Process, Ereigniss; F.
 työ und teko.
 tevlal, *Lunge*.
 tiftan, *machen lassen*; F. teetãn.
 tiyan, *machen*; F. teen (eigentlich
tegen).
 tikla, *Kürbiss*; R. тыква.
 tin, *ihr*.
 tiñgã, *Tenne*.
 tints, *ihr selbst*.
 tĩrnanftan, *schütteln*.
 tĩrnan, *zittern, geschüttelt werden*
 (intrans.).
 tiřã, *Heu*.
 tiřã-kapa, *Heuschober*.
 tiřã-pamĩrks, *Heuabfall*.

tjrvā und turvā, *Lippe, Rand, Kante*; vgl. F. *turpa*.
 to, tu, *dorthin*.
 tod-laṅgaks, *Kissenüberzug*.
 todū, *Kissen*.
 todunā, *Dem. des vorhergehenden*.
 tokan, *bewegen*.
 tokśan, *oft bewegen*.
 tol, *Feuer*; F. *tuli*.
 tolga, *Feder*; F. *sulka*.
 tol-keṽ, *Feuerstein*.
 tombam, *Herd*.
 ton, *da*.
 tona, *jener*.
 tonadan, *lernen, sich gewöhnen*.
 tonafñan, *lernen*.
 tonafnem-vasta, *Schule*.
 tonafni, *Schüler*.
 tonaftan, *lehren*.
 tonafti, *Lehrer*.
 tonatkśnan, *sich allmählich gewöhnen*.
 toṅgan, *einstopfen, eintreiben*.
 toñts, *du selbst*.
 topitsta, *satt*.
 torafñan, *sich erinnern*.
 torgāvan, *handeln*; R. *морюсамъ*.
 toś, *Brett*; R. *měca*.
 tosa, *dort, dann*.
 tosta, *dorthier*.
 tosnā, *Brettchen*.
 tostedan, *stossen*.
 tośkan, *flüstern*.
 toza, *dahin*.
 tozir, tozīr, *Weizen*.
 toziža, *ebendahin*.
 tožän, *tausend*.
 tožďä und tožďänä, *leicht, Erleichterung*.
 toṭṭandan, *drechseln*; R. *моуумъ*.

toṽlda, *von dort*.
 traks, *Kuh*.
 trāi, *Ernährer* (Epithet des Vaters).
 trāi-tsora, *Pflegsohn*.
 trean, *ernähren*.
 trotsän ši, *Pfingsten*; R. *протѣцѣнъ день*.
 tse, Interj. *des Anbietens*.
 tsebār, *gut, hübsch*.
 tsebārsti, *Adverb. gut*.
 tselai, *ganz*; R. *цѣлыѣ*.
 tserä, *Eichel*; F. *terho*.
 tserkau, *Kirche*; R. *церковь*.
 tsifks, *lederner Brustschmuck, der mit kleinen Silbermünzen benäht ist*.
 tsora, *Sohn, Jüngling*.
 tsoranä, *Knabe*.
 tsukīr, *eine Art dünner Pirogen (Kuchen)*.
 tsulkā, *Strumpf*; R. *чулокъ*.
 tsut, *kaum*; R. *чумъ*.
 tu, tuv, *dorthin*.
 tuyan, *aufbrechen, fortgehen, holen*; vgl. F. *tulen* und *tuon*.
 tula, *Keil, Zapfen*.
 tulkā, *Spund*; R. *отулка*.
 tulnä, *Holzpflock zum Kleideraufhängen*.
 tulup, *Pelzrock*; H. *мулунъ*.
 tuma, *Eiche*; F. *tammi*.
 tuman, *Nebel*; R. *туманъ*.
 tuma-nal, tumīnal, *Eichwald*.
 tumanu, *neblig*.
 tundā, *Frühjahr*.
 turan, *sich schlagen*; R. *драться*.
 turbā, *Röhre, Rohr*; R. *труба*.
 turgadan, *ansfangen sich zu schlagen*.
 turhtama, *Schlägerei*.

- turks, turkska, *in die Quer, querüber.*
 turvā s. tjr̄vā.
 tusta, *dicht, dick*; R. *уцмоѹ.*
 tustilgadan, *dicht, dick werden.*
 tustiman, *dick werden.*
 tustiptan, *dicht machen, verdichten.*
 tušendan, *sich aufmachen.*
 tušman s. dušman.
 tuža, *gelb, rothhaarig.*
 tužalgadan, *gelb oder rothhaarig werden.*
 tužalgafan, *gelb färben.*
 tutka, *Schleie.*
 tutma, *Kropf* (bei Vögeln).
 tuva, *Schwein.*
- tušan, *wiehern.*
 tuŋga, *Heugabel*; F. *hanko.*
 tušan, *kurzer Oberrock*; R. *чaпанъ.*
 tušan, *Stunde*; R. *часъ.*
 tušlivai, *glücklich*; R. *счастливый.*
 tuška, *Funke.*
 tušna, *Dunst, Dampf.*
 tuška, *Dohle.*
 tušronka, *Lerche*; R. *жаворонокъ.*
 tušyendan, *glauben, vermuten*; R. *чать.*
 tuška, *Span*; R. *щепка.*
 tušanman, *Hagel.*
 tušerä, *Eichel.*
 tuškanan, *pipen, trillern, zwischern* (von kleinen Vögeln).
 tušil, *Schatten.*
 tušilfi und tušilfu, *schattig.*
 tušilgä, *Warze.*
 tušilian, *zirpen* (von der Grille).
- tušilidi, *Grille.*
 tušindirt, *Kette.*
 tušivardan, *knirschen, knarren.*
 tušivgä und tušivk, *Massholderbeere* (*Viburnum opulus*).
 tušivgiks, *Massholderbaum.*
 tušo, Interj. des Verscheuchens.
 tušofks, *Nachtigall.*
 tušopafan, *untertauchen.*
 tušopafān, *auf und untertauchen.*
 tušornan, *farzen, fisten.*
 tušufan, *stossen* (in einem Mörser).
 tušugun, *Grapen*; R. *чуйнъ.*
 tušuka, *Hecht*; R. *щука.*
 tušulga, *Taucher* (*Colymbus arcticus*).
 tušuz, *Gerste.*
 tušuva und tušuvan, *stolz*; R. *чванъ.*
 tušuvanidindan, *stolziren, gesticuliren*; R. *чваниться.*
- udan, *liegen, schlafen.*
 udišman-vasta, *Schlafstelle.*
 ufan, *blasen.*
 ufafan, *Ofenkrücke*; R. *ушамъ.*
 ufkstan, *keuchen, seufzen.*
 uh, Interj. des Verscheuchens.
 ui, *Gehirn, Mark*; F. *udin, aivo.*
 uiftan, *schwimmen lassen*; F. *uitan.*
 uindan, *schwimmen, baden.*
 uivan, *schwimmen, einherschwimmen*; F. *uivan.*
 uksendan, *speien*; F. *oksennan.*
 ulan, *sein, werden*; F. *olen.*
 ul, *Kinn.*
 ul-al, *Untertheil des Kinns*; (R. *подбородокъ*).
 ulendan, *oft sein.*
 ulšman, *angeln.*
 ulšmä und ulšmänä, *Angelhaken.*

umā, *Ackerstrich*.
 umā-meža, *Ackergränzpflanz*; R. межа.
 umbrau, *Porsch*.
 undu, *löcherig, hohl, hohler Baum*; F. onsi und ontlo.
 unġstan, *wägen, messen*.
 unġk, *Enkel*; R. внуко.
 unġks, *Wurzel*.
 urġkasa, *bitter*.
 urġs, *verschnütnner Eber*; F. urosa.
 urġs-id, *vater- und mutterloses Kind*.
 urkadan, *heulen*.
 urmā, *Krankheit*.
 urmats, *kurze Oeffnung vorn im Saum eines mordwinischen Weiberhemdes*.
 urnā, *Pfriem*.
 usan, *beladen*.
 usf *Last, Fuder, Bürde*.
 uskan, *tragen, führen, ziehen*.
 uskán, *führen; schleppen*.
 uša, *das ausserhalb belegene*.
 uša širā, *äussere Seite*.
 ušġdan, *beginnen, anfangen*.
 ušġsa, *ausserhalb, draussen*.
 ušġsta, *von aussen*.
 ušġva, *aussen entlang*.
 uštan, *heizen*.
 uštġr, *Ahorn*; F. vaahder.
 ušu, *hinaus*.
 uzġr, *Axt, Beil*.
 uzġr-kätks, *Axtstiel*.
 uzġr-šov, *Axt Rücken*.
 už, *schon*; R. уже.
 uža, *Ecke*.
 užäl, *es ist bedauerlich*; R. жаль.
 užäldan, *bemitleiden, bedauern*; R. жалеть.

utġm, *Vorrathshaus*.
 utsis und utġs, *billig*.
 uġa, *Schaaf*.
 uġa-ked, *Schaaffell*.
 uġa-sivel, *Schaaffleisch*.
 uġan, *warten*.
 uvan, *bellern*.
 va oder vaga, *Interj. sieh!*
 vadān, *schmieren*.
 vai, *Fett, Butter, Oel*.
 vai, *Interj. o!*
 vaiāftan, *schmieren*.
 vaigel, *Stimme*.
 vaigel-pe, *Werst*; vgl. § 61.
 vaii, *ölig, butterig, fett*.
 vai-kavskā, *Butterkrug*.
 vaimān, *athmen, ausruhen*.
 vaimā, *Athemzug*.
 vayan, *untersinken, ertrinken*.
 vaksā, *Spanne*; F. vaaksa.
 vaksġs, *nahezu*.
 vakska, *vorbei*.
 vakssta, *neben*.
 vakssta, *nebenher*.
 val, *Wort*; F. vala.
 valān, *giessen*; F. valan.
 valāša, *schlüpfrig*.
 valda, *hell, aufgeklärt, durchsichtig*.
 valdġptan, *erleuchten*.
 valf, *Rubel*.
 valf šula, *Wurst*.
 valġan, *sinken, hinabsteigen, hinabfahren, untergehen (von der Sonne), sich setzen (von Vögeln)*.
 valġindān, *eine Anhöhe hinabfahren*.
 valhtan, *fortnehmen, vermindern*.

- vaĭma, *Fenster*.
 valomnä, *sacht, still*.
 vanan, *sehen, nachsehen, beschützen, bewachen*.
 vandj, *morgen*.
 vandjda melä, *übermorgen*.
 vanj, *Betrachter, Anschauer, Wächter; stadā-vanj, Hirt*.
 vaŕa, *Loch*.
 vaŕanä, *kleines Loch*.
 varđan, *besehen, versuchen, schmecken*.
 varđanka, *Mädchen, Dienstmädchen*.
 vaŕhmedan, *tagen, hell werden*.
 varmä, *Wind*.
 varsi und varhsi, *Krähe; F. varis*.
 vassen, *Wirthin*.
 vasifan, *begegnen*.
 vasitkšnan, *besuchen*.
 vaškafnan, *täuschen, locken, lügen*.
 vaškafnan, *betrügen*.
 vaśśä, vastsä, vasenda, *zuerst*.
 vasta, *Stelle*.
 vastjša, *anstatt*.
 vašenä, *Füllen*.
 vašu, *trächtig*.
 vaz, *Mütze*.
 vaza, *Kalb; F. vasa*.
 vazian, *kalben*.
 vazjñ-peyelht, *Scheere*.
 vaznä, *kleines Kalb*.
 važatkšnan, *begleiten, geleiten; vom R. вожать*.
 vatkan, *reißen, abziehen, schälen*.
 vatrakš, *Frosch*.
 vatsa, *Menschenkoth*.
 vaŕida, *hungrig*.
 vaŕjñ-sedi, *nüchtern, wer noch nicht gefrühstückt hat*.
 vaŕkedan, *schlagen, darauf losklopfen*.
 vädmä, *Zügel*.
 väkñan, *quaken*.
 väldärma, *Rauchloch in der Wand nahe am Dache*.
 vär, *oberer Theil, Gipfel*.
 värä, *auf*.
 värdä, *von oben*.
 väri, *hinauf*.
 värgä, *über*.
 väškan und väškendan, *pfeifen*.
 väškēma, *Schalmei*.
 vätnan, *umherführen*.
 ve, *Nacht; F. yö*.
 ved, *Wasser, Bach; F. vesi*.
 vedarka, *Eimer; R. ведра*.
 vedgemen, *fünfzig*.
 vedi, *wässerig, wasserhaltig*.
 vedras, *Stärke, junge Kuh*.
 vehksa, *neun*.
 vehksägemen, *neunzig*.
 vehksitśeś, *der neunte*.
 vehksova, *in neun Theile*.
 velaftan, *rollen, wälzen, wenden*.
 velafti, *Wender*.
 velaftjñ-širä, *Kehrseite, die andere Seite*.
 velan, *umfallen, rollen, sich wälzen*.
 velä, *Dorf, Bienenschwarm*.
 vel-eräi, *Dorfbewohner*.
 velf, velfka, *über*.
 velhks, *Pferdedecke*.
 velhnan, *bedecken*.
 velhtaf, *Dach, bedeckt*.
 velhtäma-päl, *Decke*.
 velhtan, velhtan, *bedecken, zuschliessen*.
 velks, *das oben Belegene*.

velksis, *hinauf*.
 velkska, *über*.
 velksa, *über*.
 velkssta, *von oben her*.
 veniman, *sich ausdehnen*; F. *venyn*.
 venš, *Boot*; F. *venhe*.
 ventsādīndan, *trauen*; R. *вѣн-
чати*.
 ver, *Blut*; F. *veri*.
 verā, *Glaube*; R. *вѣра*.
 veri, *blutig*.
 veriĵk, *roh*.
 veriņdan, *glauben*; R. *вѣрять*.
 veršan, *lammten*.
 verskā, *Lamm*.
 veselai, *froh, betrunken*; R. *весѣ-
лый*.
 veselgadan, *froh werden*.
 veselgaftan, *froh machen*.
 vest, *einmal*.
 vezde, *überall*; R. *вездѣ*.
 vet, *bei Nacht*.
 vetā, *fünf*.
 vetekst, *fünfmal*.
 vetetsedā, *zum fünften Mal*.
 vetetses, *der fünfte*.
 vetetskā, *alle fünf*.
 veteva, *in fünf Theile*.
 vešan und vešīndan, *suchen*.
 veškā, *Pfahl, Stock*; R. *вѣжа,
вѣшка*.
 vi, *Kraft*; F. *voima*.

vid, *freilich, ja*; R. *вѣдь*.
 vidan, *säen, besäen*.
 vidā und vide, *gerade, gerecht,
rechts*.
 videva, *gleich, gleichhoch*.
 vidi, *Säemann*.
 vidīptan, *richten, gerade machen*.
 vidmā, *Aussaat*.
 vii, *stark, kräftig*.
 vina, *Wein, Branntwein*; R. *вино*.
 vir, *Wald*.
 virgas, *Wolf*.
 virin tuva, *Wildschwein*.
 viš, *Spelt, Dinkel*.
 višiks, *Schande, schändlich*.
 višnofka, *Kirschbaum*; R. *вишня*.
 vīdavoī, *Witwer, Wittwe*; R. *вдовый*.
 -viĵk, *enkl. Partikel*. § 161.
 voina, *Krieg*; R. *война*.
 volā, *Freiheit*; R. *воля*.
 volna, *Wille*; R. *волна*.
 vor, *Dieb*; R. *воръ*.
 voran, *fortgehen*.
 vorgidan, *entfliehen, sich fortsteh-
len*.
 vorovan, *stehlen*; R. *воровать*.
 votkā, *Schnaps*; R. *водка*.
 vožiā, *Zaum*; R. *возжа*.
 vov, *Interject. des Hinweisens*.
 vremā, *Zeit*; R. *время*.
 vsāk, *jeder*; R. *всякій*.

DEUTSCH - MOKSCHANISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, ilät.
Abendroth, zarä.
Abends, ilädindä.
Abendstern, zarä-täzdä.
aber, a, adnaka.
abhauen, kefan, Freq. keršan.
abkühlen, kelmiftan, äindaftan.
abmagern, solan.
 — *lassen*, solaftan.
abnutzen, nevildan; *sich* — nevilan.
abreißen, säšan, šašan, šäsendan.
abrunden, pokarğaftan.
abschlagen, atkazan.
abziehen, vatkan; (die Fussbekleidung) yuksjndan.
Acheln, yuv.
Achse, petkel.
Achsel, lafta.
acht, kafksa.
achte, der, kafksjtseš.
achtzehn, kamğafksuva.
achtzig, kafksagemen.
Acker, pakša.
Ackergränze, umā-meža.
Ackerpforte, pakš-ortä.
Ackermann, sokai.
Ackerstrich, umā.
Ader, san.
Ahorn, uštir.
all, sembä.

allein, skam.
allgemein, marsjın.
als wenn, pıta.
also, taftana.
alt, sirä, tašta.
 — *werden*, siridan.
Alter — *seit Alters*, kunarsta.
Ameise, pađam.
Ameisenhaufen, pađam-kayas.
anbauen, kasıftan, kasuftan.
anbieten, mišendan.
anderer, oma, ilä.
anders, ilaks.
ansagen, ušıdan, karman.
angehen, passen, ladän.
Angelegenheit, tev.
Angelhaken, ulmä, ulmänä.
angeln, ulman.
Anhöhe, supa.
anschaffen, dobıvan, dobavan.
Anschauer, vanı.
anstatt, vastjša.
antreiben, äraskaftan.
antworten, otvetän.
anziehen, (Fussbekleidung) karšan.
Anzündeholz, seriptim-pälht.
anzünden, kirvästan, kirväšan, seriptan.
Apfel, mar.
Apfelbaum, marlu.
Arbeit, robotä.

arbeiten, robotan.
Arbeitstag, stak ši.
arm, bedni, yambar, šudif.
Aermel, oža.
Armuth, šudifši, šudufši.
Asche, kulu.
ästig, šuru.
Athemzug, vaimä.
athmen, läkan, vaiman.
Auerhahn, suvzi.
auf, lañks, värä, preasa, preäu.
aufbrechen, tuyan, tušendan.
aufgraben, šuvan.
aufhalten, lotkaftan.
aufhängen, pondan, povan.
aufhören, lotkan.
 — *lassen*, lotkaftan.
aufmachen, (laut), rakan.
aufladen, *auflegen*, maran.
aufleben, äriklan.
aufreißen, pedan, lazan.
aufschwellen, targešan.
aufstehen, stean.
 — *können*, steavan.
aufstellen, steaftan.
aufwachen, sįrgešan.
Auge, selmä.
Augenbrauen, selmä-šufhka-po-
 nat.
Augenlied, selmä-ker.
aus, potmįsta.
ausbreiten, mišendan.
ausbreiten, atsan, keliptan.
ausdehnen, *sich*, veniman.
ausführen, lihñan.
ausgehen, mänan.
 — *lassen*, lihtan, lihñan.
ausgleiten, kurkstan, kurksñan.
ausleihen, šumiaftan.
auslöschen, matan.

ausruhen, kulkstan, vaiman.
Aussaat, vidmä.
ausschlagen, *hinten*, pištidan.
Aussenseite, uša-širä.
ausser, baška.
ausserhalb, ušįsa.
 — *belegen*, uša.
äussern, peškädan.
ausspannen, aftan, pirgaftan.
ausstehen, kirdan.
austragen, lihñan.
austreiben, pandan, pañan, pan-
 ñan.
Auswuchs, pokįl.
auswerfen, akseran, akserdan.
Axt, uzįr.
Axtrücken, uzįr šov.
Axtstiel, uzįr kätįks.

Bach, länä, ved.
backen, (Brot) piđan.
baden, äšelaftan, yäšelaftan.
 — *sich*, äšelan, yäšelan, uindan.
Badstube, bañä.
bald, kurįk.
Balken, šočka.
 — *grosser im Dache*, matkä. .
Ballen, kerinks.
Band, sotks, šutks.
Bank, aks, äzim.
Bänkchen, skomnä.
Bär, ofta.
barfuss, kápä.
Barsch, okįn.
Bart, sakal.
bärtig, sakalu.
Bast, leñga, leveš.
Bastbündel, leñga-kirä.
Bastschuh, kař.
 — *anziehen*, kařsan.

Bastschuhleiste, káren tapáma.
Bastschuhriemen, karáks.
Bastschuhspitze, atokš.
Bastwisch, levešká.
Bauch, peká, potma.
bauen, strojđindan.
Bauer, aša.
Bauer (Käfig), kletká.
Bauerconvent, oram.
Bauerwagen, krandaš.
Baum, šufta.
 — *hohler*, undu.
Baumwolle, bumagá.
bedauerlich, užál.
bedecken, velhtan, velhnan.
beendigen, adelan.
Beere, imjš.
beeilen, sich, áraskadang.
Beet, pańda.
befehlen, márgan.
befestigen, pákstan.
befeuchten, nařuftan.
befreien, lihtan.
 — *sich*, mánan.
begegnet, vasiftan.
begehren, anan.
beginnen, karman, ušđdan.
begleiten, vařatkšnan.
begraben, kalman.
Begrábnissplatz, kalma-lańga.
begrüssen, pozdrablđindan.
behauen, lakšan.
bei, kátsa, mala, malasa, pálá.
beichten, spovėđindan.
beide, kařtská.
Beil, uzřr.
Beinwickel, serga.
beischlafen, paskan.
beissen, porán, suskan.

bekannt, sodaf.
bekleiden, řtaftan.
bekreuzen, sich, pokan.
beladen, usan, maran.
beleben, áriklaftan.
bellen, uvan.
bemitleiden, užáldan.
bemühen, sich, staráđindan.
beneiden, zavidovan.
beräuchern, suftan.
berauscht, iritsta.
bereichern, kozágaftan.
bereift werden, lešan.
bereiten, anřklan.
Berg, panda.
 — *kleiner*, pandřná.
Bergflachs, pazái.
berichten, azđindan.
bersten, kaladan.
beruhigen, mirđindan.
besäen, vidán.
beschleunigen, áraskaftan.
beschmutzen, gařtan, ardasiaftan.
beschützen, vanan.
besehen, varđan.
Besen, táлма, pomalá.
besiegen, sáskan.
besuchen, vasitskšnan.
betäuben, gluhoigaftan.
beten, ozđindan.
Betrachter, vanř.
Betrübniss, kor, rizf.
betrügen, vařkaftan.
betrunken, veselai.
Bett, atsam.
Bettuch, atsam-gelá, atsam-lańks, atsam-lańgaks.
beugen, šukunaftan, komaftan.
 — *sich*, šukunan, koman, ozđindan; (*oft*) šukuńakšnan.

Beule, pokil.
Beutel, piternä.
bewachen, vanan.
bewegen, token, toksán, šasuftan.
— *sich*, šaštan, šašuffán.
bewillkommen, pozdrabladjindan,
pirnadjindan.
bewirthen, potfan.
bezahlen, pandan.
biegen, mändan, mäntšan.
— *sich*, mänivan, mäntsivan.
Biene, meš.
Bienenhof, neškä-perä.
Bienenkorb, neškä.
Bienenschwarm, velä.
Bier, piva, (*Honigbier*) poza.
Bierwürze, suslä.
billig, utsis, utiš.
Binde, sotks.
binden, sodan, sotňan.
Birke, kelu.
Birkenrinde, kuigjir.
Birkenschwamm, kelu-paŋga.
Birkenwald, kelu-nal.
Birkhahn, kel-narmjn.
bis, ämbä.
Bissen, suskam.
bitten, enäldan, sukiňan.
bitter, šapama.
— *werden*, šapaman.
Blase, fam.
blasen, fan, ufan.
Blasbalg, famä.
Blatt, lopa.
Blattern, lifks.
blau, senem.
— *machen*, seneptan.
— *werden*, seneman.

Blei, kivä.
bleich, olaf.
— *werden*, olan.
blenden, sokjirgaftan.
blind, sokjir.
— *machen*, sokjirgaftan.
— *werden*, sokjirgadan.
blinken, koŋtan.
Blitz, yondjil.
blitzen, pindjildan.
bloss, aŋtsak, s. *nacht*.
blühen, paŋdan.
Blume, paŋduf.
Blut, ver.
Blutegel, pedli.
blutig, veri.
Boden, potmaks; (eines Gefässes)
kopjir.
Bogen, yonks, dugā.
Bohne, babaň-snau.
bohren, pälan.
Bohrer, burou.
Boot, venš.
böse, kaži.
— *werden*, kažian.
Bovist, pis-paŋga.
Brand, kaľboškä.
Brandhaken, keťkas.
Branntwein, vinä, votkă.
Braten, rästaf.
braten, rästan.
Brätling, paŋga, paŋks.
Bratpfanne, paťkalga.
braun, genedoi.
Braut, ervänä.
Bräutigam, ženih.
brechen (Flachs), puvdan.
Brei, yam, yamnä, pušta.
breit, keli.
— *machen*, keliman.

Breite, kel.
Bremse, burim.
Brenneisen, žagala.
brennen (intrans.), palan.
brennen, polhtan, (*roden*) kirhtan.
Brennholz, peנגä.
Brett, tos, tosnä, sedaf.
Brief, šorma.
Brille, selmä-vaniimat.
Brot, kši; *grosses*, šumbra kši.
Brotkorb, kočam, kočamnä.
Bruchschaden, kilä.
Brücke, sed.
brücken, sedan.
Bruder, brat; *der Frau*, bažä.
— *älterer*, batäi.
Brüderchen, pälnenä.
Brust, mäštä.
Brustschmuck, tsifks.
Brüthenne, narvai.
Buch, knigä.
Buchweizen, lukšä.
— *grütze*, lukšä-yamks.
Buckel, korbın.
bucklig, korbın.
Bund, pulf.
bunt machen, šormayaftan.
bunt werden, šormayan.
Bürde, usf, kantf.
Buschwerk, sitks.
Busen, pov.
Butter, vai.
Butterfass, pihtim-par.
butterig, vaii.
Butterkrug, vai- kavskä.
buttern, pihtan.
Butterwoche, masläntsä.

da, esa, säpälä, kuli; *von da*, esta.
Dach, veřhtaf.

dadurch, siänä.
daher, säpäldä.
dahin, toza, sei, se, säpäli.
Dampf, šintf, řatna.
dann, tosa, esta, senarda.
Darm, šula, šulinä.
Darrhaus, rigä.
dasein, ašđan.
dass, što, štobij, mez.
Dampf, šintf.
Daumen, pälhkä.
Decke, veřhtama-päl.
denken, aršan, dumadından.
derselbe, řaka.
deshalb, šasendi.
dicht, sidä, tusta.
— *machen*, tustiptan.
— *werden*, tustıman, tustılga-
dan.
dick, eřkä, sidä, tusta.
— *werden*, eřkalgadan.
Dickbein, pilge-pekina.
Dieb, vor.
Diebstahl, salama.
dieser, tä.
Dinkel, viř.
Dienstag, řav-ři.
Docht, svets-řurä.
Dohle, řavka.
Donner, atam.
donnern — *es donnert*, atam torai.
Donnerstag, řvalanä.
doppelt, kařtın kırda.
Dorf, velä.
Dorfbewohner, vel-eräi.
Dorfgemeinde, mir.
dort, tosa.
dorther, tosta, toviđa.
dorthin, to, tu, tuv, toza.
Drache, duřman, tuřman.

draussen, ušisa.
drechseln, toḷjindan.
Drehbank, stan.
drei, kolma.
Dreifuss, pilgenat.
dreissig, kolmagemen.
dreizehn, kemgolmuva.
dreschen, tālan.
Drescher, tālai.
Dreschflegel, tālāma.
— *Riemen*, tālāma-šna,
dritter, kolmiṭseš.
drohen, grašan.
Drossel, drozd.
du, ton.
— *selbst*, toṅts.
drücken, matran, matrašan, lep-
štan.
Dummkopf, durak, bałman, bał-
mannā.
dunkel, šobda.
— *werden*, šobdalgadan, šope-
dan.
dünn, šuva, šuvanā, šongar.
Dünnbier, kvas.
Dunst, ṭatna.
durch, paṭk.
durchaus nicht, af latta.
Durchfall, piskin.
durchsichtig, valda.
Durst, simma.

eben, aržā.
eben dahin, toziža.
eben dieser, ṭaka.
— *jener*, šaka.
ebenen, aržāptan.
Eber, verschnittner, uris.
Eberesche, pizāl.
Ecke, uža.

Egge, inzāma.
eggen, inzan.
Egger, inzai.
Ehehälfte, pola.
Ehemann, mirde, mirdā.
Ei, al.
Eier legen, aliyan.
Eiche, tuma.
Eichel, tserā, ṭerā.
Eichenwald, tuma-nal, tumjnal.
Eichhorn, belkā.
Eigenthum, parši.
eif, kefkā.
eilfter, kefkietseš.
Eimer, vedarka.
ein, fkā, ifkā.
einfarbig, fkā-ponasa.
eingehen, suvan.
Eingeweide, potmales.
einerschwimmen, uyan.
einmal, vest.
einschlafen, matjduvan.
einschlāfern, bašan.
einschlagen, kayan.
einsehen, šarhkedan.
einsetzen, pṭan, putan.
einstmals, kunara.
einstopfen, toṅgan.
eintreiben, navan, toṅgan, paṅtsan.
eintreten, suvan.
eintreten lassen, suvaftan.
einzäunen, peran, piran.
Einwohner, erāi, erāi.
Eis, yāi, āi.
Eisen, kšni.
eisig, āii.
Eisloch, āi-vaṛa, antšima.
Eiszapfen, āi-šura.
Eiter, sṭ.
elend, osal, ozal.

Elend, súdijši, súdufsi.
Elenthier, šarda.
Ellbogen, kener-pakaf.
Elle, kener.
Elster, säzgan.
empfangen, pirnādīndan.
Ende, pe.
endlich, mekeli.
eng, tainä; — *machen*, tainalgaftan.
Enkel, unīk.
Ente, yaksarga.
Enterich, seläzen.
entfliehen, vorgīdan.
entschuhen, sich, yuksīndan.
entstehen, sīrhkan.
entzwei, paṭk.
er, son.
 — *selbst*, soñts.
Erbe, parši.
erbärmlich, yambar.
erbleichen, olan.
erblinden, sokīrgadan.
Erbse, snau.
Erdbeere, ksti.
Erde, moda.
ereignen, sich savan.
Ereigniss, tev.
ergrauen, šarḡian.
erheben, sich sīrhkan.
erholen, sich kufkstan.
erinnern, sich mälaftan, torafīnan.
Erinnerung, mälam.
Erle, lepä.
Erleichterung, toždä.
erleuchten, valdīptan.
erlöschen, madan.
ermüden, sišan.
ernähren, trean, andan.
Ernährer, träi, kormelets.
Ernte, *Erntefeld*, numa-laŋga.

ernuten, lädan, nuyan.
Ernter, nui.
errathen, šarhkedan.
erreichen, paṭkedan, šaštan, šasū-
 van.
erscheinen, näivan, näindan.
erschrecken, ävedan.
erster, pervaiš.
ertrinken, vayan.
Erwürger, povai.
erzählen, ažiḡndan.
Esche, sirik.
Esel, ašol.
Espe, poyu.
Espenwald, poyu-nal.
essen, sevan, yarhtsan.
Esslöffel, kutsu.
etwa, -li, -eli.
Eule, koriš.
Euter, odar.

fahren, aīdan, pandan.
Fährmann, yotafni.
Falke, sakol.
fallen, pran, prašan.
fällen, praftan.
fangen, kundan.
 — *können*, kundāvan.
färben, arhtan.
farzen, ṭornan.
Fass, botskā, boṭkā.
fassen, fatan.
fasten, posnādīndan.
faul, nola.
 — *werden*, nolgadan.
faulen, naksadan.
 — *lassen*, naksaftan.
Faust, gġok.
Feder, tolga.
Federpolster, pon-atsam.

fegen, täyan.
fehlen, paṭkedan, śasūvan.
Feiertag, prazdnik.
Feigling peli.
Feile, pila.
feilen, pilidindan.
fein, šuva, šuvanā, melkai.
Fell, ked.
Femerstange, ažia.
Fenster, kontenā, vaīma.
Fensterbogen, kontenā-pakarht.
Ferkel, purhts, purhtskā.
ferkeln, purhtsizan.
Ferse, koṭkāra.
fertig, anṭk.
fest, kemā.
fesseln (Pferde), tārdedan.
Fett, vai.
fett, kuyā.
fettig, kuyā, vaii.
feucht, naṭka.
 — *machen*, naṭkan, rasayan.
Feuchtigkeit, rasā.
Feuer, tol.
Feuerbrand, kaīboška.
Feuerstahl, musal.
Feuerstein, tol-kev.
Fichte, kuz.
Fichtenwald, kuz-nal.
Filz, yabintsā.
finden, muyan, mušendan.
Finger, sur; *Daumen*, pālhkā;
Zeigefinger, prea-sur; *langer*
Finger, kuṭka-sur; *Ringfinger*,
 lemftemā sur; *kleiner*
Finger, vāškānā.
fenster, šobda.
 — *machen*, šobdalḡadan.
Fisch, kal.
Fischrogen, ikrā.

Fischsuppe, kal-lām.
Flachs, ilanas.
Flasche, *flache*, śuleka, śulekanā.
Flechte, ponafks.
flechten, ponan, kodan.
Flechter, ponai.
Flechtwerk, pleteñ.
Fledermaus, indrau.
Fleisch, sivel, sivil.
Flick, loskiṭ.
Fliege, karu.
Fliegenschwamm, karu-paṅga.
liegen, liyan, lindan.
 — *auf und ab*, liindan.
liessen, koīgan.
liessend, sola.
flink, provorna.
Floh, šitau.
flößen, koīgaftan.
fluchen, suṭan.
Flügel, patsā.
Fluss, lai, raptsa.
flüssig, šongar.
flüstern, toškan.
Fluthwasser, šada ved.
fordern, anan.
fortgehen, tuyan, voran.
fortnehmen, valhtan.
fortstehlen, *sich*, vorgīdan.
fragen, kiziftan, kizifnau.
Franse, śariīdā.
Frau, avā, ervā.
Freiheit, volā.
freilich, vid.
Freitag, pātnitsa.
Fremder, ilā, lomañ.
Freude, kenārdim.
freuen, *sich*, kenārdan.
Freund, jalḡā, drug, duga, duganā.
frieren, palan, kelman, āindan.

frieren lassen, äindaftan.
frisch, fežai.
froh, rad, veselai.
froh machen, veselgaftan.
 — *werden*, veselgadan.
Frosch, vatrakš.
früherer, ingiltseš.
Frühling, tunda.
Frühlingssaat, kopša.
frühstücken, zafrakan.
Fuchs, kelas.
fuchsfarben, burai.
Fuder, maraf, usf.
führen, uskan, uskšan.
Füllen, vašenā.
füllen, pāškedan.
Füllung, pāšketaš.
fünf, vetā.
fünfte, der, vetetseš.
fünfzehn, kevetiā.
fünfzig, vedgemen.
Funke, ūatka.
fürchten, pelān, pelendan.
Fuss, pilge; *zu Fuss*, yalga.
Fussboden, kiyaks, sed.
Fusslumpen, pakstra.
Fusssohle, pilg-al.
Fusssteig, yan, yañ.
Futter, kormā.

gackern, katān.
gähnen, kelpān.
Galle, šāpā.
galoppiren, tandadan, šantjīk ar-
 dan.
Gang, yakaf.
Gans, matsi, gaganā.
ganz, tselai; Adv. pāk.
gar, pif.

Garbe, pulf.
Garbenhaufen, kapā.
Garn, šurā.
Garten, sad.
Gartenerdbeere, normal, normar.
Gast, inđi.
Gattin, ervā.
gebären, šatjiftan, šatuftan.
geben, maksan.
geboren werden, šašan.
Geburtsort, šatjima-vasta, kasjima-
 vasta.
Gebüsch, sitks.
gedeihen, šašan.
gedenken, mālāftan.
Gefährte, yalgā.
gefroren, äii, palf.
gegenüber, karšjisa, von — karšjista.
geheim, šopf.
gehen, mošan, yakan, yakšan,
 yotan, aškelan, aškīlan.
Gehender, yotai.
Gehirn, ui.
gehörchen, kulšjindan.
Geisblatt inder.
geizig, kemā.
gelb, ūža.
 — *färben*, ūžalgāftan.
 — *werden*, ūžalgaldan.
Geld, yarmak.
gemeinsam, marsjīn.
General, yeneral.
Genosse, duga, duganā.
gerade, vidā, vide.
 — *machen*, vidjiptan.
gerben, dubjđjindan.
gerecht, vidā, vide.
Gericht, sud.
Gerste, ūž.
Gerte, ili.

Geschenk, kašnā.
Geschirr, pasudā.
Geschöpf, živatā, žuvata.
Geschwür, kopa.
Gesicht, šamā.
Gestank, šinā.
gestern, isāk.
gesticuliren, tūvanIdjindan.
gesund, šumbra, taza.
 — *sein*, tazan.
Gesundheit, šumbraši.
Getreide, šora.
 — *Darre*, avjīn.
gewahr werden, tāštan.
Gewebe, kotf.
Gewicht, teraza.
gewöhnen, sich, tonadan, tonatkš-
 nan.
giessen, valan.
glänzen, pindjīdan.
Glas, klāntsik.
Glasperlen, šuvan-ožnat.
glatt, aržā.
glätten, aržāptan.
Glaube, verā.
glauben, verjīdan, tājendan.
gleich, *gleichhoch*, videva.
Glied, āznā.
Glied, männl. papa.
 — *weibl.* pada.
Glocke, paige, paigenā.
Glück, pavas.
glücklich, tāstlivai.
 — *sein*, pav-ašđan.
Gold, sirnā.
Gott, škai.
Grab, kalma.
graben, šuvan.
Grabhügel, kalma-nezjr.
Granne, šuva.

Gränze, krai, meža.
Grapen, tūgun.
Gras, nar.
grau, šarđu.
 — *werden*, šarđian.
grauhaarig, šardu.
greifen, fatan, povan.
Greis, ata.
Grille, tīlidi.
grob, kalgīda.
gross, otsu, oțu, keli.
Grosssprecher, pāk-korhtai.
grossthun, falēdīdan.
Grube, lotka, lašma.
grün, pižā, piže.
 — *machen*, pižilgaftan.
 — *werden*, pižilgadan.
grunzen, rohan.
Gurgel, kīrga-parf.
Gurke, kuyar.
Gürtel, kušak.
gut, mazi, tsebār, para; Adv.
 tsebārsta.
Haar, šāyār, prea-pona, pona.
Haarflechte, ponafks.
haarig, ponau.
Haarlocke, kudrā.
Haarscheitel, yauf.
Haase, numjī.
Habicht, kārđigan.
Hafer, pinem.
haften, pedān, pedindan, pešan,
 povan.
Hagel, tērahman.
Hahn, atokš.
Hain, rošta, rošša.
Haken, ketkas.
Hälfte, pāl, pālā, pālks.
Halfter, notka.

Hals, šaldas, kįrga.
Halsband, kįrgaks.
halten, kirdan.
Hammel, boran.
Hammer, molotkā.
Hand, kād.
handeln, torgāvan; *auf etwas*,
 ramšan.
Handhabe, pįla.
Handfläche, kād-kučka, kād-lapa.
Handlung, tev.
Handmühle, keft; *Stange derselben*,
 kev-šuftā.
Handschuh, prāšatka, kařtsa.
Handtuch, prārtsā.
Hanf, kańtf.
Hänsting, kańtf-kirhks.
Hanföl, kańtf-šor-vai.
hängen, nųrgan.
Hängewiege, nųramnā.
Harke, grablā.
harken, kįrgan, purdan.
hart, kemā.
Haselhuhn, pounā.
Haselnuss, pāštā.
Haselnussstaude, pāšks.
hastig, kurįksti.
hauen, keřan, keřsan.
Hausen, mar, krudā.
Haus, kud, yurhta.
Hausherr, kud-ažįr.
Hauskobold, yurht-avā.
Haut, ked.
Hebamme, babā.
heben, kepidan, kepsan.
 — *können*, kepidivan.
Hechel, lapa.
Hecht, ũukā.
Hede, muška.
Heerde, kurt, stadā.

Hefen, orgat.
heftig, kāži.
heilen, pedan.
Heiligenbild, škainā.
Heimath, kud, yurhta.
heimlich, salava.
heirathen, ervāyan.
heiser, kaškįmf.
 — *machen*, kaškįptan.
 — *werden*, kaškįman.
heiss, pisi, psi.
heissen, terdan.
heizen, uřtan.
helfen, podmogon, posablan.
hell, valda.
 — *werden*, varhmedan.
Hemd, panar.
Hengst, aigįr.
Henker, povai.
her, tįpālā, tei, te.
heraufziehen, targan.
herauskommen, liřan.
Herbst, šoks; *im Herbst*, šoksįnda.
Herd, tombam.
Hermelin, gornastai.
hernach, sā meldā.
Herr, azįr.
herumfahren, řarřan.
herumliegen, lāřsan.
hervorziehen, lihtan.
Herz, sedi.
Heu, tiřā.
Heuabfall, tiřā-pamįrks.
Heugabel, ũanga.
Heulade, kav.
heulen, urkadan.
Heuschober, kiřtim, tiřā-kapa.
heute, tįti, bis — tįtis.
hier, řasa, tįpālā, von — řasta,
 tįpāldā.

Himbeere, inizi.
Himbeerstrauch, iniziks.
Himmel, menel, menil.
hin und zurück, mekvasu.
hinabsteigen, — *fahren*, valgiṅdan.
hinauf, velksis.
hinaus, ušu.
hinken, šamirdan.
hinreichen, satan.
hinten, ftala, melä, melga; *von hinten*, ftalda; *nach hinten*, ftalu.
hinterlistig, lukavindai.
Hintertheil, mokir, mukir, kotan, kotanä.
hinzufügen, pribavan, pribavindan, pribavakšnan.
Hirnschaale, prea-kopaška.
Hirse, sura.
Hirt, stada-vani, postuf.
hobeln, inḍidan.
Hobelspan, inḍiks.
hoch, seri.
Hode, moša.
Hodensack, moša-kud.
Hof, pif.
hoffen, nadian.
Höhe, serä.
hohl, undu.
holen, tuyan.
Hölle, ad.
Holz, šufta; (*Brennholz*), pengä.
Holzkrug, bratnä.
Holzpflock, tulnä.
Holztheit, polänä.
Honig, med.
Honigbier, puša.
Honigwabe, med-käräs.
Hopfen, komlä.

hören, kulān, kulhtan, mařan.
gehört werden, kulūvan, mařavan.
Horn, šura.
Hosen, štanat.
hübsch, tsebär.
Huf, kenḍä, kenḍi, alašan-kenḍä.
Hufeisen, potkau.
Hügel, supa, panda, pandinä.
Huhn, saras.
Hülse, kuftul.
Hund, pinä.
hundert, šada.
Hündin, sukä.
hungrig, vaṭida.
hüpfen, komednan.
husten, kozan, akseran, akserdan.
Husten, košäl.
Hut, šlapa.
Hülle, kudnä, koša, koška, lapas, lapaska.
ich mon, — *selbst* moṅts.
Igel, seyel.
ihr tin, — *selbst*, tints.
immer, kolai, proks.
in, potmisa, potmjs, potmu.
Inneres, potma.
Instrument, musikal., morāma.
irgend ein, kať-mezara.
irgend eins, kať-mez, — *wer*, kať-kiä.
irgend welcher, kať-kodama.
irgend welches, kať-mezama.
irgendwie, kodanä-kodanä.
irgendwo, kosivjik.
ja, da.
Jahr, kizä.
in diesem Jahr, řaddä.

im vorigen Jahr, yotai kizjt,
melamba.
im nächsten Jahr, sai kizjt.
jäten, koṭkan.
je — *desto*, ko — *to*.
jeder, er, är, vsak, er-vsak, fsak.
jedoch, adnaka.
jener, sä, tona.
jetzt, täni.
Johannisbeere, *schwarze*, šukšteru.
Johannisbeerstrauch, šukšteruks.
jung, od, yolma.
in jungen Jahren, od-ingä.
von jung auf, od ingsta.
Junges, lefks.
Jüngling, tsora.

Kaſtan, sumañ.
kahl, kališ.
— *werden*, kališgadan.
Kaiser, ots-azjr, oṭ-azjr.
Kalb, vaza, vaznä.
kalben, vazian.
Kalk, izvostka.
kalt, kelmä.
Kälte, yakšama.
Kamerad, duga, yalga.
Kamm, šurtjtm, šurtjtmnä.
kämmen, seindan.
Kante, širä.
Karren, krandaš.
Kartoffel, moda-maf.
Karusche, karašä.
Kater, ata-kata.
Katze, kata, avä-kata.
Kätzchen (am Baume), kuṭu, ku-
tunä.
kauen, suskan, pořendan.
kaufen, raman, ramšan.
Kaulbarsch, yarša.

kaum, tsut.
Kehle, kjrğa-par.
kehren, täyan.
Kehrseite, velaftjn širä.
Keil, tula, klin.
keiner, aš-kivjk.
Keller, bohařam, poharām; sed-al.
kennen, sodan.
Kenner, sodai.
Kennzeichen, pirmet.
Kern, pakařnä.
Kerze, svets.
Kette, ṭiṇṭirt.
keuchen, läksan, ufkstan.
Kienspleisse, šäv.
Kienspleissenholz, šävks.
Kind, ed, id, ednä, idnä, žaba.
Kinderwindeln, nula, nulanä.
Kinn, ul, ul-al.
Kirche, tserkau.
Kirschbaum, višnofka.
Kissen, todū, todunä.
Kissenüberzug, tod-laṅgaks.
Kiste, ardzä.
kitzeln, kotiftan.
Klafter, sel.
klagen, sukiňan, penätsan.
Kläger, sukinäi.
klar, mani.
— *werden*, maninkšnan.
Klaue, kenḡä, kenḡi.
kleiden, sich, šřan.
Kleie, sviṅkst.
klein, alal, alalnä, njrhkä, njrh-
känä, yolma, yolmanä, mel-
kai.
Klette, kumbarau.
klettern, kuṭsan, kuṭan.
klopfen, lapan, kaltian.
Klopfholz, lapama.

Kloss, kovafka.
Kluft, lašmā.
klug, yoni, yonu, jožu.
Knabe, tsoranā, žaba.
knarren, ťivardan.
Knäuel, kirnā, pokil.
kneten, šořan.
Knie, polmanđa, pilmanđa.
Kniescheibe, polmanđa-prea.
knirschen, ťivardan.
Knochen, pakaf.
Knollen, purks.
Knopf, puńā.
Knorpel, sanđir.
Knoten, nuřka, řulma.
knurren, murńan.
kochen, pian, lakan.
 — *lassen*, pidan, lakaftan.
Kohl, kapstā.
kommen, sayan, savan, suvan,
 liřan, sařendan, sařindan.
 — *können*, savūvan, savivan.
können, mařtan.
Kopf, prea.
Kopfsputz, lemta.
Korb, keptir, kuimenā.
Kornblume, senem-prea.
Körper, rońga.
Koth (Menschen-), vatsa.
Kraft, vi.
kräftig, vii.
Kragen, sivā.
Krāhe, krandiř, varsi, varhsi.
krāhen, kukeřan.
Kranich, karga.
krank sein, sārādan.
 — *werden*, sārātkstan.
Krankheit, urmā.
Krätze, taz.
Krebs, rakā.

Kreide, pur.
Kreuz, křos.
kriechen, tālġan.
Krieg, voinā.
Kropf, tutma.
Krug, řakanā, kukřin, kavš, kavškā.
Krume, pamerks, pamirks.
Kruste, kuva.
Küchel, lefkskā.
Kuchen, tsukir, pārjaka; pařa.
Kuckuck, kuku.
Kugel, bui.
Kuh, traks, *junge*, vedras.
 — *blinde*, końs-końs.
kühn, smēlai.
Kummel, ařkā, mi.
Kunststück, řtukā.
Kupfer, serā, *geschmiedetes*, targan-
 serā.
Kürbiss, tikla.
kurz, niřhkā, niřhkānā.
küssen, palan, pařsan.

lachen, peidan, peidkřnan.
 — *machen*, peidaftan.
lahm, řamir.
Laken, atsam-gelā, atsam-lańks,
 atsam-lańgaks.
Lamm, verskā.
lammen, verřan.
Land, mastir.
lang, kuvakā.
lange, kuvat.
lāngs, kuvalmuva, kuvalga, ku-
 valma.
lāngst, kunara.
lärmen, korńan, řumidindan.
Lärmer, pokai.
lassen, kadan, kadindan.
Last, usf, kantf, maraf.

Laterne, fonař.

laufen, lařkan, lařkendan, lařkĩndan, komedĩnan, ardan, arĩnan; *im Galopp* — řantĩk ardan.

Laus, si.

lausig, sii.

lautend, kaigi.

läuten, řavan paikř.

Leben, eraf, eraf, ři.

leben, eran, eran.

lebend, arik.

lebendig werden, ariklan.

Leber, maksa.

lecken, nolan.

ledern, kedennä.

leer, řava.

— *werden*, řaman.

leeren, řamdan.

legen, matan.

— *sich*, madan.

lehren, tonařtan.

Lehrer, tonařti.

leiden, kirdan.

Leim, klei.

leimen, klerdĩndan.

Leinwand, kotf.

Lende, pilge-pukřa.

Lerche, řavronka.

lernen, tonadan, tonafĩnan.

lesen, morafĩnan.

Leuchter, řantal.

Licht, svets.

Lichtscheere, řtip.

lieb, matanä.

Liebe, kelgĩma.

lieben, kelgan.

liegen, udan.

Linde, pãřä.

— *junge*, lengaks.

Lindenwald, pãřä-nal.

links, kerđi.

Lippe, řĩrvä, turvã.

Loch, vařa, vařanä.

löcherig, undu.

locken, vařkafĩnan.

Lolch, pakĩř.

lösen, lihtan.

loslassen, noldan, nolĩnan, nolřan.

losreißen, *sich*, mĩnan.

lüften, kořftan, kořuftan.

lügen, vařkafĩnan.

Lunge, tevlal.

Maass, mařanka, merã.

machen, tiyan.

— *lassen*, tiřtan.

Mädchen, stir, stirnã, varđanka.

mähen, ľadan, ľadĩndan.

mahlen, yařan.

— *lassen*, yařaftan.

Mähne, grivã.

Malz, solat.

Mannesbruder, keřta.

Mann, aľa.

Männchen, ařa.

Märchen, yofks.

Marder, řinem.

Mark, ui.

Markt, bazar.

Maulwurf, maksaka.

Maus, řeyer.

Massholderbaum, řivgiks.

Massholderbeere, řivgã, řivk.

Meerrettig, kuřma.

Mehl, pořf.

Meissel, dolatã.

Melkeimer, nedinã.

Mensch, lomaň.

merken, tãřtan.

Merkmal, pirmek.
messen, üngstan.
Messer, peyel.
Messerscheide, peyel-kud.
Messerschneide, peyel-orža.
Meth, med.
Milch, loftsa.
Milchkuh, potam-traks.
missgönnen, selmä-kayan.
müt, marhta.
Mittag, šin-kučka.
Mittelstück, kučka, kunčka.
mitten, kučkasa.
mittenher, kučkasta.
mittenhin, kučkas.
Mitternacht, päl-ve.
Mittwoch, ver-ši.
Mohn, mak, makä.
Möhre, purkä.
Monat, *Mond*, kou.
monatlich, kovinnä.
Montag, ponedelnik.
Moos, nupin.
Morast, šäi.
morgen, vandj.
Morgenröthe, zarä.
Morgenstern, zarä-täzdä.
Morgens, šobdava.
Mörser, šovar.
Motte, moļ.
Möve, šoržau.
Mücke, säskä.
müde machen, siseftan.
 — *werden*, sišan.
Mühlstein, yažam-kev.
Mund, kurga.
Mutter, dädä, dädä, dädai, dädä-
 kai, dädäkai.
Mutterbruder, atai.
Mutterbrust, pota.

Mutterschwester, akai.
Mütze, vaz.
Nabel, pokjin.
Nachbar, suset, šabra.
nachher, melä, säldä.
Nacht, ve; *bei Nacht*, vet; *kom-
 mende Nacht*, sai ve.
Nachtigall, tofsk.
nacht, kališ, kališ-laŋga.
Nadel, salmiķs.
 — *in der Schnalle*, šotķs.
Nadelbüchse, salmiķs-kutnä.
Nagel, äska, (*Fingernagel*) kenđä.
nahen, satan, satnan.
nähen, stan.
nahezu, vaksis, malas.
Naht, stafks.
Name, lem.
nämlich, kilä.
Nase, šalhka.
Nässe, rasä.
Nebel, tuman.
nebelig, tumanu.
neben, vakssa.
Nebenweg, pavortka.
nehmen, šavan.
nein, af.
nennen, ternan.
genannt werden, terdan.
Nessel, palaks.
Nest, piza.
nett, setin.
Netz, aftjma.
neu, od.
neun, vehksa.
neunte, der, vehkšitseš.
neunzehn, kevehksiä, kevehksuva.
neunzig, vehkägemen.
nicht, af.

nichts, aš-mezičik.
niederfallen, päyāran.
niedersetzen, sich, landān.
niedrig, alne, alnenā.
niedriger machen, alnelgaftan.
nirgends, aš-košinga.
 — *hin*, aš-koviŋga.
Nisse, šafhka.
noch, neŋga.
Norden, ven kud.
Nothdurft verrichten, kakan.
nöthig, es ist —, eravi, erāvi.
nöthigen, košaran, košardan.
nüchtern, vačīn-sedi.
nur, aŋtsak.

o, vai.
obgleich, kuč, kuš.
oben, vār.
oberhalb, velks.
Oberrock, kurzer, tapan.
Ochse, biķā, bukā.
oder, ali.
Ofen, pāna-kud.
Ofenkrücke, kočkargā, ufat.
öffnen, pandān.
 — *sich*, pandūvan, pandūvan.
oft, sidesta.
Ohr, pilā.
Oehr, nučka.
Ohrring, pilks.
Osten, šin steama.
Ostern, otsu ši.

Papier, gagit.
Paradies, rai.
passen, lađan.
Peitsche lokša.
Peitschenstiel, lokša-ned.
Pelz, or, tulup.

Pfahl, veška, svai.
Pfannkuchen, dünner, pača.
Pfannenstiel, pe-šufta.
Pfeife, lučka.
pfeifen, pežkadan, vāškan, vāš-
 kendan.
Pfeil, nal.
Pferd, lišmā, alaša; *zu Pferde*, laštā.
Pferdedecke, velhks.
Pferdegeschirr, šlāyāt.
Pfingsten, trotsān ši.
pflanzen, ozaftan.
Pflegsohn, trāi-tsora.
Pflug, kārat, sokā.
pflügen, sokan.
Pflüger, sokai.
Pforte, ortā.
Pfosten, svai.
Pfriem, urnā.
Pilz, rosenrother, salu-paŋga.
pissen, sāran.
plagen, sich, pičidan.
Plötze, sārgā.
Plüsch, pliz.
Polster, atsam.
Porsch, umbrau.
prahlen, falēdīndan.
Preis, pitnā.
preisen, šnan, šnakšnan.
Priester, pop.
Process, tev.
prügeln, tapan, pikšan, dubīdīn-
 dan.
Pud, pud.
Puppe, ŋakanā, kukla.

quaken, vākŋan.
Quappe, māntuk.
Quarg, suzma.
Quaste, tälma.

Quecksilber, ärik siyä.
Quelle, äšinä; rodnik-äšä, lihtīma.
querüber, turks, turkska.

Rad, šari.
Rand, širä, tǵrvä, turvä.
rändern, kaišan.
Ranzen, sumkä.
rasch, provorna.
rasend, pälas.
Rasenhügel, sildi.
rasiren, naran.
Rasirer, narai.
Rasirplatz, narāma-vasta.
Räthsel, yofks.
 — *aufgeben*, sodaftan.
Ratte, kǵrsa.
Rauch, kačam.
 — *machen* kačaftan.
rauchen, targan.
räuchern, kačamsa arhtan.
rauchig, kačaminnä.
Rauchloch, väldärma.
Rausch, mahmara.
rechts, vidä, vide.
Recrut, nekrut.
Recrutenablieferer, atdatǵks.
Regenbogen, atjam-yonks.
Regen, pisem.
regnen, pišan.
reiben, sovšan, nardan, narñan.
reich, kozä.
 — *machen*, kozagaftan.
 — *werden*, kozagadan.
Reif, piñgä (Tonnenband).
Reif, kelmis, leš.
reif, pif.
reifen, kenǵiran, keneran.
Reiher, kutska.
Reiniger, kotki.

reissen, vatkan, säšan, šašan, sä-
 sendan, tarkšān, povan.
Reisser, säsi.
reitend, laštä.
Rettig, šapa-räps, šapa-řaks.
Reuse, mereta.
richten, sūdǵndan, (*gerade machen*),
 vidǵptan.
Richter, suďa.
Riemen, šna.
Rinde, ker, kuva.
Ring, surks.
Ringfinger, lemftemä sur.
rinnen, kołgan.
Rippe, irdes.
Ritze, lazf.
Rock, langer, sumañ.
roden, kǵrhtan.
Roggen, roz.
Roggenähre, roz-prea.
roh, verǵk.
Rohr, nudiks.
Röhre, turbä.
Rohrpfife, nudi.
rollen, vełan, šaran, keviran.
 — *lassen*, šarftan, velaftan, ke-
 virdan.
Rost, šämen.
rosten, šämenian.
rostig, šämeni.
roth, yakster, mazi.
 — *werden*, yakstergadan, mazi-
 man.
rothhaarig, tuža; s. gelb.
Rotz, nolga.
rotzig, nolgu.
Rübe, räps.
 — *rothe*, yakster räps.
Rubel, valf.
rücken, tarkšān.

Rücken, kopjr.
rücklings, kuntf.
Ruder, milä.
rudern, purdan, aidan.
rufen, terñan, (*von Kuckuck*), kukan.
rühmen, šnan, šnakšnan.
rülpsen, kurgakstan.
rund, šari, pokařau.
runden, pokařaftan.
Russ, sod.
Rüssel, nār.
Ruthe, ili.

Saat, šora.
Sache, tev.
sacht, valomna.
Sack, kaskau.
säen, vidan.
Süemann, vidī.
sagen, azan, korhtan, mārġan, peškadan.
Saiteninstrument, kuslā.
Salz, sal.
salzen, salyaftan.
salzig, *gesalzen*, salu.
 — *werden*, salyan.
Salzjauche, salu ved.
Salzkufe, saldjrks.
sammeln (*Unkraut*), kořkan.
Sammet, barhot.
Sand, šuvar.
Sander, sudak.
Sang, mor.
Sänger, morai.
Sangstube, morai-kud.
Sarg, lasjrks.
satt, topjsta.
Sattel, kambras.

sauer, šapama.
 — *werden*, šapaman.
säuern, šapaftan.
saugen, pořan.
säugen, pořaftan.
Säuehorn, pořaftim-šura.
Saum, pol.
Schaaf, uřa.
Schaaffell, uřa-ked.
Schaaffleisch, uřa-sivel.
Schaale, šava, lapšava.
Schäben, kalga.
Schaden, bedā.
schädlich, kaldau.
Schaft, ned, pila.
schälen, vatkan.
Scham, *weibliche*, pada.
Schande, *schändlich*, višiks.
schämen, *sich*, yävidan.
scharf, orđa, orža.
 — *werden*, orđaman.
schärfen, orđaptan, šovan.
Schatten, řilf.
schattig, řilfi, řilfu.
Schatz, kaznā.
Schauer, lata.
Schaukel, nūram.
schaukeln, nūrafñan, likštādan, řeřftan.
 — *sich*, nūran, řerhkan.
Schaum, šov.
schäumen, šovian.
schekig, pegai.
Scheere, vazjñ-peyelht.
scheeren, naran.
Scheerer, narai.
scheinen — *es scheint mir*, moñdinā arai.
Schelle, korāi-paige, paigenā.
Schemel, mukjrks, mokjrnā.

Schenke, kabak.
schenken, kašan, kasendan.
scheuchen, äiftan.
Scheune, lata.
schicken, kušan.
schief, kitkir.
 — *machen*, kitkirgaftan.
 — *werden*, kitkirgadan.
schielend, kosoi.
schuessen, lätšan.
Schiesspulver, poraf.
Schimmel, kužtaf.
schimmeln, kužtan.
schlachten, pežkan.
Schlächter, pežki, pežkinā.
Schläfe, šaram.
schlafen, udan; — *legen*, matan.
Schlafstelle, uđim-vasta.
schlagen, šavan, pikšan, tapan,
 vatkedan; *geschlagen werden*,
 tapāvan.
 — *sich*, turan, turgadan.
Schlagerei, turhtama.
Schlamm, pesks.
Schlange, kui, kuinā.
schlapp, lafta.
 — *machen*, laftiptan.
 — *werden*, laftiman.
schlecht, osal, ozal, šudif.
Schleie, tutka.
schleifen, šovan.
Schleifstein, brus.
schleppen, usksan.
schleudern, yafidan.
Schlinge, kilgikš.
Schlitten, nurda, nurdenā.
Schlittenkufe, polas.
Schlittenkorbstütze, nurda-pej.
Schloss, samok.
Schluchzen, letnāma.

schluchzen, letnan.
schlucken, nilan, nilendan.
schlummern, nuvan.
schlüpfrig, valaša.
schlürfen, koršan.
Schluss, pe.
Schlüssel, paņđima, paņđūma.
schmackhaft, taņtsti.
Schmalbein, säyār.
Schmant, loftsa-laņa.
schmecken, varđan.
schmelzen, solan.
 — *lassen*, solaftan.
Schmetterling, melau.
Schmied, kuznets.
schmieden, kavāđindan.
schmieren, vadān, vaiaftan.
Schmutz, ardas.
schmutzig, ardasiu.
 — *werden*, ardasian, modāfan.
Schnaps, votkā.
schnarchen, kirnan, mijnan.
schnaufen, lākšan.
Schnauze, nār.
schnäuzen, naftan.
Schnee, lou.
Schneegestöber, porf.
Schneehausen, lou-đušma.
Schneeschuh, soks.
schneiden, pežkan.
Schneider, šved.
schnell, kurjista.
Schnitter, nui.
schnupfen (Tabak), targan.
Schnupftuch, rutsā.
schnüren, ponan.
schon, už.
schön, mazi.
 — *werden*, maziman.
schöpfen, amjān.

Schöpfgesäß, leka.
Schöpfkanne, kařhkä, kařhkänä.
Schote, kufťul.
schreiben, šormadan, šormatkšnan.
Schreiber, pišer.
schreien, seřan, peřkadan.
schreiten, aškelan, aškijan.
Schrift, šorma.
Schritt, aškelks, aškijks.
Schuh, bařmak.
Schuld, šuma.
schuldig, šumu, muvř.
Schule, tonafnem-vasta.
Schüler, tonafni.
Schulter, käd-laŋga-pe.
Schüssel, lapšava.
schütteln, tırnaftan.
Schutzgeist, yurht-avä.
Schwager, keřta, bažä.
Schwägerin, akläi.
Schwalbe, lařtänä.
Schwamm, paŋga.
Schwan, loksti.
Schwanz, pija.
Schwarm (Bienen), puviř.
schwärmen, lihtan.
schwarz, rauđa.
— *werden*, rauđiman.
schwärzen, rauđiptan.
schwätzen, boltäđindan, azinkšnan.
schweben, nurgan.
Schwefel, paligandř.
Schwein, tuva.
Schweiss, livis.
schwellen, targešan.
schwemmen, uiftan.
schwer, staka.
Schwester, sestřä.
— *ältere*, akai.

Schwiegermutter, avai, avaviz, avavs, babai.
Schwiegersohn, ov.
Schwiegertochter, ervänä.
Schwiegervater, atai, ataviz, atavs.
schwimmen, uyan, uindan.
schwitzen, liviskidan.
schwören, božidindan.
sechs, kota.
sechszehn, kemgotuva.
sechzig, kodgemen.
See, yäřhkä, yäřhkinä, äřhkä, äřhkinä.
sehen, vanan, näyan.
sehend, näi.
sehr, päk, lama.
seicht, matsä.
Seide, pařhtsi.
Seife, sapřn.
Seil, piks.
sein, ařđan, ařđikšnan, uřan, ulendan.
Seite, řirä, bok; *von allen Seiten*, perř päldä.
— *verkehrte*, velařtin řirä.
selten, šura.
Semmel, kalatsä.
senden, kuřan.
setzen, piřan, putan, ozaftan, ozařnan.
— *sich*, ořan, valgan.
seufzen, ufkstan.
Sichel, tarvas.
sie, sin; — *selbst*, sints.
Sieb, siftim, siftēma, lokstim.
sieben, sifindan.
sieben, sisem.
siebente, der, sisemtseř.
siebenzehn, kemsisemgä.
siebenzig, siggemen.

sich / va. raga.
Säher, sira, sivrä.
sagen, moran, morsan, moraf-
šan.
sähen, valgan, povan, pesan.
Säher, lad, lat.
siden, ozadan.
so, stak, stanä, tak.
— einer, taftama.
— viel, tenara, senara.
— lange, senars.
Sodbrennen, šapama.
sogar, nalna.
Sohle, podošvä.
Sohn, tsora.
solcher, stama.
Sommer, kiza.
Sonnabend, yotka-ši.
Sonne, ši.
Sonntag, nedälä-ši.
Spalte, lazf.
spalten, pedan, lazan, lazından.
Span, tepkä.
Spange, suřhkä, praška.
Spanne, vaksa.
Spannstrick, tärdi, tärt.
— anlegen, tärdedan.
spät, pozna.
spazieren, gulädından.
Specht, šäkši.
Speichel, selgä.
speien, uksendan, selgan, selgin-
dan.
Speise, kormä.
Speisekorb, pentker.
speisen, andan, anñan, antšan.
Spelt, viš.
Sperling, kirhks.
— Junges, kirhks-lefks.
sperren, päkstan.

Spiegel, šama-vanĭma.
spielen, nalhkan, nalhksan, moran.
Spielsache, nalhksim-pälñä.
Spindel, kištir, kštir.
Spinne, inđä.
spinnen, kištindan, (von der Katze)
murñan.
Spinnewebe, inđañ-kotf.
Spleisse, šäv.
Spleissenmesser, šäv-lazĭma.
Spleissenhalter, peš.
Sp lint, nolä.
Sprache, käl.
sprechen, korhtan, korhñan, korh-
takšñan.
Spreu, yuv.
sprüzen, purgan, purksan.
Spule, poťkänä.
spülen, orgaldan.
Spund, tulkä.
Spur, pilge-ki.
Staar, pismar.
Stadt, oš.
Stahl, tamfontka.
Stall, kardä, kardenä, alašañ-
karda.
stampfen, kaltian.
Stampfer, pokai.
Stange, päl, olga, olgĭnä.
stark, taza, vii.
Stärke (junge Kuh), vedras.
Statur, serä.
Staub, puř.
— erregen, pulädından.
stau big, puřu.
Steg, sedaf.
stehen, steada ašđan.
— lassen, lotkaftan.
stehen bleiben, lotkan.
steif, palf.

stehlen, salan, vorovan.
steif, palf.
Steigbügel, pilgen šatama.
steigen, kutšan, kušan.
— *können*, kutsəvan.
— *lassen*, kutseftan.
steil, kurta.
Stein, kev.
Steinbrombeere, sarasın selmä.
Steiss; mokır, mukır.
Stelle, vasta.
stellen, pıtan, putan.
Sterläd, sterlak.
Stern, täštä, täždä.
Sternchen, täštänä.
stetig, kašan.
stets, kolai,
steuern, pravıdından.
sticken, šormayaftan.
Stückerei, šorma, kıdatks, kuval-
ma; *am Aermel*, oža - ki;
hinter, ftala-šorma.
Stiefel, kämä.
Stiefmutter, od-avä.
Stiefsohn, pasınjık.
Stiefvater, od-ala.
Stiel, pıla.
still, valomnä.
— *werden*, setman.
stillen, bašan.
Stimme, vaigel.
stinken, šinian.
stinkend, šini.
Stirn, konä.
Stock, veška, manda.
Stöckchen, sarda.
stolpern, pıpıran, pıpırdan.
stolz, tuva, tuvan, kăzi, šogał.
stolziren, tuvanıdından.
stopfen (*mit Moos*) muşedından.

Stoppel, nuftıl.
störrisch, taran.
Stössel, petkel.
stossen, kutkerdan, tostedan, la-
pan, tuvan; — *sich*, älbädän.
strafbar, muvır.
— *sein*, muvıran.
straff, kalğıda.
Strähne, keşak.
streichen, nardan, narınan.
Streit — *in Streit gerathen*, šalga-
dan.
streiten, pälkstan, şalan.
streuen, atsan, päyärđan.
Stroh, şužär.
Strumpf, tsulkä.
Strumpfband, sotks.
Stube, kud, kudnä, kutnä.
Stück Brot, kši-pokel.
Stuhl, mokır, mukır; *kleiner* —,
mokırnä.
stumm, nemoi.
— *werden*, nemoigadan.
stumpf, noška.
— *werden*, noşkıman.
Stunde, tas, piňgä.
Stute, äldä.
Stütze, nežedım-päl.
stützen, nežedan.
suchen, vešan, veşından.
Süden, šin-kutka.
Sumpf, šäi.
Sumpfsheidelbeere, šäi-mar.
Sünde, gref, greh.
sündigen, greşıdından.
Suppe, läm.
süss, taıntsti.
tadeln, şaldan.
Tag, ši; (*voller*), sutkä; *bei Tage*, šit.

tagen, varhmedan.
Tagewerk, robotä.
Tanne, pitä.
Tannenzapfen, pitä-mar.
Tante, akai.
tanzen, kištan, kišnan.
Tänzer, kišni.
Tanzstube, kišti-kud.
Tasche, sepä.
taub, kiľfoi, gluhoi.
 — *machen*, gluhoigastan.
Taube, guľa, guľu.
Taucher (*Colymbus arcticus*), ĩulga.
tauchen, nařuftan; *auf und unter*,
 řopafnan.
taufen, kistėđindan.
taugen, piřkän.
tauschen, polaftan, polafnan.
täuschen, vaškafnan.
tausend, tožän.
Teig, řapaks.
Tenne, tiňgä.
Teppich, kavör.
Teufel, řaitan, lukävindai.
Thal, lotka.
Thau, rasa.
Theer, kășä, smalä.
theilen, yavan, yavindan.
theuer, pitni.
Thier, wildes, sveř.
Thon, sovjin.
Thor; pälas.
Thränen, selmä-ved.
Thür, keňks.
Thürpfosten, kařak.
tief, kiřhka.
Tisch, řra.
Tischtuch, skater.
Tochter, stir, stirnä.
Tod, kuläma.

tot kula.
 — *schlagen*, řavan.
töden, peřkän, řavan; *getödet*
werden, řavüvan, řaviřvan.
Todtengräber, kalmjin-řuvi.
Töchter, peřki, peřkinä.
toll, pälas.
Tonne, botskä, bořka.
Tonnenband, piňga.
Topf, řakanä.
tosen, korňan.
traben, yoft-ardan.
trächtig, vařu.
tragen, uskan, kandan, kanňan.
Trank, poila.
Tränke, simđim-vasta.
tränken, simdan.
 — *lassen*, simřftan.
Traubenkirsche, laimä.
trauen, ventsäđindan.
Trauer, rizf, kor.
trauern, riznan, kaňdzan, lažňan.
Traum, on.
träumen, năyan on.
treffen, *sich*, řavan.
treiben, aidan, pandan, paňtsan,
 kořaran.
trennen, sindan, sinňan.
Treppe, kutsėma, kuřima, kre-
 lintřä.
treten, matran, řätän.
trillern, řiknan.
trinken, siman, simindan.
trocken, kořkä.
 — *werden*, kořkan.
trocknen, kořftan, nardan.
Trog, kovjľ, řuma.
Tropfen, putňafks.
tropfen, putňan.
tröpfeln, putňaftan.

trübe, sumbra.
trüben, sumbirğaftan.
trunken, iritsta; — *werden*, iridan.
Truthahn, kurka.
Tuch, sukna.

über, velkska, velkssa, velf, velfka.
überall, vezde.
Ueberbleibsel, ilatks.
überfallen, peđan.
übergehen, *übersetzen*, yotan.
übermorgen, vandıda melä, ombıt.
Ueberrock, kurzer, simana.
übersetzen, yotaftan, yotaftsan, yotafıan.
Ufer, beräk, beřak.
Ulme, maras, säli.
Ulmenwald, maras-nal, säli-nal.
um, perf, perfka.
umfallen, veřan.
umfassen, kelksan, satan, satıan.
umkommen, iman, imsan.
umherführen, vätnan.
umstürzen, reskaftan.
umwickeln, puřan.
umzäunen, peran, pıran.
Umzäunung, pıřf.
unbehaart, kaliř.
unbeschäftigt dastehen, ařđikřnan.
und, da, di, i.
undicht, řura; — *machen*, řurıp-tan; — *werden*, řurıman.
ungefroren, sola.
Unglück, osal, ozal.
unglücklich, bednı, osal, ozal.
unter, ala.
untergehen, valgan.
unterhalb belegen, al.
Unterhosen, pońkst.
untersinken, vayan.

untertauchen, řopafıtan.
Ursache, ohne —, abın.

Vater, ala.
Väterchen, alai, alanä.
Vaterbruder, atai, bařai.
verbergen, řopan.
verbessern, pedan.
verborgen, řopf.
verderben, kolan.
Verderber, kolai.
verfault, naksada.
verfertigen, anıklan.
verfluchen, řudan.
 — *lassen*, řudıftan.
verflucht, řudıř.
verfolgen, kuntřan.
vergebens, zřä.
vergessen, yukstan.
vergleichen, sich, lađan, latřan.
vergrößern, kelıptan, poladan.
verheirathen (einen Mann), erväyaf-tan.
verkaufen, miyan.
verlängern, poladan.
verlassen, kadan.
verlieren, kadan, imaftan, imafıan.
verloren gehen, iman, imsan.
verlöschen, matan, madan.
vermindern, valıhtan, yolmalğaftan.
vermögen, mařtan.
Vermögen, parři.
vermuthen, täyendan.
verrenken, älbädän, engändan.
versammeln, sich, pıřımksnan.
verschieden, raznai.
verschneiden, peřan.
versöhnlich, lađai.
Verstand, yoń.
verständlich, yoni, yońu.

verstehen, särhkedan, maštan.
verstummen, nemoigadan.
verunreinigen, gaštan.
verwandeln, sich, aran.
verwickeln, sich, putādindan.
Viehheerde, stadā.
Viehhürde, kaldas.
viel, lamā.
vielleicht, padi.
vier, nilā.
vierzehn, kemnilā.
vierzig, nilāgemen.
Violine, kardzi.
Violinbogen, dergala.
Vogel, narmjñ, narmjñnā.
Vogelfänger, narmjñ-kundai.
Vogelkropf, tulma.
Vogelnest, piza.
Vogelscheuche, äiftōma.
Volk, narod.
voll, päšksā.
vor, ingelā.
vorbei, vakska.
vorderer, ingiltseš.
vorgestern, kolmjñtis.
Vorhang, siblik.
vorher, ingelā.
vormals, yot-melā, šad ingelā.
vorn, ingelā; *von vorn*, ingeldā.
vornhin, ingeli.
Vorrathshaus, utjñm.
vorsetzen, kayan.
vorspannen, kildan.
Vorstube, kud-ingel.
vorübergehen, yotan.

Waare, tavař.
Wache, karaul.
Wachs, šta.
wachsen, kasan.

wachsen lassen, kasjñftan, kasuřftan.
Wachtel, yor, pakša-yor.
Wächter, vanj.
Wade, pilge-pekinā.
wagen, smēdindan.
wägen, uñgstan.
wahrhaftig, pežit toba.
wahrlich, af kilks.
wahrsagen, sodaftan.
Waise, urjñs-id.
Wald, vir.
wälzen, velařftan; — *sich*, veřan.
Wand, stenā.
Wanderer, yotai.
Wanderung, yakāma.
wann, kona piñgt, kosjñk, me-
 zarda.
Wanze, kelda.
warm, lämbā.
 — *werden*, lämbjñdan.
wärmen, eždan.
 — *sich*, ežan.
warten, uřan.
Warze, řilgā, borazda.
was, mez.
was für ein, mezama.
was immer, mezevjñk, mezamjñvjñk.
waschen, muřkan, štan.
Wasser, ved.
wässrig, vedi.
Wassergjñnfer, salmjñks-salai.
weben, kodan, stan.
Weber, kodai.
Weberkamm, evgeñ.
wechseln, polañftan, polaññan.
wecken, steaftan.
weder — *noch*, ni — ni.
Weg, ki.
Weib, avā, babā.
Weibchen, avā.

weich, läpä; — *machen*, läpftan;
— *werden*, läpaman.

Weichen, kesk.

Weide, kaſ, akšjks.

weiden, aškadan.

Weidenwald, akšjks-nal.

Weideplatz, kuža.

Weihe (*Milvus vulgaris*), kaval.

weil, mez,

Wein, vinā.

weinen, avarđan, avarkšnan.

Weise, lad, lat.

weise, yožu.

weisen, näftan.

weiss, akša; — *machen*, puryaf-
tan; — *werden*, akšjman.

Weizen, tozir, tozjř.

weit, itkezā.

weither, itkezďā.

weithin, itkezi.

welcher, kona.

Welle, volna.

Welt, ši-val.

wenden, purdan, velaftan.

Wender, velafti.

wenig, kįřđā, kirža, af lama, af
lamnā.

wenn, kuli, tārāi, kįđā, kidjřk.

wer, kiā; — *immer*, kivjřk.

werden, uſan, ulendan.

wersfen, yafįđan, yordan, yofan,

Werg, muška.

Werkeltag, stak-ši.

Wermuth, nārřkamas.

Werst, vaigel-pe.

weshalb, mezendi, mezendemā,
mestemā.

Wespe, kendi.

Westen, ši-valguma.

Wetterleuchten, koškā yondjřl.

wickeln, aškadan.

Wickelband, ſutas.

Wicken, ſeyeren ſnau.

wie, koda, kodanā.

wie viel, mezara.

— *weit*, konaška.

wiederum, taga, odu, otsta, meki.

wiederkāuen, pořendan.

wiehern, řafan.

wiegen, ſurafńan.

Wiese, luęā.

Wildschwein, virin tuva.

Wind, varmā.

Windbruch, kanda.

winden, ponan, ſurftan, puran.

— *sich*, māntsivan.

winken, yafian.

Winter, řala; *im* —, řaljnda.

Wirth, kud-azjř.

Wirthin, kud-azjř-avā, vasen.

wissen, sodan.

Wisser, sodai.

Witwe, *Witwer*, vįđavoi, odovoi.

wo, kosa; — *immer*, koſjřjřk.

Woche, nedālā.

woher, kosta, kovjřda, kolda.

wohin, ko, kov; — *immer*, ko-ko.

Wolf, virgas.

Wolle, pona.

wollen, yoran.

wollig, ponau.

worfeln, ponđaftan.

Wort, val.

wozu, mezs, mes.

Wuchs, serā.

wühlen, kapāđjndan.

wunderlich, mudřanā.

Wurm, suks, sukskā.

Wurst, valř ſula.

Wurzel, uńks, jur.

zählen, luvan.
Zahn, pei.
Zahnfleisch, pei-sivel.
zanken, šalan, šalindan.
Zapfen, tula.
zaubern, kaldavan.
Zauberer, kaldun, dušman, tušman.
Zaum, vožiä.
Zaunhecke, präslo.
Zaunstange, päl.
Zehe, pilge-sur.
zehn, kemen; *der zehnte*, kementseš.
Zehntmann, desätskä.
Zeigefinger, prea-sur.
zeigen, näftan, näfnan.
Zeit, pingä, laŋga, vremä; *rechte* —, parä.
zeitig, rana.
zerbrechen, kolan, sindan, sinnan.
zerbrochen werden, sinūvan, sinivan.
zerbröckeln, pamerdan, pamirdan.
zerbröckelt werden, pameřan.
zerreißen, šasūvan.
Zeuge, näi.
Zickel, kazä-verjš.
Ziege, kaza.
Ziegel, kirpits.
Ziegenbock, kazä-boran.
ziehen, targan, uskan.
Zimmerdecke, potalaks.
Zimmermann, plotnik.
Zinn, kivä.
zinnern, kivi.
zirpen, ťilian.
zittern, ťirian, ťirnan, tarnan.
zu, käts, päli.
Zuber, šatnik, pař, parnä.

zuerst, vaššä, vastsä, vasenda.
zufrieden, dovoľna, dovoľnai.
Zügel, vädmä, paňdiš.
Zugnetz, ševat.
Zuletzt, mekeli.
Zunder, säyam.
Zunge, käl.
zurechtkommen, kenřran.
zurückbleiben, iladan.
zurückschieben, potaftan.
 — *weichen*, potan.
zurufen, seřgädan.
zusammen, marsa, mars.
zusammenwickeln, sich, kirindan.
zuschliessen, šolgan, šolkšan, veřh-
 tan, päkstan.
zu sehr, päk.
zuworkommen, ingıldan.
zwanzig, komš.
zwei, kafta.
zweifach, kaftřma.
Zweig, tarat.
zweimal, kafkst.
zweite, der, omjšesė.
Zwiebel, šurhkä.
Zwillinge, kaftašt.
Zwirn, šurä.
zwirnen, päldan.
zwischen, yotksa.
 — *entlang*, yotksřva.
zwischenher, yotksta.
zwischenhin, yotks.
Zwischenraum, yotka.
zwoischen, ťiknan.
zwölf, kemgaftuva.
zwölfte, der, kemgaftuvišesė.

Berichtigungen.

Man lese Seite 3 Zeile 12 von unten: kädftemä statt käftemä, Z. 11 v. u. šäpä, *Galle*, Genit. šäp̄in; päštä, *Nuss*, — S. 4 Z. 7 von oben inđidä, Z. 19 v. o. tañtsi, tañtsidä, Z. 5 v. u. kaldä — S. 6 Z. 10 v. o. šnannes — S. 8 Z. 6 f. v. o. palaksjś, Z. 11 v. u. *Weidenkätzchen* — S. 11 Z. 2 v. u. akšjman — S. 12 Z. 4 v. o. Nom. Pl., Z. 13 f. šormä, šormayan — S. 13 Z. 18 v. o. *Bissen*, Z. 9 v. u. pandjma, Z. 3 v. u. pilgin-šatama — S. 14 Z. 11 v. o. parši — S. 15 Z. 7 v. o. inđiks, Z. 2 v. u. Endung — S. 16 Z. 11 v. o. Ivanräs, Z. 11 v. u. šađma-vasta, šađan — S. 18 Z. 17 v. o. akšal — S. 20 Z. 3 v. o. velezjnk — S. 31 Z. 10 v. u. soñskanza — S. 40 Z. 11 v. u. laftjman, Z. 10 v. u. lafta — S. 43 Z. 6. v. u. kizifnan, kiziftan — S. 45 Z. 11 v. o. ist von vor kuřkstan zu streichen — S. 48 Z. 2 v. u. *ich gehe kriechend* — S. 51 Z. 3 v. u. *konnte nicht geweckt werden* — S. 56 Z. 16 v. o. yorañdärän, pelindärän — S. 58 Z. 16 v. o. *Conditional* — S. 65 Z. 10 v. u. Elativ — S. 68 Z. 11 v. u. palañdäräzä — S. 71 Z. 7 v. o. § 148, Z. 10 palasamašt — S. 87 Z. 5 v. u. *sie sind schön* — S. 89 Z. 12 v. o. *geh nach Branntwein* — S. 90 Z. 3 v. o. *lies von, über* statt: *wegen*; ferner: *von dir, über dich* statt *deinetwegen* — S. 92 Z. 10 v. o. Elativ-Formen — S. 99 Z. 6 v. o. pilgin-štama-vedezen — S. 102 Z. 13 ärjĳ-vetsa — S. 104 Z. 13 v. o. kolma — S. 105 Z. 5 v. o. štasjñ — S. 106 Z. 2 v. u. wo du, während du handeltest, geschlafen hast — S. 111 Z. 7 v. u. das Stroh fiel herab, Z. 2 v. u. zum Seeufer — S. 112 Z. 6 v. o. Ušjst, Z. 8 tumjś — S. 113 Z. 10 v. o. af maštan — S. 115 Z. 3 v. o. aľan statt alän, Z. 4 aľaš statt aläš, Z. 8 v. u. frass die Eier auf — S. 116 Z. 13 v. o. Ušjst, Z. 15 das Stroh fällt herab — S. 118 Text, Z. 1 ašđi, Z. 2 yarhtsat,

Z. 7 nach *ārḥks* ist ein Komma zu setzen — S. 120 Z. 7 *añtsak ozadit* — S. 121 Z. 5 v. o. *piksemjuza* — S. 122 Z. 6 v. o. *širisa* — S. 123. Z. 3 *šatjma-vastjuza*, Z. 13 v. u. *seinetwegen*, Z. 2 v. u. konnten sie kaum nach seiner Weise auf ihren Füßen stehen — S. 124 Z. 9 v. o. *sokjr* — S. 125 Z. 8 v. o. *ašdjkšnitada* — S. 126 Z. 2 *kuť mezarivik*, Z. 12 *šudufšisa* — S. 127 Z. 1 v. o. *kodanivik eřams* — S. 128 Z. 4 v. o. *kepidivi* — S. 129 Text, Z. 2 *sudnaihñä* — S. 131 Z. 3 v. o. *šäi* — S. 132 Z. 3 v. o. *kjčik lätsitansa*, Z. 9 v. u. *Es zwitschert ein*, Z. 3 v. u. *Egger-Jungen statt: Harker-Jungen* — S. 135 Z. 5 f. v. u. *meinen schwarzen Rock* — S. 136 Z. 2 v. o. *Fedañdi*, Z. 5 *ašdžst*, Z. 6 *šavf*, Z. 1 v. u. *fuhr er* — S. 137 Z. 6 f. v. o. *kištjz* — S. 138 Z. 11 v. o. *ilanasjn* — S. 141 Z. 5 v. o. *kalnä*, Z. 12 *se lätsiht*, Z. 7 v. u. *lies 26 statt 25* — S. 142 Z. 15 v. o. *Ziegenknochen* — S. 143 Z. 6 v. u. *EGge st. Harke* — S. 144 Z. 6 v. o. *krandaš*, Z. 10 v. u. *auf der andern Seite des Wassers, es ist* — S. 152 Spalte 1 Z. 21 v. o. *erväyafan, einen Mann verheirathen* — S. 153 Sp. 2 Z. 6 *Ivanräs* — S. 154 Sp. 1 Z. 4 *yoft-ardan, traben* — S. 155 Sp. 1 Z. 18 v. o. *kanta* statt *kanto* Z. 14 v. u. *konna* — S. 156 Sp. 1 Z. 2 *Rauch-*, Z. 7 *kavādindan, schmieden* — S. 158 Sp. 1 Z. 11 v. o. *kolai, stets, immer*, Z. 15 *kolgan rinnen, fließen*, Z. 23 *kolmjtis* — S. 161 Sp. 1 Z. 3 v. u. *lešan, bereift werden* — S. 162 Sp. 2 Z. 1 v. o. *schlafen legen, einschläfern, auslöschen* S. 166 Sp. 1 Z. 23 v. o. *pañks, Lappen* — S. 171 Sp. 1 Z. 4 v. o. *šasūvan, bersten, zerreißen* — S. 174 Sp. 1 Z. 7 v. u. *šaran*, Sp. 2 Z. 8 v. o. *gebühren* — S. 175 Sp. 2 Z. 3 v. o. *štobi, auf dass, damit*, Z. 13 v. o. *šumidindan* — S. 177 Sp. 1 Z. 13 v. o. *ton, du*, Sp. 2 Z. 10 v. o. *tsebärstä* — S. 179 Sp. 1 Z. 14 v. u. *ušjsa* — S. 181 Sp. 2 Z. 11 v. u. *Welle* — S. 188 Sp. 2. Z. 9 v. u. *streiche pañks* — S. 190 Sp. 2 Z. 18 v. u. *einschläfern, matan, bašan* — S. 198 Sp. 2 zwischen Zeile 5 u. 4 füge ein: *Lappen, pañks*.



